GC
943
D48,
V.32,
PT.1

REYNOLDS HISTORICAL
GENEALOGY COLLECTION

Go

ALLEN COUNTY PUBLIC LIBRARY
3 1833 01806 4235

193

Deutsches Geschlechterbuch

(Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien),

herausgegeben von

Vol. 32
PL. 1

Dr. jur. Bernhard Koerner,
Regierungsrat und Mitglied des Preuß. Heroldsamts,

mit Zeichnungen von

† Prof. Ad. M. Hildebrandt, Geschichtsmaler **Gust. A. Closs,**
Prof. **Otto Hupp** u. a.

Zweiunddreißigster Band.

1920.

Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz,
vorm. Königlicher Hoflieferant.

193

Deutſches Geſchlechterbuch

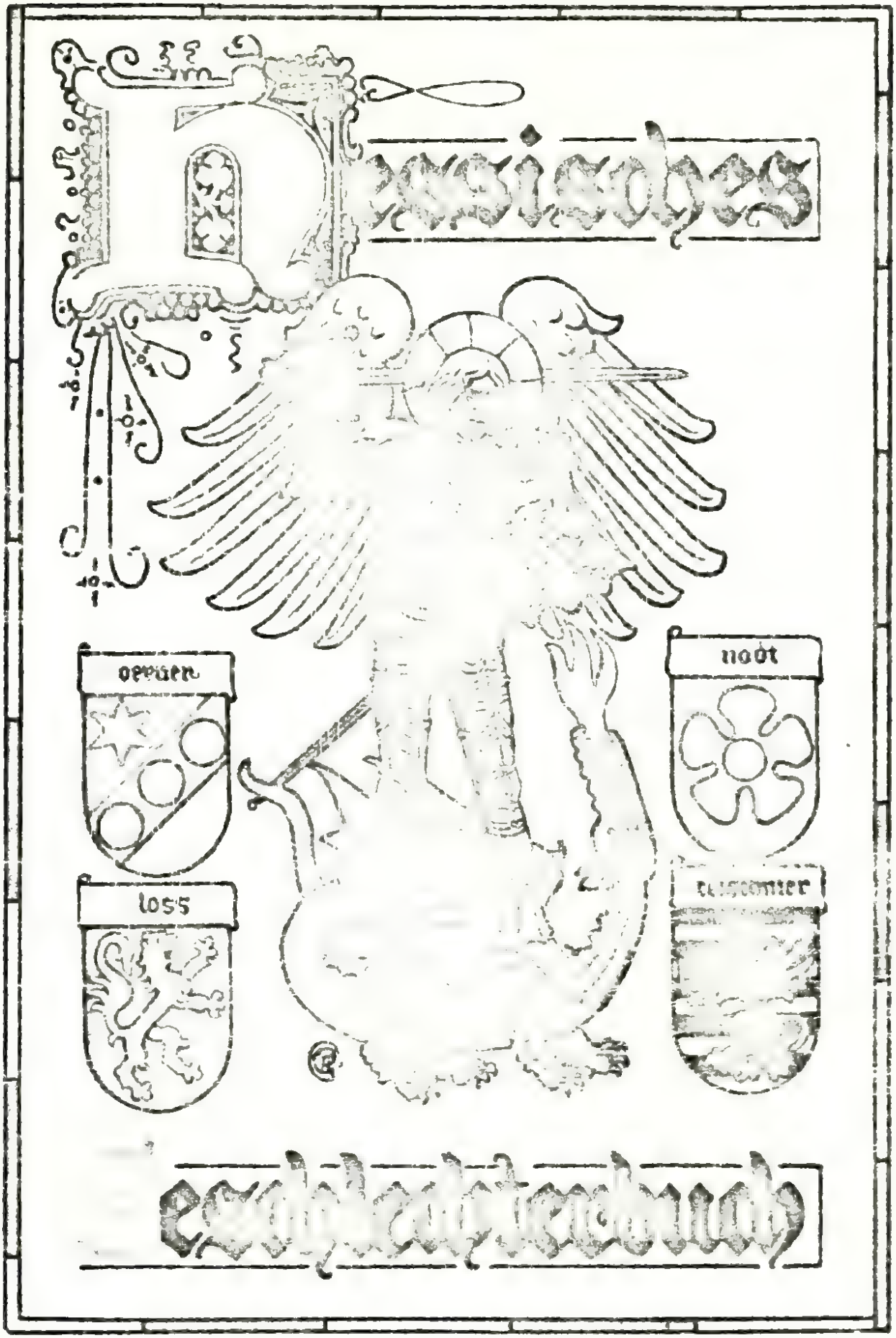
(Genealogiſches Handbuch Bürgerlicher Familien).

1796519

Band 32.

(Erſter Heſſiſcher Band.)

Friedrich Wolf,
* 1880, † X. 1920,
Kais. dt. Korvettenkapitän, Erster Offizier S. M. S. „Möwe".


oppaer
loss
noot

51 - 512

Vorwort zum zweiunddreißigsten Bande.

„Und rühmten sie, daß Blut von deutschen Helden
In ihren Adern rinnt —
Die können nicht des Landes Söhne gelten,
Die seine Teufel sind."
(Theodor Körner).

Johann Albrecht Friedrich Eichhorn, Direktor im alten, ehrenfesten, preußischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vom Jahre 1834, das den deutschen Zollverein durchsetzte, schrieb damals die beherzigenswerten Worte: „Jedes Volk, das nur der Gegenwart lebt, ohne sein zukünftiges Schicksal dabei im Auge zu behalten, untergräbt seine eigene Daseinsberechtigung. Möchten auch die heutigen Deutschen ihre Blicke mehr auf die Zukunft richten, möchten sie mehr für die volkliche und sittliche Ehre kommender Geschlechter arbeiten als für die sorgenvolle Erhaltung des augenblicklichen leiblichen Wohlstandes! Menschen sterben und vergehen. Staaten und Völker dauern und müssen die Unterlassungen von heute mit dem Unglück der Zukunft bezahlen. Die völkische und sittliche Kraft, zu der sich das lebende Geschlecht nicht zu erheben vermag, muß das kommende durch Ströme Blutes zurückkaufen, oder sie bleibt ewig verloren. Möchte daher das deutsche Volk nicht hinter den großen Aufgaben der Zeit zurückbleiben."

Hiermit erinnert der verehrungswürdige Mann an das, was eigentlich innere Staatskunst und „Sozial-Politik" bedeuten müßte.

Unter letzterem verstand man nicht selten das Verbrechen, das Deutschtum dem international-jüdischen Großkapitalismus unter der Vorspiegelung der „Arbeiterbefreiung" auszuliefern. Diese „Befreiung" kann nicht erfolgen, wenn die Großbanken, Warenhäuser, Truste und wahren Bedrücker durch die Vortäuschung irgendwelcher „Volksbeglückung" die schreienden Münder der Straße je nach dem augenblicklichen Stande der Dinge zu leiten oder zu besänftigen, den schaffenden Mittelstand aber zu versklaven suchen. Diese falsche Staatskunst, judaistisch „Opportunität" genannt, die mangels jeglicher hohen Ziele zum Abgrunde führen mußte, hat den Zusammenbruch verschuldet. Denn die Staatskunst sollte selbst etwas Schöpferisches, Richtunggebendes sein, selbst einen Sturm entfachen, nicht nur nach ihm in geschickter Weise das Mäntelchen hängen. Denn das wahrhaft Schöpferische, das fordernd Handelnde ist endlich doch das Sieghafte im Leben. Und dieses Schöpferische fehlte den Zertrümmerern des inneren und äußeren Baues des deutschen Reiches. Sie waren zu unbedeutend und kraftlos an schöpferischen Gedanken: die lauten Schreier und Verkünder immer gleicher Schlagworte konnten Deutschland nicht wieder aufbauen. Sondern, wie die „Stillen im Lande" seinerzeit dem Glauben die Richtung gaben, so werden auch Deutschlands Zukunft die schaffen, die jetzt scheinbar ganz ausgeschaltet sind und voll heißer Sehnsucht Deutschlands Ansehen und Ehre wieder schaffen wollen.

Wir bemühen uns, sagt Fritz Thor in Leipzig, vergeblich um die Hebung des „Menschengeschlechts", solange die Dummheit und niedrige Sinnesart als unvermeidliches Angebinde in fast jede Wiege gelegt werden dürfen. Mit anderen Worten: nur geistig und leiblich wohlgeartete Menschen sollten das Recht der Zeugung besitzen. Das ist der einzige Weg zur wirklichen Erlösung! Bilden wir eine Gemeinde der Aufwärts-Gerichteten, die nichts Minder-

wertiges unter sich duldet, und erfüllen wir die Welt mit einem neuen und besseren Geschlecht! Überlassen wir den unbelehrbaren Teil der Menschheit seinem unabwendbaren Schicksal der fortschreitenden Entartung. Es wäre schade um die Zeit und Mühe, die man auf seine Besserung verwendet. Menschlicher Wert kann nicht erzogen, sondern nur erzeugt werden. Was Gott und die Natur verworfen hat, kann der Mensch nicht retten.

Und so können wir auch jetzt bei Not und Elend, bei Schmach und Schande, die volksfremde Gaunerei — die schon wieder beginnen, anstelle des blutigen roten Mantels der Internationalität das „Deutschtum" zur Schau zu tragen — über den besseren Teil unseres Volkes gebracht haben, nicht verzagen. Nach dem Gesetze der Polarität des Geschehens kann das Pendel des Schicksals nicht nur nach der Unglücks-Seite ausschlagen, es muß in gleichem Gegenwerte auch nach der anderen wirken. Ja, vielleicht ist das, was uns als Unglück erscheint, in Wahrheit die läuternde Glut des reinigenden Feuers. Die inneren Zerstörer unserer Ruhe und unseres scheinbaren Glückes sind vielleicht ein Teil jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. Wir müssen das weitere Geschehen und das Brodeln im Kessel ruhig abwarten und unseren Feinden, den nichtarischen Fremdlingen innerhalb und außerhalb Deutschlands zurufen: Es gibt nichts Lustigeres als die immanente Rache der Dinge. Und wie andere an einen ewigen Ahasver glauben, so glauben wir an seinen lichten Gegenpol, den ewigen Deutschen. Gerade in der Jetztzeit sollte man sich der im 9. und 10. Hauptstück von Immermanns „Oberhof" enthaltenen Sätze erinnern: „Der Gedanke des unsterblichen Volkes wehte „mir im Rauschen dieser Eichen und des uns umwallenden Frucht„segens fast greifbar, möchte ich sagen, entgegen. — Das unsterb„liche Volk! Ja, dieser Ausdruck besagt das Richtige. Ich ver-

„sichere Ihnen, mir wird allemal groß zu Mute, wenn ich der „unabschwächbaren Erinnerungskraft, der nicht zu verwüstenden „Gutmütigkeit und des geburtenreichen Vermögens gedenke, wodurch „unser Volk sich von jeher erhalten und ausgezeichnet hat.

„Rede ich aber von dem Volke in dieser Beziehung, so meine „ich damit die besten unter den freien Bürgern und den ehrwürdigen, „tätigen Mittelstand. Aus ihnen haucht es mich wie der Duft „der aufgerissenen, schwarzen Ackerscholle im Frühling an, und ich „empfinde die Hoffnung ewigen Keimens und Wachsens aus dem „dunklen, segenbrütenden Schoße. In ihm gebiert sich immer neu „der wahre Ruhm, die Macht und die Herrlichkeit des deutschen „Volkes, das es ja nur ist durch seine Sitte, durch den Hort seines „Gedankens und seiner Kunst und dann durch den sprungweise „hervortretenden Heldenmut, wenn die Dinge einmal wieder an „den abschüssigen Rand des Verderbens getrieben worden sind."

So weht deutscher Geist in allen wahrhaft deutschen Geschlechtern, die immer einzelne Blüten und Blätter sind an der arischen Weltesche Yggdrasil. Denn während die jüdische Ausformung des Christentums um des eigenen Vorteils und des eigenen Seelenheils willen Vater und Mutter verlassen heißt und die Bande des Blutes in der Hoffnung auf jenseitige Belohnung sprengen läßt, wußten unsere Vorfahren sich als Glieder eines Körpers, als Seelen eines Geistes, sie liebten den „Nächsten", d. h. den Rasse- und Artgenossen, wie ihr Selbst. Dieser Glaube an die seelische Gemeinschaft des Ursprungs aller deutschblütigen Geschlechter, die unser vorliegendes Werk zu sammeln bestrebt ist, ist vielleicht der gleiche, wie er sich in den Worten Guido Roeders wie folgt wiedergegeben findet:

„Ich weiß, daß ich von meinem Vater gezeugt und von meiner Mutter geboren wurde, gleich wie sie gezeugt und geboren

wurden und die vor ihnen waren von Anbeginn an. Ihr Blut ist mein Blut, ihre Art meine Art.

„Alle die vor mir waren und alle die nach mir sein werden von diesem Blute, von dieser Art, sie sind mein Geschlecht. Ehrfurchtsvoll und stolz schaue ich auf die Gewesenen. Willen und Erkenntnis fordere ich von mir, dem Seienden. Meine Hoffnung liegt in denen, die von mir nach mir sein werden, denn in ihnen ruht die Vollendung.

„Ich kenne nicht die Grenzen von Raum, Zeit und Stoff, doch ich kenne eine Pflicht, welche ist Schaffen. Ich bilde im All zu meiner Zeit an einem Werke das ich nicht begonnen habe und das ich nicht vollenden werde. Ich kenne nicht seinen Anfang und weiß nicht von seinem Ende, doch ich weiß, ihm dienen ist mir Sein. Auch die, die vor mir waren, dienten ihm wie die, die nach mir sind, ihm dienen sollen.

„Das Werk ist das Weistum, das ruht in den Geschlechtern meiner Rasse. Mehrer an ihm sind wir alle, die wir gleicher Rasse. Unser Denken sei Forschen nach ihm, unser Handeln ihm dienen. In seiner Erkenntnis ruht unsere Kraft, nur ihm dienend können wir herrschen. Es wächst mit uns, in uns, wie wir mit ihm vergehen."

So soll auch das „Deutsche Geschlechterbuch" mit an dem großen Werke schaffen, die Zerstreuten sammeln und Kunde geben von den vergangenen und lebenden deutschen Geschlechtern, auf denen die Zukunft Deutschlands beruht, die den heiligen Gral sittlicher, deutschvölkischer Hochziele wahren helfen. Möge aus ihnen einst der Retter erstehen, der „Starke von Oben".

Berlin N. W. 23, Winter-Sonnenwende 1919.

Dr. jur. **Bernhard Koerner.**

Zur Nachricht.

Ein Gönner des „Deutschen Geschlechterbuchs", der ungenannt sein will, führte einst in einem Schreiben etwa folgendes aus:

„Während für die Geschichte und Stammkunde der Adelsgeschlechter von Seiten der Krone und des Staats in den deutschen Einzelstaaten Hunderttausende verwandt werden, ist das deutsche Bürgertum hier gänzlich auf seine eigene Kraft angewiesen. Für die Geschichte und Stammkunde Deutscher Bürgergeschlechter hier in keine staatliche Einrichtung getroffen.*) Die modernen Schlagworte von der „Neu-Inventarisierung" und „freie Bahn jedem Tüchtigen" werden nur für die mit den Hebraern verschwägerten und verjuppten Familien willkommen und wertvoll sein, das wahre deutsche Bürgertum wird wie bisher nur auf seine eigene Kraft angewiesen sein. So das einstige großere Sammelwerk für bürgerliche Stammfolgen Deutschlands, das „Deutsche Geschlechterbuch" nur durch die Opfer des Verlegers und Herausgebers, deren Geschick in der Hand des Allmächtigen steht, ermöglicht wird, erscheint es als eine Ehrenpflicht des deutschen Bürgertums, dieses Werk, das durch 30 Jahrgänge seine Notwendigkeit erwiesen hat, vor alle Zeiten sicher zu stellen und vielleicht einen Grundstock zu schaffen, der die kostenlose Aufnahme deremst ermöglichen könnte. — Ich möchte durch Zuweisung eines kleinen Betrages (500 M. —) diese Absicht verwirklichen helfen."

Der Betrag ist als „Konto Deutsches Geschlechterbuch des Dr. Koerner", bei dem Bankhause von Raehuel u. Boeckert, Berlin W. 8, Jägerstraße 59—60, hinterlegt worden. Zinsen dieser Stiftung sind für die Drucklegung der Stammfolgen Gebhardt, Bd. 29, und Ebertus, Bd. 30, verwertet.

An dieser Stelle sei dem gütigen Spender nochmals im Namen des „Deutschen Geschlechterbuches (Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien)" herzlich gedankt; in gleicher Weise soll hier über etwaige weitere Beiträge zur Stiftung anderer Freunde und Gönner des Werkes und über die Verwendung der Zinsen berichtet werden.

Der Herausgeber. **Der Verleger.**

*) Mit Ausnahme der dem Ministerium des Innern in Dresden angegliederten, nur für Familien des Königreichs Sachsen bestimmten „Stiftung für Familien-Forschung".

Ehrenblatt

für die

im Weltkriege 1914—1918 für das deutsche Vaterland

gefallenen Mitglieder

der im

Deutschen Geschlechterbuch

verzeichneten Geschlechter.*)

Baur, August (Bd. 32, S. 38), ✶ Darmstadt 28. 5. 1896, ✠ ⚔ Pavillers 8. 10. 1914, Fahnenjunker im Inf.-Leib-Rgt. Großherzogin (3. Ghzgl. Hess.) Nr. 117.

Baur, Karl Adolf (Bd. 32, S. 37), ✶ Büdingen in Hessen 6. 8. 1894, ✠ im Lazarett zu Karlsruhe 3. 11. 1915, Kgl. preuß. Leutnant im 2. Ghzgl. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116.

Baur de Bétaz, Bétaz (Bd. 32, S. 41), ✶ Braunschweig 13. 10. 1888, ✠ ⚔ bei Bousain 8. 10. 1914, Kgl. preuß. Leutnant und Batls.-Adj. im 2. Badischen Gren.-Rgt. Nr. 110.

Dankenbrink, Dietrich (Bd. 29, S. 86), ✶ Osnabrück 3. 6. 1883, ✠ ⚔ vor Verdun 23. 3. 1915, Kgl. preuß. Leutnant und Kompagnie-Führer, Kandidat der Rechte und Staatswissenschaften.

Heeren, Enno (Bd. 31, S. 109), ✶ Visquard 12. 6. 1887, ✠ . . . (im Feld Lazarett) in Rußland 20. 8. 1915, Unteroffizier d. Res.

*) Ergänzungen an die Schriftleitung erbeten.

Helling, Karl (Bd. 30, S. 116), * Hamburg 26. 7. 1895, † ⚔ . . in Frankreich . . 1918, Kgl. preuß. Leutnant in einem Feldartill.-Rgt.

Hölscher, Uvo (Bd. 29, S. 159), * Bütow 16. 6. 1876, † Bonn a. Rh. 16. 8. 1915, Kgl. preuß. Hauptmann im Pionier-Batl. Nr. 4, 4. 5. 1915 bei Arras verwundet.

van Hulst, Leonhard (Bd. 31, S. 136), * Norden 28. 3. 1886, † ⚔ . . im Westen 15. 5. 1917, Kgl. preuß. Leutnant d. Rei., Architekt.

Kahler, Friedrich (Bd. 29, S. 198), * Göttingen 3. 9. 1876, † Bouzières an der Aisne 28. 2. 1915 (infolge Verwundung vom 24. 2. 1915), Unteroffizier d. L.

Keim, Karl (Bd. 32, S. 220), * Zürich a. Rhein 7. 4. 1896, † ⚔ bei Morchies-Langaucourt, westlich Cambrai, 24. 4. 1917, Kgl. preuß. Leutnant und Flieger-Offizier.

Knetsch, Richard (Bd. 32, S. 227), * Kassel 31. 10. 1880, † ⚔ bei Cewkow in Galizien 16. 6. 1915, Kgl. preuß. Hauptmann und Führer der 6. Batterie des Feldart.-Rgts. Nr. 47.

Knodt, Ludwig (Bd. 32, S. 255), * Rothenberg in Hessen 8. 6. 1887, † ⚔ vor Ypern 29. 5. 1916, Kriegs-freiwilliger, Unteroffizier, Buchhändler.

Knodt, Walter (Bd. 32, S. 254), * 1891; Zimmern bei Darmstadt 12. 6. 1893, † ⚔ bei Mauville 20. 10. 1918, Kgl. preuß. Leutnant d. Rei., Kompagnie-Führer.

Köppen, Karl (Bd. 31, S. 158), * Norden 21. 3. 1894, † . . an den in der Schlacht am Stochod erlittenen Wunden 21. 8. 1916; Bruder:

Köppen, Hermann (Bd. 31, S. 158), * Norden 19. 4. 1896, † ⚔ Vitry bei Reims in Frankreich 6. 1. 1915, Kriegs-Freiwilliger.

Körner, Joachim (Bd. 16, S. 362), * Tilsit 16. 11. 1894, † ⚔ bei Senon vor Verdun 1. 5. 1916, Kriegs-Freiwilliger im 2. Ostpreuß. Feldart.-Rgt. Nr. 52, Student der Rechte.

Koerner, Theodor (Bd. 16, S. 370), * Hofleben 13. 9. 1887, † ⚔ am Hurtebise-Gehöft in Craonne 2. 9. 1917, Kriegs-Freiwilliger, Unteroffizier im Grenadier-Rgt. Nr. 6, 1. Komp., Dr. jur., Kgl. preuß. Gerichts-Referendar.

Lauckhard, Otto (Bd. 32, S. 290), * Geiß-Nidda bei Nidda in Oberhessen 21. 5. 1881, † ⚔ . . in Frankreich 25. 9. 1915, . . ., Landwirt zu Geiß-Nidda.

van Leissen, Lambert (Bd. 31, S. 191), * Böhmerwold 17. 4. 1897, † ⚔ . . .

Lucius, Christian (Bd. 32, S. 347), * Usenborn 12. 5. 1882, † ⚔ beim Marne-Rückzug bei Vaissincourt 8. 9. 1914, Leutnant d. Rei. im Rei.-Inf.-Rgt. Nr. 88, Dr. phil., Oberlehrer zu Hamburg-Bergedorf; Bruder:

Lucius, Alfred (Bd. 32, S. 347), * Usenborn 26. 7. 1883, † ⚔ beim Marne-Rückzug bei Favresse 10. 9. 1914, Leutnant d. Rei. im Rei.-Inf.-Rgt. Nr. 17, Oberlehrer am Gymnasium zu Steinfurt; Bruder:

Lucius, Richard (Bd. 32, S. 347), * Usenborn 22. 8. 1893, † ⚔ beim Sturmangriff auf Bethune 9. 4. 1918, Leutnant d. Reſ. des Inf.-Rgts. Nr. 163, Student der Theologie.

Lucius, Walter (Bd. 32, S. 349), * Alt-Rehse 9. 10. 1882, † ⚔ bei Longueval 4. 8. 1916, Leutnant d. Rei. im Inf.-Rgt. Nr. 64, Forst-Referendar; Bruder:

Lucius, Paul (Bd. 32, S. 350), * Alt-Rehse 10. 2. 1893, † ⚔ auf der Heimreise Hamm (nach schwerer Verwundung an der Somme) 13. 9. 1916, Fahnenjunker im Inf.-Rgt. Nr. 185.

Lucius, Eduard (Bd. 32, S. 350), * Ülzen 31. 3. 1889, † ⚔ bei Moorslede in Flandern 23. 10. 1914, Freiwilliger im Rei.-Jäger-Batl. zu Marburg, Student der Theologie und Philologie.

Lucius, Georg Friedrich (Bd. 32, S. 351), ✶ Echzell 17. 2. 1891, ✝ ⚔ beim Sturm auf die Maisonette-Höhe 15. 7. 1916, Vize-Feldwebel im Inf.-Rgt. Nr. 160, Hilfslehrer am Pädagogium zu Godesberg.

Manger, Hugo (Bd. 32, S. 374), ✶ Obernburg 4. 2. 1878, ✝ ⚔ Le Ménil bei Nethel 1. 9. 1914, Kgl. preuß. Leutnant d. Res. des Kurhess. Jäger-Batl. Nr. 11, Dr. phil., Oberlehrer am Kaiser-Friedrich-Gymnasium zu Frankfurt a. M.

Manger, Emil v. (Bd. 32, S. 395), ✶ Duisburg 19. 12. 1891, ✝ ⚔ . . 16. 9. 1916, Kgl. preuß. Leutnant im 1. westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 13.

Manger, Erich v. (Bd. 32, S. 538), ✶ Duisburg 19. 5. 1896, ✝ ⚔ . . 1. 8. 1917, . . .

Martens, Albert (Bd. 31, S. 263), ✶ Eilsum 16. 11. 1880, ✝ ⚔⚔ . . im Westen . . 8. 1918, Unteroffizier d. Res., Gutspächter.

Meuß, Friedrich (Bd. 25, S. 334), ✶ Kiel 27. 11. 1889, ✝ ⚔ bei Lombardzyde-Bad 17. 12. 1914, Kgl. preuß. Leutnant d. Res. des Matrosen-Rgts. Nr. 4, Kammergerichts-Referendar.

Oberländer, Paul (Bd. 11, S. 363), ✶ Lindenau bei Heldburg 31. 3. 1892, ✝ ⚔ am Branaco-Berg bei Belgrad in Serbien 9. 10. 1915, . . ., Dr. phil., Archiv-Volontär zu Stettin.

Poten, August v. (Bd. 29, S. 280), ✶ Wunsdorf 13. 5. 1870, ✝ ⚔ bei Osmolin in Rußland 22. 11. 1914, Kgl. preuß. Major und Bats.-Kdr. im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 18.

Riedlin, Peter (Bd. 31, S. 288), ✶ Bunde 28. 7. 1898, ✝ ⚔ . . 27. 4. 1918, Gefreiter im Fußart.-Rgt. Nr. 16, Student des Hochbaus.

Riehm, Leonhard (Bd. 29, S. 336), ✶ Halle a. S. 28. 10. 1893, ✝ ⚔ Croisilles in Nordfrankreich 3. 7. 1916, Kandidat der Philosophie.

Ringena, Heinrich (Bd. 31, S. 297), * Westerhusen 12. 9. 1892, † ⚔ Rudki Struzki in Rußland 5. 3. 1915, Unteroffizier im Inf.-Rgt. 82, Student der Landwirtschaft.

Roeder, Heinz (Bd. 14, S. 411), * Lichtenberg 31. 5. 1895, † ⚔ . . in Frankreich 19. 5. 1918, Kgl. preuß. Fahnenjunker im 3. Hannov. Inf.-Rgt. Nr. 79, Kaufmann.

Stangen, Fritz (Bd. 20, S. 409), * Berlin 5. 8. 1894, † (infolge Verwundung bei Douay) 26. 10. 1915, Kgl. preuß. Leutnant d. Res. des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Rgts. Nr. 2, Student der Rechte; Bruder:

Stangen, Francis, (Bd. 20, S. 409), * Berlin Lichterfelde 25. 8. 1897, † ⚔ . . in Frankreich 24. 11. 1916, Kgl. preuß. Leutnant und Kompagnieführer der 3. Maschinengewehr-Komp. des Kaiser Franz Garde Grenadier-Rgts. Nr. 2.

Stiehl, Hans (Bd. 32, S. 459), * Neunkirchen bei Saarbrücken 26. 3. 1891, † ⚔ vor Verdun 6. 5. 1916, Kgl. preuß. Leutnant d. Res. des 2. Ostpreuß. Feldart.-Rgts. Nr. 52, Student der Rechte zu Bonn.

Stiehl, Karl (Bd. 32, S. 459), * Berlin 5. 6. 1892, † ⚔ an der Somme 25. 9. 1916, Kgl. preuß. Leutnant d. Res. des 3. Brandenburg. Inf.-Rgts. Nr. 20, Student der Mathematik zu Berlin; Bruder:

Stiehl, Walter (Bd. 32, S. 459), * Berlin Steglitz 9. 5. 1895, † ⚔ bei Nieuport 16. 2. 1915, Kriegs-Freiwilliger im Res. Jäger-Batl. Nr. 16, Student der Naturwissenschaften und Mathematik zu Heidelberg.

Ulsener, Albert (Bd. 29, S. 465), * Lötzen i. Ostpr. 25. 10. 1900, † Le Havre in englischer Kriegsgefangenschaft infolge eines Unterleibsleidens 31. 10. 1918, Fähnrich im Inf. Rgt. Landgraf Friedrich I. von Hessen-Kassel (1. Kurhess.) Nr. 81.

Voigt, Ernst (Bd. 30, S. 269), * Bialsch in Posen 27. 9. 1887, † ⚔ Fratieny bei Arlon in Belgien 27. 8. 1914, Kriegsteilnehmer, Landwirt.

Voßberg, Gerhard (Bd. 29, S. 473), ✶ Zielin in Posen 28. 12. 1893, ✝ Montigny bei Metz . . 1914, als Kriegs-Freiwilliger im Lazarett; Bruder:

Voßberg, Hans (Bd. 29, S. 473), ✶ Zielin in Posen 23. 5. 1895, ✝ Montigny bei Metz . . 1914, Kriegs-Freiwilliger.

Wentscher, Arno (Bd. 30, S. 351), ✶ Danzig 11. 6. 1893, ✝ (im Feldlazarett) Mlawa 2. 3. 1915, Einj.-Kriegs-Freiwilliger im preuß. Grenadier-Rgt. Nr. 5.

Wentscher, Erich (Bd. 30, S. 354), ✶ Gulbien 10. 2. 1893, ✝ ⚔ Normee bei Épernay 8. 9. 1914, Kgl. preuß. Leutnant im Kaiser Franz Garde Grenadier-Rgt. Nr. 2.

Wolf, Friedrich (Bd. 32, S. 515), ✶ Speyer 6. 6. 1880, † Breslau infolge einer schweren Verwundung im Osten 9. 2. 1920, Korvettenkapitän.

Wolf, Paul (Bd. 32, S. 517), ✶ Brandenburg a. H. 15. 2. 1894, ✝ ⚔ bei Beauclamps 6. 1. 1915, Fahnenjunker im 6. Westpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 55.

Wolf, Alfred (Bd. 32, S. 518), ✶ Darmstadt 22. 12. 1888, ✝ ⚔ Wasjaim (bei einem Sturmangriff in der Masurenschlacht) 13. 2. 1915, Oberleutnant und Komp.-Führer im Inf.-Rgt. Nr. 254.

Wolf, Karl (Bd. 32, S. 519), ✶ [illegible] 11. 2. 1877, ✝ Koblenz (durch Kraftwagen-Unfall) 11. 8. 1914, Vize-Wachtmeister d. Res., Apotheker und Besitzer zu Kassel.

Zimmermann, Fritz (Bd. 30, S. 372), ✶ Trier 3. 8. 1892, ✝ ⚔ an Bord S. M. S. „Emden" bei den Kokos-Inseln 9. 11. 1914, Kais. deutsch. Leutnant zur See.

Zur Nachricht.

Demnächst erscheinen folgende Bände, die z. T. schon im Druck, z. T. noch in Vorbereitung sind:

1. Obersächsisches Geschlechterbuch (Kgr. Sachsen) Bd. 1; Bearbeiter: Bibliothekar Peter v. Gebhardt, Berlin-Grunewald, Humboldt-Str. 24.
2. Band 34 (allgemeiner Band); Bearbeiter: Regierungsrat Dr. jur. Bernhard Koerner, Berlin N.W. 23, Bach-Str. 3.
3. Reutlinger Geschlechterbuch (Schwäbisches Bd. 1); Bearbeiter: Oberlt. Hugo Wiest, Stuttgart, Urban-Str. 70.
4. Bergisches Geschlechterbuch Bd. 2; Bearbeiter: Referendar Edmund Strutz, Elberfeld, Bergen Str. 21.
5. Hessisches Geschlechterbuch Bd. 2; Bearbeiter: Oberpfarrer Hermann Knodt, Schlitz in Oberhessen.
6. Niedersächsisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Prof. Otto Goebel, Hamburg 20, Erika-Str. 155.
7. Ostfriesisches Geschlechterbuch Bd. 3; Bearbeiter: Staatsanwalt Dr. jur. Hans Ficker, Emden.
8. Fränkisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Bibliothekar Dr. jur. Friedrich Wilhelm Pfeiffer, Würzburg, Tiepolo-Str. 17.
9. Altmärkisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Oberlehrer Dr. phil. Karl Lampe, Neu-Ruppin, Möhring-Str. 1.
10. Hamburger Geschlechterbuch Bd. 6; Bearbeiter: Landrichter Dr. jur. Ascan Lutteroth, Hamburg 36, Oberfelder-Str. 3.

11. Pommersches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Dipl.-Ing. Hans Scheele, Berlin-Charlottenburg, Suarez-Str. 9—10.
12. Rostocker Geschlechterbuch (Mecklenburgisches Bd. 1); Bearbeiter: Walter Freier, Berlin Wilmersdorf, Duisburger-Str. 12.
13. Baltisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Erich Seuberlich, Riga, Schützen-Str. 1a W. 7.
14. Sauerländisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Auguste Liese, Köln am Rhein, Dreikönigen-Str. 1—3.
15. Ostpreußisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Kurt Tiesler, Königsberg i. Pr., Ausfalltor-Str. 28.
16. Schlesisches Geschlechterbuch Bd. 1; Bearbeiter: Schriftsteller Dr. jur. Erich Wentscher, Berlin Friedenau, Eschen-Str. 7.

A. Verzeichnis der Geschlechter,

deren Stammfolge in den bisher erschienenen 32 Bänden enthalten ist.

Die größeren Zahlen geben den betreffenden Band, die kleineren die Seite an. Stammfolgen früherer Bände die durch neue vollständig ersetzt sind, sind hier fortgelassen.

Abegg 31, 1.
Abel 9, 1. 10, 1.
Abendroth 18, 1.
Ackermann 16, 1.
Adami I. 1, 1. 2, 1. 12, 1.
Adami II. 11, 1.
von der Ahe 22, 1.
Albrecht 17, 1.
Alte 28, 1.
Ambach 2, 2.
Amsinck 18, 9.
Andreae 31, 13.
Antoni 26, 1.
des Arts 23, 1.
Aschenbrenner 13, 1.
Asmus 29, 1.
Asmuß 29, 19.
von Aspern 4, 1. 5, 1. 7, 3. 9, 43.
Bach 17, 67.
Badicke 3, 1. 4, 12.
Baedeker 12, 5.
Baetcke 3, 11. 4, 13.
Baethcke 16, 43.
Bald 30, 1, 373.
Balthasar 10, 5. 12, 25.
Balthazar 10, 25.
Banja 13, 7, 511.
Barchewitz 1, 21.
Barckow 11, 5.
Bartels 16, 25.
Barth 26, 11.
Barthels I. 1, 22.
Barthels II. 22, 15.
Bartholomäi 8, 1.
Baum 32, 1.
Baumann 8, 5.
Bäumer 2, 9.
Baumgart 1, 24.
Baur 32, 5.
Baur de Bétaz 32, 39.
Beckherrn 2, 14.
Beckmann I. 31, 25.

Beekmann II. 31, 35.
Beermann 29, 23.
Begas 20, 1.
Behn 21, 1.
Beißel 2, 38.
Beitzke 15, 1.
Benckendorff 16, 59.
Beneke 18, 47.
Benkendorff 16, 65.
Berchelmann 11, 15.
Berckelmann 11, 30.
Berckemeyer 19, 1.
Berendt 2, 33.
Berg 20, 13.
vom Berg 8, 9.
von Bergen 21, 27.
Béringuier 1, 27.
Berndt I. 9, 47.
Berndt II. 10, 39.
Berndt III. 10, 47. 13, 23.
Berner I. 16, 69.
Berner II. 25, 1.
Berns 2, 34.
Bertelsmann 13, 25.
Berthold 16, 85.
Besenbruch 16, 89.
Betcke 12, 35.
Bethe 13, 83.
Bettführ 20, 23.
Beyer 22, 21.
Bieber 21, 37.
Biermann 20, 27.
Bilfinger 10, 59.
Billmayer 9, 53.
Binder 18, 57.
Blohm 23, 21.
Blumenthal 3, 31.
Bock 21, 53.
Bockmühl 24, 1.
Boeck I. 16, 95. 29, 43, 539, 559.
Boeck II. 11, 47.
Boeddinghaus 11, 77.
Boehmer I. 6, 167.
Boesner 3, 37. 20, 37.
Böhl 21, 71.
Böhmer II. 8, 18. 9, 55.
Bollacher 5, 21.
Bönhof 8, 33.
Bönhoff 5, 54. 8, 29.
Bonhöffer 5, 31. 8, 33.
Bonnen 26, 23. 29, 53.
Bönnhoff 14, 1.
Borggreve 2, 61.
Bork 1, 34.
Borkowski 10, 135.
Bornhak 1, 35.
Bossert 14, 3.
Bothe 16, 129.
Böttger 20, 39.
Bötzow 5, 79.
Bouré 21, 87.
Borberger 1, 36.
Bonsen 10, 115. 11, 107. 12, 623. 14, 7.
Bracht 8, 41.
Branca 14, 19. 17, 70. 25, 23.
Branco 14, 13.
Brandhorst 4, 17.
Brandis 21, 103.
Braun I. 12, 53.
Braun II. 20, 57. 25, 31.
Bräutigam 10, 143.
Breckwoldt I. 28, 11.
Breckwoldt II. 28, 17.

Brentgens 29, 55.
Brockes I. 2, 63. 29, 57.
Brockes II. 29, 59.
Broggia 3, 49.
Brons 26, 33.
Bronër 26, 55.
Brudre 11, 127, 625.
Buch 13, 103.
Bucher 1, 38.
Bunsen I. 29, 63.
Bunsen II. 29, 77.
Burchard 18, 69.
Burger 22, 39.
Bürger 13, 115.
Burrowes 3, 65.
Büsch 21, 157.
Büsing 2, 87.
Busse 28, 27.
Busse 28, 27. 30, 29.
Bussen 31, 41.
Bütow 1, 39.
Calmberg 28, 117.
de la Camp 23, 39.
Cappel 24, 39.
Carus 17, 71. 20, 65.
de Chapeaurouge 23, 83.
Chappuzeau 2, 89.
Christ 32, 45.
Christmann 32, 99.
Collmann 31, 57.
Collmann von Schatteburg 31, 58.
Colsman 12, 79.
Contag 1, 44.
Coomans 1, 42.
Comm 10, 331.
Craemer 4, 52.
Crasemann 18, 79.
Cremer I. 26, 65.
Cremer II. 26, 77.
Cremer III. 26, 87.
Cropp 21, 167.
Crüger 28, 135.
Daeschner 30, 40.
Dankenbring 29, 83, 549.
Davignon 25, 43. 28, 145.
Delius 10, 631.
Deschner 30, 35.
Deussen 1, 48.
Diefenbach 32, 110.
Dieffenbach 32, 105.
Dielitz 1, 48.
Dietz 32, 139.
Dimpfel 5, 85.
Ditzen 26, 99.
Doering 11, 159, 637.
ten Doornkaat 26, 113.
ten Doornkaat Koolman 26, 115.
Dreesmann I. 26, 141.
Dreesmann II. 26, 153.
Dreesmann III 26, 157.
Dreesmann IV. 26, 159.
Dreesmann Penning 26, 343.
Dreger 2, 111.
Dremel 9, 59.
von den Driesch 25, 69.
Dryander 7, 13. 10, 145.
Duncker 21, 191.
Dupont 28, 159.
Dürfeld 1, 50.
Dzinba 1, 51. 3, 57.
Ebert I. 2, 113.
Ebert II. 30, 45.
Eberti 30, 49.

Ebertus 30, 45.
Ebhardt I. 25, 75.
Ebhardt II. 25, 93.
Eckart 4, 27.
Edner 14, 23.
Egen 15, 13.
Eggers I. 14, 33. 17, 147.
Eggers II. 1, 73.
Eggerss 14, 50.
Ehlerding 13, 147.
Ehrhardt I. 6, 30.
Ehrhardt II. 7, 37.
Eichhorn 9, 109
Eiffe 27, 1.
Einwaldt 15, [illegible]
Eisenbart 1, 75.
Elffroth 28, 163.
Elster 15, 31.
von Elten 4, 33
Endell 28, 173.
Engelbrecht I. 15, 57. 22, 45.
Engelbrecht II. 15, 115.
Engelbrecht III. 15, 125. 30, 59.
Engelhard 20, 71.
Engels 24, 51.
Erbkam 16, 153.
Erbkamm 16, 167.
Ermeler 4, 43.
Ernst 10, 165.
Esch I. 16, 17[illegible].
Esch II. 16, 211.
Feddersen 9, 145.
Fegter I. 31, 63.
Fegter II. 31, 73.
Fenger 4, 59.
Ferle 25, 135.
Feuerhahn 30, 73.
Fieker 20, 93.
Finster 11, 167.
Firle I. 25, 149.
Firle II. 25, 155.
Fischer I 4, 63.
Fischer II. 8, 87. 10, 139.
Fischer III. 16, 219.
Fischer IV. 20, 127.
Fischer V. 26, 163.
Focke 3, 61. 4, 66.
Fontane 2, 127.
Forsbeck 9, 121.
Francke 25, 159.
Franke 20, 155.
Fräßdorf 14, 117.
Frederich 10, 173.
Friedrichsen 9, 145.
Fritsche 30, 77.
Frowein I. 24, 95
Frowein II. 8, 101.
Fürbringer 25, 171.
Fürle I. 25, 202.
Fürle II. 25, 215.
Fürst 8, [illegible]
Fürth 3, 71. 7, 73.
Gabe 3, 71. 23, 93.
Gaedechens 21, 201.
Gaetke 11, 177
Gallandi 2, 132.
Gaupp 7, 75.
Gebhard 22, 47.
Gebhardi 29, 89.
Geelvink I. 26, 181.
Geelvink II. 26, 187.
Geffcken 13, 166.
Geffken 13, 170.
Geiser 22, 89.

Gensichen 2, 136.
Gerhardt 16, 223.
Gernet 18, 99.
Glaeser I. 7, 140.
Glaeser II. 28, 189.
Glatz 29, 105.
Gleim 8, 107.
Gleser 7, 131.
Gobbin 3, 75.
Godeffroy 27, 15.
Godeffroy-Faerber 27, 27.
Goebel I. 2, 142.
Goebel II. 14, 119.
Goeman 26, 195.
Göring 1, 93.
Gofsler 19, 15.
Gottgetreu 3, 87.
Göttig 1, 95.
Goverts 23, 107.
Grabner 8, 15, 513.
Graeger 29, 221.
Graß 22, 91.
Greger 8, 125. 10, 181.
Grevel 8, 141.
Grieben 1, 102. 7, 145.
Grimm 8, 181.
Grimmel 8, 189.
Groſſe 20, 183.
Größler 8, 199.
Grotefend 1, 116.
Grube I. 13, 181.
Grube II. 28, 215.
Grulich 17, 153.
Grun 17, 165.
Gruner 14, 129.
Gurlitt 22, 101.
Güſſefeld 9, 129.
Haack 29, 131.
Haag 1, 128.
Hachmann 19, 51.
Hachtmann 12, 90.
Häckermann 19, 61.
Hagemeiſter I. 2, 151. 7, 155.
Hagemeiſter II. 10, 183.
Halbach 13, 191.
Hallensleben 5, 109.
Hammels 30, 93.
Hannes 16, 248.
Hanſen 9, 145. 10, 115. 11, 107. 12, 608. 14, 7.
Harder 21, 219.
Harmſen 14, 143.
Harniſch 1, 129.
Hartcop 12, 109.
Hartmeyer 19, 73.
Haß 1, 130.
Haſche 21, 239.
Haupt I. 1, 134.
Haupt II. 10, 201.
Hauptmann 2, 180. 4, 67.
Hauſ 5, 125.
Hecht 2, 186.
Heckmann 17, 179.
Heddinga 31, 87.
Heeren 31, 99.
Heidelberger 17, 199.
Heike 10, 209.
Heil 10, 219.
Heim 2, 217.
Heinichen 19, 79.
Heis 10, 251.
Heiſe 21, 255.
Heller 29, 137.
Helling 30, 105, 381.

Hellwig 25, 219.
Henrici 25, 243.
Henschel 32, 169.
Herdtmann 22, 127.
Hermanni 16, 251.
Herrmann 30, 119.
Hertel 8, 211. 9, 117.
Herzberg 30, 123.
Heß 6, 35. 14, 163.
Hesse I. 25, 257. 28, 225.
Hesse II. 26, 235.
Heßemer 32, 183.
Hessenbruch 22, 155.
Heusch 1, 135.
Heuschkel 2, 221 8, 225
Heuß 13, 201.
Heyden 3, 97.
Heyer 14, 171.
Heyl 13, 207.
Hibben 26, 259.
Hildebrandt 1, 148.
Hille 2, 232.
Hilliger 13, 233.
Hirth 5, 133.
Hitjer 26, 267.
Hochstetter 10, 239.
Hoehne 25, 267.
Hoeper 4, 59.
Hoffmann I. 7, 163.
Hoffmann II. 30, 129, 391.
Holbein 10, 295.
Holle 17, 207.
Hölscher 29, 147.
Holthusen 19, 91.
Holtzermann 12, 113.
Homann 16, 257. 30, 141.
Hoppe 17, 217.
Hörschelmann I. 14, 187.
Hörschelmann II. 14, 219.
von Hosstrup 27, 41.
Housselle 1, 149.
Houtrouw 31, 113.
Hoyer 4, 87.
Hübbe 21, 291.
Hübbe-Schleiden 21, 301.
Hübner 12, 125.
Hueck 20, 195.
Hudtwalcker 19, 107.
Hugo 8, 231.
van Hulst 31, 121.
Hüser 1, 159.
Huth 9, 181.
Jacobi I. 3, 109.
Jacobi II. 12, 155.
Jaegerschmid 5, 135.
Jansen 8, 235.
Jebens 22, 163.
Jecht 13, 273.
Jencquel 23, 147.
Illies 19, 123.
Intemann 29, 163
Jonathas 1, 154.
Jordan 9, 193.
Josten 16, 283.
Junckersdorf 15, 163.
Jundt 30, 147.
Kaeserstein 5, 152.
Kahle 7, 177. 8, 263.
Kahler 29, 169.
Kalliefe 8, 269.
Kamlah 28, 227.
Kämmerer I. 16, 291.
Kaemmerer II. 27, 61.

Kanthak 16, 287.
Kauffmann 14, 223.
Kaufmann 6, 51.
Kaumann I. 4, 54.
Kaumann II. 10, 303.
Kayser I. 7, 191.
Kayser II. 18, 123.
Kayßer 7, 197.
Kees 10, 307, 621.
Keferstein 5, 145. 6, 69. 10, 317.
Kegel I. 28, 243.
Kegel II. 30, 161.
Keibel 4, 117. 29, 199.
Keim 32, 203.
Kellinghusen 23, 177.
Kesselkaul 1, 155.
Kestner 13, 275. 14, 271.
Khull 14, 273.
Kiehne 10, 630.
Kind 16, 297.
Kinkel 16, 307.
Kirchner 11, 181.
Kiß 28, 285.
Kißmann 30, 195.
Klamroth 17, 237.
Klasing 25, 281.
Klauder I. 15, 171. 16, 309.
Klauder II. 16, 311.
Klawiter 20, 217
Kleinschmidt 10, 319.
Klemm 4, 143.
Klugkist 31, 134.
Knetsch 17, 245. 32, 225.
Knibbe 16, 315.
Knodt 32, 229, 521.
Knöhr 27, 81.
Knorr 5, 187.
Knorre 21, 315.
Knudsen 13, 303.
Knüsli 8, 275.
Knüsly 8, 279.
Kober 12, 191.
Kobligk 28, 303.
Koch I. 9, 215.
Koch II. 16, 323.
Köffler 17, 263.
Kohler 16, 329.
Kölpin 1, 161.
Koolman 26, 115.
ten Doornkaat Koolman 26, 122.
Koenigk, Königk 28, 311
Konow 7, 241.
Köntzer 30, 169.
Köppen I. 4, 312.
Köppen II. 31, 147.
Kornbusch 13, 307.
Körner I., Koerner 16, 335. 25, 291. 29, 201, 551.
Körner II. 22, 185. 25, 305.
Körner III. 7, 211.
Körner IV 11, 185
Körner V. 11, 199. 16, 373.
Körner VI. 13, 325.
Koy 6, 140. 8, 204.
Koye 6, 140. 8, 293. 12, 221. 15, 181.
Koyen I. 6, 111. 8, 289, 528. 10, 325. 12, 221. 13, 335. 25, 309.
Koyen II. 6, 132. 25, 311.
Kraeger 29, 207.
Krahn 28, 345.
Kramer 26, 71.
Kraß 1, 163.
Krauß 9, 253.

Kreger 29, 208.
Kreidel 1, 164.
Krethlow 1, 165.
Kretzschmer 1, 166.
Krieg 8, 297.
Krippendorff 12, 237. 13, 345.
Krollmann 25, 313.
Krönig 1, 168.
Kroschel 2, 241.
Krueger 22, 231.
Krüger 22, 227.
Kruse 2, 242.
Kubale 1, 170.
Kuhlmann I. 22, 229.
Kuhlmann II. 22, 243.
Kuhlmeyer 6, 145.
Kuhn I. 1, 171.
Kuhn II. 1, 173.
Kühn 13, 347.
Kunhardt 19, 157.
Kurtz 11, 205, 628.
Kurtznig 11, 281.
Kurz 11, 205.
Lazeman 16, 377.
Lamprecht 19, 177.
Langbein 9, 271.
Lange I. 3, 131.
Lange II. 2, 248.
Lange III. 31, 159.
Langemak 1, 175.
Langewisch 30, 177.
Lappenberg 18, 133.
Lauckhard 32, 263.
Lauckhardt 32, 288.
Lauterbach 5, 221.
Leeb 12, 249.
Leers I. 17, 277.
Leers II. 17, 321.
Leers III. 17, 345.
Leidner 12, 261.
Leisewitz 17, 353.
Lemmel 17, 365.
Lemp 6, 149.
Lennartz 22, 251.
Lentz 32, 291.
Lenz 1, 181.
Leo 7, 259.
Lepsius 4, 231. 5, 237. 10, 338.
van Lessen 31, 167.
Licht 3, 135.
Liebholdt 1, 184.
Liebich 1, 184.
Linkersdorff 28, 355.
Lippert 12, 267.
Löber, Loeber 10, 339.
Lodemann 14, 293.
Loeper 10, 36. 15, 185.
Lopitzsch 14, 317.
Lorentz 32, 297.
Lorenz-Meyer 21, 333.
Losch 32, 305.
Loesing 26, 287.
Lotich 10, 409.
Lotichius 10, 389.
Lottich 10, 414.
Lucan 28, 363.
Lucanus I. 20, 241. 25, 317.
Lucanus II. 20, 281.
Lucas I. 11, 387. 16, 595.
Lucas II. 16, 401.
Lucius I. 4, 229.
Lucius II. 32, 319.
Lüdtke 17, 375.
Luetkens 19, 197.

Lüpnitz 22, 253.
Lüppena 31, 310.
Luthardt 22, 263.
Lutter 2, 252.
Lutterodt 18, 162.
Lutteroth 18, 141.
Macco 2, 255.
Mahler 1, 200.
Mammen 31, 199.
Manger 32, 357.
Manitius 10, 417. 12, 271.
Manske 29, 231.
Mänz 30, 183, 429.
Mappes 1, 202.
van Mark 26, 305.
von Mark 31, 241.
Martenstein 32, 397.
Martens I. 31, 245.
Martens II. 31, 249.
Martens III. 31, 255.
Martin 18, 243.
Martiny 1, 206.
Martius 9, 279.
Matern 28, 373.
Matthaei I. 7, 347, 443.
Matthaei II., Matthäi 28, 415.
Maydorn 28, 447.
Mecklenburg 12, 293.
Meier 11, 313.
Meininghaus 14, 335
Meisel 17, 391.
Meister I. 3, 141. 4, 252. 5, 239.
Meister II. 9, 331. 14, 345. 22, 275.
Merck 18, 249.
Mertz 32, 405.
Meseberg 2, 265.
Mestern 19, 207.
Meuß 25, 225.
Meyberg 12, 299.
Meyer 21, 333.
Michahelles 19, 221.
Michelet 1, 208.
Milius 15, 301.
Misler 27, 91.
Mittelstaedt 30, 199.
Moeller I. 12, 307. 28, 455.
Moennich 3, 171.
Molineus 3, 183.
Moll 1, 217. 2, 268.
Moller 18, 293.
Möller II. 14, 349.
Möllmann 12, 325.
Mönckeberg 19, 243.
Mönkeberg 19, 257.
Möring 21, 357.
Müller I. 1, 220.
Müller II. 32, 417.
Mündel 17, 395.
Munscheid 22, 279.
[illegible]
Mutzenbecher 19, 265.
Mylius 15, 195.
Nachtigal 9, 343.
Nachtigall 9, 359.
Nagel I. 2, 270.
Nagel II. 8, 381.
Natorp 20, 207.
Nehring 1, 222.
Neide 17, 409.
Nennecke 7, 391.
Nette 17, 437.
Neumann I. 16, 431. 20, 293.
Neumann II. 29, 245.

zur Nieden 20, 297.
Niemeier 9, 369.
Niemeyer 10, 469.
Nix 32, 427.
Nobis 22, 321.
Noethlichs 22, 335.
Nölle 12, 341.
Nolte 2, 284.
Nölting 21, 369
North 14, 361.
Nülle 12, 341.
Nuyken 29, 267.
Oberländer 11, 337.
Oehmcke 28, 4[illegible]7
Oetling 3, 189 14, 367
Oidtmann 2, 292.
Oldenburg 17, 14[illegible].
Olszewski 16, 435.
Oltmanns 26, 31[illegible].
Opdenhoff 3, 197. 6, 173
Oppermann I. 3, 207.
Oppermann II. 4, 267.
Oppermann III. 13, 377
Oppermann IV. 14, 373. 1[illegible]
Oppermann V. 22, [illegible]
Orlop 3, 213.
Otto 1, 224.
Pahlke 1, 325.
Pann 9, 381.
Pannenborg 26, 325. 31, 265.
Pastor 1, 225.
Pauli 9, 325. 17, 457.
Pek 4, 277.
Pelzer 6, 61.
Penning 26, 343.
Dreesmann Penning 26, 347
Penon I. 26, 357.
Penon II. 26, 365.
Perdelwitz 10, 489.
Peschel 2, 313.
Peters I. 2, 315.
Peters II. 10, 633.
Peters III. 11, 365. 16, 459.
Petersen I. 10, 505.
Petersen II. 21, 387.
Petersen III. 31, 275.
Peterssen 9, 419.
Petiscus 15, 317.
Petri 10, 509.
Pielstick 12, 365.
Poelchau 27, 123.
Poppe I. 27, 147.
Poppe II. 27, 175.
Poten 15, 331. 29, 269.
Pottgießer 16, 465.
Preyer 13, 387.
Prietze 9, 431.
Pröhle 1, 248.
Prümers 29, 285.
Püttner 1, 349.
Pyl 1, 251.
Quentin 22, 347.
Quistorp 11, 385.
Raehmel 10, 525.
Rahm 8, 383. 10, 523.
Rahts 1, 257.
Randerath 22, 269.
Raschig I. 20, 309. 21, 475.
Raschig II. 20, 329. 21, 476.
Rassow 2, 328.
Rehfeldt 6, 181.
Reichert 11, 415.
Reichmann 12, 373.
Reimers 26, 379.

Reinbach 28, 463.
Reinhold 9, 145. 10, 115. 11, 107. 12, 608. 14, 7.
Reinholdsen 10, 115. 11, 107.
Reitzel 16, 497.
Rendtorff 12, 377.
Reuter 25, 341.
Richter I. 1, 258.
Richter II. 20, 357.
Richter III. 22, 371.
Riedlin 31, 285.
Riem, Riehm 29, 307.
Ringena 31, 289.
Risch 30, 219.
Roeder 14, 379.
Rogge 14, 435.
Röhl 8, 393.
Rohlfs } 2, 323. 3, 219.
Rolffs } 4, 298.
Roemert 13, 407.
Roosen 18, 321.
Roosen-Runge 18, 358.
Roscher 3, 223. 4, 299.
Rose I. 7, [illegible].
Rose II. 22, 377.
Rosignol 32, 431, 527.
Roesler 1, 259. 2, 322.
Roß 16, 505.
Rossow 4, 301.
Roßtok 12, 401.
Rothe 29, 375.
Rottmanner 9, 441.
Rücker 27, 179.
Rüffershöfer 9, 447.
Rump 23, 203.
Ruperti 23, 213.
Rupstein 2, 327.
Rußinger 32, 443.
Rykena I. 31, 303.
Rykena II. 31, 309.
Rykena III. 31, 313.
Sachse I. 17, 461.
Sachse II. 17, 463.
Sachsse 1, 263.
Sack 20, 361.
Sadewasser 2, 331.
Salfeld 6, 169.
Sandmann 32, 445.
Saßnick 9, 455.
Saßning 9, 468.
Schachtrupp 25, 365.
Schäfer 1, 264.
Schäferling 11, 423.
Schaller 14, 467.
Scharfenberg 5, 299.
Scharnhorst I. 30, 233.
Scharnhorst II. 30, 251.
von Schatteburg, vgl. Collmann.
Schaubode 10, 533. 628.
Schaumann 1, [illegible].
Schaumann 8, [illegible].
Schedlich 20, 365.
Scheele 30, 255. 435.
Scheferling 11, 423. 15, 351.
Schemmel I. 13, 411.
Schemmel II. 13, 417.
Scherping 29, 379.
Scheverling 11, 423.
Schiele 20, 373.
Schimmelbusch 5, 309. 7, 405.
Schindler 2, 337.
Schlegel 17, 485.
Schleiden 21, 397.

Schlieper 24, 151.
Schlunk 1, 268.
Schlüter I. 1, 266.
Schlüter II. 18, 363.
Schmeidler 15, 361.
Schmid 12, 409.
Schmidt I. 3, 241.
Schmidt II. 7, 409.
Schmölder 1, 277.
Schmolling 25, 387.
Schmula 2, 340.
Schnars 21, 401.
Schnars Aquuit 21, 407.
Schneider 3, 251
Schnobel 12, 133
Schoenbeck 22, 161.
Schoepplenberg 3, 257. 6, 213
Scholtze 12, 448.
Scholvin 25, 401.
Scholz 14, 474.
Schombart 16, 511
Schön 27, 223.
Schottmüller 1, 295.
Schramm 18, 389.
Schreiber 25, 393.
Schreier 22, 467.
Schröder I. 1, 296.
Schroeder II. 20, 387.
Schröder III. 23, 239.
Schröder IV. 23, 279.
Schroeder V. 27, 293.
Schuback 23, 287.
Schubert 4, 307.
Schüller 1, 297. 2, 353.
Schultz I. 8, 425.
Schultz II. 25, 407.
Schultz-Glambeck 2, 354.
Schultz-Schultzenstein 1, 299.
Schultze I. 12, 443.
Schultze II. 13, 423. 16, 515. 29, 391, 557.
Schultze III. 19, 313.
Schulz I. 1, 300.
Schulz II. 4, 315.
Schulz III. 4, 327.
Schulz IV. 8, 431.
Schulz V. 16, 521.
Schulz VI. 22, 475.
Schultze I. 1, 301. 3, 285.
Schultze II. 4, 347.
Schultze III. 12, 437.
Schütze II, 435.
Schwaniz 1, 304.
Schwechten 6, 217.
Schweninger 2, 356.
Schwenke II, 459.
Scultetus 12, 457.
Seelhorst 15, 371.
Seger I. 2, 357.
Seger II. 2, 370.
van Seht 3, 289.
Seiberz 1, 305.
van Senden 31, 341.
Seyd 2, 383.
Seyler 1, 309.
Siebel 1, 316.
Siemers 18, 403.
Siemsen 19, 325.
Sieveking 23, 303.
Silchmüller 20, 395.
Sillem 19, 333.
Simon 22, 477.
Sminingh 26, 401.
Sluyter 29, 397.

Soller 29, 401. 30, 259.
Soltau 21, 415.
Soltau-Symons 21, 423.
Sommerfeld 11, 467.
Sommerfeldt 8, 441. 11, 463. 14, 493.
Sparringa 31, 310.
Speckter 23, 335.
Stahn 1, 324.
Stammann 21, 429.
Stangen 20, 399.
Stapf 8, 445.
Starke 14, 417.
Staude 19, 509.
Stein 15, 338.
Steinacker 28, 487. 29, 413.
Steinberger 25, 413.
Steinbömer 1, 325.
Steiner 29, 417.
Stemann 23, 351.
Stephan I. 5, 329. 6, 265.
Stephan II. 15, 427.
Stephani 22, 483.
Steudner 3, 298.
Stiehl 32, 449.
Stöckel 1, 327.
Stockfleth 18, 433.
Stölzel 20, 417.
Strauß 3, 317. 4, 381.
Strefow 19, 381.
Stroman I. 31, 369.
Stroman II. 31, 399.
Strücker 12, 471.
Studemund 11, 475.
Stutz 12, 479.
Suhr 27, 249.
Suse 3, 323. 4, 382.
Syllm 19, 333.
Taeglichsbeck 8, 459.
Tamling 26, 415.
Tammling 26, 427.
Tappen 9, 469. 10, 539.
Tegtmeyer 30, 261.
Teplaff 28, 511.
Thamerus I. 16, 525.
Thamerus II. 10, 573.
Thilemann 5, 341.
Thilenius 32, 461, 531.
Thoden van Velzen 26, 431.
Tholen 22, 495.
Thorer 20, 435.
Törmer 1, 329.
Trierenberg 13, 437.
Trooft 24, 191.
Trummer 19, 399.
Trüstedt 6, 269.
Tscherning 5, 347. 8, 463.
Unbescheid 12, 493.
Urban 1, 330.
Usener 29, 441.
van Velzen, Thoden 26, 431.
Venn 13, 479. 16, 567.
Versmann 21, 437.
Viëtor I. 31, 407.
Viëtor II. 31, 265.
Voigt I. 4, 383.
Voigt II. 17, 489.
Voigt III. 30, 265.
Volkmann 4, 395.
Vorwerk 19, 421.
de Voss 18, 443.
Voßberg 29, 467.
de Waal 12, 502.
Wachsmann 30, 304.

Wagner 23, 381.
Wahnschaffe 1, 331.
de Wal 12, 518.
de Wael 12, 509.
de Wale 12, 516.
Walther 5, 369.
Walz 1, 332.
Wappaus 19, 433.
Wappäus 19, 437.
Warnecke I. 1, 332.
Warnecke II. 10, 603.
Wasmannsdorf 30, 322.
Wasmansdorff 30, 283, 284, 288, [303.
Wassenhoven 29, 175.
Waßmannsdorf 30, 328.
Waßmannsdorff 30, 307, 313, [318, 325.
Weber I. 1, 336.
Weber II. 19, 443.
Wecker 11, 491.
Weerda 31, 419.
Weerth 24, 254.
aus'm Weerth 24, 255.
de Weerth 24, 263.
Wegemann 8, 295.
Wehner 29, 483.
Wehr 11, 529.
Weichert 15, 429.
Weidlich 17, 517.
Weil 32, 499.
Weisker 11, 543.
Weiß 25, 429.
Weißig 3, 333.
Weißker 11, 543. 12, 523.
Welcker 11, 571.
Wendt 4, 435.
Wentscher 30, 331.
Wentsher 30, 342.
Wentzel I. 15, 435.
Wentzel II. 27, 261.
Wenzel 15, 441.
Werther 15, 444.
Werth 24, 221.
Werther 15, 477.
Wesselhoefft 18, 469.
Wesselhoeft 18, 489.
Westberg 19, 465.
Westerich 12, 523.
Westphal I. 3, 347.
Westphal II. 19, 471.
Wetzel 1, 341.
Wichelhaus 24, 279.
Wichelhausen 24, 326.
Wichern 19, 487.
Wichmann 14, 509.
Wiesinger 28, 531.
Wiggers 15, 481.
Wilckens 5, 373.
Wilhelmi 27, 281.
Will 27, 313.
Willink 23, 409.
Winckel 6, 307.
Winterfeld 25, 445.
Winz 7, 419.
Wirth I. 12, 529.
Wirth II. 12, 585.
Wirth III. 12, 599.
Wolf 32, 503.
Wolfert 1, 347.
Wolff 1, 348.
Wolfferts 3, 371. 4, 425.
Woltereck 25, 453.
Woermann 19, 495.
Wülffing 24, 417, 583.

Wülfing 24, 341.
Wülfingh 24, 402.
Wychers 26, 451.
Zapp 16, 577.
Zickermann 15, 485.
Ziemssen I. 16, 581.
Ziemssen II. 16, 619.
Zimmermann I. 20, 453.
Zimmermann II. 30, 357, 459.
Zinck 4, 429.
Zölffel 17, 529.
Zorn 6, 329. 8, 509.
Zschille 1, 349.

B. Verzeichnis der geadelten bürgerlichen Geschlechter,

deren Stammbaum oder Vorfahren in Bd. 1—32 enthalten sind:

v. Abel 9, 33.
v. Balthasar 10, 28, 34.
v. Baumann 8, 7
v. Baur 32, 32.
v. Berenberg-Gossler s. Gossler.
v. Bethe 13, 90.
v. Bilfinger 10, 72.
v. Böhl 21, 76.
Böhl v. Faber 21, 74.
v. Bohlen, s. Halbach.
v. Böhlendorff-Kölpin 1, 162.
v. Boehmer 6, 168.
v. Boesner 3, 39.
Edle v. Branca 25, 25.
v. Brandis 21, 140.
v. Brockes 2, 67.
v. Buch 13, 111.
v. Bunsen 29, 79.
v. Buschenau, s. Nordenbusch.
v. Busse 28, 78. 30, 29.
v. Busse 28, 111.
v. Chappuzeau 2, 91.
Charisius, s. v. Stemann.
Ritter v. Dimpfel 5, 95.
v. Ebhardt 25, 12
v. Eggers 14, 31. 17, 150.
v. Ehrengreif, s. Mylius.
v. Endell 28, 183.
v. Engelbrecht 15, 132, 138. 30, 62.
v. Engelbrechten 15, 107, 154. 30, 68.
v. Engelbrechten-Flow 15, 159.
v. Faber, s. Böhl.
v. Frowein 24, 135.
v. Gaupp 7, 81.
v. Gernet 18, 103.
v. Godeffroy 27, 15.
v. Berenberg-Gossler 19, 15.
v. Gremnitz, s. Kehy.
v. Gruner 14, 129.
v. Hagemeister 10, 186, 194.
v. Bohlen und Halbach, Krupp v. Bohlen u. Halbach 13, 196.
v. Heinersdorf, s. Schulz.
v. Heinichen 19, 79.
v. Heise-Rotenburg 21, 285.
v. Trauwitz-Hellwig 25, 235.
Heyer v. Rosenfeld 14, 177.
v. Hochstetter 10, 250, 251, 252.
Ritter v. Hochstetter 10, 276, 280.

v. Holbein, Ritter u. Edle v. Holbeinsberg 10, 299.
Hörschelmann[1]) 14, 198.
v. Hugo 8, 234.
v. Jacobi 12, 155.
v. Jaegerschmid 5, 140.
v. Jenisch 27, 204.
v. Jordan 9, 212.
v. Kahle 7, 188. 8, 265.
v. Kauffmann 14, 223.
Knorre[1]) 21, 318.
v. Koch 16, 325.
v. Koch auf Teublitz 9, 244.
Kohy v. Gremnitz 12, 221.
Kreutz[1]) 28, 322.
Kirchenbusch v. Buschenau 13, 317.
v. Kohe 6, 121. 8, 290, 295.
Krupp v. Bohlen und Halbach, s. Halbach.
Kunhardt v. Schmidt 19, 157.
v. Leers 17, 292.
Ritter v. Leers 17, 346.
v. Leo 7, 262.
v. Loeper 10, 368.
v. Lucan 20, 273.
v. Lucanus 20, 285.
Lucanus v. Rauschenberg 20, 265, 271.
e Magyarnemegye, s. Wachsmann.
v. Mammen 31, 199.
v. Manger 32, 383.
v. Martius 9, 319.
v. Meier 11, 330.
v. Meister 5, 240.
Ritter v. Merck 18, 279.
Meyer gen. v. Sallawa und Radau 21, 355.
Meyern v. Urach 11, 315.
Moller[2]) 18, 303.
v. Moller 18, 319.
v. Mutzenbecher 19, 265.
Mylius, Reichsritter u. Edle v. Ehrengreif 15, 236.
v. Nachtigal 9, 358.
v. Oidtmann 2, 300, 311.
v. Pilzer 6, 66.
v. Poten 15, 339. 29, 275.
v. Pfuhmer 1, 251.
v. Quentin 22, 347.
v. Quistorp 11, 405.
Ritter u. Edle v. Quistorp 11, 407.
v. Rauschenberg, s. Lucanus.
v. Rose 22, 377.
v. Rosenfeld, s. Heyer.
Rotenburg, s. v. Heise-Rotenburg.
v. Ruperti 23, 213.
v. Sallawa und Radau, s. Meyer.
v. Scharnhorst I. 30, 236.
v. Scharnhorst II. 30, 252.
v. Schaumann 8, 410.
v. Schmidt, s. Kunhardt.
v. Schröder 23, 239.
v. Schulz 4, 378.
Schulz v. Heinersdorf 4, 362.
v. Seelhorst 15, 376, 384.
v. Stapf 8, 452, 458.

[1]) Russischer Adel ohne „von".
[2]) Reichsadel ohne „von".

v. Staude 19, 509.
v. Stein 15, 393.
v. Steinacker 28, 509.
Stemann[3]) 23, 351.
v. Stemann-Charisius 23, 351.
Stresow[1]) 19, 381.
auf Teublitz, s. v. Koch
v. Trauwitz, s. Hellwig.
v. Tscherning 5, 356. 8, 376, 490.
v. Urach, s. Meyern.
Versmann[1]) 21, 444.
v. Vettelhoven, s. de Weerth.
v. Voigt 17, 489.
v. Volkmann 4, 407.
Wachsmann de Magyarnemeghe (des Stammes Wachsmansdorff) 30, 305.
Ritter v. Wecker 11, 503.
de Weerth v. Vettelhoven 24, 278.
v. Weidlich 17, 526.
v. Wichelhaus 24, 299.
v. Wichmann 14, 511.
v. Winckel 6, 318, 325.
v. Wülfing 24, 525, 529.
Ritter v. Ziemssen 16, 581.

C. Verzeichnis der aus bürgerlichen Geschlechtern hervorgegangenen Freiherren,

deren Stammbaum in Bd. 1—32 enthalten ist:

Ballhausen, s. Frh. Lucius v. Ballhausen.
Frh. v. Berenberg-Gossler, s. Gossler.
Frh. v. Bilfinger 10, 54.
Frh. v. Boesner 3, 48
Frh. v. Branca 25, 26.
Frh. v. Brandis 21, 145.
Frh. v. Bunsen 29, 78.
Frh. v. Creutz, Herr zu Wirth (des Stammes Wirth) 12, 518
Frh. v. Eggers 14, 106. 17, 151.
Frh. v. Gebhardi 29, 101.
Frh. v. Gise (des Stammes Koch) 9, 247.
Frh. v. Berenberg-Gossler, 19, 15.
Frh. v. Jenisch 27, 179.
Frh. v. Jordan 9, 212.
Frh. Lucius v. Ballhausen 4, 248.
Frh. v. Lütteroth 18, 220
Frh. v. Merck 18, 284.
Frh. v. Mutzenbecher 19, 365.
Frh. v. Mulius 15, 223.
Frh. v. Oberländer 11, 353
Frh. v. Peten 15, 324 29, 175
Frh. v. Schroder 23, 253, 267.
Frh. v. Stapf 8, 458.
Frh. v. Steinacker 28, 509.
Frh. de Weerth 24, 275.

[3]) Dänischer Adel ohne „von".

D. Verzeichnis der aus bürgerlichen Geschlechtern hervorgegangenen Grafen,

deren Stammbaum in Bd. 1—32 enthalten ist:

Gr. v. Roß 16, 506.
Grfn. v. Winckel 6, 324.

Verzeichnis der ständigen Vorausbesteller.*)

1. Sämtlicher Bände:

Reichs-Marine-Amt, Berlin W. 9, Leipziger-Platz 15.

Universitäts- und Landes-Bibliothek, Straßburg im Elsaß.

Preuß. Ministerium des Innern, Berlin N. W. 7, Unter den Linden 72—73.

Preuß. Heroldsamt, Berlin N. W. 52, Schloß Bellevue.

Preuß. Staats-Bibliothek, Berlin N. W. 7, Unter den Linden 38.

Preuß. u. Provinzial-Bibliothek, Hannover, Am Archive 1.

Preuß. Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, Posen, Ritter-Str. 4—6.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Bonn.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Breslau.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Göttingen.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Greifswald.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Halle a. S.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Königsberg in Preußen.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Münster i. Westf.

Bayer. Staats-Ministerium des Äußern und des vorm. Königl. Hauses, München.

*) Vorausbesteller auf 5 hintereinander folgende Bände, vom demnächst erscheinenden an gerechnet, zahlen für jeden Band nur M. 30.—.

Bayer. Hof- und Staatsbibliothek, München.
Sächs. Ministerium des Innern, Dresden.
Sächs. Öffentliche Bibliothek, Dresden.
Sächs. Universitäts-Bibliothek, Leipzig.
Württemberg. Landes-Bibliothek, Stuttgart.
Württemberg. Universitäts-Bibliothek, Tübingen.
Badische Hof- u. Landes-Bibliothek, Karlsruhe i. Bad.
Badische Universitäts-Bibliothek, Heidelberg.
Hessische Landes-, vorm. Hof-Bibliothek, Darmstadt.
Mecklenb.-Schwerin. Geheimes u. Haupt-Archiv, Schwerin.
Mecklenb.-Schwerin. Regierungs-Bibliothek, Schwerin.
Sächsische Bibliothek, Weimar, Fürsten-Platz 1.
Lipp. Landes-Bibliothek, Detmold.
Staats-Archiv, Hamburg, Rathaus.
Staats-Archiv, Lübeck.
Kais. u. Königl. Familien-Fideikommiß-Bibliothek, Wien.
Deutschösterreich. Universitäts-Bibliothek, Wien.
Schleswig-Holsteinische Landes-Bibliothek, Kiel.
Landes- und Stadt-Bibliothek, Düsseldorf, Friedrichs-Platz 7.
Landes-Bibliothek zu Rostock i. M.
Stadt-Bibliothek zu Aachen.
Stadt-Bibliothek zu Braunschweig.
Stadt-Bibliothek zu Bremen.
Stadt-Bibliothek zu Bromberg, Friedrichs Platz 1.
Stadt-Bibliothek zu Frankfurt am Main.
Stadt-Bibliothek zu Hamburg.
Stadt-Bibliothek zu Hannover.
Stadt-Bibliothek zu Königsberg in Preußen.
Stadt-Bibliothek zu Leipzig.
Stadt-Bibliothek zu Lübeck.

Stadt-Bibliothek zu Stettin, Grüne Schanze 8.

Stadt-Bibliothek zu Wien.

Deutsche Bücherei, Leipzig.

Volksbücherei, Görlitz.

Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg.

Landes-Museum der Provinz Westfalen zu Münster i. Westf.

Museum Lübeckischer Kunst- und Kulturgeschichte, Lübeck.

Landes-Gewerbeamt, Karlsruhe i. Baden.

„Roland", Verein für deutschvölkische Sippenkunde, Berlin, e. V., z. H. des Herrn Brand Ingenieurs Dipl.-Ing. Hans Scheele, Berlin-Charlottenburg, Suarez-Str. 9—10.

„Der Herold", Verein für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, Berlin-Friedenau, Hertel-Str. 19.

„Roland", Verein zur Förderung der Stamm-, Wappen-, Siegel- und Familienkunde, e. V., Dresden.

Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, Leipzig, Floß-Platz 1.

Bund zur Pflege nordischer Kunst u. Wissenschaft, e. V., Berlin-Steglitz, Kuhligkshof 3.

Bergischer Geschichtsverein, Elberfeld.

Verein für Hamburgische Geschichte, Hamburg 9, Patriot. Haus.

Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Prag 1, Liliengasse 7.

Deutsche Kolonialschule, Witzenhausen-Wilhelmshof a. d. Werra.

Wilhelm-Auguste-Viktoria Bücherei, Dortmund.

Deutsche Tageszeitung, Berlin S. W. 11, Dessauer-Str. 6.

Centraal Bureau voor Genealogie en Heraldik, s'Gravenhage.

British Museum, London 19.

The Genealogical Society of Utah, Salt Lake City, Utah, 60. E. So. Temple-Str.

Amberger, Fritz, Buchdruckerei-Besitzer, Zürich 1, Sihlhof-Str. 12.

Andreae, Fritz, Basel, Post-Anschrift: Schweizerische Kreditanstalt, St. Ludwig im Elsaß.

Andree, Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Dobrilugk N.-L.

v. Arnim, Wilhelm, Lützlow.

Arzt, Hans, Rechtsanwalt und Notar, Wandsbek, Lübecker-Str. 25.

Badicke, Fritz, Rittergutsbesitzer, Schönfeld bei Bärwalde N.M.

v. Basse, Julius, Kgl. preuß. Oberstleutnant a. D., Detmold.

Bassermann, Kurt, Direktor, Freiburg i. Br., Baseler-Str. 46.

Bayer, Friedrich, Geheim. Kommerzienrat, Elberfeld, König-Str. 146.

Berger, Hans, Hauptmann a. D., Rittergut Rauske, Kr. Striegau in Schlesien.

Besch, Kais. deutsch. Oberleutnant z. See, Haus Krietenstein bei Wittlage in Hannover.

Boecker, Willy, Rechtsanwalt, Wiesbaden, Adelheid-Str. 85.

Boeddinghaus, Wilhelm, Elberfeld.

Boesner, Ernst, Augustenthal bei Neuwied am Rhein.

Böttger, Bruno, Rittergutsbesitzer, Rittergut Wartin, Bezirk Stettin.

Briest, Wilhelm, Tangermünde an der Elbe, Linden-Str. 72.

v. Busse, Ernst, Major a. D. [illegible]

Conne, Alfred, Hamburg, Holzdamm 72.

Graf v. Douglas, Robert, Langenstein bei Eigeltingen, Amt Stockach, Kr. Konstanz am Bodensee.

Engelbrecht, Wilhelm, Major a. D., Göttingen, Geismar-Chaussee 34.

v. Fahrenheid-Beynuhnen, Wolfgang, Kgl. preuß. Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer und Majoratsherr, Schloß Beynuhnen bei Kunigehlen, Kr. Darkehmen i. Ostpr.

van Fenema, C. H., Conservator d. Universitäts-Bibliothek a. D., Oosterbeek, Holland, Weverstraat 178.

Ferle, Friedrich, Dozent am Polytechnikum zu Riga.

Fischer, Otto, Pfarrer, Neukölln bei Berlin, Reuter-Platz 5.

Freese, G. W., techn. Betriebsleiter, Berlin N. 58, Prenzlauer-Allee 182.

Freier, Walter, Architekt, Berlin-Wilmersdorf, Duisburger-Str. 12.

Frenzel, Otto, Kiel-Hassee 1, Roland-Apotheke.

Gebhardt, Adam, Dipl.-Ing., München, Goethe-Str. 31.

Gelder, Hermann, Apotheken-Besitzer, Berlin N. 113, Wichert-Str. 66.

Gerhardt, Hans, Dr. jur. et rer. pol., Berg-Referendar, Brandenburg a. H., Dom 1a.

Geschke, Dr. med., Oberarzt, Danzig, Hundegasse 47.

Goldammer, W., Ing., Allenstein, Moltke-Platz 1—2.

Goverts, Ernst, Dr. jur., Landgerichts-Direktor, Hamburg, Heimhuder-Str. 30.

Grevel, Wilhelm, Düsseldorf, Rosen-Str. 63.

Haase, Frau Karl, Rönsahl, Bez. Dortmund, Haus Röe.

Hähnlein, Karl, Direktor, Pankow bei Berlin, Breite-Str. 22a.

Hartenstein, E., Prokurist, Elbing i. Westpr., Hansa-Str. 5.

Hecker, Karl Erich, Hauptmann z. D., Dresden-A., Lukas-Platz 2.

Heidelberger, Karl, Kaufmann, Wiesbaden, Dambachtal 30.

Hennings, Paul, Obergerichtsanwalt, Kopenhagen, Stormgade 6.

Hesse, Frau Emmy, geb. Gräfin v. Schwerin, Zoppot bei Danzig, Schloß-Str. 7.

Horn, Dr., Fabrik-Besitzer, Ballenstedt, Antoinetten-Str. 28.

Jäger-Grote, K. A., Barmen.

v. Jordan, Gustav, Ministerialrat, Straßburg i. Els., Zwinger-Str. 7.

Kauffmann, Otto, Fabrikant, Mannheim, Hilda-Str. 15.

Kettembeil, Max, Schöneberg bei Berlin, Mühlen-Str. 8.

Kiefer, Frau Karl, Frankfurt a. M. (Süd), Affenthor-Platz 18.

Kiß, Emil, Ingenieur, Görlitz, Berliner-Str. 1.

Kleinschmidt, Walter, Hauptmann im Torgauer Feldartillerie-Rgt. Nr. 74, Torgau, Westring 39.

Klose, Dr. med., Sanitätsrat, Reinerz.

Koehne v. Wranke-Deminski, Erich, Oberstleutnant und Kommandeur des Rheinischen Kürassier-Rgts. Nr. 8, Oldenburg i. Gr.

Koerner, Ludwig, Dr. jur., Dipl.-Landwirt, Rittergutspächter, Kgl. Kammergerichts-Referendar a. D., Koernersfelde bei Lipin, Bez. Bromberg, und Berlin N. W. 23, Klopstock Str. 55.

Freiherr Krafft v. Festenberg auf Frohnberg, gen. v. Ebing, Hans, Dr. jur., Wien 8/2, Alser-Str. 45.

Kraft, Fr., Dr., Alsdorf, Kr. Aachen.

Krickau, Bernhard, Dr. med., prakt. Arzt, Neumünster i. Holstein, Am Teich 4.

Kruppsche Bücherhalle, Essen an der Ruhr, Limbecker Str. 100.

Kruppsches Beamten-Kasino, Essen an der Ruhr.

Kruppsches Hotel, „Eiserner Hof", Essen an der Ruhr.

Kurz, Eugen, Gravier-Anstalt, Ulm a. Donau.

Lampe, Karl, Dr. phil., Oberlehrer, Neu-Ruppin bei Berlin, Möhring-Str. 1.

Lange, Hermann, Kaufmann, Hamburg, Overbeck-Str. 14.

Leverkus, Otto, Dr. phil., Schweinfurt a. Main.

Lutteroth, Frau Arthur, geb. Lutteroth, Hamburg, Jis-Str. 123.

Martens, Wiard, Direktor, Wolthusen bei Emden.

Model, Walter, Dr. jur., Hohen-Neuendorf, Bez. Potsdam.

Müller, Hermann, Gerichts-Assessor, Nürnberg, Dutzendteich, Herzog-Str. 10.

Oppermann, Karl, Rittergutsbesitzer, Lehrbach bei Kirtorf in Ober-Hessen.

Peters, Ludwig, Kiel, Schloßgarten 10.

Pielstick, Gustav, Kaufmann, Hamburg, Leinpfad 80.

Quassowski, Hans Wolfgang, Regierungs-Referendar, Königsberg i. Pr., Hufen-Allee 41.

Freiherr Raitz v. Frentz, Maximilian, Kgl. preuß. Major a. D., Godesberg am Rhein.

Reimers, Friedrich, Dr. jur., Rechtsanwalt, Hamburg, Hermann-Str. 20.

Roeder, Hermann, Rittergutsbesitzer, Berlin W. 10, Victoria-Str. 14.

Romstöck, Franz, Geistlicher Rat, Professor der Physik und Mathematik am Lyzeum, sowie Kustos der Kgl. Bibliothek, Eichstätt in Bayern.

Rollert, Otto, Erfurt.

Scheele, Hans, Dipl.-Ing., Brand-Ingenieur der Stadt Charlottenburg, Berlin-Charlottenburg, Suarez-Str. 9—10.

Schmeidler, Ernst, Hauptmann Charlottenburg 2, Bismarck-Str. 108.

Schmidt, Hermann, Rittergutsbesitzer, Sondershausen, Karl-Str. 12.

Schniewind, Frau Ww. Julie, geb. Burchard, Elberfeld, Deweerth-Str. 67.

Schniewind, Georg, Elberfeld, Deweerth-Str. 67.

Schramm, C. E., Kamoer, Stockholm in Schweden, Karlsbergswagen 41.

Schultz, Heinrich, Halberstadt, Moltke-Str. 31.

Schultze, Hugo, Dr. med., Sanitätsrat, Arzt, Driedorf, Bez. Wiesbaden.

Schwanecke, Friedrich, Derenburg am Harz.

Schwarzer, Erich Ernst, Intendantur-Assistent-Stellvertreter, Breslau 12, Karlowitz-Gartenstadt, An der Klostermauer 7.

Staudt, Richard, Berlin W. 9, Königgräßer-Str. 6.

Stein, Gustav, Stuttgart, Wagenburg-Str. 17.

Stein, Max, Breslau 13, Gutenberg-Str. 30.

v. Steinmeyer, Elias, Dr. phil., Geheimer Hofrat, Professor der deutschen Sprache an der Universität, Erlangen, Luitpold-Str. 51.

Sutor-Wernich, Hugo, Elbing, Hof-Apotheke.

Thamerus, Horst, Kaufmann, Pirna, Dohnaische-Str.

Ungerer, Alfons, Lehrer an der staatlichen Kunstgewerbeschule, Pforzheim.

von den Velden, Adolf, Dr. phil., Maler, Rittmeister d. Landw.-Kavallerie a. D., Weimar, Karl-Alexander-Allee 10.

Voigt, Leberecht, Hauptmann, Koblenz, Kurfürsten-Str. 18.

Voigt, Stadtrat, Memel, Töpfer-Str. 20.

Vollmöller, Karl, Dr. phil., Professor, Dresden-Altstadt, Wiener-Str. 9.

Wasmansdorff, Erich, Abteilungsleiter, Düsseldorf, Clever-Str. 60.

Weber, Major, Berlin-Lichterfelde, Gerichts-Str. 12.

Weiß, Richard, Dr. med., kais. deutsch. Marine Generaloberarzt a. D., Dessau, Blumenthal-Str. 27.

Wendel, Ulf, Göteborg in Schweden, Kungsgatan 11.

Wiersdorff, Frau, Wegeleben.

Winckelsesser, Kurt, Leutnant d. Res., Landw.-Eleve, Fergitz bei Gerswalde, Uckermark.

Zimmermann, Karl, Bankbeamter, Patschkau i. Schles., Wall-Str. 120a.

Zölffel, Georg, Dr. phil., Apotheken-Besitzer, Berlin W. 30, Schwäbische-Str. 30.

---

2. Nur der Hessischen Bände:

Hess. Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt.

Hess. Universitäts-Bibliothek zu Gießen.

Hess. Oberkonsistorium zu Darmstadt.

Preuß. Staatsarchiv zu Marburg, Schloß.

Preuß. Staatsarchiv zu Wiesbaden, Mainzer-Str. 80.

Ständ. Landes-Bibliothek, Fulda.

Landes-Bibliothek zu Kassel, Friedrichs-Platz 18.

Preuß. Universitäts-Bibliothek, Marburg.
Stadtarchiv Friedberg in Hessen, Bismarck-Str. 12.
Stadt-Bibliothek zu Mainz.
Bibliothek des theologischen Seminars zu Herborn.
Paulus-Bibliothek, Worms.
Evangelisches Pfarramt Geiß Nidda bei Nidda in Ober-Hessen.
Baur de Bétaz, Oberstleutnant, Lindenfels im Odenwald.
Faust, Wilhelm, Barmen, Brucher-Str. 4.
Pabst, Dr., Kreisamtmann, Darmstadt, Anna-Str. 24.
Schäfer, Rudolf, Regierungsrat, Kreisamtmann in Schotten in Oberhessen.
Stoll, Adolf, Dr. med., Freiburg i. Br., Hollrin-Str. 9.

Erläuterung
der Zeichen und Abkürzungen:

✶ = geboren	† = gestorben
⚹ = getauft	⚰ = begraben
⚌ = vermählt	⚔ = gefallen

unverm. = unvermählt, ledig
S. d. = Sohn des | T. d. = Tochter des
u. s. G. = und seiner Gattin, Ehefrau
Wwe. = Witwe | Wwer. = Witwer

ev. = evangelisch
kath. = katholisch
Inf. = Infanterie
Ref. = Reserve
Kdr. = Kommandeur
Kdt. = Kommandant
kdt. = kommandiert
Komp. = Kompagnie
Batl. = Bataillon
Rgt. = Regiment
Nr. = Nummer
kgl. = königlich
K.-B. = Kirchenbuch
St.-A. = Standesamt
Kr. = Land-Kreis
ebd. = ebenda
vgl. = vergleiche
s. = siehe
Anm. = Anmerkung
Mag. = Magister
Dr. jur. = Doctor juris | J. U. D. = Juris utriusque Dr.
O. = Orden
Kl. = Klasse
E. K. 1. = Eisernes Kreuz 1. Klasse
L.-D. 2. = Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse
E.-M. = Kaiser-Wilhelm-Erinnerungs-Denkmünze

Baum,

aus Sulzbach in Heſſen-Naſſau.

(Anhang zu „Chriſt“).

Katholiſch.

I. ✝ Adam Baum, ✶ . . ., ✝ . . ., Bauer zu Sulzbach, Bez. Wiesbaden, ⚭ . . . mit Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Karl, ſ. IIa.
2. ✝ Johann Friedrich, ſ. IIb.
3. ✝ Anna Maria, ✶ . . ., ✝ . . nach 9. 9. 1726; unverm.

IIa. ✝ Karl Baum, ✶ Sulzbach . . ., ✝ Zeilsheim bei Frankfurt am Main 27. 4. 1761, Bauer und Gerichtsſchöffe ebd.; ⚭ Höchſt am Main 7. 1. 1716 mit ✝ Maria Eva Lenz, ✶ Zeilsheim 8. 5. 1698, ✝ ebd. 9. 6. 1741, T. d. ✝ Johannes Lenz u. ſ. G. ✝ Maria Agnes Mertz; vgl. „Lenz II“ und „Mertz“.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✶ 1. 10. 1719, ✝ ebd. 8. 6. 1743; unverm.
2. ✝ Martin, ✶ 19. 3. 1721, ✝ ebd. 18. 4. 1736.
3. ✝ Johannes Friedrich, ✶ 6. 12. 1722, ✝ ebd. 14. 3. 1727.
4. ✝ Maria Eva, ✶ 3. 2. 1724, ✝ . . .; ⚭ . . 24. 4. 1747 mit ✝ Laurenz Gaſſer, aus Höchſt.
5. ✝ Heinrich, ſ. IIIa.

6. ✝ Anna Maria, ✱ 9. 9. 1726, ✝ Zeilsheim 5. 10. 1740.
7. ✝ Anna Katharina, ✱ 8. 1. 1728, ✝ ebd. 19. 5. 1755.
8. ✝ Maria Katharina, ✱ 24. 4. 1729, ✝ . . 26. 1. 1752.
9. ✝ Maria Elisabeth, ✱ 3. 9. 1730, ✝ ebd. 12. 10. 1730.
10. ✝ Lambert, ✱ 27. 9. 1731, ✝ . . .
11. ✝ Maria Agnes, ✱ 5. 5. 1733, ✝ ebd. 20. 6. 1768; ⚭ ebd. 31. 8. 1756 mit ✝ Johann Peter Lorentz, ✱ ebd. 26. 3. 1724, ✝ ebd. 9. 12. 1799, Landwirt ebd.; vgl. „Lorentz" IVc.
12. Maria Margarete, ✱ 27. 2. 1735, ✝ . . .; ⚭ . . 9. 10. 1758 mit ✝ Peter Reiß, aus Weilbach.
13. ✝ Jakob, ✱ 20. 3. 1736, ✝ ebd. 7. 8. 1736.
14. ✝ Wendelin, ✱ 6. 3. 1740, ✝ . . .
15. ✝ Johann (Hans) Adam) IIIb.

IIIb. ✝ Johann Friedrich Baum, ✱ . . ., ✝ . . vor 27. 2. 1753, Bauer zu Sulzbach; ⚭ . . . nach 1722 mit ✝ Sophia . . ., ✱ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

IIIa. ✝ Heinrich Baum, ✱ Zeilsheim 25. 3. 1725, ✝ ebd. 29. 10. 1775, . . . ebd.; ⚭ Hattersheim 10. 2. 1755 mit ✝ Maria Wolfstatt, ✱ . . . um 1734, ✝ Zeilsheim 5. 3. 1800.

Tochter, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Katharina, ✱ 18. 12. 1769, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 18. 12. 1798 mit ✝ Johannes Petri, ✱ ebd. 26. 8. 1770, ✝ ebd. 29. 4. 1840, . . . ebd., S. d. ✝ Leonhart Petri, Landwirt ebd., u. s. G. ✝ Maria Christina Lorentz; vgl. „Lorentz" IVa 1.

IIIb. ✝ Johann (Hans) Adam Baum, ✱ Zeilsheim 14. 4. 171., ✝ . . ., . . . zu . . .; ⚭ Zeilsheim 22. 11. 1745 mit ✝ Maria Gertrud Christ, ✱ ebd. 14. 4. 1716, ✝ . . ., (T. d. ✝ Johann

Adam Christ, * Zeilsheim 6. 1. 1684, † ebd. 8. 2. 1743, Schultheiß, vorher Lehrer ebd.; ∞ Zeilsheim 16. 7. 1708 mit † Maria Elisabeth Reiß, ⁂ ebd. 9. 5. 1686, † ebd. 17. 1. 1761); vgl. „Christ" Vb 5.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Eva, ⁂ 18. 7. 1746, † . . .; unverm.
2. † Katharina Elisabeth, ⁂ 16. 4. 1748, † . . .
3. † Maria Anna, ⁂ 28. 4. 1750, † . . .
4. † Heinrich, ⁂ 6. 2. 1753, † . . .
5. † Tochter, ⁂ 7. 10. 1755, † ebd. 7. 10. 1755.
6. † Maria Margarete, ⁂ 23. 5. 1757, † . . .

aur.

Baur,

v. Baur, Baur de Bétaz, aus Kirtorf in Oberhessen.

Wappen A (um 1660): in von Silber über Rot geteiltem Schilde ein blau-gekleideter Bauer mit schwarzem Hut und schwarzer Halsberge, in der Rechten eine silberne Sichel an goldenem Stiele, in der Linken drei goldene Ähren haltend; auf dem Helme mit rechts blau-silberner, links rot-silberner Decke drei Ähren.

Wappen B (vor 1792) = A, doch auf dem blau-silbern-rot bewulsteten Helme mit rechts blau-silberner, links rot-silberner Decke der Bauer mit Sichel und Ähren wachsend.

Wappen C (Ghzgl. Hess. Adel Darmstadt 28. 12. 1866): durch silbernen Balken von Rot über Blau geteilt, oben ein wachsender, gekrönter, goldener, rot-bezungter Löwe, unten drei fächerförmig gestellte silberne geastämmelte Äste[1]; auf dem gekrönten Helme mit rechts rot-goldener, links blau-silberner Decke der Löwe wachsend, einen der Äste in den Pranken haltend.

Wappen D (Österr. Adel . . . 1896): durch einen schmalen silbernen Balken von Rot über Blau geteilt, oben ein wachsender,

[1] aus dem Wappen der v. Kaisenberg.

goldener, rot-bezungter Löwe, unten drei fächerförmig gestellte silberne Baumäste mit je vier einander entgegengesetzten Knorren; auf dem gekrönten Helme mit rechts rot-goldener und links blau-silberner Decke der Löwe des Schildes wachsend mit einem blanken Schwert an goldenem Griffe.

Wappen E (Baur de Bétaz 1913): in Blau neben sechs-spitziger rechter goldener Seitenflanke ein silbern mit gelbem Hute, gelb-lederner Halsberge, weißen Hosen und gelben Stiefeln bekleideter Bauer, der in der Rechten eine silberne Sichel an goldenem Stiele, in der Linken drei goldene Ähren trägt: auf dem Helme mit blau-goldener Decke der Bauer mit der Sichel, hier mit blauer Klinge, und den Ähren wachsend.

Evangelisch. Zu Darmstadt, Gießen, Lindenfels im Odenwald, Heppenheim an der Bergstraße, Bad Nauheim, Bad Ems, Hamburg, Altona, Kabelhorst bei Lensahn in Oldenburg, Leipzig, München, Kolberg, Neustadt in Holstein und zu Nutley in New-Jersey in Nord-Amerika.

Die Heimat dieses althessischen Geschlechtes ist die kleine Stadt Kirtorf in Oberhessen, die an der alten Straßenkreuzung Friedberg-Ziegenhain und Marburg-Alsfeld liegt und im Mittelalter als der Sitz einer bischöflichen Hauptkirche eine die ganze Umgebung beherrschende Bedeutung hatte. Dort erscheint 1550 in einem Wiesenzins-Verzeichnisse[2]) als ältester bekannter Stammvater * Kurt Baur.

---

[2]) „Register über den Wiesenzins im Euser Gericht" im Staats-Archiv zu Darmstadt.

aur e étaz.

Der Name Baur[3]), der als Geschlechtsname bereits 1294 bezeugt ist[4]), bedeutet ursprünglich nicht den Bauer im heutigen Sinne, d. h. Ackersmann, sondern den Wohner, d. h. Erbauer[5]) eines Hauses und Hofes, was die zusammengesetzten Worte Gebauer[5]) und Nachbar, ursprünglich Nachbawr, und die alte Quartierbezeichnung der Städte als Bauerschaften[6]) beweisen. Dies Sprachgefühl war schon verloren, als um 1660 das Baur'sche Wappen entstand, das erstmalig von dem † Friedrich Baur, Dr. jur., Protonotarius, der auf dem Helm 3 Ähren führte und in der jetzigen Gestalt zuerst von † Ludwig Friedrich Baur, * 1715, † 1792, geführt wurde.

Die urkundlichen Quellen und Unterlagen zu der Stammfolge Baur, an der bereits 1852 Archiv-Direktor Ludwig Baur, nach ihm Generalsuperintendent D. Wilhelm Baur, und auf Veranlassung von Schloßhauptmann Gustav Baur Pfarrer Ernst Wagner und Pfarrer, jetzt Professor D. Dr. Diehl arbeiteten, sind die Akten im

---

[3]) Von älteren Trägern des Namens Baur — so und nicht Bauer schrieb und sagte man in früheren Zeiten — in Oberhessen seien noch erwähnt außer dem schon erwähnten † Siegfried Baur 1294 zu Lichtenau bei Witzenhausen:

† Johannes Baurus, 1308 Bürger zu Wetzlar (Baur, Arnsburger Urkunden Nr. 363).

† Henricus Baurus, 1309 aus der Lauterbacher Gegend; vgl. Denner, ungedr. Fuldaer Urkunden, Bd. 5 S. 347, in der Stande Bücherei zu Fulda.

† Hartradus, gen. Baurus, 1315 zu Volgöns; vgl. Baur, Arnsburger Urkunden Nr. 441.

† Burckhardus Bawr, 1532 zu Budingen; vgl. Würdtwein, Dioces. Mog., Bd. 3 S. 196.

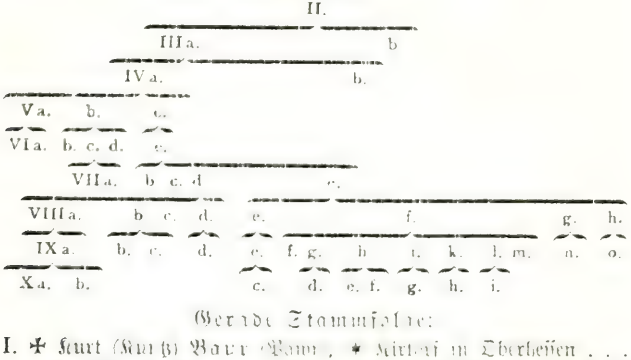
[4]) † Sigfridus Baurus, 1294 zu Lichtenau bei Witzenhausen, vgl. Wyß, Urkundenbuch, Bd. 1 S. 433 Nr. 575.

[5]) = Mitbewohner.

[6]) nach v. Wecus von „bur" = Richter, Burschaft; vgl. bur-sa (Börse), Bursche, Burmeister usw.

Staatsarchiv zu Darmstadt, die ältesten Kirchenrechnungen[7]) von Kirtorf 1582 fg., die Kirchenbücher von Kirtorf und Obergleen, die Schriftstücke und Urkunden des Stadt-Archivs zu Kirtorf, sowie die Kirchenbücher sämtlicher genannter Orte.

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. ✝ Kurt (Kunz) Baur (Baur), ✶ Kirtorf in Oberhessen . . . um 1520, ✝ ebd. . 1589, 1550—1589 Bürger ebd.[8]) [9]);
⚔ Kirtorf . . . um 1550 mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. ✝ Dietrich, s. II.
? 2. ✝ Johannes, ✶ . . ., ✝ . . ., 1604—1605 zu Kirtorf[10]).

[7]) der Kirtorfer Brand von 1725 hat die ältesten Kirchenbücher leider vernichtet.

[8]) 1574 im Kirtorfer Saalbuch.

[9]) seit 1582 in den Kirchenrechnungen.

[10]) ✝ Johannes Baur von Kirtorf, der 1604 und 1605 in einer Baurechnung für das Haus Königsberg bei Gießen erscheint, ist möglicherweise ein Sohn von Kurt Baur; vgl. Staats-Archiv zu Darmstadt, Marburger Succeß., Conv. 31.

II. ✝ Dietrich Baur, ✶ Kirtorf . . . um 1565, ✝ ebd. . . . um 1649, 1590—1649[11]) Bürger ebd.; ⚭ ebd. . . . um 1600 mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. ✝ Jeremias, s. IIIa.
2. ✝ Kaspar, s. IIIb.
3. ✝ Johannes, d. Alt., ✶ . . ., ✝ ebd. . . ., 1652 wehrpflichtig[12]).

IIIa. ✝ Jeremias Baur, ✶ Kirtorf . . . um 1610, ✝ ebd. . . . vor 1681, 1645 Meister, 1649 Bürger ebd.[13]); ⚭ ebd. . . . um 1640 mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. ✝ Johannes, d. Jüng., s. IVa.
2. ✝ Konrad, ✶ . . ., ✝ . . ., 1665 wehrpflichtig, 1671 Bürger, 1681 im Zinshahn Verzeichnisse erwähnt, 1688 Pate.
3. ✝ Marie Lise, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Falkrafeger.
4. ✝ Erasmus, s. IVb.

IVa. ✝ Johannes Baur, d. Jüng., ✶ Kirtorf . . . 1649, ✝ ebd. 3. 5. 1714, Bürger und Handelsmann ebd.; ⚭ ebd. . . . 1679 mit ✝ Anna Elisabeth Schmidt, ✶ ebd. . . . 1647, ✝ ebd. 13. 5. 1714.

Kinder, zu Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. ✝ Johann Reinhard, s. Va, Bernsburger Stamm.

---

[11]) Erscheint erstmalig in der Kirchenrechnung 1590 und letztmalig 1649, ist wie sein Vater in diesem Zeitraum der einzige Träger des Namens Baur zu Kirtorf.

[12]) „Rolle des Ausschusses der Stadt und Ampt Alsfelt, Romrod, Grebenau, Gericht Schwarz und Euser Gericht 1652" im Staatsarchiv zu Darmstadt.

[13]) Erscheint urkundlich zuerst als „Meister Jeremias Baur" in der Kirchenrechnung von 1645, 1649 im Bürgerverzeichnis. 1673 von der Bürgerschaft zum Mitglied der neuen Schatzungskommission gewählt, kommt 1678 letztmalig vor. 1681 erscheint Jeremias Baurs Hinterbliebene.

2. ✝ Johann Friedrich, s. Vb, Kirtorfer Stamm.
3. ✝ Johannes, s. Vc, Obergleener Stamm.
4. ✝ Tochter, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ Friedrich Matthias Degen, ✶ Winnen 30. 8. 1680, ✝ ebd. 1. 1. 1733, Pfarrer ebd.; 8 Kinder.

IVb. ✝ Erasmus Baur, ✶ Kirtorf . . ., ✝ . . ., . . . zu Homberg a. Ohm; ⚭ ebd. . . 6. 1678 mit ✝ Marie Magdalene Ruppel, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Franz Ruppel, Schullehrer zu Homberg a. O.

Kinder, zu Homberg a. Ohm geboren:

1. ✝ Anna Maria, ✶ . . 5. 1679, ✝ . . .
2. ✝ Margarethe, ✶ 9. 12. 1681 ✝ . . .
3. ✝ Johann Konrad, ✶ 23. 6. 1688, ✝ . . .

A. Bernsburger Stamm.

Va. ✝ Johann Reinhard Baur, ✶ Kirtorf . . . 1680, ✝[14] Bernsburg 26. 9. 1722, Pfarrer ebd., seit 1698 Student der Theologie zu Gießen, 1709 Pfarr Adjunkt seines Schwiegervaters, dann Pfarrer zu Bernsburg und Arnsharn; ⚭ Bernsburg 2. 9. 1709 mit ✝ Anna Katharina Meißner, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Heinrich Meißner, Pfarrer zu Bernsburg, ⚭ 2. . . . 1733 mit ✝ Johannes Stritter, Wundarzt zu . . .

Kinder, zu Bernsburg geboren:

1. ✝ Anna Elisabeth, ✶ 1. 9. 1710, ✝ . . .; ⚭ . . . 1729 mit ✝ Johann Gottfried Hendelbach, Bürger zu Alsfeld.
2. ✝ Eva Katharina Maria, ✶ 29. 4. 1712, ✝ . . . ⚭ Kirtorf . . . mit ✝ Johann Bernhard Pfanz, Wundarzt und Zöllner ebd.
3. ✝ Marie Mechtildis, ✶ 17. 5. 1714, ✝ ebd. 22. 5. 1714.
4. ✝ Friedrich Matthias, ✶ 20. 10. 1715, ✝ ebd. 24. 12. 1716.

[14] starb nach einem Eintrag seines Bruders Johannes im Obergleener Kirchenbuch „nach ausgestandenem 3-jährigen hartem und beharrlichen Leiden abends 8 Uhr im 42. Jahr seines Alters und 13. ten seines Predigtambts".

5. ✝ Johann Friedrich, ✶ 25. 2. 1718, ✝[15]) Darmstadt 12. 10. 1797, Fürstl. Hess. Generalmajor und Vizepräsident des Kriegskollegs, stand zuerst in preußischen Diensten, war dann Kapitän beim von Rabenau'schen regulierten Land-Batl., 1766 hessischer Kapitän bei der Leibgarde[16]) zu Pferd, 1770 Major, 1789 Oberstleutnant und Mitglied des Kriegs-Departements, 23. 11. 1793 Generalmajor und Vizepräsident des Kriegs-Kollegs zu Darmstadt; ⚭ . . 16. 12. 1766 mit ✝ Christine Marie Stockmann, ✶ . . 12. 10. 1722, ✝ Darmstadt 12. 1. 1798, Wwe. d. ✝ Georg Philipp Gönner, Stadt- und Amtsschultheißen zu Kirtorf, T. d. ✝ Johann Philipp Stockmann, Rentmeister und Land-Kommissar zu Bobenhausen.
6. ✝ Johann Wilhelm, s. VIa.

VIa. ✝ Johann Wilhelm Baur, ✶ Bernsburg 13. 2. 1720, ✝ Hersfeld 5. 10. 1793, hessischer Rgts. Feldscheer und Ober-Lazarett-Chirurgus[17]) ebd. und Rgts. Feldscheer zu Ziegenhain, dann bei dem Hessen-Kassel. Rgt. Prinz Karl zu Hersfeld, ging 1776 mit den hessischen Truppen nach Nord-Amerika, ebd. wegen seiner Verdienste zum Ober-Lazarett Chirurgus ernannt, kehrte um 1780 nach beendigtem Krieg nach Hersfeld zurück, lebte ebd. im Ruhestand; ⚭ Ziegenhain 4. 9. 1744 mit ✝ Anna Elisabeth Ottilie Orth, ✶ ebd. 26. 5. 1725, ✝ Hersfeld 22. 1. 1793, T. d. ✝ Heinrich Orth, Rgts.-Feldscheer im Rgt. Prinz Georg, u. s. G. ✝ Susanna Marie Brenfel.

Kinder, 1—4 zu Ziegenhain, 8—10 zu Hersfeld in Hessen geboren:

1. ✝ Franz August, ✶ 20. 6. 1746, ✝ . . .

[15]) wurde „am 16. Oktober 1797 früh morgens in der Stille begraben, welches er sich vor seinem Tode noch ausbedungen. Samt ruhe dieser Edle, der von Seiten seines Herzens und Verstandes von allen geschätzt und geliebt wurde"; K.-B. Darmstadt.

[16]) Garde du Corps.

[17]) schrieb: „Zwo chirurgische Wahrnehmungen an einer Kopfwunde und einem wahren Krebsgeschwür", Hersfeld 1773, 2. Aufl. 1777.

2. † Marie Johannette Philippine, * 5. 10. 1747, † . . .
3. † Katharine Elisabeth, * 6. 10. 1749, † Hersfeld 12. 11. 1815.
4. † Dorothea Elisabeth, * 31. 10. 1751, † Hersfeld 27. 3. 1787.
5. † Charlotte, * . . . 1756, † Hersfeld 23. 4. 1796.
6. † Elisabeth Wilhelmine, * . . 25. 1. 1758, † Hersfeld 15. 10. 1797.
7. † Georg Christoph, * . . 22. 9. 1759, † ⚔ bei York-Town in Nord-Amerika 16. 10. 1781, Rgts.-Feldscheer der hessischen Truppen bei dem Cornwallischen Korps.
8. † Johannette Katharine Luise, * 5. 12. 1765, † . . .
9. † Georg Friedrich Wilhelm, * 15. 7. 1769, † . . .
10. † Johann Georg Ludwig[18], * . . . 1772, † . . .

B. Kirtorfer Stamm.

Vb. † Johann Friedrich Baur. * Kirtorf . . . um 1682, † ebd. 30. 1. 1752, Bürger und Kirchen-Aeltester ebd.; 2 mal ⚭ — a) ebd. . . . um 1716 mit † Katharine Margarethe Lanz, * . . ., † Kirtorf 23. 6. 1739. — b) ebd. 4. 10. 1740 mit † Katharine Margarethe . . ., * . . ., † . . ., Wwe. d. † Johann Gottlieb Martesius, Fürstl. Hessen-Kassel. Rgts.-Feldscheer.

Kinder, erster Ehe, zu Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. † Friedrich Reinhard s. VIb.
2. † Friedrich Philipp, * 12. 7. 1723, † ebd. 12. 6. 1740.
3. † Johannes, * 2. 10. 1725, † . . .

---

[18]) Nach Strieder, „Hessisches Gelehrten- und Schriftsteller-geschichte", dem obige Angaben z. T. entnommen sind, hatte † Johann Wilhelm Baur zur Zeit der Abfassung des 1. Bds.: 8 Kinder, 5 Töchter und 3 Söhne, deren einer Johann Friedrich Wilhelm als Kompagnie Feldscheer „in Hessen-Kasseler Diensten gestorben, einer dermalen das Hersfelder Gymnasium besuchte, und einer 1780 bei den Hessen-Kasseler Truppen in Amerika Regiments-Feldscheer geworden ist". Letzterer ist der 1781 Gefallene. Ersterer scheint wohl unter Verwechslung . s Namens mit Franz August Nr. 9, Nr. 1 zu sein, da † Georg Friedrich Wilhelm, * 1769, noch nicht in Betracht kommt. Alle weiteren Nachforschungen nach Nr. 10 waren bisher vergeblich.

4. † Georg Philipp, s. VIc.
5. † Katharine Margarethe, * 16. 12. 1730, † ebd. 30. 8. 1744.
6. † Friedrich Karl, s. VId.
7. † Elisabeth Magdalene, * 27. 3. 1735, † ebd. 8. 10. 1735.
8. † Marie Margarethe, * . . 6. 1737, † ebd. 2. 9. 1739.

VIb. † Friedrich Reinhard Baur, * Kirtorf 4. 3. 1717, † ebd. 14. 11. 1783, Bürger und Stadtleutnant ebd.; ∞ ebd. 31. 3. 1740 mit † Katharine Sophie Blum, * . . ., † Kirtorf 9. 7. 1784, T. d. † . . . Blum, Hofverwalter zu Büdingen.

Kinder, zu Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. † Christine Eleonore, * 29. 10. 1740, † ebd. 21. 2. 1745.
2. † Luise Juliane Johanna, * 1. 11. 1741, † . . .; ∞ . . . 1773 mit † Johannes Roth, Schulmeister und Zehndschreiber zu Dörnigheim.
3. † Johann Sebastian } Zwillinge, † ebd. 7. 10. 1748.
4. † Georg Philipp } * 18. 7. 1747 } † ebd. 8. 9. 1750.
5. † Katharine Dorothea, * 29. 1. 1751, † . . .
6. † Johannes, * . . 1754, † . . .
7. † Anna Katharina, * 5. 6. 1757, † ebd. 13. 10. 1824; ∞ ebd. 19. 2. 1781 mit † Johann Melchior Wahl, * ebd. 11. 7. 1754, † ebd. 1. 11. 1826, . . . ebd.
8. † Johann Reinhard Melchior, * 15. 8. 1760, † ebd. 15. 9. 1760.
9. † Anna Elisabeth, * 13. 2. 1763, † ebd. 14. 2. 1814.

VIc. † Georg Philipp Baur, * Kirtorf 7. 7. 1727, † ebd. 16. 9. 1783, Bürger ebd.; 2 mal ∞ — a) ebd. 8. 1. 1754 mit † Marie Christine Lepper, * Zell 10. 11. 1728, † Kirtorf 23. 12. 1769, T. d. † Weigand Lepper, Amtsfeyer zu Zell, u. s. G. † Katharine Kranz. — b) Kirtorf 25. 8. 1772 mit † Elisabeth Katharine Bräuer, * ebd. 16. 12. 1737, † ebd. 26. 1. 1773, T. d. † Michael Bräuer, Bürger und Landwirt ebd.

Kinder, zu Kirtorf in Oberheſſen geboren, erſter Ehe:

1. ✝ Johann Konrad, ✶ 8. 9. 1754, ✝ ebd. 27. 10. 1755.
2. ✝ Philipp Nikolaus, ✶ 3. 9. 1755, ✝[19]) ebd. 27. 10. 1755.
3. ✝ Dietrich Friedrich Reinhard, ✶ 19. 12. 1756, ✝ ebd. 19. 4. 1757.
4. ✝ Johann Konrad, ſ. VIIa.
5. ✝ Johannes, ✶ 5. 11. 1759, ✝ . . .
6. ✝ Eliſabeth Margarethe, ✶ 13. 8. 1762, ✝ ebd. 24. 9. 1763.
7. ✝ Katharine Luiſe, ✶ 5. 8. 1764, ✝ . . .

VId. ✝ Friedrich Karl Baur, ✶ Kirtorf 11. 4. 1733, ✝ ebd. 31. 7. 1756, Bürger ebd.; ⚭ ebd. 20. 11. 1753 mit ✝ Katharina Roth, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Gerhard Roth, Bürger zu Kirtorf; ſie 2. ⚭ . . . mit ✝ Johann Melchior Heumann, Fähnrich.

Tochter, zu Kirtorf in Oberheſſen geboren:

1. ✝ Anna Katharine, ✶ 4. 8. 1754, ✝ ebd. 1. 5. 1832.

VIIa. ✝ Johann Konrad Baur, ✶ Kirtorf 11. 4. 1758, ✝ ebd. 14. 12. 1826, Bürger ebd.; 2 mal ⚭ — a) ebd. 26. 8. 1786 mit ✝ Charlotte Florentine Merlau, ✶ ebd. 2. 3. 1749, ✝ ebd. 24. 3. 1805, T. d. ✝ Johannes Merlau, Bürger ebd., u. ſ. G. ✝ Eliſabeth Grem; kinderlos — b) Kirtorf 28. 8. 1806 mit ✝ Katharine Marie Fiſcher, ✶ ebd. 2. 11. 1773, ✝ ebd. 16. 12. 1833, T. d. ✝ Ludwig Fiſcher, . . . zu Romrod.

Kinder, zweiter Ehe, zu Kirtorf in Oberheſſen geboren:

1. ✝ Eleonore, ✶ 14. 9. 1807, ✝ ebd. 15. 9. 1807.
2. ✝ Johann Heinrich, ✶ 20. 9. 1809, ✝ ebd. 1. 12. 1809.
3. ✝ Eliſabeth Katharine, ✶ 2. 9. 1811, ✝ ebd. 16. 2. 1877; ⚭ ebd. 9. 2. 1834 mit ✝ Heinrich Wiederich, ✶ ebd. 22. 2. 1802, ✝ ebd. 9. 4. 1857, . . . ebd.

[19]) an den Blattern.

C. Obergleener Stamm.

Vc. ✝ Johannes Baur, ✶ Kirtorf 4. 4. 1683, ✝[20]) Obergleen bei Kirtorf 7. 4. 1760. Pfarrer und Metropolitan ebd., seit 1703 Student der Theologie zu Gießen, 1707 dgl. zu Halle a. S., nach bestandener Prüfung Hofmeister zu Londorf, 1712—1747 Pfarrer[21]) zu Obergleen, 1746 Metropolitan[21]) des Pastoralkonvents Kirtorf; ⚭ Alsfeld 26. 10. 1712 mit ✝ Maria Mechtilde Pfaff, ✶ ebd. 2. 9. 1694, ✝ Obergleen 21. 8. 1734, T. d. ✝ Dietrich Pfaff, Forstschreiber zu Alsfeld, u. s. G. ✝ Mechtildis Margarethe Möller.

Kinder, zu Obergleen bei Kirtorf in Oberhessen geboren:

1. ✝ Justus Friedrich, ✶ 30. 10. 1713, ✝ . . . nach 1780, 1750—1777 frhl. v. Berlepschder Gerichts-Amtmann auf Schloß[22]) Berlepsch bei Gertenbach, Bezirk Kassel; ⚭ Schloß Berlepsch 3. 12. 1770 mit ✝ Justina Eleonore Harmes[23]), ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johannes Harmes, frhl. Riedeselischer Gesamt-Oberjäger.
2. ✝ Ludwig Friedrich, s. VIe.
3. ✝ Johannette Philippine, ✶ 1. 3. 1717, ✝ ebd. 9. 3. 1718.
4. ✝ Johannette Sophie Philippine, ✶ 6. 12. 1718, ✝ ebd. 14. 3. 1748; ⚭ ebd. 1. 4. 1747 mit ✝ Johann Christoph Heuser, Pfarr-Gehilfe ebd.
5. ✝ Katharine Theodora, ✶ 29. 11. 1720, ✝ . . .
6. ✝ Anton Friedrich Christoph, ✶ 25. 10. 1722, ✝ . . ., Hessen-Kassel. Wachtmeister in dem Isenburgischen Reiter-Rgt.
7. ✝ Johann Georg Gottlieb, ✶ 28. 9. 1724, ✝ ebd. 14. 10. 1734.

---

[20]) ✝ in der Kirche zwischen Altar und Pfarrstuhl.

[21]) mußte 1747 sein Pfarramt infolge Erblindung einem Adjunkten übertragen, blieb aber Metropolitan.

[22]) Sein letztes im Berlepschen Archiv befindliches Schreiben ist vom 9. 10. 1777. Nach einem Schreiben vom März desselben Jahres ist er damals schwer gicht- und lendengichtleidend gewesen. 1782 ist ein anderer Amtmann an seiner Stelle.

[23]) Sie war Haus-Hofmeisterin bei der Herrschaft von Braunschweig-Bevern auf dem fürstl. Schloß ebd.

8. ✝ Johann Heinrich, ✶ 28. 10. 1726, ✝ ebd. 8. 4. 1743.
9. ✝ Johanna Maria, ✶ 26. 11. 1728, ✝ ebd. 1. 9. 1751.
10. ✝ Katharine Luise, ✶ 12. 1. 1731, ✝ ebd. 16. 9. 1734.
11. ✝ Georg Sigismund, ✶ 3. 2. 1733, ✝ ebd. 6. 6. 1754.

VIe. ✝ Ludwig Friedrich Baur, ✶ Obergleen bei Kirtorf 2. 3. 1715, ✝ Beſſungen bei Darmſtadt 22. 12. 1792, ſeit 1756 Pfarrer ebd., 1743—1756 dgl. zu Weiterſtadt bei Darmſtadt; ⚔ Weiterſtadt 25. 7. 1743 mit ✝ Marie Chriſtine Follenius, ✶ Rülfenrod 17. 1. 1722, ✝ Darmſtadt 14. 12. 1793, T. d. ✝ Johann Chriſtoph Anton Follenius, Hofrentmeiſter zu Darmſtadt, u. ſ. G. ✝ Anna Maria Ruhlmann.

Kinder, 1—7 zu Weiterſtadt, 8—15 zu Beſſungen bei Darmſtadt geboren:

1. ✝ Marie Sophie, ✶ 14. 5. 1744, ✝ ebd. 12. 4. 1751.
2. ✝ Jakobia Margarethe Katharine, ✶ 28. 6. 1745, ✝ Beſſungen 29. 11. 1804; ⚔ ebd. . . . 1769 mit ✝ Chriſtian Heinrich Zimmermann, ✶ Darmſtadt 16. 12. 1740, ✝ ebd. 28. 8. 1800, Superintendent der Diözeſe ebd.
3. ✝ Karl Wilhelm, ſ. VIIb.
4. ✝ Johann Friedrich Chriſtoph, ✶ 23. 9. 1748, ✝ ebd. 17. 4. 1749.
5. ✝ Johann Chriſtian, ✶ 9. 1. 1750, ✝ ebd. 29. 4. 1751.
6. ✝ Chriſtoph Daniel, ✶ u. ✝ 18. 10. 1751.
7. ✝ Johann Friedrich Chriſtian, ſ. VIIc.
8. ✝ Juſtus Chriſtoph Leonhard, ſ. VIId, Sickershagener Aſt.
9. ✝ Georg Wilhelm, ✶ 26. 12. 1757, ✝ ebd. 27. 8. 1759.
10. ✝ Ludwig Friedrich, ✶ u. ✝ 1. 9. 1759.
11. ✝ Ludwig Friedrich, ✶ 29. 7. 1760, ✝ ebd. 1. 8. 1760.
12. ✝ Ludwig Friedrich, ſ. VIIe, Wismarer Aſt.
13. ✝ Friedrich Reinhard, ✶ 2. 5. 1763, ✝ ebd. 28. 7. 1766.
14. ✝ Maria Sophia, ✶ 20. 10. 1765, ✝ ebd. 17. 4. 1789.
15. ✝ Katharine Wilhelmine, ✶ 23. 3. 1768, ✝ . . .; 2 mal ⚔ — a) Beſſungen 23. 2. 1801 mit ✝ Friedrich Schuknecht, ✶ Darmſtadt 24. 11. 1755, ✝ ebd. 24. 5. 1804, Fürſtl. Baumeiſter ebd., S. d. ✝ Johann Martin Schuknecht, Erbauer

des ehemaligen Darmstädter Zeughauses. — b) . . . mit ✝ Friedrich Christoph Sartorius, ✶ Lauterbach . . . 1765, ✝ Schotten 18. 3. 1830, Oberpfarrer ebd.

VIIb. ✝ Karl Wilhelm Baur, ✶ Weiterstadt 21. 12. 1746, ✝[23a]) Bessungen 6. 8. 1786, Pfarrer zu Biebesheim, Student der Theologie zu Gießen und Göttingen, 1769 zweiter Pfarrer in Alsfeld, 1774 Pfarrer zu Biebesheim; 2 mal ⚭ — a) Bessungen 28. 8. 1774 mit ✝ Luise Margarethe Follenius, ✶ . . ., ✝ Biebesheim 31. 12. 1781, T. d. ✝ Johann Daniel Follenius, Pfarrer ebd., u. j. G. ✝ Benigna Philippine Katharine Mohr. — b) Groß-Umstadt bei Darmstadt 23. 4. 1782 mit ✝ Christine Sophie Wilhelmine Klein, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Ludwig Klein, Oberpfarrer und Inspektor zu Groß-Umstadt, u. j. G. ✝ Katharina Eleonore Zickwolf.

Kinder, zu Biebesheim bei Darmstadt geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Charlotte Luise Christine Sophie, ✶ 27. 4. 1775, ✝ . . ., ⚭ Biebesheim um 1800—1804 mit d. Wwr. ✝ Johann Wilhelm Dechert, ✶ . . ., ✝ Großen-Buseck 28. 6. 1810, Pfarrer ebd.
2. ✝ Johann Ludwig Christian, ✶ 9. 2. 1777, ✝ ebd. 15. 12. 1778.
3. ✝ Jakobia Wilhelmine, ✶ 7. 8. 1778, ✝ . . .
4. ✝ Johann Christian Gottfried, ✶ 19. 2. 1780, ✝ ebd. 25. 5. 1781.
5. ✝ Ernestine Luise, ✶ 27. 8. 1781, ✝ ebd. 4. 12. 1781.

zweiter Ehe:

6. ✝ Luise Eleonore Johannette, ✶ 21. 2. 1783, ✝ Darmstadt . . . 1835; ⚭ . . . 1806 mit ✝ Ernst Eigenbrodt Oberst zu Darmstadt.
7. ✝ Wilhelmine Christiane Philippine, ✶ 19. 9. 1784, ✝ ebd. 1. 6. 1785.

[23a]) starb zu Bessungen „im Haus und torn seiner uralten Eltern"; Biebesheimer Pfarrchronik.

VIIc. ✝ Johann Friedrich Christian Baur, ✶ Weiterstadt bei Darmstadt 14. 1. 1754, ✝ Rehhof bei Edwahlen in Kurland . . . um 1820, fürstl. Waldförster ebd.; ⚭ Mitau in Kurland 2. 1. 1784 mit ✝ Helene Gertrude Harter, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Harter, fürstl. Bauschreiber.

Kinder, zu Rehhof bei Edwahlen in Kurland geboren:

1. ✝ Friedrich Christian Gotthard, ✶ 3. 1. 1785, ✝ . . .
2. ✝ Dorothea Juliane Anna, ✶ 12. 3. 1786, ✝ . . .
3. ✝ Georg Wilhelm Justus, ✶ 15. 7. 1787, ✝ . . .
4. ✝ Eva Eleonore, ✶ 16. 7. 1769, ✝ . . .
5. ✝ Helene Christiane, ✶ 15. 6. 1791, ✝ . . .

1. Sieversshagener Ast.

VIId. ✝ Justus Christoph Leonhard Baur, ✶ Weiterstadt bei Darmstadt 14. 1. 1756, ✝ Sieversshagen, Kr. Oldenburg, . . ., Fürstbischöflich Eutiner[24]) Förster ebd.; ⚭ Eutin um 1789 mit ✝ Katharina Dorothea Kinder, ✶ ebd. . . . 1765, ✝ Altona 30. 12. 1852.

Kinder, zu Sieversshagen, Kr. Oldenburg, geboren:

1. ✝ Ludwig Heinrich Christian, s. VIIIa, Kabelhorster Zweig.
2. ✝ Dorothea Christine Katharine, ✶ 21. 2. 1792, ✝ Oldenburg 18. 5. 1878; ⚭ . . . mit ✝ Daniel Michels, ✶ 27. 1. 1797, ✝ Oldenburg 5. 2. 1898, Kaufmann ebd.
3. ✝ Johann Friedrich August, ✶ 19. 7. 1794, ✝ . . .; Zwilling mit:
4. ✝ Johann Friedrich Wilhelm, s. VIIIb, Scharbeutzer Zweig.
5. ✝ Christian Wilhelm Ludwig, s. VIIIc, Malenter Zweig.
6. ✝ Johanne Katharine Auguste, ✶ 18. 5. 1798, ✝ . . ., als Kind.
7. ✝ August Friedrich, ✶ 27. 10. 1799, ✝ . . ., als Kind.
8. ✝ August Leonhard, ✶ 27. 12. 1800, ✝ . . ., als Kind.

[24]) wurde von seinem Vater außer Landes geschickt, um nicht den englischen und holländischen Werbern in die Hände zu fallen.

9. ✝ Karl Friedrich Klaus, ✶ 1. 1. 1802, ✝ Haßbruch am Delmenhorst 20. 3. 1876, Oberförster ebd.; ⚭ . . . mit ✝ Auguste von Linden, ✶ . . ., ✝ . . .
10. ✝ Johanna Auguste, } Zwillinge, { ✝ . . . } als
11. ✝ Katharine Margarethe, { ✶ 8. 3. 1805, } ✝ . . . } Kinder.
12. ✝ Johann Peter Justus, s. VIIId, Trittauer Zweig.
13. ✝ Amalie Katharine Justine, ✶ 14. 4. 1810, ✝ Altona 3. 8. 1883; ⚭ . . 1. 5. 1853 mit ✝ Karl Heinrich Waetke, ✶ Welsrode . . ., ✝ Altona 27. 1. 1872.

1. Kabelhorster Zweig.

VIIIa. ✝ Ludwig Heinrich Christian Baur, ✶ Sievershagen 11. 11. 1790, ✝ Kabelhorst bei Lensahn in Oldenburg . . . 1860, Gastwirt ebd.; ⚭ . . . 1811 mit ✝ Florentine Bahr, ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Kabelhorst bei Lensahn in Oldenburg geboren:

1. ✝ Leonhard August, s. IXa.
2. ✝ Katharina Margarethe, ✶ 1. 9. 1818, ✝ . . . in Amerika . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Dopp.

IXa. ✝ Leonhard August Baur, ✶ Kabelhorst bei Lensahn in Oldenburg 26. 6. 1812, ✝ ebd. 8. 8. 1894, Gastwirt, übernahm 1847 das Geschäft seines Vaters; ⚭ Kabelhorst . . . 1847 mit ✝ Katharine Dorothea Bernhardine Brooks, ✶ . . 26. 8. 1821, ✝ Kabelhorst 14. 11. 1897.

Kinder, zu Kabelhorst bei Lensahn geboren:

1. Asmus Ludwig Theodor, s. Xa.
2. Hans Matthias Gustav, s. Xb.

Xa. Asmus Ludwig Theodor Baur, ✶ Kabelhorst in Oldenburg 14. 5. 1848, Schiedsmann und Vertreter der Landwirtschaftskammer Kiel für Maschinen-Mechaniker ebd., machte als Einj.-Freiwilliger im Schlesw.-Holst. Inf.-Rgt. Nr. 85 den Feldzug 1870—1871 mit, wurde bei Le Mans schwer verwundet, übernahm 1880 das elterliche Geschäft, das er 1899 verkaufte;

⚭ . . 16. 5. 1879 mit Johanna Karoline Wilhelmine Löhr, ✶ . . ., aus Lingen in Hannover, T. d. . . . Löhr, Lotterie-Einnehmer.

Kinder, zu Kabelhorst in Oldenburg geboren:

1. ✝ August Leonhard Ludwig, ✶ 7. 1. 1880, ✝ . . 2. 3. 1898.
2. ✝ Wilhelm, ✶ 5. 2. 1882, ✝ . . 2. 3. 1883.
3. Karl Heinrich August, ✶ 14. 5. 1884.
4. ✝ Theodor, ✶ 27. 9. 1886, ✝ . . 22. 7. 1887.
5. ✝ Ella, ✶ 29. 9. 1887, ✝ . . 13. 3. 1893.
6. ✝ Paul, ✶ 2. 12. 1889, ✝ . . 1. 4. 1900.
7. ✝ Ludwig, ✶ 15. 10. 1891, ✝ . . 5. 2. 1892.

Xb. Hans Matthias Gustav Baur, ✶ Kabelhorst bei Lensahn in Oldenburg 4. 3. 1851, Besitzer des „Hotel Baur" und einer Einsalz-Anstalt zu Neustadt in Holstein; ⚭ Neurade 18. 1. 1887 mit Frieda Amalie Marie Johanna Behn, ✶ . . ., T. d. Karl Ludwig Friedrich Behn, Meierei-Pächter zu . . ., u. s. G. Christine Marie Magdalene Vesper.

Töchter, zu . . . geboren:

1. Hedwig, ✶ 22. 7. 1888.
2. Anna, ✶ 24. 1. 1891.

2. Scharbeutzer Zweig.

VIIIb. ✝ Johann Friedrich Wilhelm Baur, ✶ Sievershagen, Kr. Oldenburg, 19. 7. 1794, ✝ Neustadt in Holstein 29. 9. 1860, Zoll-Kontrolleur a. D. ebd., verdient im Dienst zu Scharbeutz bei . . .; ⚭ . . 26. 12. 1819 mit ✝ Berta Isabella Fischer, ✶ . . 25. 6. 1814, ✝ Altona 25. 6. 1894, T. d. ✝ Eduard Fischer, Kaufmann zu . . ., u. s. G. ✝ Marie Hessen.

Kinder, zu Scharbeutz bei . . . geboren:

1. Karl Heinrich Eduard, s. IXb.
2. Alwine, ✶ 26. 9. 1843, wohnt zu Darmstadt.
3. Wilhelmine, ✶ 6. 2. 1845; ⚭ . . . mit ✝ . . . Weichlinger, Kaufmann zu Philadelphia.

4. Bertha, ✶ 6. 2. 1846; ⚭ . . . mit Heinrich Daniel Hieronymus Reuners, ✶ Lübeck 1. 1. 1842, Kaufmann zu . . ., machte den Feldzug 1866 mit.
5. Hermann Friedrich Wilhelm, s. IXc.
6. Dorothea, ✶ 22. 5. 1855, Erzieherin zu Hamburg.

IXb. Karl Heinrich Eduard Baur, ✶ Hambergen 24. 9. 1841, Inhaber eines Vertriebs-Geschäfts zu Altona, 1870—1871 Teilnehmer des Feldzuges; ⚭ . . . mit Karoline Auguste Elise Röttger, ✶ Wedel bei Hamburg 20. 6. 1898.

Sohn, zu Altona geboren:

1. Hugo Wilhelm Julius, ✶ 19. 6. 1875, Hausmakler ebd., besuchte das Realgymnasium ebd.

IXc. Hermann Friedrich Wilhelm Baur, ✶ Scharbeutz 4. 9. 1853, Schiffs-Kapitän zu Hamburg; ⚭ . . . 1884 mit Johanna Margareta Brandt, ✶ . . .

Kinder, 2—5 zu Hamburg geboren:

1. Johanna Gesine Bertha, ✶ Altona 4. 4. 1885.
2. Otto Hermann Karl, ✶ 30. 9. 1886, Seemann zu Altona.
3. Heinrich Emil Wilhelm, ✶ 15. 1. 1888, Kaufmann zu . . .
4. Karl Heinrich Wilhelm, ✶ 30. 1. 1890.
5. Hermann Bernhard Wilhelm, ✶ 17. 11. 1891.

3. Malenter Zweig.

VIIIc. ✝ Christian Wilhelm Ludwig Baur, ✶ Sievershagen 13. 6. 1796, ✝ Malente bei Eutin 16. 9. 1844, leitender Förster ebd.; ⚭ Eutin 6. 7. 1827 mit ✝ Ida Johanna Armack, ✶ ebd. 1. 12. 1796, ✝ ebd. 29. 1. 1881, T. d. ✝ Franz Theodor Armack, Kaufmann, u. s. G. ✝ Elsabe Katharine Johanna Niemann.

Kinder, zu Malente bei Eutin geboren:

1. ✝ Karl Friedrich Wilhelm, ✶ 23. 4. 1828, ✝ . . . in Amerika, . . .
2. Karoline Charlotte Luise, ✶ 3. 5. 1829, z. Zt. zu Eutin.

4. Trittauer Zweig.

VIIId. ✝ Johann Peter Justus Baur, ✶ Sievershagen 30. 12. 1807, ✝ Altona 1. 6. 1885, Rechtsanwalt und Notar ebd., vordem zu Trittau bei Wandsbek; ⚭ . . . 1856 mit ✝ Wilhelmine von Plüskow, ✶ . . 30. 10. 1822, ✝ Altona 26. 7. 1903.

Kinder, zu Trittau bei Wandsbek geboren:

1. ✝ Hermann, ✶ 14. 3. 1857, ✝ Altona 26. 7. 1903, Amtsrichter zu Krempe in Holstein.
2. ✝ Friedrich, s. IXd.

IXd. ✝ Friedrich Baur, ✶ Trittau 19. 3. 1861, ✝ Altona 26. 7. 1903, Rechtsanwalt und Notar ebd.; ⚭ ebd. 24. 6. 1894 mit Margarethe Elisabeth Semper, ✶ ebd. 11. 7. 1873.

Kinder, zu Altona geboren:

1. Margarethe Wilhelmine, ✶ 29. 3. 1895.
2. Wilhelmine Elisabeth, ✶ 5. 9. 1896.
3. Georg Hermann, ✶ 5. 4. 1898.
4. Marie Luise, ✶ 17. 2. 1900.
5. Echtha Elisabeth, ✶ 22. 5. 1902.

2. Wixhausener Ast.

VIIe. ✝ Ludwig Friedrich Baur, ✶ Vorstadt bei Darmstadt 10. 8. 1761, ✝ Meßel bei Darmstadt 7. 4. 1828, seit 1824 Pfarrer[25]) ebd., 1786 dgl. zu Wixhausen, 1814 zu Beedenkirchen; ⚭ Darmstadt . . . 1786 mit ✝ Katharina Elisabeth Lipp, ✶ ebd. 6. 6. 1761, ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Wilhelm Lipp u. s. Gem. ✝ Susanne Margarethe Becker.

Kinder, zu Wixhausen bei Darmstadt geboren:

1. ✝ Ludwig Peter, ✶ 20. 8. 1787, ✝ ebd. 28. 5. 1790.
2. ✝ Karl Christian Wilhelm, s. VIIIe.
3. ✝ Ludwig Friedrich, s. VIIIf.
4. ✝ Johann Wilhelm, s. VIIIg.

[25]) vgl. Archiv für hess. Geschichte, Neue Folge Bd. 7, S. 351 fg.

5. ✝ Katharine Friederike Dorothea Salome Christine, ★ 28. 3. 1794, ✝ Darmstadt 7. 11. 1861; ⚭ . . . mit ✝ Adam Neuner, ★ Pfungstadt 21. 3. 1788, ✝ Darmstadt 8. 12. 1868, Dr. med., Generalstabsarzt.
6. ✝ Elisabeth Luise, ★ 3. 3. 1796, ✝ Bessungen 25. 12. 1859; ⚭ . . . mit ✝ Wilhelm Flachsland, ★ Darmstadt 7. 7. 1790, ✝ Mönchhof 3. 3. 1822, Revierförster, S. d. ✝ . . . Flachsland.[26])
7. ✝ Georg August, s. VIIIh.

VIIIe. ✝ Karl Christian Wilhelm Baur, ★ Wixhausen bei Darmstadt 25. 10. 1788, ✝ Darmstadt 15. 11. 1877, Professor, Gymnasial-Oberlehrer ebd., besuchte bis 1807 das Gymnasium ebd., Student der Theologie zu Gießen, nach bestandener Prüfung 1809 Lehrer an der Anstalt des Pfarrers Barth, Rektor zu Darmstadt, bildete sich weiter in Sprache, Geschichte und Schauspielkunst aus, versuchte zwei mit Beifall aufgenommene Opern-Dichtungen „Chimene“ und „Merope“, machte 1814 im Großherzgl. Freiwilligen Jäger-Korps den Feldzug gegen Frankreich mit, 1816 zweiter, 1817 erster Lehrer, 1819 Subkonrektor am Gymnasium zu Darmstadt, 1846 Professor, Mitarbeiter verschiedener Zeitungen, zeitweise Schriftleiter des „Hess. Volksfreundes“[27]); ⚭ Darmstadt 30. 8. 1810 mit ✝ Katharine Margarethe Schmitt, ★ ebd. 27. 5. 1790, ✝ ebd. 19. 10.

[26]) S. d. ✝ Johann Friedrich Flachsland, ★ . . ., ✝ . . . vor 1773, württemberg. Amtsschaffner zu Reichenweier im Elsaß; ⚭ . . . mit ✝ . . .; dessen jüngste Tochter:

✝ Maria Karolina Flachsland, ★ Reichenweier 28. 1. 1750, ✝ Weimar 15. 9. 1809; ⚭ Darmstadt 2. 5. 1773 mit ✝ Johann Gottfried v. Herder, ★ Mohrungen i. Ostpr. 25. 8. 1744, ✝ Weimar 18. 12. 1803, Herzogl. Sachsen-Weimar. Generalsuperintendent, Präsident des Oberkonsistoriums und Oberhofprediger ebd.; vgl. Bd. 27 S. 44, Bd. 1 S. 169

Anscheinend verwandt: ✝ Johann Friedrich Wilhelm Flachsland (Flarland), Forstverwalter zu Pforzheim; ⚭ Calw i. Württbg. 26. 1. 1779 mit ✝ Marie Martha Zahn.

[27]) vgl. Scriba, Lexikon der Schriftsteller Hessens 1831 und 1843; M. Eselborn, Karl Baur, Wochenbeilage der Darmstädter Zeitung Nr. 33 vom 19. 8. 1911, S. 129.

1862, T. d. † Philipp Ludwig Schmitt, Regierungsrat, u. s. G. † Maria Prospera Sinnigsohn.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. † Ludwig, s. IXe.
2. † Luise, * 28. 2. 1814, † ebd. 22. 5. 1883; ><[28]) Darmstadt . . . 1838 mit † Friedrich Weber, * . . ., † Reinheim 28. 6. 1850, Rent-Amtmann ebd., vordem zu Lichtenberg im Odenwald.

VIIIf. † Ludwig Friedrich Baur, * Wixhausen 17. 8. 1790, † Dornberg 26. 4. 1857, Ghzgl. Hess. Revierförster[29]) ebd., machte 1814 den Feldzug als Freiwilliger Hessischer Oberjäger[30]) in der 2. Kompagnie mit, kam 1815 nach Hammelbach, 1820 nach Lindenfels und 1838 nach Dornberg; >< Darmstadt 1. 1. 1815 mit † Karoline Philippine Schmitt, * ebd. 6. 6. 1792, † Dornberg 26. 9. 1854, T. d. † Philipp Ludwig Schmitt, Regierungsrat und Stadt-Syndikus, u. s. G. † Maria Prospera Sinnigsohn; vgl. VIIIe.

Kinder, 1—5 zu Hammelbach, 6—13 zu Lindenfels im Odenwald geboren:

1. † Gustav Adolf, s. IXf.
2. † Georg Wilhelm, * und † Hammelbach 3. 2. 1818.
3. † Karl Friedrich, s. IXg.
4. † August Wilhelm, s. IXh.
5. † Wilhelmine, * 1. 2. 1822, † Hamburg . . . 1863.
6. † Karoline Luise, * 23. 2. 1823, † Groß-Gerau bei Darmstadt 14. 6. 1885.

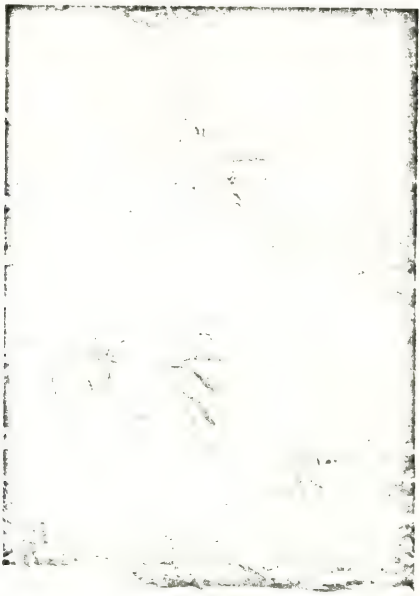
---

[28]) Kinder Weber, zu . . . geboren:
1. † Gottfried, * . . . 1840, † ∞ . . . in Frankreich . . . 1871, Ghzgl. Hess. Ingenieur-Hauptmann; >< . . . mit Lolo Kraus, * . . ., T. d. † . . . Kraus, Landrichter zu Lichtenberg i. O.
2. Max, * . . . 1842, verschollen.
3. Franz, * . . . 1846, verschollen.

[29]) = Oberförster bis 1853.

[30]) vgl. K. Bader, Zur Geschichte des Ghzgl. Hess. Freiwilligen Jäger-Korps 1813—1814 im Archiv für hess. Geschichte, Neue Folge Bd. 7, S. 351 fg.

August Baur,
* 1797, † 1877,
Präsident d. Oberforst-Direktion, Darmstadt.



August Baur,
* 1797, † 1877,
Präsident d. Oberforst-Direktion, Darmstadt.

7. † Marie Katharine, * 3. 3. 1825, † Groß-Gerau 19. 3. 1896.
8. † Wilhelm Friedrich, s. IXi.
9. † Ludwig, s. IXk.
10. † Franz Adolf Gregor, s. IXl.
11. † Karoline, * 26. 5. 1831, † Groß-Gerau 23. 9. 1895.
12. † Hermann, s. IXm.
13. † Sohn, * und † Lindenfels 26. 9. 1836.

VIIIg. † Johann Wilhelm Baur, * Wixhausen 18. 4. 1792, † Nidda 25. 2. 1866, Bezirks-Einnehmer ebd., studierte Rechtswissenschaft, 1816 Hofgerichts-Advokat, 1818 Auditeur des 2. Hessischen Landwehr-Rgts zu Darmstadt, 1853 nach Aufgabe der Advokatur Bezirks-Einnehmer zu Nidda; ∞ Bessungen . . . mit † Margarethe Thiele, * Heidelberg 2. 6. 1798, † Nidda 20. 12. 1862, T. s. † Johann Kaspar Thiele u. s. G. † Katharine Christoph.

Kinder, 2—4 zu Darmstadt geboren:

1. † Katharine Elisabeth Wilhelmine, * Urberach 3. 10. 1828, † Neckarsteinach 2. 4. 1880.
2. † Anna Marie Therese Margarethe Konstantia Mathilde, * 25. 12. 1833, † Nidda . . . 1846.
3. † Johann Wilhelm, s. IXn.
4. † Wilhelm Otto, * 8. 3. 1837, † Darmstadt 10. 3. 1838.

VIIIh. † Georg August Baur, * Wixhausen 23. 12. 1797, † Darmstadt 1. 6. 1877, Präsident, Direktor der Oberforst- und Domänen-Direktion ebd., 1816 Student der Rechte zu Gießen, Mitglied der „Schwarzen", 1822 nach bestandener Staatsprüfung unter die Zahl der Advokaten und Prokuratoren zu Darmstadt aufgenommen, 1826 Sekretär bei dem Oberkriegsgericht, 1833 Assessor und juristisches Mitglied der hessischen Oberforst-Direktion, 1836 Rat bei dieser, 1863 Geheimer Oberforstrat, 1869 Direktor der Oberforst- und Domänen-Direktion, 1872 Geheimrat, trat 1876 mit dem Titel „Präsident"

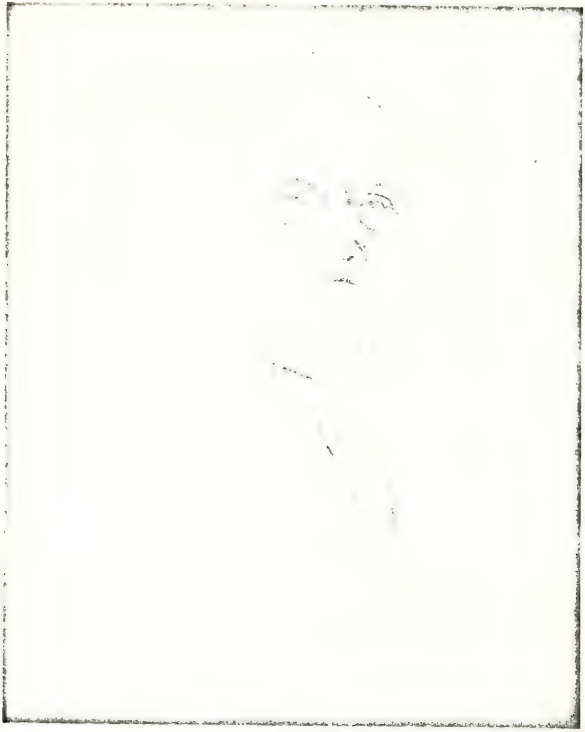
in den Ruhestand[31]), Mitbearbeiter der für viele deutsche Staaten mustergültig gewordenen hessischen Forststrafgesetzgebung, Hauptbearbeiter des hessischen Jagd- und Fischerei-Strafgesetzes, bekannter Jäger und Jagdschriftsteller; ∞ Darmstadt . . . 1827 mit ✝ Charlotte Adelheid Karoline Emilie Lichthammer, ✶ . . 4. 11. 1804, ✝ Darmstadt 31. 8. 1855, T. d. ✝ Ernst Friedrich Lichthammer, Geheimer Oberforstrat.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Christiane Luise Karoline, ✶ 24. 10. 1828, ✝ ebd. 17. 2. 1902.
2. ✝ Karl Friedrich August, ✶ 6. 10. 1831, ✝ ebd. 8. 5. 1893, Ghzgl. Hess. Landgerichts-Direktor ebd., besuchte das Gymnasium ebd., Student der Rechte zu Gießen, Staatsanwalts-Vertreter am Polizeistrafgericht zu Michelstadt, dann Ober-Staatsanwalts-Vertreter am Hofgericht zu Darmstadt, 1. 10. 1889 Landgerichtsrat, 1890 Landgerichts-Direktor zu Darmstadt, 1. 1. 1898 a. D.; unverm.
3. ✝ Friederike Karoline Amalie, ✶ 24. 10. 1835, ✝ Darmstadt 11. 10. 1836.
4. Gustav Adolf, s. IXo.

IXe. ✝ Ludwig Baur, ✶ Darmstadt 6. 4. 1811, ✝ ebd. 25. 5. 1877, Ghzgl. Geheimrat, Direktor des Haus- und Staatsarchivs ebd., besuchte seit 1822 das Gymnasium ebd., seit 1829 Student der Rechte zu Gießen, bestand 1836 die Staatsprüfung im Justiz- und Regierungsfach, trat dann beim Ghzgl. Haus- und Staatsarchiv, dessen Neuordnung er begann, 1838 Archiv-Sekretär, ordnete die Archive der Stadt und des Rittersitzes Wimpfen, 1842 Ghzgl. Hess. Kommissar in den Auseinandersetzungsgeschäften der Gräflich Erbachischen Gemeinschaftlichen Archive, 1851 Geheimer Staats- und Kabinetts-Archivar, 1853 zum Dr. jur. honoris causa von der Landes-Universität Gießen ernannt, 1855 Direktor des Ghzgl. Haus- und Staatsarchivs, 1865

[31]) vgl. das von Professor Baur in München verfaßte Lebensbild in der „Monatsschrift für Forst- und Jagdwesen", 1877, S. 529 fg.



Guſtav Baur,

* 1816, † 1889,

Dr. theol. et phil., Univerſitäts-Profeſſor zu Gießen.

Geheimrat, trat 1876 in den Ruhestand[32]; ⚔ . . . 1841 mit ✝ Ludovika Juliane von Kanſenberg, ✶ Aulenbach bei Heſſenthal im Speſſart 28. 1. 1818, ✝ Darmſtadt 26. 10. 1905, T. d. ✝ Franz Dagobert von Kanſenberg, Rentamtmann zu Schloß Aulenbach, u. ſ. G. ✝ Franziska Magdalena Hölder.

Kinder, zu Darmſtadt geboren:

1. ✝ Franziska Marie Katharine Karoline, ✶ 14. 1. 1842; ⚔ ebd. 20. 8. 1851 mit ✝ Georg Balſer, ✶ . . ., ✝ Gießen 17. 8. 1893, Univerſitäts-Stallmeiſter ebd., S. d. ✝ . . . Balſer, Juſtizrat zu Darmſtadt, u. ſ. G. ✝ Julie Zimmermann
2. Marie, ✶ 18. 5. 1843; ⚔ Darmſtadt 20. 4. 1869 mit ✝ Ludwig Vetter, ✶ . . ., ✝ ebd. 25. 11. 1898, Ghzgl. Heſſ. Major ebd.
3. Karl Heinrich, ſ. Nb.
4. Erneſtina Karolina Lina v. Baur, ✶ 8. 12. 1845, erhielt als Braut Darmſtadt 28. 12. 1866 den Ghzgl. Heſſ. Adel mit dem Wappen C; ⚔ Darmſtadt 2. 3. 1867 mit ✝ Joſeph Berthold Georg Leopold Freiherr[33] vom Stein, a. d. H. Lausnitz, ✶ Darmſtadt 9. 7. 1842, ✝ Aſchères in Frankreich 7. 12. 1870, Ghzgl. Heſſ. Kammerjunker und Oberleutnant im 1. Reiter-(Garde-Chevaurlegers)Rgt.[33a].
5. Wilhelmine, ✶ 29. 1. 1848; ⚔ Darmſtadt 2. 3. 1886 mit ✝ Georg Pfeiffer, ✶ . . ., ✝ ebd. 16. 2. 1900, Dr., Oberamtmann ebd.
6. ✝ Guſtav, ✶ 20. 1. 1853, ✝ Darmſtadt 4. 5. 1894.
7. ✝ Charlotte, ✶ 31. 7. 1858, ✝ ebd. 11. 11. 1865.

IX f. ✝ Guſtav Adolf Ludwig Baur, ✶ Hammelbach 14. 6. 1816, ✝ Leipzig 22. 5. 1889, Dr. theol. et phil., Univerſitäts-Profeſſor ebd., ſeit 1834 Student der Theologie und morgenländ. Sprachen zu Gießen, zugleich Lehrer an der Knaben-

[32]) Seine Hauptwerke ſind: Urkundenbuch des Kloſters Arnsburg. Darmſtadt 1849–1857, und die „Heſſiſchen Urkunden", 5 Bände, Darmſtadt 1860—1873.

[33]) vgl. Gotha. Freiherrl. Taſchenb. 1918, S. 815.

[33a]) Jetzt: Garde-Trag.-Rgt. (1. Ghzgl. Heſſ.) Nr. 23.

schule von Dr. Volker, 1838 Dr. phil., 1840 Staatsexamen und Lic. theol., 1841 Privatdozent der Theologie in Dresden, 1843 Repetent, 1847 außerordentlicher, 1849 ordentlicher Professor, Dr. theol. der Universität Königsberg, 1861 Oberpastor an der St. Jakobikirche und Direktor in Hamburg, 1870[34] Professor der praktischen Theologie in Leipzig, † 7. 1. 1897, Konsistorialrat, 1886 Geheimer Kirchenrat, ∞ Dresden 8. 10. 1844 mit † Luise Seydel, * 26. 9. 11. 1819, † Leipzig 13. 7. 1897, T. d. † Georg Christian Theodor Seydel, Kammerdirektor zu Leb, u. d. I. 09. † Wachtmann Langfeldt.

Kinder, zu Sachsen gehörig:

1. † Sohn, * u. † 2. 12. 1845.
2. † Ernst [illegible] Leipzig, † ebd. 20. 8. 1847.
3. Marie [illegible], * 7. 5. 1848, [illegible] Leipzig.
4. Marie Wilhelmine Louise, * 21. 3. 1850, Professorin und 1879—1914 Lehrerin der Baumschen Mädchenschule zu Leipzig[35].
5. † Wilhelm Heinrich Karl, * 15. 11. 1851, † New-York 22. 3. 1913, Doktor Juris[36], Stadtrat der Industrie-Wissenschaften zu Stuttgart, trat 1870 nach der Kriegserklärung freiwillig in das Sächs. Inf.-Regt. Nr. 107 zu Leipzig ein, wurde 30. 11. 1870 im Gefecht bei Champigny vor Paris 2. 12. 1870 [illegible] Mont Avron [illegible], dann Student in Dresden, 1877 Praktikant, ging 1878 nach New-York als Assistent für Rübenzuckerherstellung, dann Fabrikleiter Zuckerraffinerie in New-Orleans, Tenard in Louisiana, Nebraska usw.
6. † Johanna Karoline Luise, * 29. 5. 1853, † [illegible] 29. 6. 1905; 2 mal ∞ — a Leipzig 25. 9. 1873[37] mit

---

34) Über seine Streitigkeiten vgl. [illegible]

35) Scherer: Erinnerungen an meinen Vater Karl Adolf Heinrich Baur.

36) vgl. auch Dr. Walter Steinmetz vom 21. 2. 27. 1924.

37) Dessen Descendenz, so weit ermittelt:

1. Elisabeth * 14. 2. 1874, [illegible] Dr. Theodor Hermann Heinrich Baur, Leipzig 1910.

Karl Baur,
* 1819, † 1888
Kirchenrat.

✝ Johannes Delitzsch, ✶ Rostock . . . 1846, ✝ Rapallo bei Genua 3. 2. 1876, Dr. phil., Lic. theol., außerordentlicher Prof.[38]) der Theologie zu Leipzig. — b) . . 1. 7. 1879[39]) mit Ernst Bruno Hartung, ✶ Bernstadt . . . 1846, Dr. theol., Dr. phil., kgl. sächs. Geh. Kirchenrat, Pfarrer an St. Petri und Superintendent zu Leipzig, 1909—1916 Präsident des Zentral-Vorstandes des Gustav Adolf-Vereins, besuchte 1859 die Fürstenschule zu Grimma, 1871 Diakonus zu Borna, 1876 Archi-Diakonus an St. Petri zu Leipzig, 1887 Pfarrer ebd.

7. ✝ Ludwig Johann Ernst Georg, ✶ 22. 10. 1854, ✝ Königsberg 11. 4. 1859.
8. ✝ Hermann Wilhelm August, j. Xc.
9. Katharina Ida Friederike Franziska, ✶ 5. 12. 1860, lebt zu Leipzig.

IXg. ✝ Karl Friedrich Baur, ✶ Hammelbach 12. 9. 1819, ✝ Friedberg in Hessen 8. 1. 1888, Erster Stadtpfarrer und Kirchenrat ebd., Student der Theologie zu Gießen, 1. 10. 1843 Pfarrgehilfe zu Friedberg, 1846 Pfarrverwalter, 1855 Diakonus, 1860 dritter, 1863 zweiter, 1883 erster Stadtpfarrer zu Friedberg, Kirchenrat: . . . 4. 5. 1854 mit ✝ Karoline Wirths, ✶ . . 22. 5. 1829, ✝ Friedberg 22. 7. 1870, T. d. ✝ Ludwig[40]) Wirths, ✶ Mosbach 27. 2. 1787, ✝ . . ., Hzgl. Nassau. Oberstleutnant[41]), u. j. G. ✝ Sophie Dilthey.

---

[38]) schrieb: „Lehr-System der römischen Kirche", 1. Teil.

[39]) Sohn Hartung, zu Leipzig geboren:

1. Johannes Ernst Bruno, ✶ 20. 9. 1883, Dr. jur., Amtsrichter zu Leipzig, Student der Rechte ebd. und zu Freiburg i. B.

[40]) S. d. ✝ . . . Wirths, fürstl. waldeck. Amtmann zu Adorf.

[41]) 6. 6. 1800 Kadett im 5. Batl. Waldeck, 1803 Unterleutnant, trat 1809 ins 1. Nassau. Rgt. über, 1810 Oberleutnant, 1814 zum 2. Nassau. Rgt. versetzt, 1815 Hauptmann, 1820 zum 1. Nassau. Rgt., 1841 Major, 1844 Kommandeur d. 5. Ref.-Komp., bei Waterloo durch Schuß in den linken Oberschenkel verwundet, 1802—1806 am Kap der guten Hoffnung in Süd-Afrika, 8. 1. 1[illegible] Schlacht an den blauen Bergen, 1809 in Österreich, 1810—1814 in Spanien, Schlacht von Altafulla, Gefechte von Maureja, Col la Bisbal, Montserrat und Mataro, 1815 in den Niederlanden, Schlacht von Quatrebras.

Kinder, zu Friedberg in Hessen geboren:

1. Ludwig, s. Xd.
2. † Katharine Wilhelmine Sophie, * 23. 5. 1857, † ebd. 14. 6. 1858.
3. † Hermann Franz Wilhelm, * 22. 1. 1859, † Leipzig 27. 8. 1905, Privatgelehrter und Korrektor der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner zu Leipzig, 1877 Student der alten Sprachen zu Gießen, 1879 dgl. zu Leipzig.
4. August Friedrich Gustav, s. Xe.

IXh. † August Wilhelm Baur, * Lindenfels im Odenwald 22. 9. 1820, † Wörrstadt in Rheingau-Hessen 6. 5. 1868, Ohzgl. Hess. Steuer-Kommissar ebd., vorher zu Griesheim; ∞ Darmstadt 7. 5. 1855 mit † Luise Karoline Siebert, * . . ., † . . ., T. d. † Ludwig Heinrich Siebert, Ohzgl. Domänenrat und Rentamtmann zu Darmstadt, u. s. G. † Rebekka Röschet.

Kinder, zu Wörrstadt in Rhein-Hessen geboren:

1. Ludwig Heinrich Gustav, s. Xf.
2. † Anna Adelheid Katharine Karoline, * 8. 9. 1863, † Darmstadt 20. 9. 1904; ∞ ebd. 22. 11. 1887 mit † Karl Ludwig Gottwerth, * . 6. 10. 1852, † 10. 5. 1889, Ohzgl. Amtsrichter zu Groß-Gerau S. d. † Karl Heinrich Wilhelm Gottwerth, Ohzgl. Justizrat zu Darmstadt, u. s. G. † Elisabeth Guntrum.
3. Gustav Hermann, s. Xg.

IXi. † Wilhelm Friedrich Baur, * Lindenfels im Odenwald 16. 3. 1826, †[42] Koblenz 18. 4. 1897, Dr. theol., General-superintendent der Rheinprovinz, besuchte seit 1840 das Gymnasium zu Darmstadt, 1844 Student der Theologie zu Gießen, 1847 Fakultätsprüfung mit Auszeichnung, 1847—1848 auf dem Predigerseminar zu Friedberg, 1848 Erzieher bei dem Grafen von Degenfeld auf Schloß Ramholz bei Schlüchtern,

[42]) † Lindenfels.

August Baur,
* 1820, † 1868,
Ghzgl. Heſſ. Steuer-Kommiſſar.

Wilhelm Baur,

* 1826, † 1897,

Dr. theol., Generalsuperintendent der Rheinprovinz.

1850 bei dem Freiherrn Friedrich von Nordeck zur Rabenau zu Darmstadt, 4. 4. 1852 Vikar zu Arheilgen bei Darmstadt, 1853 Pfarrvikar zu Bischofsheim, 1855 Pfarrer zu Ettingshausen, 1862 zu Ruppertsburg, 1865 Pfarrer und Direktor der Stadt-Mission zu Hamburg, 1872 Hof- und Domprediger zu Berlin, 1879 Oberkonsistorialrat und Mitglied des Oberkirchenrats, 1881 Propst des Stifts zum heiligen Grabe in der Altmark, 1883 Generalsuperintendent der Rheinprovinz zu Koblenz, Mitglied des Zentral-Ausschusses für Innere Mission, Dr. theol. h. c., Ehrenbürger von Lindenfels, bekannter theologischer und Volks-Schriftsteller[43]; ⚭ Bückeburg 10. 7. 1855 mit ✝ Meta de Bétaz[44], ✱ ebd. 2. 1. 1828, ✝ Lindenfels 22. 2. 1909, T. d. ✝ Johann Daniel de Bétaz[45]),

[43]) Über seine Schriften vgl. jedes Konversationslexikon und besonders die Realencyklopädie für prot. Theologie und Kirche. Seine „Gesammelten Schriften", 4 Bände, erschienen Halle [illegible]—1901, seine unvollendeten „Lebenserinnerungen" hat K. Esselborn in den Hessischen Volksbüchern, Bd. 10—11, herausgegeben.

[44]) Über Meta Baur vgl. Evangelisch-Kirchl. Anzeiger von Berlin vom 5. 3. 1909, S. 98, Hess. Evang. Sonntagsblatt vom 21. 3. 1909, Konservative Monatsschrift 1909.

[45]) Die Familie de Bétaz (vgl. Olivier, Genealogie alter waadtländischer Familien) stammt von dem Herrschafts-Gute Bétaz bei Fey in der damal. Herrschaft Bercher, wo 1377 ✝ Richard und Besançon de Bétaz erstmalig erscheinen. Die gerade Stammfolge [illegible]:

I. Richard de Bétaz, 1377 begütert in Bétaz, Fey und St. Cierge; Sohn:
II. ✝ Jaquet de Bétaz, 1437; Sohn:
III. ✝ Jean de Bétaz, 1464; Sohn:
IV. ✝ Jean de Bétaz, ✝ . . 1568, 1515, 1542; Sohn:
V. ✝ Claude de Bétaz, 1544, 1547; Sohn:
VI. ✝ Jaques de Bétaz, 1566, 1596; Sohn:
VII. ✝ Louis de Bétaz, ✝ . . 6. 2. 1618; Sohn:
VIII. ✝ Jaques de Bétaz, ✝ . . 28. 7. 1605; Sohn:
IX. ✝ Josias de Bétaz; ⚭ . . 6. 8. 1670; Sohn:
X. ✝ Jean Francois de Bétaz, ✱ . . 24. 6. 1688; Sohn:
XI. ✝ David de Bétaz, ✱ 24. 7. 1715, verließ verarmt seine Heimat; Sohn:
XII. ✝ Francois Gabriel de Bétaz, ✱ . . 26. 2. 1758, ✝ Cassel 7. 7. 1814, Inspektor des französ. Hospitals ebd.; Sohn:
XIII. ✝ Johann David de Bétaz, ✱ . . 14. 4. 1790, ✝ Bückeburg 2. 6. 1849, zuerst Premierlieutenant in der kgl. Westfälischen Armee.

Gymnasial-Lehrer zu Bückeburg, u. s. G. ✝ Marie Fredzeß, aus Lüttich, Hofdame der Prinzessin Marie von Anhalt und Erzieherin ihrer Töchter, Dame des kgl. preußischen Luisen-Ordens, Begründerin und Ehren-Vorsitzende des Vereins „Freundinnen der jungen Mädchen".

Söhne, zu Ettingshausen bei . . . in Oberhessen geboren:

1. Gustav Christian Wilhelm Otto, s. Xh.
2. ✝ Wilhelm, ✶ u. ✝ 10. 3. 1861.

IXk. ✝ Ludwig Baur, ✶ Lindenfels 28. 1. 1828, ✝ Darmstadt 10. 2. 1893, Ghzgl. Hess. Ministerialrat, Vorsitzender der Steuerverwaltungen im Ministerium der Finanzen[46], Mitglied der hessischen evangelischen Landes-Synode und des kirchlichen Disziplinar-Gerichtshofs, langjähriger Präsident der Knaben-Arbeits-Anstalt und mehrjähriges Mitglied der hessischen Zweiten Kammer ebd.; ⚭ Arheilgen bei Darmstadt 25. 6. 1857 mit ✝ Luise Krauß, ✶ . 24. 2. 1834, ✝ Darmstadt 1. 4. 1892, T. d. ✝ Christian Krauß, Pfarrer zu Arheilgen, u. s. G. ✝ Julie Heim.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. Julie Wilhelmine Friederike Katharine, ✶ 10. 4. 1858; ⚭ ebd. 25. 9. 1879 mit ✝ Ludwig Walther, ✶ . 18. 3. 1851, ✝ Darmstadt 19. [illegible], Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer ebd.
2. Franz Gustav Theodor, s. Xi.

IXl. ✝ Franz Adolf Gregor v. Baur, ✶ Lindenfels 10. 3. 1830, ✝ München 2. 1. 1897, Dr. phil., Professor der Forstwissenschaft[47] ebd., trat 1845 in die höhere Gewerbeschule zu Darmstadt ein, Reifeprüfung ebd., 1848 Student der Forstwissenschaft zu Gießen, Herbst 1850 mit Auszeichnung Oberförster-Prüfung, 1851 Fakultätsprüfung, 1853 die allgemeine

[46]) Neugestalter des hessischen Steuerwesens, Verfasser des Handbuchs des direkten Steuerwesens in Hessen, Verlag von Emmerling, Heidelberg 1888.

[47]) „einer der bedeutendsten Forstgelehrten des 19. Jahrhunderts".

Ludwig Baur,
* 1828, † 1893,
Ghzgl. Heſſ. Miniſterialrat.

Franz v. Baur,
* 1850, † 1897,
Dr. phil., Professor d. Univ. München.

Hermann Baur,
* 1853, † 1901,
Dr. med., Privatdozent zu Gießen.

Staatsprüfung, 1851 Forst-Akzessist bei der Oberforst- und Domänendirektion zu Darmstadt, 1852—1855 bei der Forsteinteilung der Oberförsterei Lich und den Fürstlich-Solms-Lich'schen Waldungen beschäftigt, 1855 Professor an der neugegründeten Forst-Lehranstalt Weißwasser in Böhmen, 1857 Dr. phil. zu Gießen, 1859 Oberförster zu Schiffenberg bei Gießen, 1860 zu Mitteldick bei Frankfurt a. M., 1864 Professor der Forstwissenschaft an der Land- und Forstwirtschaftlichen Akademie zu Hohenheim in Württemberg, . . . 1877 wurde ihm mit dem Ritterkreuz 1. Kl. der Württembergischen Krone der persönliche Adel verliehen 1878 Professor an der Universität zu München[48]; × Lich 13. 5. 1856 mit ✝ Ernestine Leonore Georgine Seidel, ✶ ebd. 25. 12. 1831, ✝ Oberursel 17. 5. 1908, T. d. ✝ Georg Seidel, Kammerdirektor zu Lich, u. s. 2. G. ✝ Sophie Winsheim; vgl. IX f.

Kinder Baur, 5—6 zu Hohenheim in Württemberg geboren:

1. Johanna Gustava, ✶ Weißwasser in Böhmen 24. 5. 1857; × München 28. 3. 1887 mit Adalbert Planck, ✶ Kiel 27. 10. 1853, Ingenieur zu Berlin.
2. ✝ Georg Ludwig Karl, s. XK.
3. ✝ August, ✶ Gießen 11. 10. 1860, ✝ München 21. 6. 1915, lebte in der Kreis-Irrenanstalt ebd.
4. Charlotte Lucie Friederike Caroline, ✶ Mitteldick bei Frankfurt a. M. 6. 3. 1863; × München 26. 5. 1897 mit Ernst Schulz, ✶ . . 19. 11. 1854, Direktor zu Traunstein, vordem zu Frankfurt a. M.
5. ✝ Luise Meta, ✶ 21. 1. 1866, ✝ Traunstein . . 7. 1919.
6. Marie Katharine Caroline Emilie, ✶ 15. 4. 1869.

IXm. ✝ Hermann Baur, ✶ Lindenfels 20. 3. 1833, ✝ Gießen 2. 6. 1901, Dr. med., praktizierender Arzt, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, 1851 Reifeprüfung ebd., Student der Medizin zu Gießen, 1852 Mitbegründer der christl. Student[en]-

[48]) vgl. „Allgem. Deutsche Biographie", Bd. 46, „Forstwissenschaftliches Zentralblatt 1897, „Centralblatt für das gesamte Forstwesen" 1897, über seine zahlreichen Schriften die Konversationslexika.

verbindung „Wingolf", seit 1861 praktizierender Arzt und Privatdozent der Wundheilkunde an der Universität in Gießen; ⚭ ebd. 24. 5. 1866 mit † Emilie Soldan, * ebd. 17. 2. 1842, † ebd. 25. 8. 1894, T. d. † Wilhelm Gottlieb Soldan, Prof., Dr. phil., Gymnasial-Lehrer, u. j. G. † Emma Hoffmann.

Kinder, zu Gießen in Hessen geboren:

1. † Wilhelm, * 24. 6. 1867, † ebd. 17. 7. 1868.
2. Karola, * 18. 5. 1869; ⚭ ebd. 14. 3. 1909 mit Fritz Walther, . . . zu Gießen.
3. † Elisabeth, * 2. 10. 1870, † ebd. 28. 11. 1870.
4. † Gustav, * 25. 8. 1872, † ebd. 15. 7. 1873.

IXn. † Johann Wilhelm Baur, * Darmstadt 21. 10 1835, † Hirschhorn am Neckar 28. 3. 1885, Dr. med., Kreis-Assistenz-Arzt und praktizierender Arzt ebd., besuchte die Schule zu Nidda, 1848 das Gymnasium zu Darmstadt, 1853 Student der Medizin zu Gießen, 1859 medizinische Prüfung, Dr. med., seit 1860 prakt. Arzt zu Neckarsteinach bei Heidelberg, seit 1881 Kreis-Assistenz-Arzt und prakt. Arzt zu Hirschhorn[49]); ⚭ . . 22. 8. 1867 mit Emma Charlotte Bertha Merroth, * Wintersbacher Hammer bei Oberndurg 11. 11. 1845, T. d. † Friedrich Ludwig Merroth.

Kinder, zu Neckarsteinach bei Heidelberg geboren:

1. Antonie Wilhelmine Elisabeth, * 2. 3. 1870; ⚭ . . 7. 6. 1900 mit Ludwig Krauß, * Bauschheim 7. 3. 1867, Pfarrer zu Schöllenbach, S. d. † Ernst Krauß, Pfarrer zu Bauschheim.
2. † Elisabeth Luise Katharine Josephine Anna, * 5. 11. 1878, † ebd. 7. 5. 1880.

IXo. Gustav Adolf Baur, * Darmstadt 6. 12. 1840, Ghzgl. Amtsgerichtsrat, Oberamtsrichter i. R. ebd., besuchte das Gym-

[49]) Wird in der Schrift „Badische Landeskunde" von Arnold als Muster eines Landarztes geschildert.

nasium ebd., 1858 Student der Forstwissenschaft, dann der Rechte zu Gießen, 1864 Staatsprüfung, Fürstl. Kammeradjessor bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Isenburg in Birstein, seit 1871 Ghzgl. Landgerichts-Assessor zu Offenbach a. M., 1879 Amtsrichter ebd., erhielt später den Charakter als Amtsgerichtsrat und wurde 1894 Oberamtsrichter, 1900 a. D., wohnt zu Darmstadt; ⚭ Offenbach a. M. 30. 6. 1881 mit Anna Auguste Sarasin, ✶ Offenbach 8. 9. 1857, T. d. ✝ Alexander Sarasin, Fabrikant zu Offenbach, u. s. G. ✝ Karoline Günther.

Sohn, zu Offenbach am Main geboren:

1. August Karl Alexander, ✶ 4. 9. 1898, Leutnant im Hess. Leib-Garde-Inf.-Regt. Nr. 115, besuchte die Ludwigs-Oberrealschule zu Darmstadt, trat 27. 12. 1916 als Freiwilliger in das Hess. Leib-Garde Inf.-Rgt. Nr. 115 ein, geriet 20. 10. 1918 in Frankreich verwundet in englische Gefangenschaft, E. K. 1.

1796519

Xb. Karl Heinrich v. Baur, ✶ Darmstadt 28. 11. 1844, K. u. K. Österreich. Oberst a. D. zu Darmstadt, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, trat 6. 11. 1860 als Regimentskadett in das ungarische Inf.-Rgt. Nr. 71 zu Padua ein, 1864 Lieutenant, machte 1866 bei dem zur Nord-Armee gehörenden VIII. Armeekorps den Feldzug gegen Preußen mit, . . 11. 1872 Oberlieutenant, 1878 zum mobilen Rei.-Rgt. Nr. 71 versetzt, nahm an der Besetzung Bosniens teil, 1878 Hauptmann, 1879 Lehrer an der K. u. K. Inf.-Kadettenschule zu Temesvar, 1888 zum ungar. Inf. Rgt. Nr. 67 nach Kaschau eingeteilt, 1889 Stabsoffiziers-Kurs zu Wien, 1890 Major und Bats.-Kommandant, 1895 Oberstlieutenant, . . . 1896 in den erblichen Adelsstand mit dem Wappen D erhoben, 1897 Oberst, 1898 unter Verleihung des Militär-Verdienstkreuzes verabschiedet, lebte im Ruhestand zu Linz in Österreich, jetzt zu Darmstadt; ⚭ . . 6. 9. 1880 mit Emilie Josefine Kaufeck, ✶ Zwittau in Mähren 3. 4. 1862, T. d. ✝ Franz Kaufeck, K. K. Notar, u. s. G. ✝ Josefine Zizka, aus Feldsberg in Nieder-Österreich.

Kinder, zu Temesvar in Ungarn geboren:

1. ✝ Karl, ✶ 26. 9. 1883, ✝ Eperjes 5. 10. 1889.
2. Franziska Julie, ✶ 19. 7. 1887.

Xc. ✝ Hermann Wilhelm August Baur, ✶ Gießen 29. 5. 1856, ✝ Wächtersbach 4. 2. 1914, pratt. Arzt, Leibarzt des Fürsten zu Ysenburg ebd., Student zu Leipzig und Straßburg, machte als Schiffsarzt Reisen nach New-York, Brasilien und Afrika; ⚔ Gießen 24. 4. 1889 mit Emmy Emmerich, ✶ . . 6. 3. 1871, T. d. ✝ Balthasar Emmerich, Bergwerk-Besitzer zu Gießen.

Töchter, zu Wächtersbach bei Gelnhausen geboren:

1. Luise, ✶ 14. 2. 1890, [illegible] zu Bonn am Rhein; ⚔[50] . . 1. 8. 1909 mit ✝ Karl Davids, ✶ . . ., ✝[51] Wächtersbach 26. 8. 1915, Dr. med., nahm 1914—1915 als Arzt am Kriege teil, aus Emden.
2. Emmy, ✶ 8. 2. 1899.

Xd. Ludwig Karl Gustav Baur, ✶ Friedberg 19. 8. 1855, kgl. preuß. Regierungs- und Baurat zu Kolberg, vorher kgl. preuß. Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor zu Brandenburg a. Havel, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, 1873 Reifeprüfung ebd., besuchte [illegible] Frankfurt a. M. 3. 5. 1893 mit Minna Ackermann, ✶ . . 24. 6. 1865, T. d. ✝ Karl Ackermann, Kgl. Preuß. Revisionsrat zu Oberlahnstein, u. s. G. ✝ Antonie Schwärzel; vgl. Xe.

Sohn, zu Berlin geboren:

1. ✝ Friedrich-Karl August Franz Hermann Reinhard, ✶ 1. 4. 1898, ✝ Kolberg 8. 4. 1915.

---

[50]) Kinder Davids, zu . . . geboren:
1. Nora, ✶ 13. 10. 1910.
2. Helga, ✶ 11. 10. 1911.
3. Ingeborg, ✶ 22. 10. 1912.
4. Herbert, ✶ 12. 7. 1914.

[51]) an den Folgen des Krieges.

Karl-Adolf Baur,
* 1894, † ✕ 1915,
Ghzgl. Heſſ. Leutnant J.-R. 116.

Xe. **August Friedrich Gustav Baur**, ✶ Friedberg 8. 10. 1861, Dr. phil., Direktor des Realgymnasiums zu Gießen; ⚭ Oberlahnstein 9. 4. 1889 mit Aglaja Achenbach, ✶ . . 6. 3. 1864, T. d. ✝ Karl Achenbach, Hzgl. Nassau. Revisionsrat zu Oberlahnstein, u. s. G. ✝ Antonie Schwärzel; vgl. Xd.

Kinder, zu Büdingen in Hessen geboren:

1. **Antonie Meta Katharina Luise Karola**, ✶ 12. 9. 1892.
2. ✝ **Karl-Adolf Franz**, ✶ 6. 8. 1894, ✝[52]) im Lazarett in Karlsruhe 3. 11. 1915, Leutnant im 2. Ghzgl. Hess. Inf.-Rgt. 116, E. K. 2., hessische Tapferkeitsmedaille.

Xf. **Ludwig Heinrich Gustav Baur**, ✶ Griesheim bei Darmstadt 27. 10. 1857, Prof., Direktor der Oberrealschule zu Heppenheim an der Bergstraße, studierte zu Gießen und Berlin Mathematik und Naturwissenschaft, bestand . . 5. 1880 die Staatsprüfung, 1882 Verwalter einer Lehrerstelle an der Ghzgl. Realschule und Progymnasium in Alzei, Ostern 1886 Oberlehrer am Realgymnasium zu Mainz, Herbst 1886 am Gymnasium ebd., Ostern 1891 am neuen Gymnasium zu Darmstadt, 1895 Privatdozent für Mathematik an der technischen Hochschule ebd., 1896 Direktor der Ghzgl. Oberrealschule in Heppenheim, 1910 Ghzgl. Schulrat[53]); ⚭ Darmstadt 18. 8. 1890 mit Toni Lauteschlager, ✶ ebd. 17. 6. 1865, T. d. Georg Lauteschläger, Ghzgl. Hess. Major a. D., u. s. G. Antonie Weber.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. **Marie Luise Toni**, ✶ 29. 8. 1891; ⚭ Heppenheim 8. 6. 1911 mit Karl Reichert, ✶ Nieder-Wiesen 29. 12. 1883 Pfarrer zu Lengfeld im Odenwald.

---

[52]) an seinen am 25. 9. erhaltenen Wunden.

[53]) Seine wissenschaftlichen Arbeiten über Theorie der algebraischen Funktionen sind größtenteils erschienen in den „Mathematischen Annalen" und dem „Journal für reine und angewandte Mathematik".

2. ✠ August Georg Ernst, ✶ 28. 5. 1896, ✠ ⚔ Pavillers[54]) 8.10.1914, besuchte die Ghzgl. Oberrealschule in Heppenheim an der Bergstr., . . 2. 1914 Reifeprüfung, Fahnenjunker im Inf.-Leib-Rgt. Großherzogin (3. Ghzgl. Hess.) Nr. 117, Unteroffizier, Schlacht bei Morisser, Betrix, nach zahlreichen Gefechten schwer verwundet bei Parvillers.

Xg. Gustav Hermann Baur, ✶ Wörrstadt in Rheinhessen 4. 3. 1865, Dr. med., Sanitätsrat, Stabsarzt, prakt. Arzt zu Bad Ems, besuchte bis Ostern 1883 das Ludwig Georg-Gymnasium zu Darmstadt, Student der Medizin an der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das Militärärztliche Bildungswesen zu Berlin, 1. 4.—30. 9. 1883 Einj.-Freiw. im 2. Garde-Rgt. zu Fuß ebd., 15. 2. 1887 Unterarzt im 1. Ghzgl. Hess. Garde Dragoner-Rgt. Nr. 23, bis 15. 8. 1888 zum Charité Krankenhause zu Berlin kommandiert, 3. 3. 1887 Dr. med., 22. 12. 1888 ärztl. Staatsprüfung, 7. 3. 1889 Assistenzarzt, 27. 5. 1895 Oberarzt, 28. 11. 1891 aus Gesundheits-Rücksichten auf seinen Antrag verabschiedet, . . 12. 1891—. . 12. 1892 Schiffsarzt in Südamerika und Ostafrika, seit Frühjahr 1893 im Sommer Kurarzt zu Bad Ems und seit Herbst 1896 im Winter zu San Remo in Italien, 20. 8. 1913 Sanitätsrat, . . 8. 1914—. . 12. 1918 wiederum im Heeresdienst, 29. 5. 1915 Stabsarzt, leitender Arzt des Reserve-Lazaretts [illegible] 27. 7. 1905 Ehrenkreuz 3. Kl. des Fürstl. Hohenzoll. Haus-O., 16. 9. 1907 Ritterkreuz 1. Kl. d. Hzgl. Sachs.-Ernest.-Haus-O., 19. 10. 1913 Rote Kreuz-Medaille 3. Kl., 9. 3. 1917 Ghzgl. Hess. Militär-Sanitätskreuz am Kriegsbande, 2. 8. 1917 E. K. 2; ⚔ Capelle an d. Yssel in Holland 21. 10. 1897 mit Marie Helene Lans, ✶ ebd. 21. 1. 1867, T. d. G. . . W. . . Lans, Fabrik-Besitzer ebd., u. s. G. ✠ Marie Mynlieff.

Sohn, zu San Remo in Italien geboren:

1. Gysbertus Willem Ludwig, ✶ 10. 2. 1905.

---

[54]) ✠ im Garten von Georges Loffroy zu Rethonvillers. Anerkennungsschreiben des kommandierenden Generals des 18. A. K.: „Für hervorragende Tapferkeit" zum Fähnrich befördert, was erst nach seinem Tode durch A. O. K. vom 22. 10. 1914 veröffentlicht wurde.

August Baur,
* 1896, † 22. 1914,
Fahnenjunker J.-R. 117.

Xh. Gustav Christian Wilhelm Otto Baur de Bétaz, * Ettinghausen in Oberhessen 16. 11. 1857, preuß. Oberstleutnant[55]) z. D. zu Lindenfels im Odenwald, Ehrenbürger der Stadt Lindenfels, besuchte das Gymnasium zu Hamburg, Berlin und Rinteln, 1877 Fähnrichs-Prüfung, 1. 1. 1878 Fahnenjunker im Herzogl. Braunschweig. Inf.-Rgt. Nr. 92 zu Metz, . . . 1879 Herzogl. Braunschw. Leutnant, 1886 in preuß. Dienste übernommen, 1888 Oberleutnant, 1890 in das Kurhess. Füsilier-Rgt. Nr. 80 versetzt, 1893 Hauptmann, 1893—1898 im Großen Generalstab zu Berlin, trat 1899 zur Hess. Landwehr über und wurde Fürstl. zu Erbach-Schönberg'scher Kammerdirektor und Schloßhauptmann, 1909 Major z. D. mit der Uniform des Braunschw. Inf.-Rgts. Nr. 92, 1914 Kommandeur des 4. Batls. des Hess. Landwehr-Rgts. Nr. 87, kämpfte in Belgien und Frankreich, am Hartmannsweilerkopf in den Vogesen, in Rußland und Italien, zuletzt Leiter der Ober-Quartiermeister-Abtlg. der deutschen Armeen in Italien, führte diese . . 11. 1918 in die Heimat zurück, . . 3. 1919 Kdr. der Gefangenen-Abnahme und Bahnhofs-Kdt. zu Limburg, . . 6. 1919 dgl. zu Darmstadt, 30. 6. 1919 Oberstleutnant, E. K. 2 u. 1, schw. Verwundeten Abzeichen, Braunschw. Kriegs-Verdienstkreuz 2. u. 1. Kl. Hess. Tapferkeits-Medaille, Württembg. Friedrichs-O. m. Schw., Hanseaten-Kreuz, Österr. Kriegs-Verdienstkreuz, erhielt Darmstadt 27. 9. 1913[56]), die Ghzgl. Genehmigung zur Führung des Namens „Baur de Bétaz"; Darmstadt 24. 5. 1882 mit Auguste (Ida) Lambert[57]), Kriegsschwester des Hessischen Alice-Vereins[58]), * Mainz 8. 5. 1859, T. d. † Stephan Lambert[57]), Rentner zu Darmstadt, u. s. G. . . . Weber.

---

[55]) schrieb: Kurzgefaßte Geschichte des Hzgl. Braunschw. Inf.-Rgts., Metz 1884. — Die Fahnen des Braunschw. Inf.-Rgts. Nr. 92, Braunschweig 1889.

[56]) Nachtrag . . . 1918.

[57]) Wappen Lambert: in Rot ein weißes Lamm.

Die Lambert wanderten nach dem 30jähr. Krieg aus Brabant in die verwüsteten Rheinlande ein und saßen in 5 weiblichtern auf dem Mühlheimer Hof bei Osthofen in Rheinhessen.

[58]) Pflegte 1914—1915 zu Mannheim, dann leitende Schwester am Festung-Lazarett zu Namur, bestand Offenbach a. M. . . . 1915 die Vollschwester-Prüfung,

Kinder:

1. Wilhelm Stefan Bétaz, * Metz 17. 2. 1883, Hauptmann und Abteilungsleiter bei der Inspektion der Flieger-Truppen zu Berlin, besuchte die Vorschule des Gymnasii zu Braunschweig, das Gymnasium zu Wiesbaden, Charlottenburg, Oppeln und Bensheim, Ostr. 1902 Reifeprüfung ebd., Sommer 1902 Student der Rechte und Volkswirtschaft zu Heidelberg, Winter 1902—1903 dgl. zu München, 16. 3. 1903 Fahnenjunker bei der 1. Batterie des 2. Ghzgl. Hess. Feldart.-Rgts. Nr. 61 zu Darmstadt, 16. 4. 1903 Unteroffizier, 18. 10. 1903 Fähnrich, 24. 4. 1904 Leutnant, 1. 11. 1908—1909 zu Sprachstudien in England, 1. 10. 1909—30. 9. 1911 zur Militärtechnischen Akademie in Berlin kdt., 1. 7. 1910 - 1. 10. 1910 in England, 1. 7. 1911—1. 10. 1911 zum Inf.-Art.-Rgt. Nr. 17 kdt., 22. 4. 1912 Oberleutnant, 1. 10. 1912—4. 8. 1914 zur Kriegsakademie in Berlin kdt., 1. 8.—1. 10. 1913 Sprachstudien in Frankreich, 1. 2. 1914 zur Ausbildung als Flugzeug-Beobachter zum Flieger Batl. 1 kdt., 2. 8. 1914 Beobachter bei der Flieger-Abtlg. Nr. 27, bestand die Gefechte und Kämpfe des 18. Armee Korps in Belgien und Frankreich, 8. 11. 1914 Hauptmann, 19. 6. 1915 Führer der Militär-Fliegerschule zu Nieder-Neuendorf, 23. 12. 1915 auf der Artillerie-Beobachterschule zu Jüterbog und Groß-Auz in Kurland, 3. 8. 1916 Führer der Flieger-Abtlg. Nr. 242, Gefechte und Kämpfe des 15. türk. Korps und der kais. deutschen Südarmee in Ostgalizien, 12. 9. 1917 Führer der Flieger-Abtlg. Nr. 275, Gefechte der 3. Armee in der Champagne. 10. 4. 1918 Gruppenführer der Flieger 23, Gefechte und Kämpfe der 2. Armee von Amiens bis zum Waffenstillstand, 24. 1. 1919 Kommandeur der Flieger beim Generalkommando des 11. Armeekorps zu Kassel, 5. 2. 1919 Leiter der militärischen Luftpost zu Weimar, 10. 3. 1919

---

pflegte 1916—1917 im Seuchen-Lazarett zu Wilna, wo sie schwer erkrankte, Hess. Militär-Sanitätskreuz, Preuß. Rote Kreuz Med., Braunschw. Verdienstkreuz, Hanseaten Kreuz, Thürr. Offizier Kreuz vom Roten Kreuz mit Kriegs-Dekoration.

Abteilungsleiter bei der Inspektion der Fliegertruppen zu Berlin, E. K. 2. u. 1., Ritterkreuz des Haus-O. von Hohenzollern m. Schw., Hess. Tapferkeits-Medaille, Ritterkreuz 1. Kl. des Württembg. Friedrichs-O. m. Schw., Hanseaten-Kreuz, Österr. Mil. Verdienstkreuz, Türkischer Eiserner Halbmond, Flieger-Abzeichen.

2. ✝ Bétaz Erich Karl Georg, ✶ Braunschweig 13. 10. 1888, ✝ ⚔ [59]) bei Bouvin [60]) 8. 10. 1914, Leutnant und Batls.-Adj., besuchte das Gymnasium zu Oppeln und Bensheim, 1908 Fahnenjunker im 2. Badischen Grenadier-Rgt. Nr. 110 zu Mannheim, 19. 8. 1909 Leutnant, trat . . 1. 1914 zu den Ref.-Offiz. des Rgts. über und ging nach England, gelangte . . 8. 1914 mit großen Schwierigkeiten nach Deutschland, wurde Batls.-Adj. im 2 Badischen Gren.-Rgt. Nr. 110, kämpfte in Belgien und Frankreich.

XI. Franz Gustav Theodor Baur, ✶ Darmstadt 30. 5. 1861, Dr. med., Sanitätsrat, Badearzt zu Bad Nauheim, Herbst 1878 Reifeprüfung zu Darmstadt, Student der Medizin zu Gießen und Marburg, 27. 1. 1883 staatl. Prüfung als Arzt, 21. 3. 1883 Dr. med., 1. 4. 1883 Einj.-Freiw. zu Darmstadt, 1884—1887 Assistent am Krankenhaus Bethanien zu Berlin und an der chirurgischen Klinik zu Gießen, 1887—1890 prakt. Arzt ebd., seit 1890 Badearzt zu Bad Nauheim, 1903 Sanitätsrat, 1914—1918 Arzt am Vereinslazarett und Reservelazarett zu Bad Nauheim; ✕ Gießen 3. 9. 1888 mit Laura Emilie Wilhelmine Heppe, ✶ . . 1. 9. 1868, T. d. ✝ Heinrich Heppe, Professors der Theologie zu Marburg, u. d. G. ✝ Henriette Soldan.

Kinder, 2—4 zu Bad Nauheim in Hessen geboren:

1. Emma Emilie Luise, ✶ Gießen 21. 6. 1889; ✕ Bad Nauheim 25. 9. 1911 mit Eduard Georg Wagner, ✶ . . ., städtischer Bau-Inspektor zu Stettin.

[59]) ✝ auf dem Friedhof zu Namur unter militär. Ehren des von seinem Vater befehligten Batls.

[60]) zwischen Béthune und la Bassee als freiwilliger Führer einer Streife.

2. Irmgard Julie Karola, ✶ 15. 7. 1890.
3. Ludwig Heinrich Gustav, ✶ 27. 3. 1892, Dr. med., Arzt zu Bad Nauheim, Student der Medizin zu Marburg, Gießen, Freiburg und Kiel, stand während des Krieges 3½ Jahre an der Westfront, von 1914 bis Nov. 1917 bei der 51. Res.-Div., machte mit dieser die Schlacht an der Yser 1914, die Ypernoffensive . . 4.—. . 5. 1915, . . 9. 1916 die Sommeschlacht bei Combles, Raucourt—Lesboeufs, Stellungskampf in der Champagne, Winter 1916—1917 bei Ronoroy—Ripout, Kämpfe um die Höhe 185 . . 2.—. . 3. 1917, Abwehrschlacht am Hochberg, Mauroy—Mouroux-villers . . 5. 1917, Stellungskampf bei Tahure Sommer 1917, Abwehrschlacht vor Verdun[61] . . 9. 1917, Champagne Herbst 1917, seit . . 7. 1918 Abteilungsarzt beim Feldart.-Rgt. Nr. 107[62], Schlacht an der Schelde . . 10.—. . 11. 1918, . . 3. 1919 Arzt approbiert, bestand 7. 4. 1919 sein Approbations-Examen, 28. 4. 1919 Dr. med.
4. Ilse Sophie Gertrud Toni, ✶ 19. 3. 1903.

Xk. ✝ Georg Ludwig Karl Baur, ✶ Weißwasser in Böhmen 4. 1. 1859, ✝ München 25. 6. 1898, Dr. phil., Professor der Knochen- und Versteinerungskunde zu Chikago, 1878—1882 Student der Naturwissenschaften zu München (Münchener Franke) und Leipzig, 1882 Dr. phil., Assistent bei Professor von Kupfer zu München, 1890 Dozent an der Clark University zu Worcester, 1891 Teilnehmer einer wissenschaftlichen Island-Forschungsreise, 1892 Professor der Knochen- und Versteinerungskunde an der University zu Chikago[63]; ⚭ München 28. 7. 1884 mit Auguste Wachter, ✶ ebd. 11. 6. 1864, T. d. ✝ Joseph Wachter u. s. G. Therese Seidel.

---

[61]) Höhe 314, Brabant a. d. Meuse.

[62]) bei dem er die unglückliche Abwehrschlacht gegen die Entente-Offensive vom 8. August bis Anfang September 1918 von Villers-Bretonneux bis hinter Peronne mitmachte.

[63]) vgl. sein kurzes Lebensbild in „The American Naturalist" Reppint From, Bd. 32, Nr. 381, September 1898, Boston, Gun u. Co. 1898.

Kinder, 1—2 zu New-Haven bei . . ., 3—4 zu Chikago in Nord-Amerika geboren:

1. Francis, ✶ 21. 5. 1885; ⚔ Nutley bei . . . 31. 5. 1915 mit Paul Hackel, Dr. phil., Chemiker zu Nutley, N. J., Amerika.
2. Georg, ✶ 25. 3. 1888, . . ., zuletzt zu Buenos Aires in Argentinien, Südamerika.
3. Luise, ✶ 12. 11. 1894, Erzieherin der Kinder des Dr. Bischoff zu Tegernsee in Oberbayern.
4. Ernestine, ✶ 10. 4. 1897, Erzieherin der Tochter des Freiherrn von Bissing, des Ägyptenforschers der Universität zu München.

buist.

Christ,

aus Zeilsheim in Hessen.

Wappen: in Rot ein silbernes Hochkreuz, hinter dessen Fuß eine goldene Doppelhand-Säge mit silbernem Blatt und Schnur; auf dem Helme mit rot-silberner Decke ein weißes, goldenbewehrtes Lamm mit weißer Fahne, darin ein rotes Kreuz, an goldener Stange.

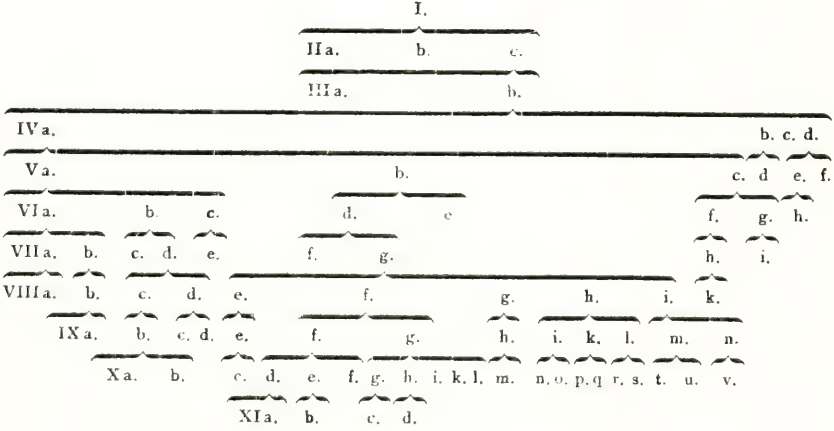
Katholisch, z. T. evangelisch[1]). Zu Zeilsheim, Berlin, Höchst am Main, Lippstadt, Sossenheim bei Mainz, Niederhöchstadt bei Mainz, Neiße, Breslau, Stettin, Wiesbaden, Berlin-Zehlendorf, Leipzig und Arkancity-Kansas, Staat Iowa, Nord-Amerika.

Schon vor 1600 finden sich vereinzelt über ganz Deutschland verbreitet Träger des Namens Christ, Christian, Christen, Christel, Krist. Der Name hat sich aus Christian entwickelt. Die ältesten Vertreter des hier aufgeführten Geschlechts stammen aus Zeilsheim bei Frankfurt am Main im hessischen Lande, wo ihre Nachkommen noch heute sitzen.

In der Umgegend von Zeilsheim wird der Name früh erwähnt: ✝ Christan Christ, 1412 zu Frankfurt am Main, ✝ Hans Christ, 1556 zu Wiesbaden, ✝ ... Christ, 1556 zu Dotzheim bei Wiesbaden.

[1]) nur die Nachkommen von Oskar Christ, IX f und Emanuel Christ, IX g.

Übersicht:


I.
IIa. b. c.
IIIa. b.
IVa. b. c. d.
Va. b. c. d. e. f.
VIa. b. c. d. e f. g. h.
VIIa. b. c. d. e. f. g. h. i.
VIIIa. b. c. d. e. f. g. h. i. k.
IXa. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n.
Xa. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v.
XIa. b. c. d.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Heinrich Christ, ✶ . . ., ✝ . . . vor 1580, wurde 18. 6. 1569 mit einem Kronsberger Gut zu Zeilsheim erblich belehnt, nach 1569 und 1573 Schultheiß ebd.; ⚔ . . . mit ✝ . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Peter, s. IIa.
2. ✝ Johann (Hans), s. IIb.
3. ✝ Jost, s. IIc.

IIa. ✝ Peter Christ, ✶ . . ., ✝ . . ., 1609 freier Besitzer zu Zeilsheim, 1610 nicht mehr ebd., 1622—1629 zu Flörsheim: 3 mal ⚔ — a) . . . 1622 mit ✝ Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ . . . — b) . . . 1624 mit ✝ Margarete . . ., ✶ . . ., ✝ . . . — c) . . . 1626 mit ✝ Barbara . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Flörsheim bei Frankfurt a. M. geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Konrad, ✱ 14. 7. 1622, ✝ . . .

zweiter Ehe:

2. ✝ Peter, ✱ 22. 9. 1624, ✝ . . .

dritter Ehe:

3. ✝ Johann Peter, ✱ 10. 6. 1626, ✝ . . .
4. ✝ Michael, ✱ 1. 3. 1628, ✝ . . .

IIb. ✝ Johann (Hans) Christ, ✶ . . . ✝ . . . vor 1615, 1609 Königsteinischer Untertan, führte 1610 als Wehrpflichtiger die Hellebarde; ⚔ . . . mit ✝ Elisabeth . . ., ✶ . . ., ✝ . . .; sie 2. ⚔ Zeilsheim 8. 9. 1615 mit ✝ Georg Burck.

Tochter, zu . . . geboren:

1. ✝ Dorothea, ✶ . . ., ✝ . . . nach 1633; ⚔[2]) Zeilsheim

[2]) Kinder Freyhöfer, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Katarina, ✱ 28. 9. 1617, ✝ . . .
2. ✝ Margarete, ✱ 26. 12. 1618, ✝ . . .
3. ✝ Johann, ✱ 4. 9. 1633, ✝ . . .

8. 9. 1615 mit dem Wwer. ✝ Georg Freyhöfer, ✶ . . ., ✝ ebd. . . . 1633, Schmied, 1609 freier Besitzer ebd.

IIc. ✝ Jost Christ, ✶ . . ., ✝ . . . 1633, Königsteinischer Untertan, führte 1610 als Wehrpflichtiger langen Spieß und Harnisch, besaß etwa 100 Morgen Land, 1629 Gerichtsschöffe zu Zeilsheim; 2 mal ⚔ — a) . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . . nach 1623. — b) Zeilsheim 2. 9. 1631 mit ✝ Elisabeth . . ., ✶ . . ., ✝ . . ., Wwe. des ✝ Walter Bimmersheim, aus Zeilsheim.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Georg, s. IIIa.
2. ✝ Hartmann, ✶ . . ., ✝ . . ., 1633 zu Weilbach, besaß 1633 in der Zeilsheimer Gemarkung 20 Morgen Land; ⚔ . . . nach 1623 mit ✝ . . .
3. ✝ Jakob, ✶ . . ., ✝ . . ., besaß 1633 zu Zeilsheim 80 Morgen Land; ⚔ . . . 1626 mit Wwe. ✝ Christina . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
4. ✝ Johann, s. IIIb.
5. ✝ . . . (Sohn), ✶ . . ., ✝ . . .
6. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

IIIa. ✝ Georg Christ, ✶ . . . ✝ . . . vor 1633(?), führte 1610 als Wehrpflichtiger die Musterte, Königsteinischer Untertan, 1623 zu Hattersheim (?); 2 mal ⚔ — a) . . . nach 1610 mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . . vor 1623. — b) . . . vor 1623 mit ✝ Elisabeth . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Johannes, ✶ . . ., ✝ . . . nach 1650, besaß 1633 zu Hattersheim über 118 Morgen Land, 20 Morgen in der Zeilsheimer Gemarkung.

zweiter Ehe:

2. ✝ Sohn, ✶ . . ., ✝ . . .
3. ✝ Tochter, ✶ . . ., ✝ . . .

IIIb. ✝ Johannes Christ, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 11. 1. 1674, besaß 1654 150 Morgen Land ebd., bald nach 1633—1674 kurfürstlich mainzischer Schultheiß ebd.; 2 mal ⚔ — a) ebd. . . . 1630 mit ✝ Margarete Embs, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Jakob Embs, ✶ . . ., ✝ . . . nach 1633, Schultheiß zu Zeilsheim, 1609 freier Bauer. — b)[3] . . . vor 1647 mit ✝ Anna Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 2. 5. 1673.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Elisabet, ⚹ 8. 5. 1632, ✝ ebd. 25. 12. 1646.
2. ✝ Johann, ⚹ 19. 6. 1642, ✝ . . . nach 1655.
3. ✝ Margarete, ⚹ 11. 11. 1643, ✝ . . . nach 1661.
4. ✝ Marie, ⚹ 22. 9. 1647, ✝ Zeilsheim 15. 12. 1678.
5. ✝ Peter, s. IVa, Erster (Zeilsheimer) Stamm.
6. ✝ Katharina, ⚹ 20. 6. 1652, ✝ Zeilsheim 5. 9. 1652.
7. ✝ Jakob, s. IVb, Zweiter (Schwanheimer) Stamm.
8. ✝ Agnes, ⚹ 31. 4. 1656, ✝ . . . 1676; ⚔ . . . vor 1676 mit ✝ Johann Lon[3a] zu Höchst.
9. ✝ Heinrich, s. IVc, Dritter (Höchster) Stamm.
10. ✝ Wendelin Hartmann, ⚹ 7. 5. 1662, ✝ . . ., 8. 9. 1671 gefirmelt, lebte 1698 noch.
11. ✝ Hans Peter, s. IVd, Vierter (Marxheimer) Stamm.
12. ✝ Maria Katarina, ✶ . . ., ✝ . . ., 1664 Patin.

A. Erster Zeilsheimer Stamm.

IVa. ✝ Peter Christ, ⚹ Zeilsheim 6. 2. 1650, ✝ ebd. 27. 7. 1692, 1675, 1679 und 1684 Bürgermeister, 1682 Mitglied der Bruderschaft der ewigen Anbetung des Sakraments des Altars, 1687—1692 Kirchbaumeister[4], 1690 und 1692 Schöffe;

[3] für das Ehepaar wurde nach seinem Tode eine jährliche Seelen-Messe gestiftet.

[3a] ✝ Peter von Lon (von Lohn), zu Höchst, hatte vor 1682 den Deutsch-Ordens-Hof zu Zeilsheim zu Lehen.

[4] die Gemeinde schuldete ihm 1688—1693 10 Gulden, 1677 zahlte ihm die Gemeinde Entschädigung für Futter, Stall und Quartier, das er einquartierten mainzischen Rettern gewährt hatte. 1691 und 1692 erhielt er Entschädigung für wiederholte Gänge und Schreibarbeiten, die er in ihrem Auftrage getan hatte, so war er auch zwei Mal in Mainz gewesen.

⚭ Hofheim 18. 6. 1674 mit ✝ Anna Maria Fritz, ✶ ebd. um 1662, ✝ Zeilsheim 21. 2. 1729, (T. d. ✝ Nikolaus Fritz, Schmied und Schöffe zu Hofheim, u. j. G. ✝ Anna Maria . . .); sie 2. ⚭[5]) Höchst a. M. 6. 7. 1693 mit ✝ Johann Adam Schmitt, ✶ Zeilsheim 4. 9. 1670, ✝ . . ., (S. d. ✝ Johann Gerhard Schmitt[6]), ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 7. 5. 1696, 1670 Bürgermeister ebd., erhielt 1682 den Deutsch-Ordenshof mit 5 Hufen Land erblich überlassen; ⚭[7]) Zeilsheim 11. 2. 1669

---

[5]) **Kinder** Schmitt, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Maria Dorothea, ✶ 23. 2. 1691, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 16. 4. 1714 mit ✝ Christian Merk.
2. ✝ Maria Margarete, ✶ 17. 6. 1696, ✝ ebd. 20. 1. 1700.

[6]) dessen Eltern ✝ Heinrich Schmitt, ✶ . . ., ✝ Hofheim 13. 3. 1672, 1651 zu Zeilsheim ansässig, besaß 1654 4 Hufen Land ebd.; ⚭ . . . mit ✝ Margarete, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 28. 6. 1669.

Kinder Schmitt, 2—5 zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Elisabeth, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 31. 7. 1667; ⚭ ebd. 13. 9. 1657 mit ✝ Gerhart Hallerfort, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 19. 5. 1675, Besitzer ebd.
2. ✝ Anna Katharina, ✶ 27. 9. 1654, ✝ Hofheim 7. 3. 1672.
3. ✝ Johann Gerhart; vgl. oben.
4. ✝ Thomas, ✶ . . ., ✝ . . ., 27. 9. 1706 Stückjunker zu Mainz; zeugte mit ✝ Maria Sybilla . . .:

   Sohn Schmitt, zu Mainz geboren:

   (1. ✝ Thomas, ✶ 29. 4. 1696, ✝ . . .
5. ✝ Margarete, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 25. 6. 1668 mit ✝ Michael Läßle, aus Tirol.

[7]) **Kinder** Schmitt, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Johann Adam, ✶ 4. 9. 1670, ✝ . . .; vgl. oben.
2. ✝ Maria Elisabeth, ✶ 14. 1. 1672, ✝ ebd. 5. 3. 1718; ⚭ Zeilsheim 11. 7. 1694 mit ✝ Johannes Christ; vgl. Va.
3. ✝ Johann Georg, ✶ 17. 9. 1679, ✝ ebd. 20. 2. 1680.
4. ✝ Maria Margarete, ✶ 25. 3. 1681, ✝ ebd. 6. 12. 1748; ⚭ ebd. 2. 2. 1705 mit ✝ Heinrich Christ; vgl. Va.
5. ✝ Maria Barbara, ✶ 16. 9. 1682, ✝ ebd. 17. 4. 1685.
6. ✝ Martin, ✶ 5. 3. 1684, ✝ ebd. 20. 5. 1752; ⚭ ebd. 27. 9. 1706 mit ✝ Anna Maria Reiß, ✶ Zeilsheim 13. 2. 1689, ✝ ebd. 10. 5. 1764, T. d. ✝ Johannes Reiß u. j. G. ✝ Margarete Leutz; vgl. unten Vb.
7. ✝ Anna Dorothea, ✶ 22. 10. 1686, ✝ Zeilsheim 1. 5. 1687.
8. ✝ Anna Maria, ✶ 25. 3. 1688, ✝ . . .

mit ✝ Anna Katharina Nix[8]), ✱ ebd. 6. 6. 1650, ✝ . . nach 1692.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johann Nikolaus, ✱ 28. 2. 1675, ✝ ebd. 5. 5. 1675.
2. ✝ Maria Agnes, ✱ 6. 10. 1676, ✝ ebd. 27. 10. 1695.
3. ✝ Heinrich, j. Va, Älterer Zeilsheimer (Roter) Hauptsf.
4. ✝ Anna Katharina, ✱ 6. 2. 1680, ✝ ebd. 3. 6. 1729, trat 1688 in die Brüderschaft der ewigen Anbetung des Sakraments des Altars ein; ⚭ ebd. 27. 11. 1700 mit ✝ Michael Nix, ✱ . . . um 1660, ✝ . . ., S. d. ✝ Johannes Nix, Bürgermeister zu Zeilsheim u. j. G. ✝ Dorothea . . .; vgl. „Nix" und Anm. 8.
5. ✝ Maria Eva, ✱ 30. 3. 1682, ✝ . . ., trat 1700 in die Brüderschaft der Anbetung des Altars ein.
6. ✝ Johann Adam, j. Vb, Jüngerer Zeilsheimer (Grüner) Hauptsf.
7. ✝ Wendelin Hartmann, j. Vc, Krifteler (Gelber) Hauptsf.
8. ✝ Michael, ✱ 28. 4. 1687, ✝ Zeilsheim 4. 5. 1687.
9. ✝ Maria Elisabet, ✱ 16. 5. 1688, ✝ ebd. 28. 7. 1689.
10. ✝ Maria Elisabet, ✱ 25. 4. 1690, ✝ ebd. 23. 11. 1748, trat 11. 3. 1708 in die Brüderschaft der Anbetung des Altars ein; ⚭ Zeilsheim 19. 9. 1712 mit ✝ Johann Peter Lentz, ✱ ebd. 4. 5. 1687, ✝ ebd. 11. 5. 1747; vgl. „Lentz II".

9. ✝ Eva, ✱ 19. 8. 1684, ✝ ebd. 17. 1. 1690.
10. ✝ Johann Georg, ✱ 26. 5. 1682, ✝ ebd. 7. 8. 1692.
11. ✝ Johannes ✱ . . ., ✝ ebd. 28. 3. 1758, „der Freyhans", „der Freyhöffer"; ⚭ Zeilsheim 26. 5. 1698 mit ✝ Anna Margarete Weigandt, ✱ . . ., ✝ Zeilsheim 27. 2. 1743, T. d. ✝ Reinhardt Weigandt u. j. G. ✝ Margarete . . ., aus Hofheim.

Kinder Schmitt, darunter zu Zeilsheim geboren:

1). ✝ Johannes Heinrich, ✱ 6. 2. 1711, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 7. 11. 1730 mit ✝ Anna Maria Schmitt aus Bommersheim.

Tochter Schmidt, zu Zeilsheim geboren:

(1. ✝ Maria Elisabeth, ✱ 19. 1. 1749, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 2. 3. 1767 mit ✝ Johannes Weil, ✱ ebd. 20. 7. 1745, ✝ ebd. 19. 11. 1805, Schöffe und Schultheiß ebd.

[8]) T. d. ✝ Johannes Nix, ✱ . . ., ✝ . . vor 1684, Bürgermeister zu Zeilsheim, u. j. G. ✝ Dorothea . . ., ✱ . . um 1614, ✝ Zeilsheim 4. 10. 1704.

1. Älterer Zeilsheimer (Roter) Hauptast.

Va. ✝ Heinrich Christ, ✶ Zeilsheim 14. 7. 1678, ✝ ebd. 27. 5. 1736, Bauer, 1706 und 1716 Bürgermeister ebd., 26. 10. 1687 zu Schwanheim gefirmt, trat 9. 3. 1710 in die Brüderschaft der Anbetung des Altars ein; ⚭ Zeilsheim 2. 2. 1705 mit ✝ Maria Margarete Schmidt, ✶ ebd. 25. 3. 1681, ✝ ebd. 6. 12. 1748, T. d. ✝ Johann Schmitt u. j. G. ✝ Anna Katharina Nix; vgl. oben IVa.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Maria, ✶ 10. 12. 1705, ✝ ebd. 31. 1. 1783; ⚭ ebd. 5. 11. 1725 mit ✝ Johann Heinrich Merz, ✶ ebd. 17. 5. 1672, ✝ ebd. 20. 1. 1748; vgl. „Merz".
2. ✝ Johannes, ✶ 19. 1. 1707, ✝ ebd. 29. 8. 1709.
3. ✝ Maria Dorothea, ✶ 15. 8. 1708, ✝ ebd. 12. 3. 1746; ⚭ ebd. 4. 3. 1737 mit ✝ Franz Philipp Lentz, ✶ ebd. 7. 2. 1712, ✝ ebd. 30. 10. 1764; vgl. „Lentz II".
4. ✝ Michael, ✶ 14. 9. 1710, ✝ ebd. 23. 10. 1710.
5. ✝ Johann Konrad, s. VIa, Johann Konradscher Ast.
6. ✝ Christian, s. VIb, Christianischer Ast.
7. ✝ Jakob, ✶ 29. 1. 1715, ✝ . . .; 1741 unverm.
8. ✝ Johann Peter, s. VIc, Johann Peterscher (Kristeler) Ast.
9. ✝ Johann Adam, ✶ 28. 10. 1718, ✝ . . ., seit 1761 verschollen, 1701 für verschollen erklärt; 1741 unverm.

1. Johann Konradscher Ast.

VIa. ✝ Johann Konrad Christ, ✶ Zeilsheim 29. 2. 1712, ✝ ebd. 9. 6. 1772, Bauer, 1752—1772 Schöffe ebd.; 2 mal ⚭ — a) Höchst a. M. 11. 5. 1739 mit ✝ Anna Maria Sahmer, ✶ Zeilsheim 20. 4. 1713, ✝ ebd. 16. 4. 1756, T. d. ✝ Paul Sahmer (Saamer) u. j. G. ✝ Anna Dorothea Lorentz; vgl. „Lorentz". — b) Zeilsheim 23. 1. 1759 mit ✝ Maria Elisabeth Henzel, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Fischbach, T. d. ✝ Georg Henzel.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria Dorothea, ✶ 21. 2. 1740, ✝ . . .

2. ✝ Johann Jakob, ✱ 14. 6. 1741, ✝ . . .
3. ✝ Anna Margarete, ✱ 18. 11. 1742, ✝ ebd. 2. 8. 1743.
4. ✝ Anna Maria, ✱ 11. 10. 1744, ✝ ebd. 4. 5. 1745.
5. ✝ Maria Sybilla, ✱ 14. 4. 1746, ✝ ebd. 14. 2. 1747.
6. ✝ Anna Maria, ✱ 27. 3. 1748, ✝ . . .
7. ✝ Jakob, ✱ 19. 8. 1749, ✝ . . ., lebte 1791 und 1797 zu Flörsheim; ⚔ . . . mit ✝ Maria Armanina Adlermann, ✱ . . ., ✝ . . .
8. ✝ Johann Konrad, ✱ 11. 11. 1750, ✝ . . .
9. ✱ Philipp, ✱ 20. 4. 1752, ✝ ebd. 10. 7. 1753.
10. ✝ Heinrich, s. VIIa.
11. ✝ Nikolaus, ✱ 23. 11. 1759, ✝ ebd. 25. 11. 1759.
12. ✝ Maria Elisabeth, ✱ 19. 11. 1760, ✝ . . .; 1778 unverm.
13. ✝ Johannes, s. VIIb.
14. ✝ Maria Margarete, ✱ 13. 1. 1766, ✝ . . .; ⚔ . . . vor 18. 8. 1804 mit ✝ Konrad Becker, aus Hattersheim.
15. ✝ Christian, ✱ 22. 12. 1767, ✝ ebd. 5. 1. 1768.
16. ✝ Maria Eva, ✱ 24. 1. 1769, ✝ . . .
17. ✝ Johannes, ✱ 16. 9. 1772, ✝ . . .

VIIa. ✝ Heinrich Christ, ✱ Zeilsheim 4. 10. 1753, ✝ ebd. 11. 11. 1827, Tagelöhner ebd.; 2 mal ⚔ — a) ebd. 2. 2. 1778 mit ✝ Apollonia Kayser, ✱ um 1751, ✝ Zeilsheim 30. 11. 1799, T. d. ✝ Johann Kayser u. s. G. ✝ Gertrud . . . — b) Zeilsheim 13. 10. 1800 mit ✝ Eva Regina **Glöckner**, ✱ Fockenhausen 17. 9. 1768, ✝ Zeilsheim 28. 11. 1851, T. d. ✝ Adam Glöckner, . . . zu Fockenhausen, u. s. G. ✝ Katharina Hermann.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. ✝ Maria Elisabeth, ✱ 13. 9. 1778, ✝ ebd. 21. 12. 1842; ⚔ ebd. 25. 11. 1799 mit ✝ Philipp Jakob Christmann, ✱ ebd. 25. 7. 1765, ✝ ebd. 24. 6. 1841, 1821 Feldschütz ebd. (S. d. ✝ Johannes Christian Christmann, ✱ Zeilsheim 25. 7. 1728, ✝ . . ., Bauer zu Zeilsheim; 1. ⚔ ebd.

8. 9. 1761 mit ✝ Anna Maria Lentz[8a]), ⚰ ebd. 6. 1. 1733, ✝ ebd. 3. 11. 1768; vgl. „Christmann IV“ und „Lentz II“).
2. ✝ Laurenz, ⚰ 1. 5. 1780, ✝ ebd. 1. 3. 1782.
3. ✝ Johann Adam, ⚰ 15. 6. 1782, ✝ . . .
4. ✝ Johannes, s. VIIIa.
5. ✝ Peter, ⚰ 6. 3. 1787, ✝ . . .
6. ✝ Maria Gertrud, ⚰ 29. 5. 1792, ✝ . . .

zweiter Ehe:

7. ✝ Kaspar, ⚰ 6. 1. 1801, ✝ ebd. 10. 9. 1806.
8. ✝ Anna Margarete, ⚰ 24. 11. 1802, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim . . . 1829 mit ✝ Philipp Simon, ⚰ Flörsheim 2. 6. 1800, ✝ . . ., Siebmacher zu Flörsheim.
9. ✝ Heinrich Christoph, ⚰ 29. 1. 1805, ✝ ebd. 17. 1. 1873, Taglöhner ebd.: 2mal ⚭ — a) Zeilsheim 24. 11. 1844 mit ✝ Elisabeth Schiel, ⚰ Kelkheim-Schwalbach 15. 10. 1805, ✝ Zeilsheim 12. 9. 1849. — b) . . 27. 6. 1852 mit ✝ Regina Richter, ✶ Königstein 13. 12. 1815, ✝ Zeilsheim 26. 12. 1877.
10. ✝ Katharina, ⚰ 29. 5. 1807, ✝ . . ., Dienstmagd zu Rödelsheim; unverm[9]).
11. ✝ Maria Ursula, ✶ 15. 1. 1809, ✝ ebd. 25. 8. 1813.

VIIb. ✝ Johannes Christ, ⚰ Zeilsheim 11. 1. 1764, ✝ . . ., Bauer zu Zeilsheim; ⚭ ebd. 25. 5. 1795 mit ✝ Anna Maria Christ, ⚰ ebd. 13. 12. 1764, ✝ ebd. 9. 12. 1844; vgl. unten VIIc 1.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johannes, ⚰ 17. 9. 1795, ✝ . . .
2. ✝ Jakob, ⚰ 12. 12. 1797, ✝ ebd. 13. 11. 1801.
3. ✝ Nikolaus, ⚰ 7. 11. 1799, ✝ . . .

[8a]) T. d. ✝ Franz Philipp Lentz u. s. G. ✝ Maria Dorothea Christ; vgl. oben S. 52 Va 3.

[9]) Kinder Christ, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Christoph, ✶ 14. 5. 1829, ✝ ebd. 31. 7. 1829.
2. ✝ Katarina } Zwillinge, ✝ ebd. 6. 5. 1834.
3. ✝ . . . (Tochter) } ✶ 4. 5. 1834 ✝ ebd. 4. 5. 1834.

4. ✝ Laurenz, s. VIIIb.
5. ✝ Margarete, ✱ 18. 8. 1804, ✝ ebd. 27. 2. 1807.
6. ✝ Konrad, ✱ 21. 9. 1806, ✝ ebd. 24. 12. 1807.

VIIIa. ✝ Johannes Christ, ✱ Zeilsheim 17. 3. 1785, ✝ . . ., Bauer und Schuhmacher zu Zeilsheim; ⚭ ebd. 12. 2. 1809 mit ✝ Apollonia Kunz, ✱ Hofheim 15. 7. 1786, ✝ Hochheim 3. 1. 1853, T. d. ✝ Johann Heinrich Kunz, Bauer zu Hoffheim, u. s. G. ✝ Elisabeth . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✱ 7. 6. 1810, ✝ . . .; ⚭ . . ., 1840 mit ✝ Karl Friedrich Munck, ✱ . . 11. 7. 1813. ✝ . . , Tagelöhner zu Hochheim.
2. ✝ Andreas, ✱ 11. 1. 1813, ✝ ebd. 6. 6. 1833, Schuhmacher-Geselle ebd.; unverm.
3. ✝ Franz Joseph, ✱ 8. 5. 1816, ✝ . . ., Schneider zu . . .; ⚭ . . . 1846 mit ✝ Antonetta Schupp, ✱ Erbach bei Kemberg 26. 12. 1823, ✝ . . .
4. ✝ Johann, ✱ 23. 6. 1819, ✝ . . .
5. ✝ Christoph, ✱ 29. 8. 1822, ✝ . . ., Tüncher zu . . .; ⚭ Zeilsheim 13. 10. 1850 mit ✝ Jakobine Katharina Koch, ev., ✱ Eckenheim in Hessen 25. 6. 1826, ✝ . . .
6. ✝ Michael, ✱ 3. 12. 1821, ✝ . . .

VIIIb. ✝ Laurenz Christ, ✱ Zeilsheim 10. 11. 1801, ✝ ebd. 29. 5. 1860, Bauer und Tagelöhner ebd.; ⚭ ebd. 13. 5. 1832 mit ✝ Katharina Schäfer, ✱ Eddersheim 28. 6. 1810, ✝ Zeilsheim 10. 12. 1877, T. d. ✝ Johann Schäfer, . . . zu Eddersheim, u. s. G. ✝ Katharina Breckheimer.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Maria, ✱ 12. 4. 1833, ✝ ebd. 6. 3. 1836.
2. ✝ Anna Maria, ✱ 16. 9. 1836, ✝ . . .
3. ✝ Katharina Franziska, ✱ 17. 2. 1839, ✝ ebd. 20. 9. 1911; unverm.
4. ✝ Johann, ✱ 3. 6. 1841, ✝ ebd. 17. 2. 1843.

5. Franz Joseph, ✶ 23. 10. 1842, Schreiner zu Bodenheim; ⚭ . . . 1872 mit Magdalena Barbara Wehner, ✶ Fulda 3. 12. 1849.
6. ✝ Margarete, ✶ 21. 10. 1845, ✝ ebd. 26. 6. 1847.
7. ✝ Katharina Franziska, ✶ 30. 6. 1848, ✝ ebd. 9. 4. 1849.
8. ✝ Lorenz, ✶ 12. 2. 1850, ✝ ebd. 20. 12. 1851.
9. ✝ Joseph, s. IXa.

IXa. ✝ Joseph Christ, ✶ Zeilsheim 10. 3. 1853, Fabrik-Arbeiter zu Höchst a. M.; ⚭ Zeilsheim 26. 12. 1889 mit Katharina Roth, ✶ ebd. 7. 2. 1860.

Kinder, zu Zeilsheim geboren:

1. . . . (Tochter), ✶ 11. 11. 1890.
2. Anton ✶ 11. 6. 1894.

2. Christianscher Ast.

VIb. ✝ Christian Christ, ✶ Zeilsheim 23. 7. 1713, ✝ ebd. 22. 1. 1770, seit 1761 Bauer und Tagelöhner ebd., vordem zu Schierstein; ⚭ . . 23. 1. 1736 mit ✝ Juliane Bieroth, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Franz Bieroth, aus Schierstein, u. s. G. ✝ Katharina . . .

Kinder, 1—2 zu Schierstein (?), 3—7 zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Johannes, s. VIIc.
2. ✝ Christina Margarete, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . vor 1783 mit ✝ . . . Wagelmann, zu Frankfurt.
3. ✝ Maria Elisabeth, ✶ 4. 12. 1761, ✝ . . .; 1785 unverm.
4. ✝ Konrad, s. VIId.
5. ✝ Apollonia, ✶ 21. 6. 1767, ✝ ebd. 1. 3. 1771.
6. ✝ Maria Christina, ✶ 2. 3. 1769, ✝ ebd. 6. 9. 1786.
7. ✝ Anna Maria, ✶ . . ., ✝ . . .; 1795 unverm.

VIIc. ✝ Johannes Christ, ✶ . . . 173 . ., ✝ Zeilsheim 20. 5. 1796, . . . ebd.; ⚭ ebd. 11. 6. 1764 mit ✝ Anna

Barbara Saamer, * Zeilsheim 17. 4. 1744, † . . ., T. d. † Wendelin Saamer, Bauer zu Zeilsheim, u. s. G. † Anna Maria . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Anna Maria, * 13. 12. 1764, † ebd. 9. 12. 1844; ∞ ebd. 25. 5. 1795 mit † Johannes Christ, vgl. VIIb.
2. † Mathäus, * 20. 9. 1766, † ebd. 30. 1. 1767.
3. † Johannes, * 1. 11. 1767, † ebd. 17. 3. 1775.
4. † Johann Adam, * 12. 5. 1771, † . . .; 1782 unverm.
5. † Konrad, * 14. 10. 1774, † Hattersheim . . . 1844.
6. † Heinrich, * 17. 9. 1777, † . . .
7. † Franz, * 10. 9. 1780, † . . .
8. † Christina Margarete, * 4. 5. 1783, † ebd. 11. 5. 1783.
9. † Maria Elisabeth, * 12. 4. 1785, † ebd. 21. 5. 1789.

VIId. † Konrad Christ, * Zeilsheim 27. 5. 1763, † ebd. 20. 12. 1828, Kaufmann ebd.; ∞ ebd. 11. 2. 1793 mit † Eva Breckheimer, * Eddersheim 25. 1. 1768, † Zeilsheim 19. 1. 1837, T. d. † Philipp Breckheimer u. s. G. † Anna Maria . . ., aus Eddersheim.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Johannes, s. VIII c, Nassauer Haus.
2. † Anna Maria, * 21. 10. 1795, † . . .
3. † Andreas, * 30. 5. 1797, † ebd. 28. 6. 1797.
4. † Konrad, s. VIIId, Soissenheimer Haus.
5. † Katharina, * 12. 9. 1799, † . . .
6. † Maria Margarete, * 14. 9. 1801, † . . .; unverm.[10])
7. † Maria Anna Elisabeth, * . . ., † ebd. 1. 5. 1809.
8. † Peter, * 6. 2. 1806, † Eddersheim 11. 12. 1871; unverm.
9. † Anna Maria, * 6. 12. 1808, † ebd. 28. 10. 1809.
10. † Michael, * 28. 9. 1810, † . . ., Schuhmacher zu . . .; ∞ . . . 1838 mit † Elisabeth Hofmann, * Hofheim 16. 11. 1816, † . . .

[10]) Sohn Christ, zu Zeilsheim geboren:
1. † Peter Joseph, * 23. 12. 1834, † . . .

11. ✠ Rosina, ✱ 31. 8. 1813, ✠ Frankfurt a. M. . . ., Köchin und Haushälterin ebd.; unverm.

a. Nassauer Haus.

VIII c ✠ Johannes Christ, ✶ Zeilsheim 25. 2. 1793, ✠ Nassau 17. 12. 1877, 1812 nassauischer Soldat, wurde Feldwebel, 1837—18 . . Salzmagazin-Verwalter zu Nassau; ⚭ . . . 10. 1827 mit ✠ Elisabeth Röhrig, ✶ Weilburg 6. 7. 1800, ✠ Nassau 6. 7. 1868.

Kinder, 1—3 zu Weilburg an der Lahn geboren:

1. ✠ Philippine, ✶ 6. 10. 1827, ✠ Oberlahnstein 10. 3. 1887; ⚭ . . 19. 7. 1849 mit ✠ Peter Joseph Berg, Lehrer zu Nastätten und Oberlahnstein.
2. ✠ Franz Emil, ✶ . . . 1833, ✠ Mainz . . . 1853[11]), Kaufmann ebd.
3. ✠ Johannette Maria, ✶ . . . 1835, ✠ Nassau . . . 1845.
4. ✠ Wilhelm, s. IX b.

IX b. Wilhelm Christ, ✶ Nassau 10. 12. 1839, Steuer-Rendant a. D., lebte 1916 zu Wiesbaden, 1866—1878 Steuer-Rendant zu Eltville, 1878—1879 zu Kassel, später zu Wiesbaden, Inhaber der Rettungs-Medaille; ⚭ Wiesbaden 8. 5. 1866 mit ✠ Luise Monmalle, ✶ Bremthal bei Oberjosbach 31. 7. 1837, ✠ Wiesbaden 30. 6. 1902.

Kinder, 2—3 zu Eltville am Rhein geboren:

1. Wilhelm Joseph, s. X a.
2. Franz Joseph, s. X b.
3. Antonie, ✶ 9. 6. 1874, seit 1. 10. 1900 selbständige Zahnkünstlerin zu Weimar.

X a. ✠ Wilhelm Joseph Christ, ✶ Usingen 25. 5. 1867, kgl. preuß. Regierungs-Buchhalter zu Wiesbaden; ⚭ . . . mit Luise Hofmann, ✶ . . ., aus Eschbach.

---

[11]) ertrunken.

Kinder, 2—3 zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Friedel, * Höchst a. M. 28. 8. 1897.
2. Walther, * 11. 11. 1898.
3. Erich, * 16. 12. 1899.

Xb. Franz Joseph Christ, * Eltville 25. 5. 1871, Dr. med., Sanitätsrat, Arzt und Zahnarzt zu Wiesbaden; ⚭ . . . mit Josephine Burger, * . . ., aus Würzburg.

Kinder, zu Wiesbaden geboren:

1. Franz Joseph, * 20. 4. 1897.
2. † Peter Joseph, * 10. 7. 1898, † ebd. 1. 9. 1898.
3. Otto Joseph, * 29. 9. 1899.
4. Heinrich Christoph, * 2. 7. 1901.

b. Soffenheimer Haus.

VIIId. † Konrad Christ, * Geusheim 30. 5. 1797, † . . ., Landwirt zu Soffenheim; ⚭ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. Nanni, * . . ., Köchin zu . . .; ledig.
2. Margarete, * . . .; ⚭ . . . mit . . . Rinkel, Landwirt zu Soffenheim; 1 Sohn, 1 Tochter.
3. Johann, s. IXc.
4. Georg, s. IXd.

IXc. Johannes Christ, * . . ., Landwirt und Kaufmann zu Soffenheim; ⚭ . . . mit . . ., * . . .

Tochter, zu . . . geboren:

1. Jettchen, * . . .

IXd. Georg Christ, * . . ., Landwirt zu Niederhöchstadt; ⚭ . . . mit . . ., * . . .

Tochter, zu . . . geboren:

1. Jettchen, * . . .; ⚭[12]) . . . mit . . . Steinrecken, Kellermeister zu Frankfurt a. M.

[12]) Tochter Steinrecken, zu . . . geboren:
1. . . ., * . . .; ⚭ . . . mit . . ., . . . in Italien.

3. Johann Peterscher (Krifteler) Ast.

VIc. ✝ Johann Peter Christ, ✱ Zeilsheim 9. 8. 1716, ✝ Kriftel bei . . . 1. 4. 1793, Bauer ebd; 2 mal ⚭ — a) Kriftel 29. 1. 1753 mit ✝ Eva Hahn, ✱ ebd. 20. 7. 1720, ✝ ebd. 28. 5. 1773 (einz. Kind d. ✝ Paul[13]) Hahn[14]), ✱ . . ., ✝ Kriftel 5. 8. 1747, . . . ebd.; ⚭ ebd. 14. 2. 1718 mit ✝ Anna Maria Leicher[15]), ✱ . . . 1702, ✝ Kriftel 11. 1. 1770). — b) . . 11. 1. 1774 mit ✝ Anna Maria Clarmann, ✱ Kelkheim um 1756, ✝ Kriftel 4. 2. 1796, T. d. ✝ Konrad Clarmann, aus Kelkheim.

Kinder, zu Kriftel bei Frankfurt a. M. geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Johann, ✱ 22. 11. 1754, ✝ ebd. 13. 12. 1767.
2. ✝ Johann Konrad, ✱ 28. 7. 1758, ✝ . . .
3. ✝ Johann Peter, ✱ 3. 8. 1760, ✝ . . .
4. ✝ Johann Peter, ✱ 19. 12. 1766, ✝ ebd. 20. 7. 1778.

zweiter Ehe:

5. ✝ Johann Konrad, ✱ 17. 3. 1775, ✝ . . .
6. ✝ Elisabeth, ✱ 3. 10. 1777, ✝ ebd. 12. 11. 1782.
7. ✝ Johann, s. VIIe.
8. ✝ Philipp, ✱ 30. 7. 1783, ✝ . . ., lebte 1808 zu Weilbach.
9. ✝ Johann Peter, ✱ 31. 10. 1786, ✝ ebd. 10. 6. 1795.
10. ✝ Martin, ✱ 1. 8. 1789, ✝ . . .

VIIe. ✝ Johann Christ, ✱ Kriftel 20. 6. 1780, ✝ ebd. 18. 2. 1838, Schneider ebd.; ⚭ ebd. 19. 4. 1807 mit ✝ Margarete Hofmann, ✱ . . ., ✝ . . ., Wwe. d. ✝ Paul Wolf.

---

[13]) Bruder: ✝ Johannes Hahn, ✱ Kriftel 21. 8. 1704, ✝ ebd. 29. 5. 1791, . . . ebd.; ⚭ Zeilsheim 7. 9. 1728 mit ✝ Maria Margarete Christ, ✱ ebd. 20. 5. 1708, ✝ Kriftel 6. 3. 1780; vgl. Ve 8.

[14]) S. d. ✝ Konrad Hahn, zu Kriftel, u. s. G. ✝ Barbara . . .

[15]) T. d. ✝ Martin Leicher, ✱ . . ., ✝ . . . vor 14. 2. 1718, u. s. G. ✝ Anna Maria Bernhard, ✱ Kriftel 21. 8. 1678, ✝ ebd. 16. 3. 1742 (? 1743), T. d. ✝ Kaspar Bernhardt, ✱ . . ., ✝ Kriftel 20. 5. 1680, u. s. G. ✝ Anna Maria . . .

Kinder, zu Kriftel geboren:

1. ✠ Philipp, ✱ 20. 5. 1808, ✠ ebd. 8. 9. 1808.
2. ✠ Christoph, ✱ 17. 1. 1810, ✠ ebd. 8. 7. 1887.
3. ✠ Philipp, ✱ 3. 7. 1812, ✠ ebd. 4. 7. 1812.
4. ✠ Anna Margarete, ✱ 1. 1. 1816, ✠ ebd. 17. 1. 1816.

2. Jüngerer Zeilsheimer (Grüner) Hauptast.

Vb. ✠ Johann Adam Christ, ✱ Zeilsheim 6. 2. 1684, ✠ ebd. 8. 2. 1743, seit 1725 Schultheiß, 1709—1725 Lehrer ebd.[16]): ⚭ Zeilsheim 16. 7. 1708 mit ✠ Maria Elisabeth Reitz, ✱ ebd. 9. 5. 1686, ✠ ebd. 17. 1. 1761 (T. d. ✠ Johannes Reitz[17]),

---

[16]) 1722—1724 führte er zu Mainz Verhandlungen wegen Abhaltung ständigen Gottesdienstes zu Zeilsheim, trat 10. 6. 1708 in die Bruderschaft der Anbetung des Altars ein.

[17]) S. d. ✠ Balthasar Reitz, ✱ . . . um 1618, ✠ Zeilsheim 15. 3. 1698, aus Kralik im Stifte Fulda, wurde 1651 als Untertan zu Zeilsheim angenommen, besaß 1654 1 Hufe 15 Morgen 2½ Ruthen Land, 1666, 1674, 1678 Bürgermeister ebd.; 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✠ . . ., ✱ . . ., ✠ . . . vor 1650 — b) . . . 1650 mit ✠ Elisabeth . . ., ✱ . . ., ✠ . . . 1. 1672, Ww. des ✠ Johann Schoster, d. ält.

Kinder Reitz, zu Zeilsheim geboren,

erster Ehe:

1. ✠ Johannes, ✱ 21. 10. 1647, ✠ . . .

zweiter Ehe:

2. ✠ Jakob, ✱ 10. 1. 1650, ✠ Zeilsheim 23. 4. 1716; ⚭ ebd. 6. 2. 1679 mit ✠ Anna Elisabeth Winkler, ✱ . . . 1651, ✠ Zeilsheim 25. 2. 1721, T. d. ✠ Johann Winkler, aus Hessen.

Tochter Reitz, zu Zeilsheim geboren:

(1. ✠ Dorothea, ✱ 4. 2. 1685, ✠ . . .; ⚭ Zeilsheim 21. 2. 1729 mit ✠ Johannes Jakob Lorentz; vgl. „Lorentz".

3. ✠ Johannes; vgl. oben.
4. ✠ Elisabeth, ✱ 15. 9. 1652, ✠ Zeilsheim 12. 7. 1723; 2 mal ⚭ — a) ebd. 31. 1. 1684 mit ✠ Matthias Russinger, ✱ . . . in Bayern um 1654, ✠ Zeilsheim 4. 3. 1700; vgl. „Russinger". — b) ebd. 16. 8. 1700 mit ✠ Johann Grüll, ✱ . . . um 1686, ✠ Zeilsheim 22. 1. 1746, aus Schwalbach; 1 Kind.
5. ✠ Walburg Dorothea, ✱ 12. 4. 1657, ✠ Zeilsheim 10. 12. 17[illegible] ⚭ ebd. 1. 3. 1683 mit dem Wwer. ✠ Hans Ehrmann, ✱ . . . ✠ Zeilsheim 22. 5. 1693; vgl. „Lorentz".
6. ✠ Elisabeth, ✱ 3. 7. 1661, ✠ ebd. 9. 7. 1667.

* Zeilsheim 10. 1. 1650, † ebd. 8. 11. 1719, . . . ebd.; 2.[18]) ><[19]) Zeilsheim 25. 8. 1682 mit † Margarete Lentz, * ebd. 3. 8. 1665, † ebd. 9. 10. 1739; vgl. „Lentz II").

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Johann Georg, s. VI d.
2. † Johann Peter, * 28. 5. 1711, † ebd. 24. 4. 1718.
3. † Jakob, * 31. 4. 1713, † . . ., zog 1737 als Soldat nach Mainz ein.
4. † Heinrich, * 11. 6. 1714, † . . . nach 1744.
5. † Maria Gertrud, * 14. 4. 1716, † . . .; > Zeilsheim 22. 11. 1745 mit † Johann (Hans) Adam Baum, * ebd. 14. 4. 1716, † . . .; vgl. „Baum", oben S. 3 III b.
6. † Anna Ursula, * 5. 5. 1718, † . . . nach 1745, . . .
7. † Maria Eva, * 18. 2. 1720, † ebd. 3. 12. 1755; > ebd. 29. 3. 1745 mit † Johann Peter Lorentz, * ebd. 26. 3. 1724, † ebd. 9. 12. 1799; vgl. „Lorentz".
8. † Wendelin, * 14. 12. 1721, † . . . nach 1742.
9. † Johannes, s. V l e.
10. † Andreas, * 29. 7. 1725, † ebd. 6. 4. 1728.

---

[18]) 1. > . . 22. 1. 1674 mit † Dorothea Wall, T. d. † Johann Wall, aus Heiligenstadt im Eichsfeld, u. s. w. † Maria . . .

[19]) Kinder Reiß, zu Zeilsheim geboren:

1. † Nikolaus, * um 1682, † ebd. 9. 4. 1742 . . . ebd.; > . . mit † Anna Maria . . ., * um . . 90, † Zeilsheim 28. 5. 1756.
2. † Mathäus, * 29. 9. 1683, † . . .
3. † Maria Elisabeth; vgl. oben
4. † Anna Maria, * 15. 2. 1689, † . . .; > Zeilsheim 27. 9. 1706 mit † Martin Schmitt; vgl. oben IV a, Anm. 7.
5. † Katharina, * 7. 4. 1692, † . . .; > Zeilsheim 26. 11. 1715 mit † Andreas Petri, luth.
6. † Maria Eva, * 19. 8. 1695, † ebd. 11. 11. 1777. > ebd. 16. 2. 1719 mit † Johann Sauer, * . . . um 1697, † Zeilsheim 19. 4. 1767; vgl. „Lentz".
7. † Maria Gertrud, * 3. 1. 1699, † . . .; > Zeilsheim 21. 2. 1724 mit † Mathäus Hahn, aus Hattersheim.
8. † Anna Margarete, * 26. 10. 1702, † Zeilsheim 5. 4. 1776; > ebd. 12. 5. 1721 mit † Mathäus Schwarburg, * . . ., † Zeilsheim 11. 8. 1745.

11. ✝ Anna Margarete, ✱ 31. 8. 1728, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 22. 10. 1759 mit ✝ Johann Nikolaus Ufinger, aus Schneidtheim.

VId. ✝ Johann Georg Christ, ✱ Zeilsheim 26. 2. 1709, ✝ ebd. 26. 5. 1779, seit 1770 Schultheiß, 1725—1770 Lehrer[20]), bis 1770 Schöffe ebd.; 2 mal ⚭ — a) Zeilsheim 25. 5. 1735 mit ✝ Anna Margarete Weil, ✱ ebd. 10. 1. 1706, ✝ ebd. 30. 6. 1738; vgl. „Weil". — b) Bommersheim 7. 2. 1741 mit ✝ Anna Maria Homm, ✱ ebd. 24. 1. 1715, ✝ Zeilsheim 23. 5. 1773, T. d. ✝ Kaspar Homm[21]), ✱ . . . um 1677, ✝ Bommersheim 24. 5. 1719, Tischler zu Bommersheim; ⚭ ebd. 23. 10. 1702 mit ✝ Susanna Möglich[22]), ✱ . . . um 1675, ✝ Bommersheim 21. 1. 1729.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M., geboren:

1. ✝ Katharina Elisabeth, ✱ 19. 1. 1737, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 21. 2. 1757 mit ✝ Hans Hermann Jost, aus Hattersheim.
2. ✝ Heinrich, ✱ 31. 5. 1738, ✝ Zeilsheim 28. 7. 1738.
3. ✝ Johann Wendelin, ✱ 24. 12. 1742, ✝ ebd. 13. 9. 1743.
4. ✝ Heinrich, s. VIIf.
5. ✝ Johann Peter, s. VIIg.
6. ✝ Johannes, ✱ 9. 12. 1749, ✝ ebd. 13. 1. 1753.
7. ✝ Anna Margarete, ✱ 30. 7. 1752, ✝ ebd. 4. 4. 1793; ⚭ Zeilsheim 24. 2. 1772 mit ✝ Michael Weil, ✱ ebd. 30. 7. 1750, ✝ ebd. 20. 1. 1818, . . . ebd.; vgl. „Weil".

VIe. ✝ Johannes Christ, ✱ Zeilsheim 7. 10. 1723, ✝ ebd. 24. 12. 1792, Bauer ebd.; ⚭ . . 10. 5 1756 mit ✝ Katharina Sonnemann, ✱ . . um 1734, ✝ Zeilsheim 25. 4. 1803, aus Hoffheim.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Wendelin, ✱ 17. 8. 1757, ✝ ebd. 9. 6. 1762.
2. ✝ Anna Margarete, ✱ 16. 2. 1760, ✝ ebd. 17. 9. 1823;

[20]) lieh schon vor 1751 größere Beträge an die Gemeinde.
[21]) S. d. ✝ Peter Homm u. s. G. ✝ Veronika . . .
[22]) T. d. ✝ Nikolaus Möglich u. s. G. ✝ Katharina . . .

⚭ ebd. 1. 5. 1786[50]) mit ✝ Laurenz Bartenhajer, aus Kriftel, S. d. ✝ Johann Bartenhajer, zu Kriftel, u. s. G. ✝ Anna Margarete . . .

3. ✝ Anna Ursula, ✱ 7. 1. 1763, ✝ Zeilsheim 7. 9. 1767.
4. ✝ Maria Katharina Elisabeth Franziska, ✱ 25. 4. 1769, ✝ ebd. 15. 7. 1770.
5. ✝ Anna Maria, ✱ . . ., ✝ Zeilsheim 14. 1. 1771.
6. ✝ Peter, ✱ 4. 8. 1771, ✝ ebd. 17. 8. 1771.
7. ✝ Elisabeth, ✱ 4. 5. 1773, ✝ . . .; ⚭[51]) Zeilsheim 5. 2. 1792 mit ✝ Schweighard Hahn, ✱ ebd. 30. 8. 1762, ✝ . . 8. 1. 1842, S. d. ✝ Nikolaus Hahn[52]), ✱ . . ., ✝ . . ., aus Kriftel, 1791 Gerichtsschöffe zu Zeilsheim; ⚭[53]) . .

---

[50]) Kinder Bartenhajer, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Katharina Elisabeth, ✱ 1. 4. 1787, ✝ ebd. 28. 8. 1789.
2. ✝ Philipp, ✱ Zeilsheim, ✝ ebd. 20. 7. 1791.
3. ✝ Johannes, ✱ 1. 11. 1789, ✝ ebd. 7. 7. 1790.
4. ✝ Anna Margarete, ✱ 28. 3. 1792, ✝ . . .
5. ✝ Elisabeth, ✱ 7. 11. 1794, ✝ . . .
6. ✝ Anna Maria, ✱ 26. 9. 1796 ✝ Zeilsheim 13. 10. 1796.
7. ✝ Johannes, ✱ 26. 1. 1800, ✝ ebd. 18. 5. 1840.
8. ✝ Katharina, ✱ 5. 7. 1802, ✝ . . .

[51]) Kinder Hahn, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Nikolaus, ✱ 28. 7. 1794, ✝ . . 24. 6. 1866.
2. ✝ Johannes, ✱ 24. 9. 1796 ✝ . . 29. 8. 1846.
3. ✝ Maria Elisabeth, ✱ 6. 12. 1798, ✝ . . .
4. ✝ Katharina, ✱ 1. 1. 1801, ✝ . . .
5. ✝ Magdalene, ✱ 13. 4. 1803, ✝ . . .
6. ✝ Johann Joseph, ✱ 2. 5. 1805, ✝ . . .
7. ✝ Maria Margarete ✱ 20. 4. 1807, ✝ . . .
8. ✝ Laurenz, ✱ 12. 1. 1809, ✝ . . 26. 4. 1819.
9. ✝ Johann Anton, ✱ 7. 8. 1811, ✝ . . .
10. ✝ Franz, ✱ 25. 5. 1814, ✝ ebd. 16. 8. 1814.
11. ✝ Laurenz, ✱ 10. 7. 1821, ✝ . . .

[52]) S. d. ✝ Schweikart Hahn, zu Kriftel, u. s. G. ✝ Katharina . . .

[53]) Kinder Hahn, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Schweikart; vgl. oben.
2. ✝ Johann Heinrich, ✱ 4. 5. 1765, ✝ . . .
3. ✝ Nikolaus, ✱ 16. 9. 1767, ✝ ebd. 22. 8. 1769.
4. ✝ Nikolaus, ✱ 7. 4. 1770, ✝ ebd. 15. 1. 1771.

30. 8. 1761 mit ✝ Maria Dorothea Mertz[54]), ✶ . . 17. 5. 1736, ✝ Zeilsheim 17. 8. 1804, Wwe. d. ✝ Nikolaus Hemmerle, ✶ . . ., ✝ . . 7. 1. 1761.

8. ✝ Elisabeth Katharina, ⚰ 15. 6. 1776, ✝ ebd. 17. 12. 1782.

VIIf. ✝ Heinrich Christ, ⚰ Zeilsheim 18. 9. 1744, ✝ . . ., Bauer zu Zeilsheim; 2 mal ⚭ — a) . . 30. 4. 1765 mit ✝ Anna Maria Klomann, ✶ . . . um 1745, ✝ Zeilsheim 22. 2. 1766, T. d. ✝ Johann Klemann, Schöffe zu Schloßborn, u. s. G. ✝ Maria Elisabeth . . . — b) Zeilsheim 15. 2. 1768 mit ✝ Susanna Dorn, ✶ . . . um 1747, ✝ Zeilsheim 17. 2. 1769, T. d. ✝ Franz Dorn, . . . zu Glashütte, u. s. G. ✝ Anna Eva . . .

Kinder, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Johann Peter, ⚰ 15. 1. 1766, ✝ ebd. 21. 3. 1766.
2. ✝ Franz, ⚰ 3. 1. 1769, ✝ ebd. 11. 9. 1770.

VIIg. ✝ Johann Peter Christ, ⚰ Zeilsheim 22. 5. 1747, ✝ ebd. 15. 12. 1828, 1772 (1770)—1812 Schullehrer ebd., 3mal ⚭ — a) Zeilsheim 23. 11. 1772 mit ✝ Maria Magdalena Schäffer, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 11. 8. 1773, T. d. ✝ Johann Schäffer, Schöffe zu Sindlingen. — b) Zeilsheim 6. 7. 1774 mit ✝ Maria Elisabeth Müller, ✶ (? Kleesheim um 1753, ✝ Zeilsheim 16. 2. 1780. — c) ebd. 8. 5. 1780 mit ✝ Maria Magdalena Mertz, ⚰ ebd. 13. 5. 1754, ✝ ebd. 6. 12. 1827; vgl. „Mertz".

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johannes, s. VIIIe, Erster (Zeilsheimer) Zweig.
2. ✝ Philipp, ⚰ 12. 5. 1775, ✝ . . .
3. ✝ Katharina, ⚰ 24. 6. 1777, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 8. 2. 1803 mit ✝ Hans Adam Kitz, aus Obererlenbach.

---

5. ✝ Anna Maria, ⚰ 29. 10. 1771, ✝ ebd. 16. 6. 1780.
6. ✝ Elisabeth, ⚰ 5. 3. 1774, ✝ . . .; ⚭ Marxheim 24. 2. 180 ., mit ✝ Laurenz Keller.
7. ✝ Peter, ⚰ 23. 10. 1777, ✝ ebd. 30. 10. 1777.

[54]) T. d. ✝ Johann Heinrich Mertz u. s. G. ✝ Anna Marie . . .

4. † Michael, * 24. 1. 1780, † . . .
5. † Kaspar, s. VIIIf, Zweiter (Schlesischer) Zweig.
6. † Anna Margarete, * 3. 3. 1783, † ebd. 20. 3. 1783.
7. † Maria Elisabeth, * 21. 2. 1784, † ebd. 2. 3. 1784.
8. † Johann Georg, s. VIIIg, Dritter (Zeilsheimer) Zweig.
9. † Anna Margarethe, * 9. 5. 1787, † ebd. 23. 4. 1789.
10. † Johann Peter, s. VIIIh, Vierter (Zeilsheimer) Zweig.
11. † Johann Joseph, s. VIIIi, Fünfter (Zeilsheimer) Zweig.
12. † Johann Adam, * 24. 4. 1794, † ebd. 22. 11. 1794.
13. † Christoph, * 16. 3. 1796, † ebd. 17. 4. 1797.
14. † Peter Anton, * 3. 7. 1800, † Kriftel 16. 12. 1821, Schullehrer ebd.; unverm.

1. Erster (Zeilsheimer) Zweig.

VIIIe. † Johann Christ, * Zeilsheim 7. 8. 1773, † ebd. 24. 3. 1834, Bauer ebd.; ∞ ebd. 16. 6. 1805 mit † Maria Dorothea Lorentz, * ebd. 14. 7. 1772, † ebd. 3. 4. 1853, T. d. † Laurenz Lorentz u. s. G. † Elisabeth Hahn; vgl. „Lorentz".

Kinder, zu Zeilsheim geboren:

1. † Laurenz, * 2. 6. 1806, † ebd. 17. 5. 1808.
2. † Georg, s. IXe.
3. † Elisabeth, * 18. 2. 1810, † . . .
4. † Anna Maria, * 19. 2. 1812, † . . .; ∞ . . . 1837 mit † Jakob Jakobi, * Kriftel 14. 11. 1811, † . . .

IXe. † Georg Christ, * Zeilsheim 16. 9. 1808, † ebd. 8. 5. 1862, Bauer ebd.; ∞ Zeilsheim 2. 8. 1840 mit † Katarina Seebold, * Kelkheim 15. 5. 1816, † Zeilsheim 10. 12. 1876, T. d. † Georg Friedrich Seebold, . . . zu Kelkheim, u. s. G. † Katarina Clarmann.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Georg, s. Xe.
2. † Elisabet, * 7. 11. 1842, † ebd. 3. 11. 1884; ∞ Zeilsheim 28. 7. 1872 mit † Joseph Wagner, * Nied 29. 6. 1845, Tagelöhner zu . . .

Anna Chriſt,
geb. Hübner.
* 1785, † 1855.

Kaspar Chriſt,
* 1781, † 1847,
Erbſcholtiſei-Beſitzer.

3. † Erasmus, * 22. 1. 1845, † ebd. 21. 2. 1845.
4. Katharina, * 2. 9. 1846.
5. Anna Maria, * 13. 8. 1848.
6. † Maria Eva, * 30. 1. 1852, † ebd. 16. 12. 1876.
7. † August Georg, * 9. 4. 1854, † ebd. 8. 2. 1875.
8. † Johann, * 12. 11. 1858, † ebd. 21. 7. 1871.

Xc. Georg Christ, * Zeilsheim 20. 5. 1841, Schreiner und Bauer ebd.; ∞ ebd. 10. 4. 1871 mit Margarete Merz, * ebd. 27. 10. 1847.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Katarina Margarete, * 23. 3. 1872, † ebd. 15. 5. 1874.
2. Michael, * 18. 1. 1875, Schreiner und Bauer zu Zeilsheim; ∞ ebd. 4. 6. 1900 mit Emilie Hemmerle, * ebd. 13. 1. 1880, T. d. Joseph Hemmerle u. s. G. Anna Maria Christ.
3. Peter Joseph, * 17. 1. 1877.
4. † Johann Joseph, * 14. 1. 1879, † ebd. 1. 4. 1879.
5. Anna, * 22. 2. 1880.
6. † Maria Eva, * 1. 3. 1882, † ebd. . . . 1883.
7. † Maria Emma, * 1. 3. 1882, † ebd. . . . 1882.
8. Margarete, * 2. 9. 1884.
9. Johann, * 23. 7. 1886; ∞ Zeilsheim 1. 5. 1913 mit Christina Breidenbach * Eingedorf 21. 5. 1885, T. d. Christian Breidenbach u. s. G. Anna Kommer.
10. Maria Katarina, * 18. 4. 1889.

2. Zweiter (Schlesischer) Zweig.

VIIIf. † Kaspar Christ, * Zeilsheim 12. 3. 1781, † Mannsdorf[23]) 22. 6. 1847, Erbscholtisei-Besitzer ebd.; machte als Soldat mehrere Feldzüge mit, dann Schneider-Meister und Tuchkaufmann zu Neiße i. Schl. besaß mehrere Häuser ebd., erwarb vor 1845 die Erbscholtisei Mannsdorf bei Neiße; ∞ Neiße 30. 1. 1809 mit † Anna Hübner, * . . . 1788, † Neiße[23]) 24. 3. 1855, T. d. † Joseph Hübner, Hausbesitzer, u. s. G. † Johanna . . .

[23]) † Neiße (Rochus-Kh.)

Kinder, zu Neiße in Schlesien geboren:

1. ✝ Barbara Johanna Theresia, ✶ 11. 3. 1810, ✝ ebd. 28. 8. 1811.
2. ✝ Julius August Heinrich Johannes, ✶ 14. 7. 1811, ✝ Berlin 8. 6. 1836, Kaufmann, als Soldat auf dem Schießstand durch Unfall erschossen.
3. ✝ Oswald Alexander Joseph, ✶ 27. 4. 1813, ✝ ebd. 20. 5. 1813.
4. ✝ Oskar Rudolf Joseph, s. IX f, Haus Bauschwitz.
5. ✝ Emanuel Adolf Wilhelm, s. IX g, Haus Mannsdorf.
6. ✝ Adolf Ludwig Joseph Gustav, ✶ 25. 8. 1820, ✝ ebd. 4. 12. 1825.

a) Haus Bauschwitz.

IX f. ✝ Oskar Christ, ✶ Neiße 22. 7. 1815, ✝ ebd. 13. 10. 1888, Oberamtmann und Rittergutsbesitzer ebd., übernahm das väterliche Geschäft, das er aber bald verkaufte, um Landwirt zu werden, wurde nach 1817 evangelisch, besaß 1843—1851 das Rittergut Bauschwitz, Kr. Neiße, mit dem Vorwerk Neusorge, 1852—1872 Eigentümer der Vorwerke Neusorge und Rochus mit Ziegelei bei Neiße, wohnte nach Verkauf von Bauschwitz meist zu Neiße oder auf Rochus, kaufte 1880 das Gut Hohenhof, Kr. Falkenberg i. Schles., vor 1859 Oberamtmann; 2 mal ⚭ — a) . . mit ✝ Maria Dietz ✶ . . ✝ . . . — b) . . mit ✝ Maria Brade, ✶ Tschechnitz bei Breslau 28. 3. 1824, ✝ Neiße 18. 10. 1860, T. d. ✝ Karl Sigmund Brade[24]), ✶ Hainau 9. 6. 1773, ✝ Tschechnitz 22. 1. 1846, Gutsbesitzer ebd.,[25]) u. s. 2. 65. ✝ Eleonore Kleinod, ✶ . . 20. 8. 1799, ✝ . . 28. 8. 1842.

---

[24]) S. d. ✝ Friedrich Brade, ✶ . . 6. 9. 1743, ✝ . . 28. 5. 1830, . . . zu . . .; ⚭ . . . mit ✝ Marie Rosine Schlachtschin, ✶ . . ., ✝ . . . S. d. ✝ Sigismund Brade, ✶ . . 31. 7. 1711, ✝ . . ., . . . zu . . .; ⚭ . . 27. 10. 1737 mit ✝ Anna Maria Strempel, ✶ . . 24. 5. 1718, ✝ . . 10. 9. 1782. S. d. ✝ Sigismund Friedrich Brade, ✶ . . . um 1681 ✝ Schlichtingsheim in Posen 16. 2. 1752, . . . ebd.; ⚭ . . 30. 6. 1711 mit ✝ Anna Reindler, ✶ . . ., ✝ . . .; vgl. Stammtafeln der Familie Brade 1878.

[25]) 1. ⚭ . . . mit ✝ Anna Rosina Gritzke, ✶ . . ., ✝ . . 13. 11. 1817, Wwe. des ✝ . . . Bruschke.

Oskar Chriſt,
* 1815. † 1888.
Oberamtmann und Rittergutsbeſitzer.

Kinder,
erster Ehe, katholisch, zu Neiße geboren:
1. Clara Hermine Anna Rosalie, ✶ 24. 1. 1841; unverm.
zweiter Ehe, evangelisch, 2—5 zu Bauschwitz, Kr. Neiße, 6—8 zu Neiße geboren:
2. ✝ Amalie, ✶ 30. 9. 1846, ✝ Neiße 15. 10. 1895, lebte bis 1889 zu Dresden, dann zu Neiße; ⚭ ebd. 1. 9. 1868[26] mit ✝ Max Tuma, ✶ Ammelshagen bei Hainichen in Sachsen 26. 2. 1837, ✝ Dresden 28. 2. 1882, Rentner ebd., 1868 Domänen-Pächter zu Eckersdorf bei Sagan, 1877 Direktor der Brauerei „Bergschlößchen" zu Sagan, S. d. ✝ . . . Tuma, Oberförster.
3. Elisabeth, ✶ 25. 9. 1847, lebt zu Leipzig; ⚭[27] . . . mit ✝ Hermann Kleinod, ev., ✶ Tschechnitz, Kr. Breslau, 18. 11. 1842 ✝ Leipzig 5. 11. 1908, Gutsbesitzer zu Gräbelwitz, dann Besitzer einer Holzbearbeitungs-Fabrik zu Leipzig, endlich Inhaber des Musikinstituts Kleinod ebd., S. d. ✝ . . . Kleinod, Amtsrat zu Tschechnitz.
4. ✝ Marie, ✶ 21. 12. 1848, ✝ Neiße 23. 4. 1906, Hausbesitzerin ebd.; unverm.
5. ✝ Oskar, s. Xd.
6. ✝ Julius, s. Xe.
7. ✝ Bertha, ✶ 1. 5. 1855, ✝ ebd. 26. 8. 1856.
8. ✝ Georg, s. Xf.
9. Martha, ✶ Rechtis 6. 6. 1858; ⚭[28] Waldorf, Kr. Neiße,

[26] Tochter Tuma, zu Eckersdorf bei Sagan geboren:
1. Elisabeth, ✶ 4. 9. 1870, Klavier-Lehrerin zu Neiße.

[27] Kinder Kleinod, zu . . . geboren:
1. ✝ Fritz, ✶ . . . 1869, ✝ . . . 1870.
2. ✝ Hermann, ✶ . . . 1870, ✝ . . . 1871.

[28] Kinder Baucke, kath., zu . . . geboren:
1. Mathilde, ✶ 16. 6. 1886; ⚭ . . . 12. 10. 1911 mit Anton Rietsch, Kaufmann zu Antonienhütte in Oberschlesien.
Sohn Rietsch, zu . . . geboren:
(1. Alfred, ✶ 30. 8. 1912.
2. Hugo, ✶ 12. 3. 1885, Bäcker-Meister zu Kattowitz in Oberschlesien.
3. Klara, ✶ 10. 4. 1889.
4. Else, ✶ 23. 3. 1890.

16. 9. 1878 mit Alfred Baucke, kath., ✶ . . 12. 1. 1856, Gutspächter auf Retzitz bei Laband, Kr. Gleiwitz i. Schl., 1916 Generalagent zu Gleiwitz, S. d. ✝ . . . Baucke, Erbscholtisei-Besitzer.

Xd. ✝ Oskar Christ, ev., ✶ Bauschwitz, Kr. Breslau, 11. 3. 1850, ✝ Obernigk bei Breslau 9. 12. 1896, Ingenieur, 1857 Direktor von Papierfabriken zu Schmitsdorf bei Friedland, 1880 zu Fraustadt in Posen, 1882 zu Jeßnitz in Anhalt, Worbtaufen und Josephstal bei . . .; ⚭ Breslau (Elisabeth-K.) 25. 9. 1879 mit Olga Riepelt, ✶ Zarne in Posen 14. 9. 1857, lebt zu Leipzig.

Kinder:

1. Hermann, ✶ Fraustadt in Posen 4. 9. 1880, Papiertechniker zu Chikago in Nord-Amerika.
2. Oskar, s. XIa.
3. Käte, ✶ Arnau in Böhmen 16. 9. 1883; ⚭[29]) 24. 10. 1912 mit ✝ Johann Schultz, ✶ . . 20. 2. 1886, ✝ ⚔ an der Somme 2. 3. 1917, Oberlehrer zu München, Leutnant d. Res.
4. Hans, ✶ . . 19. 12. 1884, Dr. phil., Kunstgeschichts-Forscher, Assistent am Museum zu Stuttgart.
5. Maria, ✶ Worbtaufen bei Bern in der Schweiz 10. 3. 1887; ⚭ Petersburg (ref. K.) . . . mit . . . Gahlnbäck, Dr. phil., Oberlehrer zu Arensburg auf Ösel, S. d. ✝ . . . Gahlnbäck[30]), kais. russ. Staatsrat.
6. Susanne, ✶ Josephstal in der Krain 14. 9. 1890.

Xe. ✝ Julius Christ, ✶ Neisse 17. 10. 1851, ✝ Bamberg 15. 1. 1887, Kaufmann ebd.; ⚭ Sorau . . . 1877 mit ✝ Elisabeth Sebastian, ✶ . . 3. 2. 18 . ., ✝ Bamberg 25. 9.

[29]) Tochter Schultz, zu . . . geboren:
1. Anna, ✶ 18. 7. 1913.

[30]) Der russische Dienst- und Ordensadel steht dem deutschen und dem baltischen Adel nicht gleich und ist zur Führung des deutschen Adelszeichens „v." nicht berechtigt.

1886, T. d. ✝ Albert Sebastian, Gerichtsrat zu Sorau, u. j. G. ✝ Marie Arndt.

Kinder, zu Bamberg geboren:

1. Oskar Albert Julius, j. XIb.
2. Hertha, ✶ 23. 2. 1882; ⚭[31]) . . . mit Otto Lobs, Sparkassen-Oberrendant zu Graudenz.
3. ✝ Frieda, ✶ . . ., ✝ Bamberg . . ., 8 Wochen alt.

XI. Georg Christ, ✶ Neiße 18. 2. 1857, Rentner zu Breslau, ehem. Rittergutsbesitzer, 1880—1891 auf Hohenhof, Kr. Falkenberg i. Schl., 1891 auf Bernsdorf bei Münsterberg i. Schl., 1891—1907 auf Hohenwilkau, Kr. Namslau i. Schl., 1907 auf Gimmel, Kr. Wohlau i. Schl., dann Rentner zu Breslau; ⚭ Waltdorf, Kr. Neiße, 29. . 1884 mit Hedwig Baucke, kath., ✶ . . ., T. d. ✝ . . . Baucke, Erbscholtisei-Besitzer zu Waltdorf; vgl. IXf 9.

Kinder, zu . . . geboren:

1. Oskar, ✶ Hohenhof, Kr. Falkenberg i. Schl., 15. 1. 1885, Eisen-Kaufmann zu Neiße; ⚭ ebd. 8. 1. 1913 mit Emilie Wolff, ✶ . . .; kinderlos.
2. Alfred, ✶ 16. 4. 1886, Gärtner zu . . .
3. Max, ✶ 12. 7. 1887, Bäcker zu . . .
4. Hugo, ✶ 30. 6. 1890, Wirtschafts-Beamter zu Wischütz bei Steinau a. O.
5. Gertrud, ✶ 14. 4. 1894.

XIa. Oskar Christ, ✶ Jeßnitz in Anhalt 19. 3. 1882, Baumeister zu Arkaneity in Kansas, Staat Jowa, Nord-Amerika; ⚭ Wyomy in Nord-Amerika . . . 1904 mit Minnie . . ., ✶ . . . in Irland . . .

---

[31]) Kinder Lobs, zu . . . geboren:
1. Günther, ✶ . . .
2. Ilse, ✶ . . .
3. Hildegard, ✶ . . .

Sohn, zu . . . geboren:

1. Hans Jochen, ✶ 6. 12. 1904.

XIb. Oskar Albert Julius Christ, ✶ Bamberg 16. 7. 1878, Sportredakteur zu Berlin, lebte nach 1887 zu Sorau und Leipzig, bestand die Reife-Prüfung, wurde dann Leiter einer Sport-Zeitung, Renn-Reiter, dann Rennstall-Besitzer zu Wien, seit 1907 Sportredakteur zu Berlin; ⚭ Wien 21. 5. 1905 mit Paula Tocil, ✶ ebd. 31. 5. 1885, T. d. ✝ . . . Tocil, ✶ . . ., ✝ . . vor 1916, k. u. k. Oberleutnant, u. s. G. ✝ Elisabeth . . ., ✶ . . ., ✝ . . vor 1916.

Sohn, zu Wien geboren:

1. Gerhard, ✶ 12. 12. 1907.

b) Hans Mannsdorf.

IXg. ✝ Emanuel Adolph Wilhelm Christ, ✶ Neiße 26. 3. 1817, ✝ ebd. 10. 9. 1883, kgl. preuß. Amtsgerichtsrat a. D. ebd., wurde um 1847—1850 evangelisch, Student der Rechte zu Breslau und Berlin, 1841 Referendar zu Berlin, 1846 Ober-Landesgerichts-Assessor, 1850 Kreisrichter zu Neiße, 1860 Kreisgerichtsrat, 1874 Erster Kreis-Deputierter des Kreises Neiße, Führer der Liberalen zu Neiße, als deren Vertreter wiederholt für die Landtags- und Reichstags-Wahlen aufgestellt, 1871 Lokal-Schulinspektor zu Mannsdorf und Naundorf bei Neiße, 1879 Amtsgerichtsrat, 1880 a. D., erbte das Rittergut Mannsdorf, das er bis zu seinem Tode behielt; ⚭ Neiße (ev. Rochus K.) 14. 5. 1850 mit ✝ Bertha Pauline Wilhelmine Migula, ev., ✶ Baerdorf, Kr. Münsterberg, 9. 8. 1829, ✝ Neiße 10. 9. 1876, Dame des kgl. preuß. Louisen-Ordens, T. d. ✝ Friedrich Wilhelm Migula[31a], General-Pächter und Oberamtmann zu . . ., u. s. G. ✝ Johanna Raube.

[31a] Wappen Migula: in Blau drei silberne lateinische M, deren oberstes in der Mitte mit einem silbernen Kreuzchen belegt ist; auf dem Helme mit blau-silberner Decke zwei silberne zwischen drei blauen Straußenfedern.

Bertha Christ,
geb. Migula,
* 1829, † 1876.

Emanuel Christ,
* 1817, † 1883,
kgl. preuß. Amtsgerichtsrat.

Kinder, 1, 3, 8—10 zu Neiße, 2, 4—7, 11 zu Mannsdorf, Kr. Neiße, geboren (alle Neiße, ev. Rochus-K. getauft):

1. † Helene, * 22. 5. 1851, † ebd. 1. 4. 1874.
2. Hedwig, * 25. 5. 1852; ∞[32]) Neiße 27. 2. 1883 mit Arthur Emil Komorek, * . . 21. 6. 1850, kgl. preuß. Geh. Regierungs- und Baurat zu Glatz, 1908 Regierungs- und Baurat, Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Königsberg i. Pr., S. d. † Karl Komorek, Hütten-Inspektor zu . . ., u. s. G. † Laura Galler.
3. Walter, s. Xg.
4. Waldemar, s. Xh.
5. Anna Elisabet, * Mannsdorf 18. 8. 1856; ∞[33]) Neiße 23. 5. 1876 mit Robert v. Dobschütz, * Glatz i. Schl. 16. 5. 1850, kgl. preuß. General-Major z. D., zuletzt Kommandeur der 77. Infanterie-Brigade, lebte 1908 zu Loschwitz bei Dresden (S. d. † Robert v. Dobschütz[34]), * Gr. Säge-

---

[32]) Kinder Komorek:

1. Hildegard Helene, * Bromberg 18. 9. 1885; ∞ Königsberg i. Pr. 1. 6. 1909 mit Ludwig Röbe, * Bremen 18. 4. 1878, kgl. preuß. Regierungs-Baumeister zu . . ., S. d. Ludwig Röbe, Opernsänger zu Königsberg i. Pr., u. s. G. Ludmilla Madelsperger.
   Tochter Röbe, zu . . geboren.
   (1. Else, * 1. 6. 1911.
2. Eva, * Glatz i. Schles. 13. 7. 1883, Studentin der Medizin zu Königsberg i. Pr.

[33]) Kinder v. Dobschütz, zu Neiße 1876 geboren:

1. Robert, * 12. 2. 1877, 1899 Leutnant i. H. Hannov. Feldart.-Rgt. Nr. 26 zu Verden, 1915 Platzmajor zu Spandau.
2. Else, * 9. 5. 1881, ∞ . . . mit . . . Dechiel, Dr. med., Arzt zu . . .
3. † Egon, * 13. 11. 1882, † Neiße 1. 2. 1883.
4. Margarethe, * 28. 8. 1884; ∞ . . . mit . . . Witte, Major.
5. Ella, * . . .; ∞ . . . mit . . Hettich, Oberlehrer.
6. Liselotte, * . . .
7. Irene, * . . .

[34]) Wappen v. Dobschütz: in Rot ein schrägrechter, schwebender Fluß, oben mit einem goldenen Kreuzchen belegt; auf dem gekrönten Helme mit rot-silberner Decke drei silberne Straußenfedern; vgl. Brunner adliges Taschenbuch 1881 S. 125, 1886 S. 107.

witz 2. 6. 1811, ✝ . . ., 1891 kgl. preuß. Major a. D. zu Schweidnitz, zuletzt im 4. Oberschles. Inf.-Rgt. Nr. 63 zu Neiße; ⚔ Schweidnitz 30. 10. 1844 mit ✝ Meta Scheder, ✶ . . 23. 6. 1818, ✝ Glatz 9. 10. 1855).

6. Georg Adolf Wilhelm, s. Xi.
7. Gustav Adolf Emanuel, s. Xk.
8. Otto Heinrich Lothar, ✶ 27. 7. 1861, Landwirt und Gutsbesitzer, wanderte um 1892 nach Australien aus; ⚔ . . . mit Edith . . ., ✶ . . .; kinderlos.
9. Emanuel Sylvester Georg, s. Xl.
10. Bertha Alexandra Clotilde Maria, ✶ 17. 5. 1866; ⚔[35]) Gnesen 3. 1. 1888 mit Karl Brenning, ✶ . . 27. 12. 18 . ., kgl. preuß. Regierungs-Landmesser zu Nienburg und Hannover.
11. Elfriede, ✶ 9. 7. 1871; ⚔[36]) Mannsdorf 2. 10. 1888 mit Theodor Krautwald, kath., ✶ Woltmannsdorf, Kr. Neiße, . . ., Rittergutsbesitzer, besaß das Rittergut Mannsdorf, später Petersheide bei Neiße.

Xg. ✝ Walter Christ, ✶ Neiße 14. 12. 1853, ✝ Stettin 6. 1. 1892 Lebensversicherungs-Subdirektor ebd., 1873 Leutnant im Inf.-Rgt. Nr. 69 zu Trier, 1878—1879 zu Diedenhofen, nahm 1879 krankheitshalber den Abschied und wurde Leutnant d. R., 1888 Oberleutnant d. Landw. I. Aufg., nahm 1891 den Abschied, nach 1879 Studien als Kultur-Ingenieur, 1884 zu Arnswalde in der Neumark und Jastrow, Kr. Dt. Krone i. Westpr., 1885—1889 zu Arnswalde, 1889 Subdirektor der Stuttgarter Lebensversicherung für Pommern zu Stettin; ⚔ Josefowo bei . . . in Posen 3. 11. 1883 mit Julie Karoline Anna Omann, ev., ✶ Groß Okonin bei Tuchel

---

[35]) Tochter Brenning, zu Tulingen in Hannover geboren:
1. ✝ Thea, ✶ 8. 9. 1893, ✝ Hannover . . . 1908.

[36]) Kinder Krautwald, ev., 1—2 zu Mannsdorf, Kr. Neiße i. Schl., geboren:
1. Katharina Elfriede, ✶ 25. 12. 1889.
2. Anna Elisabet, ✶ 16. 8. 1891.
3. Klare, ✶ Petersheide 13. 5. 1892.

Julie Christ,
geb. Omann,
* 1856, † 1919.

Walter Christ,
* 1853, † 1892,
Lebensversicherungs-Subdirektor.

i. Westpr. 14. 12. 1856, ✝ Podejuch bei Stettin 2. 4. 1919, (T. d. ✝ Albert Eduard Karl Omann, ✶ Helpe bei Arnswalde 31. 12. 1830, ✝ Nagornik in Posen 14. 8. 1884, Gutsbesitzer ebd.; ⚭ . . 12. 12. 18 . . mit Michalina[37] Rosalia Rosina Hauffe[38]), ✶ Wapno, Kr. Wongrowitz, 29. 9. 1829, ✝ Stettin 22. 11 1909, Rentnerin ebd.).

Kinder, 2—3 zu Arnswalde in der Neumark, 4—5 zu Stettin geboren:

1. Werner, s. XIc.
2. Erhardt, ✶ 26. 5. 1886, Diplom-Ingenieur zu Berlin,

---

[37]) deren Eltern A, B ⚭ Nowen, Kr. Wongrowitz (ev. K. Rogasen, Kr. Obornik) 1. 11. 1809:

A. ✝ Ludwig Paul Hauffe, ev. ✶ Peterkuike (Pietrkowko) Kr. Samter, 15. 7. 1777, ✝ Dobiezewko bei Erin, Kr. Schubin, 15. 9. 1842, erhielt 1802 das Freischulzengut Peterkowke 1822 Rittergutsbesitzer zu Wapno, Kr. Wongrowitz; dessen Eltern a, b ⚭ . . .:

a. ✝ Ludwig Hauffe ✶ (?) Vorwerk Gromadzino bei Samter um 1745, ✝ . . . vor 1819, seit 1788 (?) Freischulzen Gutsbesitzer zu Peterkuike, Kr. Samter, (?) S. d. ✝ . . . Hauffe, angeblich auf Rittergut Przyborowko bei Samter.

b. ✝ Magdalena Berhan.

B. ✝ Anna Katharina Jeske, ev., ✶ Nowen, Kr. Wongrowitz, 1. 11. 17[illegible] ✝ Okonin bei Tuchel 19. 5. 185[illegible], vgl. Bd. 16, S. 361, Anm. [illegible], deren Eltern c, d ⚭ . . .

c. ✝ Johann Daniel Jeske, ✶ . . ., ✝ . . vor 27. 11. 18[illegible] Freischulz zu Nowen; [illegible] Eltern V, VI, ⚭ Czarnikau, [illegible] 1730:

V. ✝ Peter Jeske, S. d. ✝ Jakob Jeske, 1721 Schulze zu Kobylec bei Czarnikau

VI. ✝ Eva Katharina Mittelstaedt, T. d. ✝ . . . Mittelstädt, Schulze zu . . .; vgl. Bd. 30, S. 2[illegible].

d. ✝ Anna Rosalia Busse, ✶ . . ., ✝ . . ., 1810—1819, deren Vorfahren vgl. Bd. 2[illegible] S. 37, 253, 263

[38]) Das schwäbische Geschlecht Hauffe kam um 1630 anscheinend [illegible] Landsberg a. d. Warthe nach dem Posenschen und gilt als Gründer des [illegible] Vorwerks Gromadzino (poln. gromada = deutsch „Haufen") bei Samter. [illegible] der Vater der Michalina erscheint bis 1809 als „Hauffe", erst der [illegible] Geistliche zu Srebnagora, Kr. Wongrowitz, der die Kinder taufte, trug [illegible] 1829 mit dem polonisierten Namen „Gromadzinski" ins Kirchenbuch.

Wappen Hauffe: in Rot eine silberne Rose, die mit drei silbernen [illegible]klingen besteckt ist; auf dem rot-silbern bewulsteten Helme mit gleichen Decke fünf Straußenfedern, zwei silberne zwischen drei roten.

bestand die Reifeprüfung zu Stettin, studierte Chemie zu Danzig, Greifswald und Danzig, Diplom-Ingenieur zu Danzig, Hochschule, Assistent an der Forstakademie zu Eberswalde, 1913—1914 zu Berlin.

3. Gertraude, ✶ 11. 11. 1887; >³⁹) Stettin 30. 12. 1913 mit Gerhard Rohde, ✶ Gummern bei Hannover 20. 4. 1879, 1913 Hauptmann im Pomm. Jäger-Batl. Nr. 2 zu Kulm i. Westpr., nahm 1914 den Abschied, lebt zu Podejuch bei Stettin, S. d. Ernst Rohde, Domänen-Pächter zu Gr. Daberkow i. Mckb., u. s. G. Marie Leo.

4. ✝ Walter, } Zwillinge, } ✝ ebd. 28. 7. 1893.
5. ✝ Emmo, } ✶ 24. 6. 1892, } ✝ ebd. 9. 7. 1893.

X h. Waldemar Christ, ✶ Marnsdorf bei Neiße 26. 7. 1855, kgl. preuß. General-Major a. D. zu Berlin Friedenau, 17. 10. 1876 Leutnant im Schles. Fußartillerie Rgt. Nr. 6, 1876—1877 zu Glogau, 1878 zu Neiße, 1879—1880 zur Artillerie- und Ingenieur-Schule in Berlin kommandiert, 1881—1883 zu Glogau, 15. 4. 1884 Oberleutnant, 1884—1888 zu Neiße, 16. 4. 1889 Hauptmann, 1889—1893 Lehrer an der Kriegsschule zu Hannover, 1893—1895 Kompagniechef im Fußartillerie-Rgt. Nr. 5 zu Posen, 1895 Vorstand des Artillerie-Depots zu Rastatt, 1898 Artillerie-Offizier vom Platz zu Wesel, 18. 4. 1899 Major beim Stab des Fußartillerie-Rgts. Nr. 6 zu Neiße, 1901 Bataillons-Kommandeur im Fußartillerie-Rgt. Nr. 1 zu Königsberg i. Pr., 1903 Bataillons-Kommandeur (3. Batl.) im Pomm. Fußartillerie-Rgt. Nr. 2 zu Pillau, 1904 Artillerie-Offizier vom Platz zu Posen, 15. 9. 1905 Oberstleutnant, 1906 Direktor der 7. Artillerie-Depot-Direktion zu Darmstadt, 1907 dat. zu Kassel, 1908 Oberst, 1909 Oberst z. D. und Kommandant des Fußartillerie-Schießplatzes zu Wahn bei Köln, 1911 General-Major, nahm 1911 den Abschied, lebt seit 1911 zu Berlin Friedenau, Ritter hoher Orden; >< Berlin 20. 6. 1880 mit Paula Golz, ✶ ebd. (Marien-K.)

---

³⁹) Tochter Rohde, zu Stettin geboren:
1. Brigitte, ✶ 18. 10. 1914.

28. 11. 1863, T. d. ✝ Heinrich Golz, ✶ Wittenberg 16. 1. 1825, ✝ Berlin 1. 5. 1898, Dr. jur., Justizrat ebd., u. i. G. ✝ Paula Melz, ✶ Alzenau bei Brieg 21. 3. 1831, ✝ Berlin 6. 1. 1902.

Kinder, 1—2 zu Glogau, 3—4 zu Neiße geboren:

1. Heinrich Emanuel Waldemar, s. XId.
2. Stephanie, ✶ 3. 4. 1884, Schriftstellerin[40]); ><[41]) Köln 27. 9. 1910 mit Franz Kirchheimer, ✶ . . 11. 10. 1870, kgl. preuß. Oberstabsarzt, 1910 Stabsarzt im Fußartillerie-Rgt. Nr. 13, S. d. Wilhelm Kirchheimer, Bierbrauer und Großhändler zu Heilbronn, u. i. G. Fanny Maaß.
3. Rudolf, ✶ 2. 3. 1885, ging 1905 nach Mexiko, seit etwa 1911 Kaffee-Pflanzungsleiter zu . . . in Guatemala, seit etwa 1913 Pflanzungs-Besitzer ebd.
4. Gerhard, ✶ 15. 10. 1887, Dr. jur., Assessor, bestand die Reifeprüfung zu Kassel, 1909—1912 Student der Rechte zu München und Berlin, 1913 Referendar, 1913 Dr. jur., 1919 Assessor; >< Berlin-Schöneberg 10. 4. 1919 mit Friederike Auguste v. Goeddaeus, ✶ Frankfurt a. M. 20. 1. 1882, (T. d. ✝ Eduard[41a]) Ludwig Karl Bernhard v. Goeddaeus[41b]), ✶ Kassel 11. 11. 1815, ✝ Frankfurt a. M. 1. 2. 1888, kurhess. Ministerial-Vorstand und Gesandter am französ. Hofe zu Paris, kgl. preuß. Geheim. Legationsrat, auf dem Erb-Stammgut Brünnchenhain bei Jesberg in Hessen-Nassau; >< Trensa 20. 5. 1876 mit Elisabeth Anna Brauroth, ✶ ebd. 30. 5. 1852, lebte 1918 zu Kassel).

---

[40]) Ihr Trauerspiel „Zeitovier" wurde 1908 zu Neiße aufgeführt.

[41]) Kinder Kirchheimer.

1. Franz Waldemar, ✶ Mühlheim 1. 7. 1911.
2. Waldemar Franz, ✶ Schneidemühl in Posen 11. 1. 1913.

[41a]) vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1919 S. 289.

[41b]) Wappen v. Goeddaeus (Goddaeus 1814): geviert, 1 und 4 in Gold ein dreiblättriges grünes Kleeblatt, 2 und 3 in Silber drei (2, 1) rechtsgewendete braune Brackenköpfe, auf dem rot-silbern bewulsteten Helme mit schwarz-silberner Decke das Kleeblatt zwischen offenem schwarzen Fluge.

5. Hellmut, ✶ Wesel 15. 4. 1898, 1915 Leutnant im Badischen Fußartillerie-Rgt. Nr. 14, war Kadett.

Xi. ✝ Georg Adolf Wilhelm Christ, ✶ Mannsdorf bei Neiße 22. 4. 1858, ✝ . . . 1913, Landwirt, Verwalter des gräfl. Schaffgotschen Stadtguts zu Warmbrunn, später Gutsbesitzer zu Hermsdorf unterm Kynast; 2 mal ∞ — a) . . . 188. . mit Anna Becker, ✶ . . ., T. d. . . . Becker, Oberförster zu Rudersdorf bei Berlin; geschieden[42]) . . . — b) . . . mit Paula . . ., ✶ . . .

Kinder, zu . . . geboren,
erster Ehe:
1. Helene, ✶ . . .
2. Adolf, ✶ . . .
3. ✝ Gertrud, ✶ . . 1887, ✝ . . 8. 5. 1913.
zweiter Ehe:
4. Wilhelm, ✶ . . .

Xk. ✝ Gustav Adolf Emanuel Christ, ✶ Mannsdorf bei Neiße 20. 9. 1859, ✝ Geiglitz, Kr. Regenwalde in Pommern, 17. 1. 1904, Oberförster ebd., vordem städt. Oberförster der Stadt Sagan i. Schl. zu Oberförsterei Schönthal; ∞ . . . mit Anna Luise Güntschmann, ev., ✶ . . ., lebt seit 1904 zu Nordhausen, T. d. . . Güntschmann, Förster.

Kinder, 2—4 zu Schönthal bei Sagan i. Schl. geboren:
1. Adolf, ✶ . . 25. 5. 1888, Förster zu . . .
2. Anna Luise, ✶ 18. 12. 1889.
3. Viktor Emanuel, ✶ 24. 2. 1891, Hofschauspieler zu . . .
4. Gertrud Katharina, ✶ 19. 3. 1893.
5. Walter Waldemar, ✶ . . . 1895.
6. Gotthilf Friedrich Wilhelm, ✶ Geiglitz 10. 12. 1898.

Xl. Emanuel Sylvester Georg Christ, ✶ Neiße 31. 12. 1864, kgl. preuß. Oberstleutnant im Ostpreuß. Fußartill. Rgt. Nr. 1, 1886 Leutnant i. Pomm. Fußartill.-Rgt. Nr. 2, bis 1889 zu Danzig,

[42]) Die Kinder blieben beim Vater.

1890 kommandiert zur Artillerie- und Ingenieur-Schule in Berlin, 1891 zu Danzig, 1892 bei der Versuchsbatterie zu Kummersdorf, 1893 Oberleutnant, 1893—1894 als Assistent zur Artillerie-Prüfungs-Kommission kommandiert, 1896 zu Pillau, 1898 zu Danzig, 1899 zum Fußartill.-Rgt. Nr. 15 nach Graudenz versetzt, 1900 Hauptmann, 1906 Lehrer an der Kriegsschule zu Anklam, 1909 beim Stabe des Ostpreuß. Fußartill.-Rgt. Nr. 1 zu Königsberg, 1910 Artillerie Offizier vom Platz zu Pillau, 1. 10. 1912 Major, 1917 Oberstleutnant, Rot. Adler O. 4. Kl.; >< Rendsburg 10. 4. 1897 mit Elisabeth Marianne Adelheid Emma Henfel, ✶ Görlitz 11. 4. 1873 (T. d. Hugo Henfel, Apotheken Besitzer zu Görlitz, Kottbus, Dresden und Rendsburg; >< . . . um 1842 mit Marie Langner).

Kinder.

1. Hans Ulrich, ✶ Graudenz 5. 3 1901, 1918 Fähnrich.
2. Heinz Hugo Günther, ✶ Anklam 1. 8. 1906.

XIc. Werner Christ, ✶ Jastrow, Kr. Dt.-Krone i. Westpr., 18. 8. 1884, kgl. preuß. Hauptmann, 1904—1905 Student der Rechte und Staatswissenschaften zu München, 1905—1906 zu Berlin, wurde 1906 Fahnenjunker im Pomm. Fußartill.-Rgt. Nr. 2 zu Danzig, 16. 9. 1905 Leutnant, 1907—1909 zu Pillau, 1909—1914 kommandiert zur Militärtechnischen Akademie zu Berlin, 1914 zu Ewinemünde, 1914 Oberleutnant, 1915 Hauptmann, 1916 als Referent zur Artillerie Prüfungs-Kommission in Berlin versetzt, wohnt seit 1912 zu Zehlendorf bei Berlin, Garten-Str. 4; >< Berlin 7. 12. 1912 mit Johanna Bertha Elisabeth Schwarz, ✶ ebd. 5. 10. 1889 (T. d. Albert Heinrich Wilhelm Schwarz[43]), ✶ Berlin, Luisenst. K., 23. 12.

---

[43]) dessen Eltern. A, B >< Berlin (Marien-K.) 1. 5. 1855:

A. ✝ Heinrich Karl August Schwarz, ✶ Damgarten i. Pom. 6. 7. 1823, ✝ Berlin 23. 2. 1869, Buchbinder-Meister ebd.; dessen Eltern AA, BB >< Kritzkow i. Mecklb. 2. 12. 1844:

AA. ✝ Johann Gottlob Henrich Schwarz, ✶ Rottmannshagen i. M. 3. 2. 1784, ✝ Altona 22. 2. 1833, Apotheker ebd., dessen Eltern I, II, >< . . . :

1855, Ingenieur zu Berlin, 1883 Dr. phil.; ⚭ Berlin 21. 11. 1888 mit Elisabeth Albertine Emilie Hirte[44]), * Berlin 9. 7. 1863).

I. † Christian Ernst Schwartz, * Kummerowi. Mcklb. 6. 10. 1750, † Ivenack i. M. 14. 2. 1822, Haushofmeister ebd.; dessen Eltern 1, 2 ⚭ . . .:

1. † David Schwartz, * . . ., † . . .
2. † Katharina Maria Glauien, * . . ., † . . .

II. † Karoline Marie Christine Schaar, * Penslin i. M. 18. 3. 1766, † Ivenack 6. 9. 1820; derer Eltern 3, 4 ⚭ . . .:

3. † Friedrich Schaar aus Wrodow, Gärtner zu Penzlin.
4. † Sophie Katharina Grundloch.

BB. † Sophie Marianne Ludwig, * Krißkow 21. 12. 1792, † Schwerin i. Mecklbg. 26. 12. 1875; deren Eltern III, IV ⚭ . . .:

III † Georg Ehrenreich Ludwig, * . . ., † . . ., Pfarrer zu Krißkow.

IV. † . . .

B. † Maria Therese Pauline Krämer, * Berlin 9. 5. 1831, † ebd. 27. 5. 1861; deren Eltern CC, DD ⚭ . . .:

CC. † Wilhelm Gustav Friedrich Krämer, * . . 8. 7. 1798, † Berlin 16. 6. 1862, Ober Meister der Buchbinder-Innung ebd.

DD. † Johanna Josine Charlotte Terrahn; * . . ., † . . ., T. d. † . . . Terrahn, Fuhrherr zu Berlin.

[44]) deren Eltern C, D ⚭ Kieß bei Köpenick 24. 5. 1859:

C. † Albert Friedrich Wilhelm Hirte, * Berlin 7. 4. 1833, † ebd. 24. 7. 1898, Kaufmann und Bankier ebd.; dessen Eltern EE, FF ⚭ . . .:

EE. † August Friedrich Wilhelm Hirte, * . . 20. 7. 1799, † Berlin 9. 5. 1872, kgl. Koch ebd.; dessen Eltern IX, X ⚭ . . 18. 2. 1796:

IX. † Jakob Johann Hirte, * . . 6. 10. 1767, † . . . 1847, . . . zu . . .; dessen Eltern 17, 18 ⚭ . . . 1. 6. 1751:

17. † Johann Philipp Hirte, * . . . 1725, † . . 3. 10. 1804, Zeugmacher zu . . .
18. † . . . Ibel, * . . ., † . . 28. 12. 1804.

X. † Luise Dornbusch, * Brolitz 26. 7. 1772, † . . . 3. 1848; deren Eltern 19, 20 ⚭ . . .:

19. † Christoph Dornbusch, Fischer Meister zu . . .
20. † Anna Dorothea Sommerfeld.

FF. † Albertine Bräutigam, * . . ., † Berlin . . . 1838; vgl. auch Bd. 10, S. 143.

D. † Bertha Maria Karoline Emilie Henriette Naumann, * Kieß bei Köpenick 8. 7. 1836, † Berlin 11. 4. 1898; deren Eltern GG, HH ⚭ . . 4. 1. 1829:

Tochter, zu Zehlendorf bei Berlin geboren:
1. Hildegard, ✶ 26. 6. 1914.

XId. Heinrich Emanuel Waldemar Christ, ✶ Glogau 31. 3. 1883, kgl. preuß. Hauptmann im Niedersächs. Fußartill.-Rgt. Nr. 10, kommandiert zum Kriegs-Ministerium zu Berlin, war Kadett, bestand die Reifeprüfung, trat ins Fußartill.-Rgt. Nr. 10 zu Straßburg ein, 22. 6. 1901 Leutnant, 1906 zur Artillerieschule in Berlin kommandiert, 1907 zu Straßburg, 1909 kommandiert zur Dienstleistung beim 1. Kurhess. Feldartill.-Rgt. Nr. 11 zu Kassel, 16. 6. 1910 Oberleutnant, 1913—1914 kommandiert zur Artillerie-Prüfungs-Kommission in Berlin, 1914 Hauptmann, 1916 als Referent zur Artillerie Prüfungs-Kommission in Berlin versetzt 1918 ins Kriegs-Ministerium; ⚭ Lippstadt 26. 9. 1911 mit Martha Eugenie Klara Kisker, ✶ ebd. 27. 2. 1889, T. d. Alexander Kisker, Fabrik-Besitzer ebd., u. s. G. Klara Müller.

GG. ✝ Karl Peter Kaumann, ✶ Kieß 17. 9. 1785, ✝ ebd. 9. 2. 1864 Fischer-Meister und Gerichts-Schulze ebd.; dessen Eltern XIII, XIV ⚭ Kieß 2. 6. 1782:

XIII. ✝ Karl Friedrich Kaumann, ✶ Kieß bei Köpenick 8. 1. 1761, ✝ ebd. 8. 8. 1834, . . ., dessen Eltern 25, 26 ⚭ . . .:

25. ✝ Peter Martin Friedrich Kaumann, ✶ . . 27. 9. 1734, ✝ . . 30. 10. 1797, . . .; dessen Eltern 49, 50) ⚭ . . 19. 6. 1724:

49). ✝ Christian Kaumann, ✶ Stralau bei Berlin 1. 3. 1675, ✝ . . 1755, . . .; s. auch Bd. I, S. 55; dessen Eltern 97), 98) ⚭ . . .:

97) ✝ Johann Kaumann.

98) ✝ . . Thamilow.

50). ✝ Maria Streichan, ✶ . . ., ✝ . . .

26. ✝ Philiberta Linsener, ✶ . . 24. 9. 1737, ✝ . . 11. 12. 1779; vgl. auch Bd. I, S. 55.

XIV. ✝ Elisabeth Maria Linsener, ✶ . . 22. 5. 1759, ✝ . . 22. 3. 1829.

HH. ✝ Emilie Marie Henriette Kaumann, ✶ Berlin 28. 3. 1806, ✝ Kieß bei Köpenick 13. 5. 1838; deren Eltern XV, XVI ⚭ . . 4. 10. 1805 (geschieden . . .):

XV. ✝ Christian Friedrich Kaumann, ✶ . . ., ✝ . . ., Fischer-Meister zu . . .

XVI. ✝ Philiberta Dorothea Luise Kaumann, ✶ . . ., ✝ . . .; deren Eltern 31, 32 ⚭ . . .:

31. ✝ Karl Friedrich Kaumann = XIII.

32. ✝ Elisabeth Maria Linsener = XIV.

Kinder, zu Lippstadt geboren:

1. Alexander Waldemar Rudolf, ✶ 26. 6. 1912.
2. Ursula Grete Lili Else, ✶ 16. 8. 1915.

3. Dritter (Zeilsheimer) Zweig.

VIIIg. ✝ Johann Georg Christ, ✶ Zeilsheim 16. 2. 1785, ✝ ebd. 2. 10. 1857, Bauer zu Zeilsheim; ⚭ ebd. 15. 5. 1817 mit ✝ Maria Theresia Nix, ✶ Sindlingen 17. 7. 1791, ✝ Zeilsheim 17. 1. 1849; vgl. „Nix".

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Marie, ✶ 28. 3. 1818, ✝ . . .; ⚭ . . . 1843 mit ✝ Nikolaus Müller, ✶ Kriftel 7. 4. 1815, ✝ . . ., Tagelöhner zu Kriftel.
2. ✝ Maria Theresia, ✶ 26. 5. 1819, ✝ . . .; ⚭ . . . 1842 mit ✝ Peter Ruppert, ✶ Höchst 23. 12. 1817, ✝ . . ., Tagelöhner zu . . .
3. ✝ Katharina Apollonia, ✶ 22. 3. 1821, ✝ . . 17. 6. 1888.
4. ✝ Elisabet, ✶ 25. 6. 1823, ✝ . . 2. 8. 1843.
5. ✝ Franz Joseph, s. IXh.
6. ✝ Georg Franz, ✶ 30. 8. 1827, ✝ Zeilsheim 12. 9. 1890, Tagelöhner ebd.
7. ✝ Franz Joseph, ✶ 7. 9. 1830, ✝ ebd. 19. 3. 1832.

IXh. ✝ Franz Joseph Christ, ✶ Zeilsheim 30. 7. 1825, ✝ ebd. 31. 5. 1859, Bauer und Schuhmacher ebd.; ⚭ Zeilsheim 2. 4. 1848 mit ✝ Katarina Clomann, ✶ ebd. 11. 5. 1820, ✝ ebd. 1. 3. 1880.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria Elisabeth, ✶ 1. 1. 1848, ✝ ebd. 13. 2. 1857.
2. ✝ Heinrich Joseph, ✶ 16. 2. 1849, ✝ ebd. 25. 2. 1849.
3. ✝ Georg Franz, s. Xm.
4. ✝ Wilhelm, ✶ 2. 4. 1851, ✝ ebd. 29. 3. 1856.
5. ✝ Maria Theresia, ✶ 20. 5. 1852, ✝ ebd. 21. 3. 1857.
6. ✝ Maria Ursula, ✶ 12. 8. 1853.

7. ✝ Lorenz, ✶ 22. 2. 1856, ✝ ebd. 27. 9. 1857.
8. ✝ Maria Theresia, ✶ 17. 6. 1857, ✝ ebd. 25. 12. 1861,
9. Peter Joseph, ✶ 12. 9. 1858.

Xm. ✝ Georg Franz Christ, ✶ Zeilsheim 6. 4. 1850, ✝ Höchst 1. 5. 1898, Fabrik-Arbeiter; ⚭ . . 24. 1. 1886 mit Josepha Merz, ✶ Schlimpfhof bei Nissingen . . . 1857.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Georg Franz, ✶ 17. 10. 1886.
2. Peter Joseph, ✶ 12. 7. 1891.
3. ✝ . . . (Sohn), ✶ 14. 12. 1893, ✝ ebd. 14. 12. 1893.

4. Vierter (Zeilsheimer) Zweig.

VIIIh. ✝ Johann Peter Christ, ✶ Zeilsheim 1. 1. 1790, ✝ ebd. 20. 2. 1853, s. u. 2. 3. 1812 Schulmeister[45]) ebd., war 2 Jahre zu Kriftel und 1 Jahr zu Eddersheim auf der Schule zum Erlernen des Unterrichts, besuchte 1808—1810 das Lehrer-Seminar zu Idstein, 1810—1812 Hilfslehrer zu Hofheim; ⚭ Zeilsheim 29. 2. 1813 mit ✝ Maria Apollonia Kaus (Kauß), ✶ ebd. 19. 5. 1794, ✝ ebd. 4. 7. 1860, T. d. ✝ Johann Peter Kaus[46]), ✶ ebd. 29. 1. 1747, ✝ ebd. 22. 10. 1843, u. s. G.[47]) ✝ Anna Maria Jost[48]), aus Hattersheim.

---

[45]) begann die dortige Schulgeschichte aufzuzeichnen.

[46]) S. d. ✝ Johannes Kaus, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 3. 11. 1757, Bauer ebd. (S. d. ✝ Andreas Kaus, Schultheiß zu Mörfelden, u. s. G. ✝ Elisabeth . . .); ⚭ Sindlingen 19. 2. 1739 mit ✝ Elisabeth Friedrich, ✶ . . . um 1747, ✝ Zeilsheim 21. 11. 1795, T. d. ✝ Johann Peter Friedrich, . . . zu Sindlingen, u. s. G. ✝ Anna Maria . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria Elisabeth, ✶ 12. 2. 1741, ✝ ebd. 20. 5. 1747.
2. ✝ Anna Barbara, ✶ 26. 2. 1743, ✝ . . .
3. ✝ Anna Maria, ✶ 11. 2. 1745, ✝ ebd. 4. 6. 1745.
4. ✝ Johann Peter, s. oben.
5. ✝ Johann, ✶ 30. 3. 1749, ✝ . . .
6. ✝ Johann Georg, ✶ 23. 10. 1751, ✝ . . 10. 12. 1846, . . .; ⚭ . . 25. 2. 1786 mit ✝ Anna Margarete Schmitt, ✶ . . 15. 9. 1757, ✝ . . ., Wwe. des ✝ Nikolaus Lenz, T. d. ✝ Johann Schmitt u. s. G. ✝ Margarete . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Katharina, ✶ 26. 11. 1814, ✝ 26. 3. 1885.
2. ✝ Peter Joseph, s. IXi.
3. ✝ Georg Franz, s. IXk.
4. ✝ Georg (?), ✶ 16. 12. 1818, ✝ . . .
5. ✝ Katharina Elisabeth, ✶ 5. 10. 1821, ✝ Zeilsheim 1. 4. 1822.
6. ✝ . . . (Sohn), ✶ 20. 2. 1823, ✝ ebd. 20. 2. 1823.
7. ✝ Maria Apollonia, ✶ 14. 8. 1824, ✝ ebd. 9. 7. 1835.
8. ✝ Johann Joseph, ✶ 20. 6. 1826, ✝ ebd. 28. 6. 1826.
9. ✝ Johann Joseph, s. IXl.
10. ✝ Margarethe, ✶ 18. 8. 1833, ✝ ebd. 3. 4. 1836.
11. Margarethe, ✶ 23. 6. 1839; ⚭ . . . 1861 mit Peter Wolf, ✶ Oberhöchstadt 31. 1. 1831, Wagner zu . . .

IXi. ✝ Peter Joseph Christ, ✶ Zeilsheim 3. 4. 1817, ✝ ebd. 8. 5. 1902, Bauer ebd.; ⚭ ebd. 9. 6. 1851 mit ✝ Maria Josepha Schaefer, ✶ ebd. 23. 1. 1826, ✝ ebd. 11. 2. 1882.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Margarete Apollonia, ✶ 20. 4. 1852, ✝ ebd. 17. 12. 1861.
2. ✝ Philipp, ✶ 14. 5. 1854, ✝ ebd. 4. 1. 1885.

Tochter, zu Zeilsheim geboren:

(1. ✝ Anna Maria, ✶ 23. [illegible] ⚭ . . . 4. 2. 1799, ✝ ebd. 10. 8. 1823 mit ✝ Johann Joseph Christ; vgl. VIIIi.

7. ✝ Anna Maria, ✶ 31. 3. 1754, ✝ Zeilsheim 6. 5. 1777.
8. ✝ Johannes Heinrich, ✶ 15. 11. 1756, ✝ ebd. 24. 11. 1756.

47) Kinder Kaus, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✶ 26. 12. 1774, ✝ . . .; ⚭ . . 4. 2. 1799 mit ✝ Franz Petri, ✶ ebd. 9. 2. 1774, ✝ . . . ; vgl. „Lorentz".
2. ✝ Johannes, ✶ 4. 11. 1776, ✝ Zeilsheim 31. 1. 1785.
3. ✝ Katharina, ✶ 14. 11. 1778, ✝ ebd. 15. 7. 1780.
4. ✝ Elisabeth, ✶ 20. 5. 1782, ✝ . . .
5. ✝ Anna Maria, ✶ 22. 5. 1785, ✝ ebd. 31. 5. 1791.
6. ✝ Katharina Klara, ✶ 25. 4. 1788, ✝ ebd. 20. 5. 1789.
7. ✝ Maria Katharina, ✶ 10. 3. 1790, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 18. 8. 1811 mit ✝ Peter Kaus, aus Marxheim.
8. ✝ Maria Apollonia; vgl. oben.

48) T. d. ✝ . . . Jost u. s. G. ✝ Anna Margarete . . ., ✶ . . . , ✝ . . . 1774.

3. Johann, s. Xn.
4. † Katharina, * 17. 10. 1858, † . . . 10. 5. 1894; ⚭ . . . mit † . . . Merz.
5. Maria Anna, * 1. 2. 1861.
6. Margarete, * 27. 7. 1863.
7. Heinrich, s. Xo.
8. † Joseph, * 9. 7. 1868, † Zeilsheim 22. 7. 1875.
9. Elisabeth, * 17. 9. 1870.

Xn. Johann Christ, * Zeilsheim 30. 8. 1856, Bauer ebd.; ⚭ . . . mit Margarete (Maria Eva?) Merz, verw. Schaefer, * Zeilsheim 29. 6. 1860.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Katharina Johanna, * 12. 4. 1890.
2. Elisabeth, * 29. 8. 1891.
3. Maria Eva, * 23. 10. 1892.
4. Joseph, * 9. 3. 1894.
5. Franz, * 22. 7. 1897.

Xo. Heinrich Christ, * Zeilsheim 22. 2. 1866, Schreiner ebd.; ⚭ Zeilsheim 21. 9. 1889 mit Anna Maria Roth, * ebd. 18. 6. 1865, Hebamme ebd., T. d. Lorenz Roth, Bauer ebd. u. s. G. Katharina . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Anna Maria, * 1. 8. 1891.
2. Albert, * 8. 3. 1893.
3. Katharina Margarete, * 26. 5. 1895.

IXk. † Georg Franz Christ, * Zeilsheim 16. 12. 1818, † ebd. 27. 3. 1876, Bauer und Schreiner ebd.; ⚭ Zeilsheim 1. 6. 1840 mit † Katarina Merz, * ebd. 17. 12. 1819, † . . ., T. d. † Nikolaus Merz u. s. G. † Judith Lehr.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Katharina, * 18. 7. 1847, † ebd. 17. 1. 1849.
2. Joseph, s. Xp.

3. Karl Friedrich, s. Xq.
4. Maria Judith, * 27. 2. 1855, Dienstmagd zu Zeilsheim; unverm.[49]).
5. † Johannes, * 28. 3. 1857, † Zeilsheim 30. 4. 1857.
6. Margarete, * 30. 8. 1858.
7. † Philipp Joseph, * 23. 9. 1860, † ebd. 2. 10. 1860.
8. † Peter Joseph, * 1. 4. 1862, † ebd. 6. 4. 1862.
9. Katharina, * 20. 8. 1863.

IXl. Johann Joseph Christ, * Zeilsheim 17. 3. 1828, Bauer ebd.; ⚭ . . . 1859 mit † Barbara Kinkel, * Weilbach 22 12. 1830, † Zeilsheim 27. 8. 1892, T. d. † Peter Kinkel u. s. G. † Katarina Alendörfer, aus Weilbach.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Katarina Josepha, * 17. 3. 1860.
2. Johann Baptist, s. Xr.
3. Maria Josepha, * 24. 7. 1864.
4. Heinrich, s. Xs.
5. Katharina Helena, * 23. 4. 1869.
6. Georg Franz, * 20. 10. 1870, Schreiner zu Zeilsheim; 2mal ⚭ — a) . . . 1904 mit Elisabet Baum, verw. Frank, * Zeilsheim 21. 11. 1878, † ebd. 1. 6. 1910. — b) ebd. 27. 11. 1911 mit Maria Ida Baum, * Zeilsheim 18. 8. 1888, beides T. d. Philipp Jakob Baum, ebd., u. s. G. Elisabet Sachs; kinderlos.
7. Margarethe, * 5. 6. 1873.

Xp. Joseph Christ, * Zeilsheim 21. 7. 1850, Schlosser ebd.; ⚭ ebd. 10. 9. 1876 mit Maria Anna Roth, * ebd. 24. 12. 1856.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Maria Elisabet, * 28. 6. 1877.
2. Lorenz, * 15. 9. 1878.
3. Margarete, * 8. 8. 1880.

[49]) Sohn Christ, zu Zeilsheim geboren:
1. † Joseph, * 6. 2. 1876, † ebd. 14. 6. 1877.

4. Konrad, * 22. 2. 1884, Schlosser zu Zeilsheim; ∞ . . . 1909 mit Anna Koch, * Flörsheim 22. 6. 1888, T. d. Nikolaus Koch u. s. G. Anna Maria Dieser, zu Flörsheim.
5. Katarina, * 13. 2. 1887.

Xq. Karl Friedrich Christ, * Zeilsheim 6. 10. 1852, Taglöhner und Fabrik-Arbeiter ebd.; ∞ ebd. 15. 7. 1877 mit Maria Elisabet Roth, * ebd. 14. 12. 1852.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Ludwig, * 2. 1. 1877, Maurer ebd.; ∞ ebd. 8. 5. 1903 mit Apollonia Voll, * . . ., aus Neustadt a. d. Saale.
2. Katharina, * 5. 8. 1880.
3. Maria Elisabet, * 15. 6. 1882.
4. Karl, * 31. 5. 1884.
5. Anna Maria, * 18. 8. 1885.
6. Karl, * 16. 2. 1887.
7. Margarete, * 28. 8. 1890.
8. Helena, * 8. 3. 1893.

Xr. Johann Baptist Christ, * Zeilsheim 22. 3. 1862, Bauer und Händler ebd.; ∞ Zeilsheim 24. 11. 1892 mit Ludowika Klopp, * ebd. 29. 11. 1859, T. d. Georg Klopp u. s. G. Apollonia Kunz zu Zeilsheim.

Sohn, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Jakob Joseph, * 19. 9. 1893.

Xs. Heinrich Christ, * Zeilsheim 29. 11. 1866, Lackierer und Anstreicher ebd.; ∞ . . 4. 9. 1892 mit Katarina Merz, * Zeilsheim 5. 3. 1859, T. d. Lorenz Merz u. s. G. Maria Kaus.

Kinder, zu Zeilsheim geboren:

1. Heinrich Joseph, * 24. 4. 1893.
2. Eva Justina, * 24. 12. 1897.

. 5. Fünfter (Zeilsheimer) Zweig.

VIII i. Johann Joseph Christ, * Zeilsheim 10. 5. 1792, † ebd. 11. 1. 1852, Bauer, Schneider und Wirt, 1824 Schultheiß ebd.; ⚭ Zeilsheim 10. 8. 1823 mit † Anna Maria Kauß, * ebd. 3. 3. 1797, † ebd. 26. 7. 1869, T. d. † Johann Georg Kauß u. s. G. † Anna Margarete Schmidt; vgl. Anm. 39.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Peter Joseph, s. IX m.
2. † Franz Karl, * 2. 9. 1825, † . . ., Schneider zu Höchst; ⚭ ebd. 19. 9. 1852 mit Friederike Krebs, * . . ., † . . .
3. † Johannes, * 29. 5. 1827, † . . .
4. † Lorenz Georg, s. IX n.
5. † Margarete, * 7. 5. 1831, † . . .; ⚭ Zeilsheim 6. 4. 1856 mit † Johann Schmidt, * ebd. 6. 4. 1824, † . . ., Bauer ebd.
6. † Christoph, * 7. 7. 1833, † . . .; ⚭ . . 25. 11. 1866 mit † Elisabeth Hahn, verw. Ruf, * Hersfeld 14. 12. 1812, aus Kristel.
7. † Heinrich Joseph, * 22. 1. 1836, † . . .
8. † Maria Elisabeth, * 12. 4. 1838, † . . .; ⚭ Zeilsheim 22. 9. 1861 mit Konrad Hemmerle, * ebd. 27. 2. 1834.
9. Joseph Emanuel, * 26. 6. 1840.

IX m. † Peter Joseph Christ, * Zeilsheim 13. 5. 1824, † ebd. 19. 4. 1875, Bauer und Landkrämer ebd.; ⚭ . . 21. 4. 1862 mit † Elisabeth Amalie Friederike Schauer, * Altenhain 2. 8. 1832, † . . 30. 1. 1901.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Joseph Emanuel, s. X t.
2. † Johann, * 16. 8. 1864, † ebd., 29. 6. 1865.
3. Margarete Josepha, * 28. 1. 1866.
4. Adam, s. X u.
5. Katharina, * 2. 10. 1870.

X t. Joseph Emanuel Christ, * Zeilsheim 4. 5. 1863, Bauer und Gastwirt ebd.; ⚭ ebd. 28. 4. 1894 mit Maria Anna

Roth, * ebd. 28. 3. 1869, T. d. † Heinrich Roth, Schmied ebd., u. f. G. Anna Maria Diehl.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Anton Joseph, * 10. 4. 1896.
2. Katharina, * 5. 9. 1897.
3. Maria, * 1. 2. 1899.
4. Heinrich, * 13. 4. 1900.
5. Margarethe Josepha, * 3. 7. 1901.
6. Christine, * 2. 4. 1903.
7. Rosa, * 2. 8. 1904.
8. Ludwig Emanuel, * 26. 11. 1905.
9. Anna, * 23. 5. 1907.
10. Joseph, * 14. 10. 1908.
11. Elisabet, * 5. 1. 1910.
12. Emilie, * 27. 4. 1911.
13. Paul, * 25. 7. 1912.

Xu. Adam Chriſt, * Zeilsheim 31. 1. 1861, Schloſſer ebd.; × Zeilsheim 3. 6. 1894 mit Roſa Baum, * 23. 7. 1879, T. d. Johann Baum u. f. G. Maria Anna Roth.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Maria, * 26. 1. 1896.
2. Katharina, * 1. 5. 1897.
3. Marie Ida, * 11. 8. 1898.
4. Heinrich, * 10. 1. 1900.
5. Johann, * 8. 9. 1901.
6. Roſa, * 20. 6. 1903.

IXn. † Lorenz Georg Chriſt, * Zeilsheim 5. 3. 1829, † ebd. 26. 1. 1874, Bauer und Schmied ebd.; × . . . 1860 mit Anna Maria Spengler, * Sindlingen 12. 11. 1837, T. d. † Johann Joſeph Spengler, zu Sindlingen, u. f. G. † Magdalene Weſtenberger; ſie 2. × . . . mit † . . . Ulrich.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. Johann Joseph, ✶ 5. 8. 1861.
2. Anna Maria, ✶ 28. 8. 1862.
3. ✝ Peter Joseph, ✶ 12. 3. 1864, ✝ 16. 11. 1873.
4. Maria Magdalene, ✶ 24. 6. 1865.
5. Heinrich Joseph, ✶ 20. 10. 1866, Steinmetz; ⚭ . . . 1898 mit Theresia Safran, ✶ Schwanheim 5. 2. 1870.
6. Johann Andreas, ✶ 23. 6. 1870, Ortsdiener in Zeilsheim; ⚭ . . 25. 5. 1901 mit Margarete Hammer, ✶ Zeilsheim 8. 4. 1880.
7. Margarete Elisabeth, ✶ 23. 10. 1871.
8. Anna Margarethe, ✶ 20. 12. 1873.
9. Jakob, ✶ . . ., Arbeiter; ⚭ . . . 1893 mit Christiane Streim, ✶ Ebersieden bei Hamburg 8. 11. 1869 protestantisch.

III. Kriftel (Gelber) Hauptast.

Vc. ✝ Wendelin Hartmann Christ, ⚱ Zeilsheim 13. 9. 1685, ✝ Kriftel 26. 8. 1739, Bauer ebd.; 2mal ⚭ — a) Höchst a. M. 13. 11. 1713 mit ✝ Anna Marie Wolff, ✶ Kriftel 16. 1. 1683, ⚱ ebd. 28. 7. 1718 (T. d. ✝ Johann Leonard Wolff[55]), ✶ . . ., ✝ Kriftel 9. 2. 1727; [illegible] 15. 6. 1676 mit ✝ Maria Magdalene . . ., ✝ . . . um 1669, ⚱ Kriftel 7. 1. 1711). — b) ⚭ Kriftel 6. 2. 1729 mit ✝ Maria Elisabet Börner, ✶ ebd. 6. 6. 1696, ⚱ . . 22. 3. 1762, T. d. ✝ Johann Börner, ✶ . . . um 1655, ⚱ Kriftel 8. 12. 1710, u. i. G. ✝ Maria Margarete . . ., ✶ . . ., ✝ . . 6. 7. 1745.

Kinder, zu Kriftel bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johann Leonard, ⚱ 19. 8. 1714, ⚱ ebd. 30. 12. 1731.
2. ✝ (Lukas) Laurenz, j. VIf.
3. ✝ Johannes, ⚱ 22. 5. 1718, ⚱ ebd. 3. 8. 1739.

---

[55]) stiftete eine jährliche Seelen-Messe.

4. ✝ Anna Margarete, ⚰ 21. 7. 1720, ✝ Zeilsheim 27. 4. 1755; ⚭[56]) . . 21. 2. 1746 mit ✝ Michael Fleck, ⚰ Zeilsheim 12. 12. 1719, ✝ ebd. 1. 4. 1795, S. d. ✝ Johann Jakob Fleck[57]), ✶ Schwalbach um 1689, ✝ Zeilsheim 14. 2. 1760, . . . zu . . .; ⚭[58]) Zeilsheim 29. 1. 1729 mit ✝ Anna Ursula Christmann[59]), ⚰ ebd. 9. 2. 1690, ✝ ebd. 11. 12. 1763.
5. ✝ Johann Jakob, ⚰ 26. 4. 1722, ⚰ Zeilsheim 25. 4. 1723.
6. ✝ Johann Adam, s. VIg.
7. ✝ Maria Elisabet, ⚰ 14. 5. 1726, ✝ ebd. 4. 8. 1726 (?.)
8. ✝ Matthäus, ⚰ 4. 11. 1727, ✝ ebd. 13. 11. 1727.
9. ✝ Johann Jakob, ⚰ 18. 7. 1729, ✝ ebd. 3. 8. 1729 (?).
10. ✝ Maria Elisabeth, ⚰ 1. 4. 1731, ✝ . . . 8. 7. 1753 unverm.
11. ✝ . . . (Tochter), ✶ . . ., ✝ . . 9. 2. 1735.
12. ✝ Johann Peter, ⚰ 13. 5. 1736, ✝ . . . 1751.

VIf. ✝ Laurenz (Lukas?) Christ, ⚰ Kriftel 3. 5. 1716, ✝ . . 3. 7. 1775, Bauer zu Kriftel; ⚭ . . 26. 9. 1740 mit ✝ Katharina Westenberger, ⚰ Kriftel 4. 1. 1721, ⚰ ebd. 26. 6. 1759, T. d. ✝ Johann Westenberger u. s. G. ✝ Anna Maria Westenberger; vgl. auch VIg.

---

[56]) Kinder Fleck, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Maria Margareta, ⚰ 6. 2. 1748, ✝ . . .
2. ✝ Johannes Peter, ⚰ 14. 1. 1751, ✝ . . .
3. ✝ Maria Elisabeth, ⚰ 8. 7. 1753, ✝ . . .

[57]) T. d. ✝ Johann Jakob Fleck u. s. G. ✝ Magdalene . . .

[58]) Kinder Fleck, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Michael; vgl. oben.
2. ✝ Anna Margarete, ⚰ 24. 12. 1721, ✝ . . .
3. ✝ Anna Margarete, ⚰ 17. 12. 1722, ✝ . . .; ⚭ . . 25. 11. 1748 mit ✝ Jakob Lacalle, aus Höchst.
4. ✝ Nikolaus, ⚰ 30. 5. 1726, ✝ Zeilsheim 9. 12. 1801; ⚭ . . 9. 2. 1756 mit ✝ Katharina Krimmel, ✶ . . um 1736, ✝ Zeilsheim 9. 8. 1804, aus Reiffenberg; Kinder.
5. ✝ Maria Katharina, ⚰ 13. 12. 1729, ✝ Zeilsheim 4. 3. 1809; ⚭ . . 2. 2. 1761 mit ✝ Laurenz Baum, ✶ . . . um 1733, ✝ Zeilsheim 4. 1. 1793, aus Sulzbach.

[59]) T. d. ✝ Michael Christmann u. s. G. ✝ Maria Heinz; vgl. unten „Christmann II".

Sohn, zu Kriftel bei Frankfurt a. M. geboren:
1. ✝ Laurenz, s. VIIh.

VIg. ✝ Johann Adam Christ, ✱ ebd. 25. 3. 1723, ✝ ebd. 30. 12. 1775, Bauer zu Kriftel; ⚭ ebd. 5. 2. 1748 mit ✝ Elisabet Westenberger, ✱ ebd. 27. 1. 1730, ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Westenberger[60]), ✱ . . . um 1689, ✝ Kriftel 11. 12. 1765, 1730 Schöffe ebd., u. s. G. ✝ Anna Maria[61]) Rokoch[60]), ✱ . . . um 1695, ✝ . . 17. 12. 1765.

Kinder, zu Kriftel bei Frankfurt a. M. geboren:
1. ✝ Laurenz, s. VIIi.
2. ✝ Anna Maria, ✱ 1. 11. 1754, ✝ . . .; ⚭ . . 13. 1. 1777 mit ✝ Adam Krebs, Schuhmacher zu Hofheim.
3. ✝ Johann Theodor, ✱ 2. 11. 1757, ✝ . . .
4. ✝ Jakob, ✱ 29. 11. 1764, ✝ . . .
5. ✝ Johann Peter, ✱ 31. 5. 1768, ✝ Kriftel 11. 3. 1770.
6. ✝ Maria Elisabet, ✱ 21. 9. 1770, ✝ Hofheim 5. 3. 1839.

VIIh. ✝ Laurenz Christ, ✱ 4. 4. 1755, ✝ . . ., Bauer zu Kriftel; ⚭ . . um 1778 mit ✝ Magdalene Leicher, ✱ Kriftel 19. 3. 1753 ✝ . . ., (T. d. ✝ Leonard Leicher, ✱ . . . um 1723, ✝ Kriftel 20. 1. 1799, Bauer zu Kriftel, 1768 und 1771 Schöffe; ⚭ ebd. 18. 11. 1749 mit ✝ Apollonia Hoß[62]), ✱ . . um 1728, ✝ Kriftel 12. 3. 1801).

Kinder, zu Kriftel bei Frankfurt a. M. geboren:
1. ✝ Philipp, s. VIIIk.
2. ✝ Elisabet, ✱ 2. 11. 1780, ✝ . . . 7. 8. 1812 unverm.

---

[60]) gründeten eine jährl. Seelen-Messe für sich beide.

[61]) T. d. ✝ Johann Ernst Rokoch, ✱ . . ., ✱ Kriftel 15. 8. 1721 hochbetagt, Schuhmacher und Bauer ebd.; ⚭ Kriftel 14. 1. 1675 mit ✝ Katharina Schicklings, ✱ . . ., ✱ Kriftel 21. 3. 1725.

[62]) T. d. ✝ Mathäus Hoß, ✱ . . . um 1706, ✝ . . 2. 5. 1766, 1729, 1737 Schullehrer zu Kriftel, 1766 Gerichtsschreiber zu Kriftel, Weilbach, Zeilsheim usw., stiftete eine jährl. Seelen-Messe; ⚭ . . . mit ✝ Maria Margarete . . ., ✱ . . . um 1705, ✝ Kriftel 4. 4. 1783.

3. † Laurenz, * 16. 11. 1784, † . . .
4. † Adam, * 20. 11. 1787, † . . .
5. † Balthasar, * 11. 10. 1789, † . . . 3. 2. 1819 unverm.
6. † Katharina, * 1. 9. 1792, † ebd. 19. 9. 1792.
7. † Peter, } Zwillinge, } † ebd. 22. 1. 1795.
8. † Katharina, } * 29. 8. 1794, } † ebd. 16. 1. 1795.

VIIIk. † Philipp Christ, * Kristel 23. 12. 1778, † . . ., Bauer zu Kristel; ∞ . . 30. 9. 1811 mit † Katarina Fischer, * . . ., † . . ., aus Fischbach.

Kinder, zu Kristel bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Elisabet, * 7. 8. 1812, † . . .
2. † . . . (Sohn), * und † 13. 1. 1815.
3. † . . (Sohn), * † 21. 12. 1815.
4. † Balthasar, * 3. 2. 1819, † . . .

VIIi. † Laurenz Christ, * Kristel 14. 8. 1751, † . . ., Bauer und Handwerker zu Kristel; ∞ 20. 5. 1777 mit † Sara Mertz, * . . ., † . . ., aus Sindlingen.

Kinder, zu Kristel geboren:

1. † Christina, * 22. 8. 1778, † . . .
2. † Laurenz, * 5. 11. 1786, † (?) Kristel 6. 4. 1787.
3. † Maria Elisabet, * 27. 12. 1791, † . . .

B. Zweiter (Schwanheimer) (Gelber) Stamm.

IVb. † Jakob Christ, * Zeilsheim 9. 7. 1653, † Schwanheim bei Frankfurt a. M. 29. 1. 1711, 1681 Gastwirt ebd., seit 1690 Schultheiß zu Schwanheim, besaß 1699 2 Häuser mit Höfen und 50 Morgen Land[62]) zu Schwanheim; ∞ . . 18. 8. 1681 mit † Maria Eva . . .[63]), * . . . 12. 1658, † Schwan-

[62]) stiftete eine jährliche Seelen-Messe.

heim 6. 3. 1728, Wwe. d. ✝ Johann Peter Neubecker, ✶ . . . 1651, ✝ Schwanheim 8. 4. 1681.

Kinder, zu Schwanheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Maria, ⚸ 27. 1. 1683, ✝ ebd. 8. 5. 1685.
2. ✝ Johannes, s. Vd.
3. ✝ Johannes Peter, ⚸ 16. 10. 1687, ✝ . . .
4. ✝ Anna Margarete, ⚸ 14. 3. 1692, ✝ . . .
5. ✝ Anna Regina, ⚸ 24. 8. 1695, ✝ . . .; ⚭ Schwanheim 18. 2. 1715 mit ✝ Johann Jakob Henrich, ✶ . . ., ✝ . . ., S. d. ✝ Valentin Henrich, ✶ . . . um 1650, ✝ . . 3. 4. 1706, aus Schwanheim, u. s. G. ✝ Agnes . . ., ✶ . . . um 1652, ✝ . . 14. 5. 1722.
6. ✝ Wendelin Hartmann, ⚸ 13. 3 1698, ✝ ebd. 10. 6. 1698.
7. ✝ Anna Maria, ⚸ 18. 6. 1699, ✝ . . .; ⚭ . . . 5. 2. 1719 mit ✝ Johann Georg Westenberger, ✶ . . ., ✝ . . ., S. d. ✝ Anton Westenberger, Fleischer und Schöffe zu Sindlingen, u. s. G. ✝ Anna Maria . . .

Vd. ✝ Johannes Christ, ⚸ Schwanheim 1. 4. 1685, ✝ ebd. 2. 10. 1737, 1713 Gastwirt zum Schwarzen Doppeladler ebd., 1713—1727 Schöffe zu Schwanheim, seit 1734 stellvertretender Schultheiß ebd.[64]); ⚭ Mainz 13. 2. 1708 mit ✝ Anna Maria Schorn, ✶ . . . um 1695, ✝ 30. 11. 1765, T. d. ✝ Wilhelm Schorn, auf dem Wiesenhof bei Schwanheim, u. s. G. ✝ Maria Katharina Screber[65]).

Kinder, zu Schwanheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johann Jakob, ⚸ 15. 12. 1708, ✝ ebd. 28. 12. 1708.
2. ✝ Maria Johanna, ⚸ 1. 2. 1711, ✝ ebd. 17. 2. 1711.
3. ✝ Adam, ⚸ 8. 4. 1712, ✝ ebd. 28. 5. 1713.
4. ✝ Johannes, ⚸ 23. 4. 1713, ✝ ebd. 9. 3. 1727.
5. ✝ Anna Maria, ⚸ 11. 9. 1714, ✝ ebd. 18. 9. 1714.
6. ✝ Wilhelm, ⚸ 19. 8. 1715, ✝ ebd. 20. 1. 1739.
7. ✝ Johann Jodokus, ⚸ 28. 5. 1717, ✝ ebd. 10. 2. 1718.

[64]) Gehörte 1717 in die 1. Steuerklasse.
[65]) T. d. ✝ Maria Magdalena Screber, ✶ . . . um 1629, ✝ . . 24. 11. 1702.

8. ✝ Johann Jakob, ✱ 2. 9. 1718, ✝ ebd. 3. 9. 1718.
9. ✝ Johann Georg, ✱ 9. 8. 1719, ✝ ebd. 16. 8. 1719.
10. ✝ Johann Jakob, ✱ 10. 7. 1720, ✝ ebd. 12. 9. 1723.
11. ✝ Johann Georg, ✱ 28. 8. 1721, ✝ ebd. 12. 9. 1721.
12. ✝ Maria Katharina, ✱ 27. 11. 1722, ✝ . . .; 16. 2. 1739 unverm.
13. ✝ Dionysius, ✱ 7. 3. 1724, ✝ ebd. 28. 2. 1727.
14. ✝ Johann Wandelin, ✱ 28. 2. 1725, ✝ . . .
15. ✝ Maria Johanna, ✱ 21. 1. 1727, ✝ . . .

C. Dritter (Höchster) Stamm.

IVc. ✝ Heinrich Christ, ✱ Zeilsheim 20. 3. 1659, ✝ . . ., 1693 Bürger und Schuhmacher zu Höchst a. M.; ⚭ . . vor 18. 6. 1699 mit ✝ Anna Maria . . ., ✱ . . ., ✝ . . .

Sohn, zu . . . geboren:

1. ✝ Johann Peter, ✱ vor 1702, ✝ . . .

D. Vierter (Marxheimer) Stamm.

IVd. ✝ Johann Peter Christ, ✱ Zeilsheim . . . 16 . ., ✝ Marxheim 17. 5. 1678, zog dorthin; ⚭ . . 18. 4. 1667 mit ✝ Juliane Großmann, ✱ . . ., ✝ . . nach dem 31. 3. 1710, aus Marxheim, T. d. ✝ Konrad Großmann, Schöffe zu Marxheim, u. i. G. ✝ Christina . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Johannes, s. Ve.
2. ✝ Johann Konrad, s. Vf.

Ve. ✝ Johannes Christ, ✱ . . . 1668, ✝ Zeilsheim 28. 5. 1715, zog 1694 von Marxheim nach Zeilsheim, 1696 und 1707[66]) Bürgermeister ebd., Schöffe; ⚭ Zeilsheim 11. 7. 1694

[66]) war vielfach für die Gemeinde außerhalb tätig.

mit ✝ Maria Elisabeth Schmitt, ✱ ebd. 14. 1. 1672, ✝ ebd. 5. 3. 1718, T. d. ✝ Johann Gerhart Schmitt, . . . zu Zeilsheim, u. s. G. ✝ Anna Katarina Nix; vgl. oben IVa.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria Dorothea, ✱ 21. 3. 1695, ✝ ebd. 26. 4. 1728; ⚭ ebd. 4. 3. 1715 mit ✝ Michael Heintz, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 16. 4. 1748, Schöffe ebd., S. d. ✝ Johannes Heinrich Heintz[67]), ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 1. 3. 1708.
2. ✝ Johann Konrad, s. VIb.
3. ✝ Anna Katharina, ✱ 7. 1. 1699, ✝ ebd. 22. 6. 1728; ⚭ Zeilsheim 16. 1. 1719 mit ✝ Johannes Merz, ✱ ebd. 7. 1. 1699, ✝ ebd. 22. 6. 1728. . . .; vgl. „Merz".
4. ✝ Hartmann Wendelin, ✱ 11. 2. 1700, ✝ ebd. 20. 5. 1704.
5. ✝ Hans Peter, ✱ 30. 4. 1702, ✝ ebd. 21. 5. 1704.
6. ✝ Johann Martin, ✱ 23. 2. 1701, ✝ ebd. 18. 3. 1704.
7. ✝ Maria Katarina, ✱ 12. 12. 1705, ✝ . . .; 1722 unverm.
8. ✝ Maria Margarete, ✱ 20. 5. 1708, ✝ Kriftel 6. 3. 1780; ⚭[68]) . . 7. 9. 1728 mit ✝ Johannes Hahn, ✶ . . 21. 8. 1704, ✝ . . 29. 5. 1791, aus Kriftel; vgl. oben VIc.
9. ✝ Maria Juliane, ✱ 31. 3. 1710, ✝ ebd. 16. 4. 1775; ⚭ . . 26. 1. 1728 mit ✝ Michael Merz; vgl. „Merz".
10. ✝ Maria Eva, ✱ 22. 1. 1713, ✝ . . .; 1725 unverm.

VIb. ✝ Johann Konrad Christ, ✱ Zeilsheim 26. 8. 1696, ✝ ebd. 15. 3. 1735, Bauer zu Zeilsheim; ⚭ ebd. 20. 2. 1719

---

[67]) dessen Schwester ✝ Maria Heintz, ✶ . . . ✝ . . .; ⚭ mit ✝ Michael Christmann; vgl. „Christmann II".

[68]) Kinder Hahn, zu Kriftel bei Frankfurt a. M. geboren:
1. ✝ Johannes Schweikard, ✱ 15. 7. 1729, ✝ . . .
2. ✝ Johannes, ✱ 15. 1. 1731, ✝ . . .
3. ✝ Leonard, ✱ 24. 10. 1732, ✝ . . .
4. ✝ Johann Peter, ✱ 21. 11. 1734, ✝ . . .
5. ✝ Heinrich, ✱ 29. 4. 1737, ✝ . . .
6. ✝ Anton, ✱ 30. 8. 1738, ✝ . . .
7. ✝ Laurenz, ✱ 28. 7. 1742, ✝ . . .
8. ✝ Johann Peter, ✱ 3. 4. 1745, ✝ . . .

mit ✝ Anna Katharina Mertz, ⁂ ebd. 5. 9. 1700, ✝ . . .; vgl. „Mertz".

Kinder, 2—7 zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Katharina, ⁂ . . um 1719, ✝ ebd. 27. 6. 1778; ⚭ ebd. 16. 1. 1747 mit ✝ Hans Lorentz; vgl. „Lorentz".
2. ✝ Johann Heinrich, ⁂ 10. 4. 1721, ✝ . . .
3. ✝ Maria Margarete, ⁂ 25. 12. 1725, ✝ . . .; 1752 unverm.
4. ✝ Maria Eva, ⁂ 30. 3. 1727, ✝ ebd. 3. 3. 1728.
5. ✝ Ursula, ⁂ 8. 9. 1729, ✝ . . .
6. ✝ Christian, ⁂ 14 9. 1732, ✝ . . .
7. ✝ Johannes, ⁂ 31. 3. 1735, ✝ ebd. 5. 7. 1736.

Vf. ✝ Johann Konrad Christ, ✶ . . ., ✝ . . ., . . . zu Marxheim: ⚭ . . . vor 1706 mit ✝ Walburg Gertrud . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Marxheim geboren:

1. ✝ Johann Adam, ⁂ 23. 4. 1706, ✝ . . .
2. ✝ Johann Heinrich, ⁂ 8. 3. 1708, ✝ . . .
3. ✝ Maria Margarete, ⁂ 6. 11. 1710, ✝ . . .
4. ✝ Katharina Christina, ⁂ 23. 10. 1713, ✝ . . .

Christmann,

aus Schwalbach im Lahngau.

(Anhang zu „Christ".)

Katholisch. Zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Georg Christmann, ✶ . . ., ✝ . . ., . . . zu Schwalbach; ⚔ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Sohn, zu . . . geboren:

II. ✝ Michael Christmann, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Schwalbach, 1721 zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main; ⚔ ebd. 24. 11. 1683 mit ✝ Maria Heintz, ✶ Zeilsheim 18. 7. 1655, ✝ ebd. 8. 1. 1720, T. d. ✝ Michael Heintz, ✶ . . ., ✝ . . vor 7. 9. 1670, 1651 Bauer zu Zeilsheim, u. s. G.[1]) ✝ Juliana . . .

---

[1]) Kinder Heintz, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:
1. ✝ Johannes, ✶ 22. 12. 1651, ✝ . . .
2. ✝ Michael, ✶ 22. 6. 1653, ✝ . . .
3. ✝ Maria, ✶ 21. 7. 1655; vgl. oben.
4. ✝ Johannes Heinrich, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 1. 3. 1708, . . . zu . . .; ⚔ . . . mit ✝ Maria Margarete (Elisabeth) . . ., ✶ . . in Bayern um 1642, ✝ Zeilsheim 12. 9. 1718.

Kinder Heintz, zu Zeilsheim geboren:
(1. ✝ Johannes, ✶ 1. 5. 1686, ✝ ebd. 12. 1. 1690.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✱ 11. 9. 1684, ✝ . . .: ⚭ Zeilsheim 18. 10. 1706 mit ✝ Peter Lenß, ✱ ebd. 28. 3. 1684, ✝ ebd. 11. 5. 1747, Gerichts-Schöffe ebd.; vgl. „Lenß II".
2. ✝ Maria Margarete, ✱ 12. 9. 1686, ✝ ebd. 3. 7. 1765; unverm.
3. ✝ Anna Maria, ✱ 16. 5. 1688, ✝ ebd. 1. 8. 1688.
4. ✝ Anna Ursula, ✱ 9. 2. 1690, ✝ . . .; ⚭ . . 29. 1. 1719 mit ✝ Johann Jakob Fleck.
5. ✝ Georg, s. III.

(2. ✝ Michael, ✱ . . ., ✝ Zeilsheim 16. 4. 1748, Schöffe ebd.; 2 mal ⚭ — a) Höchst a. M. 4. 3. 1715 mit ✝ Maria Dorothea Christ, ✱ Zeilsheim 21. 3. 1695, ✝ ebd. 26. 4. 1728, T. d. ✝ Johannes Christ, ✱ . . 1668, ✝ Zeilsheim 28. 5. 1715, Burgermeister und Schultheiß in Marxheim; ⚭ Zeilsheim 11. 7. 1694 mit ✝ Maria Elisabeth Schmitt, ✱ ebd. 14. 1. 1672, ✝ ebd. 5. 3. 1718; vgl. „Christ", oben S. 96, Ve 1. — b) Höchst 13. 2. 1730 mit ✝ Maria Elisabeth Bebel, ✱ . . . um 1698, ✝ Zeilsheim 12. 7. 1768, T. d. ✝ Sebastian Bebel (Bebell), . . zu Hofheim u. s. G. ✝ Margarete . . .

Kinder Heinz, zu Zeilsheim geboren.

erster Ehe:

a. ✝ Johannes Heinrich, ✱ 8. 4. 1716, ✝ ebd. 2. 10. 1734.
b. ✝ Johannes Konrad, ✱ 17. 10. 1717, ✝ . . .
c. ✝ Maria Margarete, ✱ . . . . 4, ✝ Zeilsheim 29. 6. 1748; ⚭ ebd. 1. 3. 1745 mit ✝ Bernhard Merz; vgl. „Merz".
d. ✝ Heinrich, ✱ 1. 9. 1721, ✝ . . .
e. ✝ Johann Georg, ✱ 5. 9. 1723, ✝ . . . ⚭ . . 24. 7. 1769 mit ✝ Anna Margarete Dorr, aus Hanau.
f. ✝ Maria Eva, ✱ 19. 8. 1725, ✝ . . .
g. ✝ Ursula, ✱ 30. 11. 1727, ✝ ebd. 30. 3. 1728.

zweiter Ehe:

h. ✝ Maria Dorothea, ✱ 23. 3. 1731, ✝ . . .
i. ✝ Maria Katharina, ✱ 8. 2. 1733, ✝ . . .
k. ✝ Johannes, ✱ 17. 10. 1734, ✝ . . .
l. ✝ Johannes Peter, ✱ 10. 10. 1738, ✝ . . .

5. ✝ Maria Margarete, ✱ . . ., ✝ Zeilsheim 23. 6. 1701; ⚭ ebd. 30. 4. 1668 mit Wwer. ✝ Gerhard Halleriort, ✱ . . ., ✝ Zeilsheim 19. 5. 1675, . . . ebd.; Kinder.

III. ✝ Georg Christmann, ✱ Zeilsheim 20. 1. 1693, ✝ ebd. 4. 6. 1754, Bauer ebd.; ⚭ ebd. 25. 11. 1715 mit ✝ Maria Gertrud Mertz, ✱ Zeilsheim 26. 6. 1698, ✝ ebd. 5. 10. 1743, T. d. ✝ Johann Heinrich Mertz; vergl. „Mertz".

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria Magdalene, ✱ 16. 1. 1719, ✝ . . .; ⚭ . . 26. 6. 1738 mit ✝ Johann Lottermann, aus Hofheim.
2. ✝ Michael, ✱ 4. 9. 1721, ✝ . . .
3. ✝ Mathias, ✱ 10. 1. 1724, ✝ . . .
4. ✝ Nikolaus, ✱ 16. 1. 1726, ✝ . . .
5. ✝ Johannes Christian, s. IV.
6. ✝ Johannes Philipp, ✱ 11. 1. 1731, ✝ Zeilsheim . . 11. 1735.
7. ✝ Maria Dorothea, ✱ 3. 5. 1733, ✝ . . .
8. ✝ Johann Jakob, ✱ 12. 5. 1735, ✝ . . .
9. ✝ Maria Margarete, ✱ 9. 8. 1738, ✝ . . .; ⚭ . . 5. 9. 1763 mit ✝ Jakob Baumertz, aus Sindlingen, S. d. ✝ Leonhart Baumertz u. j. G. ✝ Anna Maria . . .
10. ✝ Anna Ursula, ✱ 23. 7. 1742, ✝ Zeilsheim 15. 9. 1742.
11. ✝ Johannes Konrad, ✱ 30. 8. 1743, ✝ . . .

IV. ✝ Johannes Christian Christmann, ✱ Zeilsheim 25. 7. 1728, ✝ . . ., Bauer zu Zeilsheim: 3 mal ⚭ — a) ebd. 8. 9. 1761 mit ✝ Anna Maria Lentz, ✱ ebd. 6. 1. 1738, ✝ ebd. 3. 11. 1765 T. d. ✝ Franz Philipp Lentz, ✱ Zeilsheim 7. 12. 1712, ✝ ebd. 30. 10. 1761. . . .; vgl. „Lentz II"; ⚭ ebd. 4. 3. 1737 mit ✝ Maria Dorothea Christ, ✱ ebd. 17. 8. 1708, ✝ ebd. 12. 3. 1746; vgl. „Christ", oben S. 52, Va 3). — b) Zeilsheim 3. 4. 1769 mit ✝ Maria Magdalena Eckart, ✱ ebd. 22. 11. 1733, ✝ . . . (T. d. ✝ Nikolaus Eckart[2]), ✱ . . .,

---

[2]) S. d. ✝ Johann Eckart aus Ebstein; ⚭ . . . mit ✝ Maria Magdalena . . .

Söhne Eckart, zu . . . geboren:

1. ✝ Nikolaus, vgl. oben.
2. ✝ Johannes Kaspar, ✱ . . ., ✝ . . ., . . . zu Ebstein; ⚭ . . . um 1722—1741 mit ✝ Anna Maria . . ., ✱ . . ., ✝ . . .

† Zeilsheim 31. 7. 1755, Bauer und Schmied ebd., aus Ebstein; >³) . . . vor 1713 mit † Anna Barbara . . ., * . . . um 1696, † Zeilsheim 27. 12. 1756). — c) ebd. 4. 10. 1779 mit † Anna Maria Bott, * ebd. 1. 4. 1738, † ebd. 8. 3. 1795; T. d. † Johann Kaspar Bott, . . . zu Zeilsheim, u. s. G. † Anna Maria Hirt.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. † Johannes, ∗ 19. 9. 1761, † ebd. 17. 2. 1776.
2. † Johannes, ∗ 27. 5. 1764, † ebd. 3. 6. 1764.
3. † Philipp Jakob, s. V.
4. † Anna Margarete, ∗ 28. 2. 1768, † Zeilsheim 19. 9. 1768.

zweiter Ehe:

5. † Maria Margarete, ∗ 13. 12. 1769, † ebd. 21. 5. 1778.

---

³) Kinder Eckart. 1—2 zu . . . 3—7 zu Zeilsheim geboren:

1. † Anna Maria, * um 1713, † . . .; >< Zeilsheim 25. 11. 1734 mit † Wendelin Saamer.
2. † Johannes Adam, * um 1714, † Zeilsheim 15. 5. 1718.
3. † Johann Nikolaus, ∗ 18. 8. 1717, † ebd. 17. 5. 1718.
4. † Johann Adam, ∗ 2. 7. 1719, † . . .
5. † Johann Nikolaus, ∗ 21. 3. 1722, † Zeilsheim 29. 8. 1800, 1759 Bürgermeister ebd.; 2mal >< — a) ebd. 28. 4. 1749 mit † Anna Kunigunde Hemmerle, ∗ ebd. 19. 4. 1719, † ebd. 18. 1. 1766, T. d. † Christian Hemmerle, aus Zeilsheim, u. s. G. † Maria Margarete . . . — b) Zeilsheim 7. 4. 1766 mit † Katharina Nussinger, verw. Lentz, ∗ Zeilsheim 12. 10. 1730, † ebd. 13. 3. 1798, T. d. † Heinrich Nussinger, aus Zeilsheim, u. s. G. † Maria Magdalene . . .; vgl. „Nussinger“ und „Lentz II“.

   Kinder Eckart, zu Zeilsheim geboren:

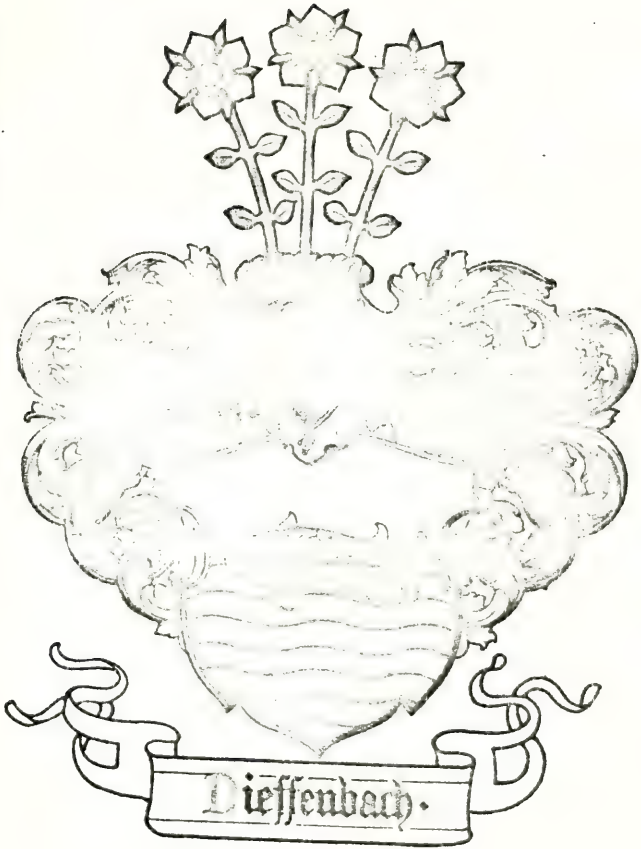
   (1. † Johann Michael, ∗ 22. 10. 1754, † ebd. 6. 12. 1787.
   (2. † Christian, ∗ 21. 4. 1758, † . . .
   (3. † Magdalena, ∗ 19. 10. 1767, † . . .
   (4. † Mathäus, ∗ 22. 3. 1770, † . . 14. 3. 1851.
6. † Maria Margarete, ∗ 15. 10. 1724, † . . .; >< . . . mit † Kaspar Mertz; vgl. „Mertz“.
7. † Maria Magdalene, ∗ 22. 11. 1733; vgl. oben.

6. ✝ Magdalene, ✱ 13. 10. 1772, ✝ . . 18. 1. 1848; ⚭ . . 23. 11. 1794 mit ✝ Nikolaus Hoffmann, aus Sindlingen.
7. ✝ Heinrich, ✱ 1. 8. 1775, ✝ . . 10. 8. 1780.

V. ✝ Philipp Jakob Christmann, ✱ Zeilsheim 25. 7. 1765, ✝ ebd. 24. 6. 1841, 1821 Feldschütz ebd.; ⚭ Zeilsheim 25. 11. 1799 mit ✝ Maria Elisabeth Christ, ✱ ebd. 13. 9. 1778, ✝ ebd. 21. 12. 1842 (T. d. ✝ Heinrich Christ, ✱ Zeilsheim 4. 10. 1753, ✝ ebd. 11. 11. 1827, Tagelöhner ebd.; 1. ⚭ ebd. 2. 2. 1778 mit ✝ Apollonia Kitzer, ✱ . . . um 1751, ✝ Zeilsheim 30. 11. 1799; vgl. „Christ", oben S. 53, VII a 1).

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Elisabeth, ✱ 31. 3. 1801, ✝ . . .
2. ✝ Anna Margarete, ✱ 31. 7. 1803, ✝ . . .
3. ✝ Margarete Elisabeth, ✱ 23. 4. 1806, ✝ . . 13. 9. 1845.
4. ✝ Johannes, ✱ 4. 8. 1808, ✝ Zeilsheim 11. 2. 1809.
5. ✝ Johannes, ✱ 11. 2. 1810, ✝ . . .
6. ✝ Apollonia, ✱ 1. 11. 1812, ✝ . . .
7. ✝ Katharina, ✱ 24. 2. 1815, ✝ . . .
8. ✝ Adam, ✱ 9. 11. 1817, ✝ . . .
9. ✝ Laurenz, ✱ 1. 2. 1820, ✝ . . .
10. ✝ Joseph, ✱ 20. 12. 1821, ✝ . . .


Dieffenbach.

Dieffenbach,

Diefenbach,

aus Oberheſſen.

Wappen (um 1800): in Silber auf blauem Waſſer, das die untere Schildhälfte füllt, ein ſilberner Fiſch; auf dem Helm auf blau-ſilberner Decke drei grüngeſtielte und beblätterte rote Roſen mit goldenen Butzen.

Evangeliſch. In Mainz, Darmſtadt Langen, Lich in Heſſen, Hofheim im Taunus, Berlin und zu Newark bei Neu-York in Nord-Amerika.

Das im folgenden behandelte Geſchlecht Dieffenbach ſtammt aus Oberheſſen, wo der Ortsname Dieffenbach (Dinfonbach) bereits im 8. und 9. Jahrhundert [1]) vorkommt und eine an einem tiefen Bach gelegene Anſiedelung bezeichnet. Daß es ſehr viele Orte dieſes Namens

---

[1]) vgl. Codex Lauresham 2, 479, Nr. 2458. Günther, cod. Dipl. Reno-Mos. 1, 48.

gab, ist begreiflich. Hier seien nur einige Orte in Oberhessen angeführt, von denen der eine oder andere als mutmaßliche Heimat in Betracht käme: eine Niederung zwischen Gießen und Marburg, unweit der kurhessischen Grenze, eine zweite bei Alsfeld, ein Ort im Kreise Wetzlar und vier in Nassau, ein Tiefenbachsgraben zwischen Ermenrod und Romrod. Von Einwohnern dieser Siedelungen kommt der Sippenname Dieffenbach schon früher vor. So im 13. Jahrhundert[2]) ein Adelsgeschlecht von Difinbach aus der Nähe von Gießen.

Das hier behandelte Geschlecht geht mutmaßlich nach Oberweimar, südlich von Marburg, zurück, von wo ein † Nikolaus Dieffenbach stammte, der 1618 Student zu Marburg und 1620 zu Gießen, und von 1637—1638 Feldprediger des Landgrafen Johann von Hessen war. Er berichtete 7. 7. 1638, daß er „unterschriebener Leibesschwachheit halber den Abschied genommen", 11 Monate ohne Beschäftigung gewesen sei, und suchte um die Pfarreien Mörfelden und Langen mit Goslar nach, die er durch Verfügung vom 8. 7. 1638 erhält. Da † Johann Georg Dieffenbach zuerst in Langen als Schullehrer erscheint, wo † Nikolaus Dieffenbach, Mag., Pfarrer war, so ist er mit Wahrscheinlichkeit als dessen Sohn[3]) anzusehen, aber bis jetzt nicht zu erweisen.

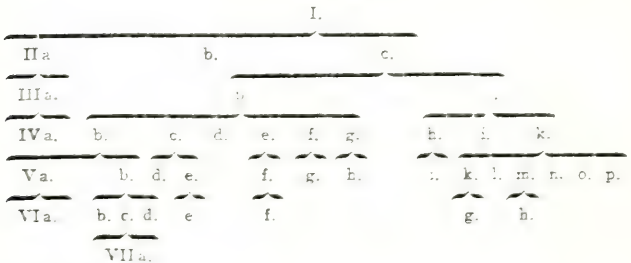
Gleichfalls von Oberweimar, doch ohne daß ein Zusammenhang bis jetzt nachzuweisen wäre, stammte das

[2]) Wenck Heß, Landesgeschichte 2. Bd. Nr. 195.
[3]) vgl. Diehl, Stipendiaten Buch S. 17.

Geschlecht eines ✝ Wiegand Dieffenbach, S. d. ✝ Michel Dieffenbach, von Ober-Weimar, der 1630 erstmalig im Darmstädter Kirchenbuch auftaucht. Ein Sohn von ihm, ✝ Sebald, ✶ 1630, war um 1660 Leutnant unter Landgraf Georg dem Mittleren, 1670 Landhauptmann.

1853 erschienen als erste Aufstellung die „Genealogischen Nachrichten über die Familie Dieffenbach, gesammelt von Philipp Dieffenbach in Friedberg, Nidda, Clos 1853", vgl. IV 1. 1889 erschien hierzu ein vom Forstrat Dr. Ludwig Dieffenbach in Lich herausgegebener Nachtrag, aus der späteren Zeit sind die Nachrichten noch ungeordnet[3a]).

Übersicht:



[3a]) Die Herausgabe des „Hessischen Geschlechterbuches" gibt einen willkommenen Anlaß zur Veröffentlichung des geordneten Teils dieser Geschichte, die Veröffentlichung des anderen Teils mag einem späteren Bande des Geschlechterbuchs vorbehalten bleiben.

Gerade Stammreihe:

I. ✝ Johann Georg Dieffenbach, ✶ . . in Hessen-Darmstadt[4]) . . 10. 1659, ✝[5]) Lorsbach, Kr. Höchst am Main, 3. 4. 1719, seit 1. 7. 1690 Pfarrer ebd., war 1680—1681 Lehrer zu Langen bei Darmstadt, 1681—1687 Pfarrer zu Bechtoldsheim, $1\frac{1}{2}$ Jahr zu Filzheim, flüchtete, lebte 1689 $\frac{3}{4}$ Jahr zu Pfungstadt bei Darmstadt, 10. 11. 1689—24. 6. 1690 an der Schule zu Krumstadt bei Darmstadt; ∞ . . . mit ✝ . . . Knauff, ✶ Homburg vor der Höhe 26. 5. 1661, ✝[6]) Kirchberg 15. 1. 1745, T. d. ✝ . . . Knauff, fürstlicher Centgraf zu Arheiligen (Allerheiligen), u. s. G. ✝ Anna Katharina Dauernheim, aus Homburg v. d. Höhe.

Kinder, 1—5 zu Bechtoldsheim, 6—11 zu Lorsbach, Kr. Höchst am Main, geboren:

1. ✝ Johann Lorenz, s. IIa, Meister Stamm „Dieffenbach".
2. ✝ Johann Philipp, s. IIb, Mittelster Stamm.
3. ✝ Anna Christina, ✶ . ., ✝ . . .
4. ✝ Christina Elisabeth, ✶ . . ., ✝ . . . 1700.

---

[4]) In dem Kirchenbuche von Lorsbach, Kr. Höchst a. M. findet sich von ihm selbst folgender Vermerk verzeichnet: „Anno 1690, der 1. Juli, Dienstags, bin „ich Johann Georg Tieffenbach, ein Landeskind (Lorsbach war um jene Zeit „darmstädtisch, vormalen Präceptor zu Langen, 1 Jahr nachdem Diakonus zu „Bechtolsheim, allerhiesig, 3 Jahr, nebenbeidem anderthalb Jahr Pfarrer „zu Filzheim, auch überm Rhein, ferner als ein Exul um der evangelischen „Wahrheit dritthalbviertel Jahr ohne Dienst zu Pfungstadt, darauf dritthalb„viertel Jahr, von Martini bis zu Johannitag, bei der Schule zu Crumbstatt „gewesen, endlich nach diesem auf Hochfürstlich gnädigste Verordnung durch den „Hochw. H. Dr. Wilden, damahligen Hochverordneten H. Superintendenten in „Beysein H. D. Philipps Hentel, Pfarrers zu Breckenheim, und meines H. „Antecessoris, als ein unwürdiger Pfarrer zu Lorsbach und Langenhain vor„gestellt worden."

[5]) Über seinen Tod sagt das Lorsbacher Kirchenbuch: „Johann Georg Dieffen„bach, bis ins 30te Jahr treugewesener Pfarrer zu Lorsbach et Langenhain „sepel. den 3. April 1719 aetate 59 Jahre 6 Monate."

[6]) hatte mit ihrem Manne 13 Kinder, wovon bei ihrem Tode nur noch 2 Söhne und 3 Töchter am Leben waren und von ihren Kindern 37 Enkel und 6 Urenkel erlebt.

5. ✝ Anna Magdalena, ✶ . . ., ✝ . . . 1719; ⚭ . . . mit ✝ Johann Andreas Koch, Pfarrer zu Lorsbach.
6. ✝ Anna Maria, ✶ 3. 9. 1691, ✝ . . .; ⚭ . . . 1715 mit ✝ Johann Paul Kayser, Oberschultheiß zu Großrohrheim.
7. ✝ Margaretha Elisabeth, ✶ 2. 1. 1694, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Heunemann, Pfarrer zu Sellnrod.
8. ✝ Johann Melchior, ✶ 13. 8. 1695, ✝ . . .
9. ✝ Johann Friedrich, s. IIc, Jüngster Stamm.
10. ✝ Maria Elisabeth, ✶ 8. 3. 1699, ✝ Gladenbach 8. 5. 1734; ⚭ . . 26. 11. 1724 mit ✝ Johann Konrad Starck, Diakonus zu Gladenbach; 6 Kinder.
11. ✝ Margaretha Juliana, ✶ 9. 3. 1700, ✝ . . .; ⚭ . . . 1721 mit ✝ Georg Schüßler, Rotgerber zu Hofheim.

12.—13. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

A. Ältester Stamm.

IIa. ✝ Johann Lorenz Dieffenbach, ✶ Bechtolsheim 17. 1. 1682, ✝ Kirchberg bei Gießen 3. 12. 1742, seit 1715 Pfarrer ebd., Darmstadt 17. 7. 1711 ordiniert, zuerst Feldprediger beim Rgt. Schrautenbach zu Pfungstadt, 1715 Pfarrer zu Kirchberg; ⚭ Darmstadt 17. 1. 1713 mit ✝ Maria Christina Fäuerbach-Feuerbach, ✶ ebd. 17. 8. 1692, ✝ Gießen 18. 12. 1749, T. d. ✝ Johann Peter Fäuerbach, Oberpfarrer zu Darmstadt, u. s. G. ✝ Anna Rieß, aus Gießen.

Kinder, 1—2 zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Maria Helena, ✶ 31. 10. 1713, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Romheld, seit 1715 Pfarrer zu Kirchberg.
2. ✝ Friedrich Wilhelm Christian, ✶ 10. 7. 1715, ✝ . . .
3. ✝ Anna Elisabeth, ✶ . . 10. 1716, ✝ . . .
4. ✝ Johann Georg, ✶ 27. 9. 1718, ✝ . . ., 1736 Student der Theologie zu Gießen.
5. ✝ Maria Margaretha, ✶ 15. 8. 1720, ✝ . . .
6. ✝ Sophie Juliane Luise, ✶ 18. 10. 1722, ✝ . . .
7. ✝ Anton Daniel, s. IIIa.

8. † Christina Margaretha, * 21. 10. 1727, † . . .
9. † Dorothea Charlotte, * 17. 1. 1730, † . . .
10. † Georg Konrad, * 27. 5. 1732, † . . .

IIIa. † Anton Daniel Dieffenbach, * Kirchberg 16. 12. 1724, † Reiskirchen in Oberhessen 23. 10. 1797, seit 1754 Pfarrer ebd.; × . . . mit † . . . Kaiser, * . . . 1729, † . . 10. 11. 1797.

Kinder, zu Reiskirchen in Oberhessen geboren:

1. † Helene Johanna Elisabeth, * 10. 3. 1756, † . . 5. 6. 1818; × . . . mit † Georg Christian Römheld, * . . . 1752, † . . 14. 12. 1814, Pfarrer zu Glauberg.
2. † Johann Georg, s. IVa.
3. † Friedrich Christian Leonhard, * 24. 5. 1760, † . . .
4. † Friedrich Karl, * 14. 9. 1762, † . . .
5. † Charlotte Henriette, * 8. 1. 1766, † Fosbach 10. 3. 1841; × . . . mit † . . . Mumm, * . . ., † . . ., Pfarrer zu Fosbach in Kurhessen.
6. † Christina Henriette, * 7. 6. 1772, † . . .

IVa. † Johann Georg Diefenbach, * Reiskirchen in Oberhessen 13. 9. 1757, † Leidhecken 8. 12. 1831, seit 1811 Pfarrer ebd., studierte zu Gießen, 1783 Pfarrer[7]) zu Bauerschwend, 1796 zu Schotten, 1797 zu Ostheim und 1811 zu Leidhecken; 2 mal × — a) . . . mit † Charlotte Luise Kalenberg, * . . . 1768, † . . . 1804. — b) . . . mit † Luise Vogt, * . . . † . . ., T.[8]) d. † . . . Vogt, Pfarrer zu Bauernheim.

Kinder, zweiter Ehe, zu . . . geboren:

1. † Georg Lorenz Anton, * Ostheim 6. 8. 1806, † Darmstadt 28. 3. 1884, zuerst Pfarrer und Bibliothekar zu Laubach

[7]) Seine Schriften sind verzeichnet bei Scriba, Lexikon der Schriftsteller des Großherzogtums Hessen, Abtg. 10, S. 69.

[8]) und Schwester des † . . . Vogt, Dr., Professor zu Bern.

in Oberhessen, dankte jedoch ab und lebte seitdem zu Heidelberg, Offenbach, Steinheim a. M., Frankfurt und Bockenheim, trat zu Offenbach zur deutsch-katholischen Kirche über, 1865 Bibliothekar zu Frankfurt, 1876 in den Ruhestand versetzt, lebte dann zu Darmstadt, als Sprachforscher und Dichter[9]) wissenschaftlich tätig, Mitglied der Kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin; ⚭ Laubach 7. 7. 1834 mit ✝ Flora Sander„ ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ J . . . A . . . Sander„ Gräflich Solms-Laubachischer Hofrat; kinderlos.

2. ✝ Adam Ernst Heinrich Alexander, ✶ 1. 2. 1808, ✝ Leidhecken 31. 5. 1828, Student zu . . .
3. ✝ Theodore, ✶ 8. 3. 1811, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Kolb, Dr., . . zu Offenbach.

B. Mittelster Stamm.

IIb. ✝ Johann Philipp Dieffenbach, der Ältere, ✶ . . vor 1690, ✝[10]) . . ., 1716, 1727 Amtsschreiber zu Lichtenberg, dann 1729—1761 als Centgraf, Keller und Stadtschultheiß zu Reinheim; ⚭ . . . mit ✝ Marie Hölken, ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, 2—7 zu Reinheim geboren:

1. ✝ Anna Katherina, ✶ Darmstadt 8. 3. 1725, ✝ . . .
2. ✝ Salomo, ✶ 20. 9. 1725, ✝ vor 9. 1. 1729.
3. ✝ Georg Heinrich, ✶ 4. 1. 1731, ✝ . . .
4. ✝ Christian Ernst Moritz, ✶ 14. 2. 1732, ✝ . . .
5. ✝ Maximilian August, ✶ 29. 8. 1733, ✝ . . 28. 10. 1733.
6. ✝ Marie Elisabeth Margarethe, ✶ . . 3. 1735, ✝ . . .
7. ✝ Anna Elisabeth Katharine, ✶ 9. 11. 1729 (1739?), ✝ . . .
8. ✝ Tochter[11]), ✶ . . ., ✝ . . .

[9]) Seine Lebensbeschreibung und seine Schriften sind in Gelehrten- und anderen Nachschlage-Büchern enthalten.

[10]) Weder sein Tod noch der Tod seiner Gattin sind im Kirchenbuch zu Reinheim verzeichnet, er muß also später anderwärts hingezogen sein.

[11]) vgl. Chr. Strach, Dienerbuch der Lichtenberger Beamten.

C. Jüngster Stamm.

IIc. ✝ Johann Friedrich Dieffenbach, ✶ Lorsbach 13. 9. 1696, ✝ Darmstadt . . . 1744, Kaufmann ebd., erlernte zu Frankfurt die Handlung, ließ sich nach 1719 als Bürger zu Heilbronn nieder, 1721 wieder zu Darmstadt; ⚭ . . . 1719 mit ✝ Marie Sophie Wagner, ✶ . . 7. 4. 1694, ✝ Maar 8. 11. 1754, T. d. ✝ Friedrich Balthasar Wagner, ✶ . . 10. 2. 1651, ✝ . . 27. 8. 1723, Stadtrat und Wirt zum „goldenen Löwen", Bürgermeister zu Darmstadt, u. j. G. ✝ Anna Dorothea Lantz, ✶ . . 18. 1. 1661, ✝ . . 29. 7. 1697, aus Worms.

Kinder, 2—8 zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Adam Gerhard Balthasar, j. IIIb Älterer Hauptast.
2. ✝ Johann Philipp Valentin, ✶ 3. 5. 1722, ✝ . . .
3. ✝ Elisabeth Katharina, ✶ 20. 9. 1724, ✝ . . .
4. ✝ Maria Margaretha, ✶ 5. 8. 1726, ✝ . . .
5. ✝ Rebbekka Katharina, ✶ 16. 12. 1729, ✝ . . .; ⚭[12]) . . . 1758 mit ✝ . . . Heydrich, Schneider.
6. ✝ Johann Philipp, j. IIIc Jüngerer Hauptast.
7. ✝ Marie Sophie, ✶ 25. 9. 1734, ✝ . . .
8. ✝ Marie Sophie, ✶ 21. 1. 1736, ✝ . . .

I. Älterer Hauptast.

IIIc. ✝ Adam Gerhard Balthasar Dieffenbach, ✶ Heilbronn 16. 2. 1720, ✝[13]) Bad Brückenau 30. 7. 1781, Pfarrer zu Freienseinau in Hessen, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, 1736 Student der Theologie zu Halle und Jena, Hauslehrer bei einem Pfarrer in der Wetterau, darauf Hofmeister

[12]) Tochter Heydrich, zu . . . geboren:
1. ✝ Felicitas, ✶ . . ., ✝ . . .

[13]) Am 31. 12. 1779 rührte ihn der Schlag. Seine Ärzte empfahlen ihm den Gebrauch des Brückenauer Bades, wo am 19. 7. 1781 ein abermaliger Schlaganfall seinem Dasein ein Ende machte. Zu Zeitlos wurde er beerdigt.

bei dem Sohne des Freiherrn Hans Eitel Diede zu Fürstenstein, dem nachmaligen Burggrafen von Friedberg, hielt sich als solcher zu Hersfeld, Kassel, Braunschweig und Göttingen auf, wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft in Kassel ernannt und vom König Georg II. mit dem Indigenat beschenkt, 1747 Pfarrer zu Maar und Wernges im Riedeselischen, 1755 dgl. zu Nieder-Moos, 1778 zu Freiensteinau; ⚭ . . 14. 5. 1748 mit ✠ Johanna Maria Koch, ✶ Nauheim 21. 7. 1728, ✠ Lauterbach . . . (T. d. ✠ Johann Georg Koch, ✶ Buchsweiler im Elsaß 18. 11. 1685, ✠ Nauheim 1. 10. 1749, fürstl. hessen-hanau. Kammerrat, Oberrentmeister und Salinen Direktor ebd.; ⚭ Hanau 8. 3. 1714 mit ✠ Johanna Katharina Franziska Handwerk, ✶ ebd. 27. 1. 1688, ✠ Nauheim 17. 9. 1748; vgl. Bd. 9, S. 225.

Kinder, 1—5 zu Maar, 6—14 zu Nieder-Moos in Hessen geboren.

1. ✠ Wilhelm Christof, ✶ 22. 5. 1749, ✠ . . .
2. ✠ Eleonore Maria Katharina, ✶ 9. 7. 1750, ✠ . . .
3. ✠ Albertine Wilhelmine Johanna, ✶ 17. 2. 1752, ✠ . . . um 1812; ⚭ . . . mit ✠ . . . Graul, Pfarrer zu Windecken.
4. ✠ Franziska Maria Katharina, ✶ 6. 6. 1753, ✠ . . .
5. ✠ Johann Wilhelm, s. IVb, Erster (Wallenröder) Ast.
6. ✠ Christiane Henriette Katharina, ✶ 29. 12. 1756, ✠ . . .; ⚭ . . . mit ✠ . . . Papst, ✶ . . ., ✠ Maar . . ., Förster zu Maar.
7. ✠ Georg Christian, s. IVc, Zweiter (Lauterbacher) Ast.
8. ✠ Friedrich Martin, s. IVd, Dritter (Alzeyer) Ast.
9. ✠ Karl Gottlieb, s. IVe, Vierter (Alsfelder) Ast.
10. ✠ Konrad Philipp, s. IVf, Fünfter (Königsberger) Ast.
11. ✠ Johann Georg, s. IVg, Sechster (Lauterbacher) Ast.
12. ✠ Sophie Ernestine Katharina, ✶ 22. 8. 1769, ✠ . . .; ⚭ . . . mit ✠ . . . Baumann, ✶ . . ., ✠ . . ., Amtmann zu Melsungen.
13. ✠ Maria Franziska Karoline, ✶ 22. 2. 1772, ✠ . . .
14. ✠ Adam Balthasar, ✶ 5. 4. 1775, ✠ . . ., Kaufmann zu Königsberg i. Pr.

1. Erster (Wallenröder) Ast.

IVb. ✝ Johann Wilhelm Dieffenbach, ✶ Maar 23. 2. 1755, ✝ Nieder-Moos 2. 12. 1813, Pfarrer zu Wallenrod bei Lauterbach, dann zu Nieder-Moos; ⚔ Alsfeld . . . mit ✝ Karoline Bender, ✶ . . ., ✝ . . 2. 3. 1810, aus Alsfeld.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Ferdinand, ✶ 9. 4. 1783, ✝ Lauterbach . . . 1830, Forstkandidat zu . . .
2. ✝ Karoline, ✶ 3. 12. 1784, ✝[14]) . . .; ⚔ . . . mit ✝ . . . Bindewald, Stadt-Syndikus zu Lauterbach.
3. ✝ Georg Christian, s. Va.
4. ✝ Sophie, ✶ 1. 12. 1788, ✝ . . ., lebte als Witwe zu Salzhausen; ⚔ . . . mit ✝ . . . Pfannmüller, Steuer-Kommissär zu . . .
5. ✝ Ludwig Christian, s. VIa.
6. ✝ Maria, ✶ 25. 10. 1793, ✝ . . .
7. ✝ Johanna, ✶ 25. 10. 1795, ✝ Schlitz 23. 12. 1818.
8. ✝ Philippine, ✶ 12. 6. 1798, ✝ . . .; ⚔ . . . mit ✝ . . Ellenberger, Landrichter zu Alsfeld.
9. ✝ Helena, ✶ 5. 6. 1800, ✝ . . .; ⚔ . . . mit ✝ . . . Scharmann, Bezirks-Einnehmer zu Laubach.

Va. ✝ Georg Christian Dieffenbach, ✶ Wallenrod 30. 9. 1786, ✝ Bad Salzschlirf . . ., Gutsbesitzer zu Künzell bei Fulda; ⚔ . . . mit ✝ Luise Bindewald[15]), ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Künzell bei Fulda geboren:

1. ✝ Ludwig Christian, s. VIa.
2. ✝ Sohn, ✶ . . ., ✝ . . ., ging nach Amerika.
3. ✝ Sohn, ✶ . . ., ✝ . . ., ging nach Amerika.
4. ✝ Josephine, ✶ . . ., ✝ . . ., lebte als Witwe zu Lauterbach; ⚔ . . . mit ✝ . . . Lochte, Revier-Förster zu Eisenbach.

---

[14]) lebte später mit 2 Schwestern und 1 Tochter auf der Bindewaldfarm im Staate Michigan in Amerika.

[15]) Schwester des ✝ Stadtsyndikus Bindewald aus Lauterbach.

5. † Mathilde, * . . ., † . . .; ⚭ . . . mit † . . ., Landwirt.
6. † Pauline, * . . ., † . . .; unverm.

Vb. † Ludwig Christian Dieffenbach, * Nieder-Moos 16. 7. 1791, †[16]) Künzell bei Fulda 5. 8. 1853, Erster Pfarrer zu Schlitz in Oberhessen, 1810 Student der Theologie zu Gießen, übernahm im Frühjahr 1812 die von Johann Philipp Dieffenbach, IVi, ebd. begründete Mädchenschule, 1814[17]) Pfarrer zu Altenschlirf, 1817 zweiter Pfarrer zu Schlitz, 1833 Dekan, 1839 Mitglied der Bezirksschul-Kommission[18]), 1840[19]) Erster Pfarrer zu Schlitz; ⚭ ebd. 14. 2. 1818 mit † Friederike Schlez, * ebd. 22. 7. 1801, † . . ., T. d. † Johann Ferdinand Schlez, Dr. theol., Kirchenrat, Oberpfarrer, Inspektor und bekannter Jugendschriftsteller zu Schlitz, u. s. G. † Johanna Kunigunde Bener.

Kinder, zu Schlitz in Oberhessen geboren:

1. † Ferdinand, s. VIb.
2. † Georg Christian, s. VIc.
3. † Theodor, * 17. 4. 1824, † Schlitz 23. 4. 1824.
4. † Henriette, * 8. 7. 1825, † Darmstadt 4. 4. 1866; unverm.
5. † Otto, s. VId.
6. † Marie, * 10. 10. 1829, † . . ., lebte bei ihrem Bruder Otto zu Gießen.
7. † Gustav, * 6. 4. 1834, † Schlitz 11. 10. 1842.

VIa. † Ludwig Christian Dieffenbach, * . . ., † Haimbach . . ., Landwirt zu . . .; ⚭ . . . mit † Karoline Lippert, * . . ., † . . .

Kinder, zu Stockhausen bei Lauterbach geboren:

1. Christian Wilhelm Ludwig, * 16. 5. 1847, Rentmeister des Freiherrn von der Tann zu Tann; ⚭ . . . mit . . ., * . . .

[16]) infolge eines Sturzes aus dem Wagen.

[17]) Nach dem Tode seines Vaters.

[18]) Er schrieb eine deutsche Sprachlehre, einen Abriß der Weltgeschichte für den Denkfreund von Schlez und einen Briefsteller.

[19]) nach dem Tode seines Schwiegervaters.

2. Wilhelm Heinrich Adolf Karl, ✶ 18. 4. 1849, Färber zu Schlitz.
3. Luise Wilhelmine Berta, ✶ 6. 11. 1850; ⚭ . . . 1873 mit Eduard Bierau, Eisenbahn-Beamter zu Gießen.

VIb. ✝ Ferdinand Dieffenbach, ✶ Schlitz 21. 3. 1821, ✝ Manchester bei Baltimore, Nord-Amerika, 1. 3. 1861, Dr. phil., Besitzer einer Lehranstalt ebd., besuchte seit Herbst 1837 das Gymnasium zu Gießen, Student der Theologie ebd., auf dem Predigerseminar zu Friedberg, wirkte einige Jahre an einer Lehranstalt zu Darmstadt, dann Assistent bei seinem Vater zu Schlitz und gründete eine Lehranstalt ebd.[20]); ⚭ ebd. 14. 6. 1848 mit ✝ Marie Müller, ✶ . . 20. 5. 1826, ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. Marie, ✶ 27. 5. 1849; 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✝ . . . White-Moore, ✶ . . ., ✝ . . . — b) . . . mit . . . Berlin, ✶ . . .
2. Ferdinand, ✶ . . ., . . . zu Westmünster in Maryland; ⚭ . . . mit Jeanette Frankfurter, ✶ . . .

VIc. ✝ Georg Christian Dieffenbach, ✶ Schlitz in Oberhessen 4. 12. 1822, ✝ ebd. 10. 5. 1901, Dr. theol. h. c., Geheimer Kirchenrat, Oberpfarrer ebd., Mitglied der Landes-Synode, besuchte vom Herbst 1837 bis Ostern 1840 das Gymnasium zu Gießen, Ostern 1840 bis Herbst 1843 Student der Theologie ebd., besuchte das Predigerseminar zu Friedberg, bestand die zweite Prüfung, war ½ Jahr an der Lehranstalt seines Bruders zu Schlitz tätig, Ostern 1845 bis Ostern 1847 Hilfslehrer an einer Lehranstalt zu Darmstadt, 1847—1855 Vikar und Pfarrverwalter zu Kirchberg bei Gießen und zu Vielbrunn im

[20]) In die politischen Parteikämpfe von 1848 ließ er sich zu sehr verwickeln und ging in Folge dessen nach Amerika. Dort gründete er zu Manchester bei Baltimore eine Lehranstalt. Seiner rastlosen und höchst erfolgreichen Tätigkeit wurde er leider am 1. 3. 1861 durch einen frühen Tod entrissen.

Odenwald, 1855 zweiter, 1870 erster Stadtpfarrer[21]) zu Schlitz; ⚔ Klein-Rechtenbach 14. 2. 1855 mit ✝ Wilhelmine Annette Ernestine Hartmann, ✶ . . 19. 10. 1823, ✝ Schlitz 30. 11. 1904, T. d. ✝ Georg Wilhelm Hartmann, . . . zu Wetzlar, u. s. G. ✝ Amalie Wilhelmine Klöde.

Kinder, zu Schlitz in Oberhessen geboren:

1. ✝ Marie Amalie Friederike Hedwig, ✶ 10. 4. 1856, ✝ Schlitz 1. 8. 1917.
2. ✝ Anna ✶ 9. 10. 1857, ✝ Wilhelmshöhe 26. 6. 1895; ⚔ . . 12. 10. 1886 mit ✝ Jakob Justus Korell, ✶ Alsfeld 27. 1. 1859, ✝ . . ., 12. 10. 1909 fürstlich Ysenburgischer Kammerdirektor, Hauptmann der Landwehr a. D. zu Büdingen, 1886 Gerichts-Assessor zu Offenbach.
3. Karl, ✶ 2. 11. 1859, Kgl. preuß. General der Infanterie und Kommandierender General, Exzellenz, besuchte 1873 bis 1879 das Gymnasium zu Fulda, 29. 3. 1879 Junker im 7. Rheinischen Inf. Rgt. Nr. 69 zu Trier, 14. 10. 1880 Leutnant, 1881—1891 auf der Kriegs-Akademie zu Berlin, 17. 6. 1889 Oberleutnant, 1891—1892 nach Rußland kommandiert, 22. 3. 1893 zu dem Generalstabe der Armee versetzt, 2. 6. 1893 Hauptmann, 1895—1898 Komp.-Chef im Brandenburg. Füsilier-Rgt. Nr. 35 zu Brandenburg a. H., 1898 in den Großen Generalstab zurückversetzt, 1899 bis 1901 im Generalstab der 30. Inf.-Division zu Metz, 18. 8. 1899 Major, 1901—1904 Bats.-Kdr. im 4. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 30 zu Saarlouis, 1904—1908 Kdr. der Kriegsschule zu Weißen. 21. 1. 1906 Oberstleutnant, 1908—1912 Kdr. des 1. Westpreuß. Grenad.-Rgts. Nr. 6 zu Posen, 1912—1914 der 28. Inf.-Brigade zu Düsseldorf, 1. 8. 1914 Kdr. der 22. Inf.-Division in Belgien, Ostpreußen, Polen, Galizien, Wolhynien, Podolien und Kurland, 24. 7. 1916

[21]) zog als Oberpfarrer in das Haus, in welchem vor ihm sein Großvater und sein Vater wohnten. Längere Zeit leitete er in Verbindung mit einem Amtsbruder eine Privat-Schule, seine freie Zeit verwendete er zur Schriftstellerei, bekannter geistlicher und schöngeistiger Schriftsteller, Dichter von Kinderliedern; vgl. Nachschlage-Bücher.

Führer der 1. „russischen" Armee und des Korps Dieffenbach in Galizien, 18. 12. 1916 Kommandierender General des 8. Armee-Korps in Leschau, 13. 3. 1917 des 9. Res.-Korps in Flandern, Artois, La Bassée Kanal, Reims und Verdun, 9. 11. 1918 wegen Auflösung des Gen.-Kdo. des 9. Res.-Korps von der Armee geschieden, 8. 5. 1919 General der Infanterie; ⚭ . . . mit Fanny Couvette, ✶ . . .; kinderlos.

4. Otto Hermann Karl Friedrich Konrad, s. VII a.

VI d. ✝ Otto Dieffenbach, ✶ Schlitz 1. 9. 1827, ✝ Stuttgart 10. 4. 1900, Dr. phil. und Berg-Ingenieur zu Gießen, Chemiker, besuchte die Realschule zu Darmstadt, nach der Reife-Prüfung 2 Jahre die chemisch-technische und die Ingenieur-Abteilung der technischen Hochschule zu Darmstadt, bezog dann die Bergakademie zu Freiberg i. Sachs., Dr. phil. zu Gießen, ging 1851 nach Amerika, zuerst 2 Jahre Chemiker und Betriebsleiter von Chrom-, Kupfer- und Eisenwerken in den Staaten Maryland, Virginien und Pennsylvanien, 4 Jahre lang als Leiter von Gold- und Kupferwerken in Nord-Karolina tätig[22]), kehrte Herbst 1858 nach Deutschland zurück, führte 5 Jahre lang die technische Verwaltung der Ludwigshütte in Oberhessen, trat 1863 in den Dienst der Gebrüder Buderus, deren Bergwerksbetrieb er einige Jahre leitete, seit Herbst 1871 selbständig zu Gießen mit chemischen und anderen fachlichen Arbeiten für Berg- und Hüttenwerke beschäftigt; ⚭ Gießen 14. 5. 1860 mit Julie Haft, ✶ Reinbach in Hessen 11. 10. 1838.

Kinder, zu . . . geboren:

1. Julie, ✶ Obermühle a. Biber 7. 5. 1861; ⚭ Gießen 17. 1. 1884 mit Heinrich Georg Koch, ✶ Freienseen in Hessen 25. 10. 1857, seit 1900 kgl. preuß. Ober-Kriegsgerichtsrat zu Karlsruhe, Hauptmann d. Ldw., vordem Justizrat und Divisionsauditeur zu Straßburg, 1884 Auditeur zu Diedenhofen; vgl. Bd. 9, S. 242.

[22]) Während dieser Zeit war er auch wiederholt mit der bergmännischen Gesteins- und Erdschichten-Erforschung verschiedener Gebiete in den Staaten Arkansas, Kentucy, Tennessee, Alabama und Georgia betraut.

2. Friedrich (Fritz), ✶ 17. 5. 1862, Apotheken-Besitzer zu Emmendingen in Baden.
3. Anna, ✶ 3. 12. 1864; ⚭ . . . mit . . . Nothmann, Pfarrer zu Langendembach in Thüringen.
4. Luise, ✶ 2. 4. 1866.
5. Lina, ✶ 6. 12. 1868.
6. ✝ Otto Emil, ✶ 17. 12. 1875, ✝ Griesheim am Main 11. 2. 1910.

VII a. Otto Hermann Karl Friedrich Konrad Dieffenbach, ✶ Schlitz in Oberhessen 18. 2. 1862, Dr., Geh. Hofrat, ordentl. Professor an der technischen Hochschule zu Darmstadt; ⚭ . . . mit Sophie Roth, ✶ . . ., aus Darmstadt; geschieden.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. . . . (Sohn), ✶ . . .
2. . . . (Sohn), ✶ . . .
3. . . . (Tochter), ✶ . . .

2. Zweiter (Lauterbacher) Ast.

IV c. ✝ Georg Christian Dieffenbach, ✶ Nieder-Moos 27. 11. 1758, ✝ Lauterbach in Hessen 15. 3. 1845, Amtrat und Konsistorial-Direktor ebd., Student zu Gießen und Göttingen, Advokat zu Lauterbach, 1790 Amt Sekretär der Freiherrn von Riedesel, 1799 Amtrat, 14. 3. 1825 Obrzgl. hess. Direktor des neuen Konsistoriums, Herbst 1843 Amtrat a. D. und . . 12. 1843 Direktor des Konsistoriums a. D.; 2 mal ⚭ — a) . . . 1782 mit ✝ . . . Hansen, ✶ . . ., ✝ . . 15. 4. 1797, einz. T. d. ✝ Peter Nikolaus Hansen, Stadtpfarrer zu Schlitz. — b) . . . 1797 mit ✝ Helene Katharine Philippine Sartorius, ✶ . . . 1771, ✝ . . 15. 8. 1853, T. d. ✝ . . . Sartorius, Pfarrer zu . . .

Kinder, zu Lauterbach in Hessen geboren,
erster Ehe:

1. ✝ Friederike Marie Charlotte, ✶ 20. 6. 1783, ✝ . . 10. 5. 1838; ⚭ . . . mit ✝ . . . Ebel, ✶ . . ., ✝ . . . vor 1838, Rentmeister zu . . .

2. ✝ Wilhelm Christian, s. Vd.
3. ✝ Ludwig Karl Anton, ✶ 17. 6. 1787, ✝ . . ., ging 1804 als Student nach Amerika und ist verschollen.
4. ✝ Ludwig Friedrich Christian, ✶ 21. 2. 1789, ✝ Lauterbach 6. 7. 1789.
5. ✝ Christiane Henriette Friederike, ✶ 3. 11. 1790, ✝ . . 27. 6. 1836.
6. ✝ Sophie Karoline Henriette, ✶ 15. 1. 1793, ✝ Schafheim . . ., Wwe.; ⚭[23] . . . mit ✝ . . . Cullmann, Verwalter zu Lauterbach.
7. ✝ Georg Wilhelm Christian, ✶ 1. 12. 1794, ✝ Lauterbach 8. 5. 1795.
8. ✝ Ludwig, ✶ 27. 3. 1797, ✝ . . ., ging nach Amerika.

zweiter Ehe:

9. ✝ Wilhelmine, ✶ 25. 5. 1798, ✝ Grünberg in Hessen . . .; ⚭ . . mit ✝ . . . Stammler, Apotheker zu Grünberg.
10. ✝ Friedrich, ✶ 23. 1. 1800, ✝ Wiesbaden . . ., Rentmeister a. D., vordem zu Lauterbach; unverm.
11. ✝ Philipp Wilhelm, s. Ve.
12. ✝ Karoline Wilhelmine Luise, ✶ 12. 6. 1802, ✝ Lauterbach 25. 3. 1803.
13. ✝ Eleonore Johanna Luise, ✶ 12. 8. 1803, ✝ . . .
14. ✝ Amalie Friederike Karoline Wilhelmine Luise, ✶ 17. 1. 1807, ✝ . . ., Wwe.; ⚭ . . . mit ✝ Heinrich Hoos, ✶ . . ., ✝ . . ., Kaufmann zu Lauterbach.
15. ✝ Sophie Luise Karoline Helene, ✶ 6. 3. 1808, ✝ . . 28. 2. 1827.
16. ✝ Adelheid Sophie Christiane Marie, ✶ 8. 8. 1811, ✝ . . 6. 9. 1828.
17. ✝ Johanna Marie Sophie Wilhelmine, ✶ 15. 10. 1812, ✝ Lauterbach 22. 8. 1853.

Vd. ✝ Wilhelm Christian Dieffenbach, ✶ Lauterbach 21. 8. 1785, ✝ . . 25. 9. 1845, Landgerichts-Assessor zu Altenschlirf,

[23]) Sohn Cullmann, zu . . . geboren:
1. . . ., Dr. med., Kreisarzt zu Altenstadt, vordem prakt. Arzt zu Schafheim.

vordem zu Lauterbach; ⚭ . . . 1813 mit ✝ Elise Schneider, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Lauterbach.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Elise, ✶ 7. 5. 1814, ✝ . . ., in Amerika.
2. ✝ Ferdinand, ✶ 5. 5. 1818, ✝ . . ., Apotheker zu . . . in Amerika.
3. ✝ Karl, ✶ 19. 7. 1819, ✝ . . ., Apotheker zu Baltimore.
4. ✝ Wilhelm, ✶ 4. 11. 1820, ✝ . . ., lebte in Amerika.
5. ✝ Nanny, ✶ 17. 3. 1822, ✝ Hersfeld . . ., Wwe.; ⚭[21]) . . . mit ✝ . . . Zickendrath, Kaufmann zu Hersfeld.
6. ✝ Friedrich, ✶ 15. 9. 1823, ✝ . . ., Schreiner in Amerika.
7. ✝ Helene, ✶ 1. 10. 1825, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . ., . . . zu Chikago in Amerika.
8. ✝ Marie, ✶ 27. 6. 1827, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . ., aus Frankreich, . . . zu New-Orleans.
9. ✝ Konradine, ✶ 29. 4. 1829, ✝ . . ., lebte in Amerika bei ihrer Schwester Karoline.
10. ✝ Minna, ✶ 20. 6. 1830, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . ., Farmer in Amerika.
11. ✝ Karoline, ✶ 14. 5. 1832, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Sandmann, ✶ Lauterbach . . ., ✝ . . ., Färber zu Baltimore.
12. ✝ Johanna, ✶ 17. 11. 1834, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . ., aus Bergen bei Frankfurt a. M., . . . zu Baltimore.

Ve. ✝ Philipp Wilhelm Dieffenbach, ✶ . . 13. 2. 1801, ✝ . . ., Advokat zu Lauterbach, vordem zu Gießen; ⚭ . . . mit ✝ Anna Maria Stöpler, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Blitzenrod.

Kinder, zu Gießen geboren:

1. Karoline, ✶ 1. 7. 1833, lebte zu Lauterbach.

---

[21]) Kinder Zickendraht, zu . . . geboren:
1. . . ., ✶ . . ., Bankier zu Hersfeld.
2. Emilie, ✶ . . ., ⚭ . . . 1888 mit Wilhelm Struth, Kaufmann zu Lauterbach.

2. ✠ Georg Heinrich Philipp, ✶ 18. 7. 1835, ✠ ⚔ bei Frohnhofen 15. 7. 1866, Großh. hess. Oberleutnant, trat 1. 4. 1853 in das Großh. hess. Artill. Korps, kam 3. 3. 1859 als Leutnant vom 2. Hess. Inf. Rgt. zum 3. Hess. Inf.-Rgt., 8. 6. 1866 Oberleutnant.
3. Friedrich, s. VI.

VIe. Friedrich Dieffenbach, ✶ Lauterbach in Hessen 18. 5. 1839, Güter-Direktor des Erzherzogs Albrecht zu Saybusch in Galizien; ⚭ . . . 1874 mit Adele Netalcowitz, ✶ . . ., aus Wien.

Kinder, zu . . . geboren:

1. Friedrich Wilhelm, ✶ 24. 3. 1875, besuchte die Schule zu Lauterbach.
2. Adele, ✶ 21. 6. 1877.

3. Dritter (Alzeyer) Ast.

IVd. ✠ Friedrich Martin Dieffenbach, ✶ Nieder-Moos 19. 1. 1761, ✠ Alzey 20. 11. 1846, Lehrer ebd., besuchte das Gymnasium zu Idstein, das Waisenhaus zu Halle. Student der Theologie ebd.[25]), hielt sich an verschiedenen Orten in Preußen und Polen, auch zu Paris auf und gründete um 1802 zu Windecken eine Schule, diente dann bei dem französischen Heere in Spanien, bald darauf Lehrer an einer Lehranstalt zu Alzey; ⚭ ebd. . . 10. 1809 mit ✠ Anna Maria Saurmann, ✶ . . ., ✠ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✠ Friedrich Franz, ✶ Alzey 14. 11. 1810, ✠ . . ., Dr. med., 1828—1833 Student der Medizin und Chirurgie zu Gießen, Dr. med. ebd., . . 9. 1834 holländ. Schiffsarzt, besuchte England, Schottland, Norwegen, Frankreich, Spanien

[25]) Als Kandidat geriet er in die Gewalt eines Seelenverkäufers, der ihn auf ein Schiff lockte, wo er Matrosen Dienste verrichten mußte. So kam er nach Westindien und Norwegen, wo er Schiffbruch litt und durch die Menschenfreundlichkeit eines angesehenen Mannes seine Freiheit wieder erhielt.

und die Nordküste von Afrika, kam 1838 auf einem Linienschiffe nach Indien[26]), verließ 1846 den Sanitätsdienst bei der niederländischen Flotte, schloß sich . . 10. 1866 einer Unternehmung nach Texas[27]) an.

2. ✝ Philippine Regine, ✶ 19. 11. 1813, ✝ . . .
3. ✝ Karl, ✶ 3. 10. 1816, ✝ . . ., 1844 Steueraufseher zu Bechtheim in Rheinhessen, 1847 auf der Schreibstube eines Notars zu Alzey.

4. Vierter (Alsfelder) Ast.

IVe. ✝ Karl Gottlieb Dieffenbach, ✶ Nieder-Moos 13. 3. 1763, ✝ Alsfeld 1. 9. 1822, Syndikus der Stadt Alsfeld, besuchte das Gymnasium zu Idstein, Student der Rechte zu Gießen und Jena, hierauf 2½ Jahr im sächsischen Heeres-Dienste, 1785 Abschied, wurde Advokat und Regierungs-Sekretär zu Alsfeld, später Syndikus dieser Stadt, 1793 von der „deutschen Gesellschaft" zu Königsberg i. Pr. zum ordentlichen Mitglied der geschichtlichen Abtlg. ernannt[28]: 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✝ . . . Bender, ✶ . . ., ✝ . . . — b) . . . mit ✝ Maria Elisabeth Haas, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Alsfeld.

Kinder, zu Alsfeld geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Karoline, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ August Daniel Weniger, ✶ . . ., ✝ ? Posen . . . 1847, Sekretär.

zweiter Ehe:

2. ✝ Heinrich Wilhelm, s. Vf.

---

[26]) wo er die vorzüglichsten Inseln besuchte. Von dieser Reise kehrte er auf der Fregatte Mars nach einer 107tägigen Überfahrt wieder zurück und am 6. 5. 1841 glücklich wieder am Heimat an.

[27]) Verfasser der „Briefe aus der südlichen Hemisphäre". Er verfiel am 16. 5. 1847 in eine gefährliche Geisteskrankheit und befand sich 1854 seit einigen Jahren im Hospital Hofheim bei Darmstadt.

[28]) Er war ein geistreicher und geistig tätiger Mann, der in den verschiedensten Fächern der Wissenschaft sich beschäftigte, als Dichter, Philolog, Geschichtsschreiber, Rechtsforscher und Staatsmann, Maler und Lehrer.

3. ✝ Christian Ernst, ✶ 16. 10. 1799, ✝[29]) Biel im Kanton Bern 31. 10. 1828, Apotheker.
4. ✝ Sophie, ✶ . . . 1805, ✝ . . 24. 9. 1833.

Vf. ✝ Heinrich Wilhelm Dieffenbach, ✶ Alsfeld 20. 2. 1796, ✝ Darmstadt . . ., Dr. phil., Ghzgl. Hess. Ober Steuer-Registrator a. D. ebd., Student der Mathematik und Kameral wissenschaften zu Gießen, 1818—1820 Hilfslehrer an dem Schullehrer-Seminar zu Friedberg, 1820 Dr. phil., machte Reisen durch Deutschland und die Schweiz, 1833 Protokollist und Registratur-Gehilfe an der Oberfinanzkammer zu Darmstadt, 1853 Ober Steuer-Registrator, 1864 a. D.[30]); 2 mal ><
— a) . . . 1834 mit ✝ Auguste Charlotte Reichert„ ✶ Bechtheim . . . 1813, ✝ . . 26. 11. 1840. — b) . . 18. 6. 1855 mit ✝ Sophie Jakobine Strudel, ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, erster Ehe zu . . . geboren:

1. ✝ Ludwig Ferdinand, s. VIf.
2. ✝ Helene Sophie, ✶ . . . 1837, ✝ . . . 1839.

VIf. ✝ Ludwig Ferdinand Dieffenbach„ ✶ Darmstadt 30. 8. 1835, ✝ Dresden 3. 11. 1887, Schriftleiter am „Dresdener Journal" ebd., Student der Naturwissenschaften zu Straßburg und Heidelberg, widmete sich dem Apothekerberufe, bestand die Staatsprüfung, dann journalistischer Tätigkeit, seit 1866 Schriftsteller und Schriftleiter, zuerst der „Hessischen Landeszeitung", 1. 3. 1868 Mitschriftleiter der amtlichen „Darmstädter Zeitung", 1. 1. 1876—1. 9. 1877 Hauptschriftleiter der amtlichen „Straßburger Zeitung", beschäftigte sich dann mit Geschichtsschreibung, 1. 7. 1878 Schriftleiter der bei Otto Spamer in Leipzig erscheinenden „Illustrierten Weltgeschichte"[31]), 1. 1. 1880 Schriftleiter des politischen Teils des „Dresdener Journals" zu Dresden; >< Groß-Gerau bei Darmstadt 10. 8. 1874 mit

[29]) als Opfer eines allzukühnen pharmaceutischen Versuchs. Er wollte an sich versuchen, wieviel Phosphor der menschliche Körper vertragen könne.
[30]) Er war ein fruchtbarer Schriftsteller in verschiedenen Fächern.
[31]) deren dritter Band von ihm geschrieben ist.

† Helene Julie Clara Henriette von Kronhelm, * Mainz 18. 2. 1850, † . . ., lebte 1893 zu Dresden-Neustadt (T. d. † Gustav Adolf Magnus Friedrich von Kronhelm[32]), * Breslau, ev. Garniſ.-K., 13. 9. 1810, †[33]) Wilhelmsthal, St. A. Lennep, 12. 3. 1867, kgl. preuß. Major[34]) a. D. und Poſtdirektor; ∞ Kreuznach, Garniſ.-Pf.-K. Mainz, 1. 9. 1840 mit † Katharina Schmidt[35]), * Kreuznach 21. 4. 1812, † Biebrich a. Rh., St.-A. Biebrich-Mosbach, 19. 7. 1885).

Kinder„ zu . . . geboren:

1. † Dolorosa Julie Charlotte Henriette, * . . ., † Leipzig . . 2. 1879.
2. Julie Felicitas Adolfe, * Dresden 17. 4. 1880.
3. Johanna Gertrude Emanuele Valentine, * ebd. 26. 11. 1883.
4. Albertine Marie Mathe Johanna, * 12. 5. 1885.
5. † Sohn, * 18. 7. 1886, † . . 19. 9. 1886.

5. Fünfter (Königsberger) Aſt.

IVf. † Konrad Philipp Dieffenbach, * Nieder-Moos bei Lauterbach 23. 2. 1765, † . . ., Magiſter der Philoſophie, ſtudierte dann zu Gießen, Lehrer an der Stadtſchule zu Königsberg in Preußen; ∞ . . . mit † . . . Koſegarten, * Altenkirchen auf Wittow, Inſel Rügen, . . ., † . . ., (T. d. † Ludwig

---

[32]) T. d. † Guſtav (Adolf) Moritz Julius von Kronhelm (?Cronhelm), * . . . in Schweden . . 11. 1754, † Breslau 21. 9. 1824, kgl. preuß. Hauptmann a. D., früher im Rgt. Treuenfels, Herr auf Pojatowo; ∞ Breslau 25. 2. 1805 mit † Sophia Elisabeth (Elise) Adelheid Schubert, * . . ., † . . .

[33]) Selbſtmord.

[34]) 5. 3. 1823 Kadett zu Kulm i. Wpr., 6. 4. 1825 Haupt-Kadetten-Anſtalt zu Berlin, 1840 Premier-Leutnant im 1. Batl. Inf.-Rgt. Nr. 38 zu Mainz.

[35]) T. d. † Stanislaus Schmitt, † vor 1840, kgl. preuß. Appellations-Gerichtsrat und Staatsanwalt, u. i. G. † Katharina Weigold (Womrath).

Gotthard[56]) Kosegarten[57]), * Grevesmühlen in Mecklb.-Schwerin 1. 2. 1758, † Greifswald, St. Jak., 26. 10. 1818, bekannter Dichter, D. theol., Konsistorialrat, seit Mich. 1817 Professor der Theologie[58]) und Pfarrer an St. Jakobi ebd.; × . . .[59]) mit † Katharina Linde[60]), * . . ., † . . .).

Sohn, zu Königsberg i. Pr. geboren:

Vg. † Johann Friedrich Dieffenbach, * 1. 2. 1794, † Berlin 11. 11. 1847, Dr. med., Professor, Abteilungs-Direktor in der

---

[56]) S. d. † Bernhard Christian Kosegarten, Probst zu Grevesmühlen.

[57]) dessen älterer Bruder; † Johann Joachim David Kosegarten, * Grevesmühlen 14. 6. 1751, † . . 13. 10. 1825, Pfarrer zu Altengamme in den Vierlanden; × . . 10. 5. 1791 mit † Anna Pauline Amsinck, * Hamburg 12. 6. 1757, † . . 29. 1. 1838; vgl. 36. 18, S. 35.

[58]) . . 3. 1775 Student zu Greifswald, Mich. 1777 Hauslehrer zu Bergen auf Rügen, 1780 dgl. zu Zanselow bei Stralsund . . 7. 1781 Theol. Prüfung zu Greifswald, . . 6. 1792 Probst zu Altenkirchen auf Wittow, 1793 D. theol. der Univ. Rostock, 1808–1817 Prof. d. Geich. zu Greifswald, wiederholt, so 1812 Rektor der Universität.

[59]) Kinder Kosegarten, 2–4 zu Altenkirchen geboren:

1. † Alwina, * Wolgast . . 1789, † . . .; × . . . mit † Hermann Baier, 1808 Diakonus und 1816 Pfarrer zu Altenkirchen.
2. † Johann Gottfried Ludwig, * 10. 9. 1792, † Greifswald 10. 9. 1860, D. theol., Prof., seit 1824 ordentl. Prof. der morgenländischen, insbes. arabischen Sprachen [illegible] zu Paris, 1814—1817 Adjunkt der Theol. und Philosoph. Fakultät zu Greifswald, 1817—1824 Prof. der morgenländischen Sprachen zu Jena; × . . . mit † Christina Charlotte Pasfenhagen, aus Greifswald.
3. † Sohn, * . . ., † . . .
4. † Emma, * . . ., † . . .
5. † Tochter; vgl. oben.

[60]) 2 T. d. † August Christian Linde, * . . . 1725, † . . ., Pfarrer zu Cosnewitz: × . . . mit † . . .

S. d. † Mathias Linde, * . . . 1697, † . . 8. 5. 1773, 1721—1756 Pfarrer zu Behrenhof; × . . . mit † Sarah Ilsabe Schroeder, * . . 22. 4. 1703, † . . ., T. d. † Christian Schroeder, Mag., Pfarrer zu Loitz, u. s. G. † Christine Sager.

S. d. † . . . Linde, * . . . 1667, † . . . . . zu Stettin, u. s. G. † . . .

S. d. † Christian Linde, * . . um 1635, † . . ., Tuchhändler zu Stettin, u. s. G. † . . .

Kgl. Charité ebd., Student der Theologie zu Rostock oder Greifswald, nahm als Freiwilliger an den Kämpfen 1813—1815 teil, Student der Medizin zu Bonn[36]), später der Chirurgie, studierte die damals herrschende Augenkrankheit der Griechen und erlernte die neugriechische Sprache[37]), Dr. med. zu Würzburg, begab sich nach Berlin, wurde 1830 Direktor einer Abteilung in der Charité[38]), 1832 Professor[39]); 2 mal ⚔ — a) . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . . — b) . . . mit ✝ . . . Heidegger, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Heidegger, Arzt zu Freienwalde.

Kinder, zu . . . geboren,

erster Ehe:

1. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .; ⚔ . . . mit ✝ . . . Holthoff, Dr. med., Arzt.

zweiter Ehe:

2. ✝ Sophie, ✶ . . ., ✝ . . .
3. ✝ Alexander, ✶ . . ., ✝ . . .

6. Sechster (Lauterbacher) Ast.

IVg. ✝ Johann Georg Dieffenbach, ✶ Nieder-Moos 21. 4. 1767, ✝ Lauterbach . . . 1820, Aktuar ebd.; ⚔ ebd. . . . mit ✝ Margarete Braun, ✶ . . ., ✝ . . . 1833, T. d. ✝ . . . Braun, Kaufmann ebd.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Wilhelm, s. V h.

---

[36]) Hierauf begleitete er eine angesehene Dame nach Paris.

[37]) Auf der Reise nach Griechenland wurde er in Marseille angehalten und genötigt umzukehren.

[38]) Er schrieb: „Über Transplantation tierischer Stoffe" 1822, „Chirurgische Erfahrungen" 1829—1834, 4 Bände, „Durchschneidung der Sehnen und Muskeln" 1841, „Über das Schielen" 1842, „Operative Chirurgie" 1844—49, 2 Bände.

[39]) Schnell verbreitete sich der Ruf seiner Kenntnisse und großen Geschicklichkeit in chirurgischen Operationen. Mitten in der Tätigkeit und noch bei voller Manneskraft raffte ihn ein Schlagfluß dahin.

2. † Karl, * Hersfeld . . ., † Darmstadt . . . 1880, Aktuar a. D. ebd.; 2 mal ⚭ — a) . . . mit † . . . Chelius, * . . ., † . . ., von Bußbach. — b) . . . mit † . . . Preuschen, * . . ., † . . ., T. d. † Karl Preuschen, Landrichter.
3. † Christian, * . . ., † Philadelphia . . ., ging nach Amerika.
4. † Ferdinand, * . . ., † . . ., Schlosser bei der Ludwigsbahn zu Darmstadt.
5. † Luise, * . . ., † Lauterbach 17. 9. 1886; ⚭[40]) . . . mit † . . . Rupprecht.
6. † Helene, * . . ., † . . . in Amerika . . .; ⚭ . . . mit † . . . Hickmann.
7. † Marie, * . . ., † Budweis in Böhmen . . .; ⚭ . . . mit † . . . Pichl.
8. † Dorette, * . . ., † . . .
9. † Charlotte, * . . ., † . . .
10.—14. † . . . (Töchter), * . . ., † . . .

Vh. † Wilhelm Dieffenbach, * . . ., † . . ., Straßen-Aufseher zu Engelrod, vordem Artillerie-Wachtmeister zu Darmstadt; ⚭ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. † . . ., * . . ., † . . ., Schriftsetzer.
2. † . . . (Tochter), * . . ., † . . ., ging nach Amerika.

II. Jüngerer Hauptast.

IIIc. † Johann Philipp Dieffenbach, * Darmstadt 11. 2. 1732[41]), † Dietzenbach bei Offenbach 16. 3. 1805, Pfarrer ebd.,

---

[40]) Tochter Rupprecht, zu . . . geboren:

1. † . . ., * . . ., † . . ., stand, da ihr Mann früh starb, einem wohlberufenen Gast- und Handelshaus zu Lauterbach vor; ⚭ . . . mit † . . . Schütz.

[41]) Er konnte sich aus seiner Knabenzeit entsinnen, daß seine Eltern die ersten Kartoffeln kochten.

Student zu Halle, Jena und Gießen, leitete als Kandidat eine Privatschule zu Darmstadt, 1764 Pfarrgehilfe seines späteren Schwiegervaters, 1770 Pfarrer zu Dietzenbach; 2 mal ⚭ — a) Rauheim bei Groß-Gerau . . . 1765 mit ✝ Elisabeth Vulpius, ✶ . . ., ✝ . . . 1779, T. d. ✝ Justus Vulpius, Metropolitan zu Rauheim. — b) . . . 1780 mit deren Nichte ✝ Sophie Magdalene Sparschneider, ✶ . . 4. 4. 1753, ✝ Gernsheim 6. 1. 1841, T. d. ✝ Johann Justus Sparschneider, Buchbinder, Stadt-Bauinspektor und Ratsverwandter zu . . .

Kinder, 1—3 zu Rauheim bei Groß-Gerau, 4—11 zu Dietzenbach bei Offenbach geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Friedrich, ✶ um 1766, ✝ Banessa, Bezirk Temeswar, . . . 1788, erlernte die Jägerei, ging nach Wien und nahm von da an dem Türkenkriege teil.
2. ✝ Sophie Magdalene, ✶ . . ., ✝ Rauheim . . ., jung.
3. ✝ Christiane, ✶ . . . 1768, ✝ . . . in Anhalt-Köthen . . . 1804; ⚭ . . . mit ✝ . . . Castritius, Kammerdiener in Anhalt-Köthen, vordem zu Darmstadt.
4. ✝ Ludwig Adam, s. IV h.
5. ✝ Gottlieb, ✶ . . ., ✝ . . ., im 5. Jahre.

zweiter Ehe:

6. ✝ Justus Philipp, ✶ 27. 1. 1781, ✝ . . . 1783.
7. ✝ Justus Wilhelm, s. IV i.
8. ✝ Elisabeth, ✶ 21. 12. 1784, ✝ Gernsheim am Rhein 11. 8. 1846; ⚭ . . . mit ✝ Franz Adam Supp, ✶ . . ., ✝ . . . 1841, Steuer-Sekretär.
9. ✝ Johann Philipp, s. IV k.
10. ✝ Georg Christof, ✶ 14. 1. 1788, ✝ Friedberg[42] . . . 1882, Steuer-Erheber a. D. ebd., erlernte die Handlung zu Frankfurt am Main, dann Student der Mathematik zu Gießen, nahm als Kadett beim 1. Rgt. 1814 am Feldzuge gegen Frankreich teil, lag vor Laon, 1824 Steuer-Erheber zu Rodheim, später zu Großen-Buseck und 1844

[42]) 94 Jahre alt.

zu Friedberg; 2 mal ⚭ — a) Friedberg 14. 1. 1834 mit † Karoline Sartorius, * . . ., † . . 2. 2. 1846. — b) . . nach 1872[43]) mit † Elise Balser[44]), * . . ., † . . .

11. † Johanna Dorothea, * 29. 1. 1790, † . . .; ⚭ . . . 1810 mit † Georg Becker, * . . ., † Groß-Steinheim 6. 1. 1843, Steuer-Kommissär ebd., von Altenburg bei Alsfeld, Steuer-Kommissär, zuerst in Groß-Krotzenburg, nachher zu Groß-Steinheim.

IVb. † Ludwig Adam Dieffenbach, * Dietzenbach bei Langen 19. 4. 1782, †[45]) Gießen 26. 11. 1843, Dr. phil., Dr. theol., Geheimer Kirchenrat ebd., besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, Student der Theologie zu Gießen, leitete als Kandidat eine Schule zu Umstadt, später eine zu Dietzenbach, 1798 unterster, 1805 zweiter Lehrer am Pädagog zu Gießen, 1800 Dr. phil., 1806 zweiter Stadt- und Burgpfarrer und außerordentlicher Professor der Theologie, 1809 ordentlicher Professor, 1810 Dr. theol., wurde Kirchen- und Schulrat, 1833 Mitglied der Bezirks-Schulkommission, 1838 Charakter als Geheimer Kirchenrat; ⚭ . . . 1801 mit † Christiane Hoffmann, * . . ., † . . ., T. d. † . . . Hoffmann, * . . ., † . . . vor 1801, Amtmann zu Nieder-Mockstadt.

Kinder, zu Gießen geboren:

1. † Emilie, * . . . 7. 1802, † . . .; ⚭ . . . mit † . . . Spengel, Pfarrer im Hain zu Drei-Eich bei Darmstadt.
2. † Charlotte, * . . ., † . . . jung.
3. † Luise, * . . ., † . . . jung.
4. † Pauline, * . . . 1807, † . . .; ⚭ . . . 1840 mit † . . . Wörner, Hofgerichts-Sekretär zu . . ., 1840 Assessor.

---

[43]) Als er bereits das neunzigste Jahr überschritten hatte.

[44]) welche ihm viele Jahre lang hausgehalten hatte und welche ihn bis in sein hohes Alter und bis zu seinem Tode sorgsam verpflegt hatte.

[45]) vom Schlage gerührt.

5. † Thereſe, * . . . 1809, † . . .; ∞ . . . mit † Johann Groß, aus Steinheim, Dr., Landwirt.
6. † Ernſt, ſ. VI.
7. † Marianne, * . . . 1812, † . . . 1812.
8. † Otto, * . . . 1815, † . . ., zog nach Amerika.
9. † Theodore, * . . . 1817, † . . .
10. † Marianne, * . . . 1819, † . . .; ∞ . . . mit † . . . Heun, Chemiker zu Köſen in Thüringen.

IV i. † Juſtus Wilhelm Dieffenbach, * Dietzenbach bei Langen 27. 2. 1783, † Bockenheim bei Frankfurt a. M. 14. 2. 1885, Kaſſierer, erlernte die Handlung zu Frankfurt a. M., viele Jahre Kaſſierer ebd., dann zu Münden und Köln a. Rh.: 2 mal ∞ — a) . . 24. 2. 1816 mit † Kunigunde Lauren, * . . ., † . . 22. 4. 1820, T. d. † . . . Lauren, Notar. — b) . . . 1837 mit † Wilhelmine Charlotte Emilie Gerhard, * . . ., † . . 14. 5. 1851.

Tochter, erſter Ehe, zu . . . geboren:

1. † Kunigunde, * . . ., † Bockenheim 27. 7. 1860; ∞ . . . mit † . . . Gitter.

IV k † Johann Philipp Dieffenbach, * Dietzenbach 2. 6. 1786, † Friedberg 25. 10. 1850, Dr. phil. h. c., Profeſſor, Direktor der Realſchule ebd., beſuchte ſeit 1797 das Gymnaſium zu Darmſtadt, 1804 Student der Theologie zu Gießen, begab ſich 1806 nach Köln, dann nach Krefeld, gründete eine Schule ebd., zog 1811 wieder nach Gießen, gründete eine Töchterſchule ebd., 20. 3. 1812 Erzieher des Erbprinzen von Heſſen zu Darmſtadt, . . 6. 1815 außerordentlicher Profeſſor zu Gießen, hielt 1815—1818 geſchichtliche Vorleſungen ebd., 1818 Rektor der Auguſtiner Schule zu Friedberg, 1820 Dr. phil. h. c., 1837 Rektor der neugegründeten Muſterſchule zu Friedberg, 1850 Direktor der neuerrichteten Realſchule; ∞ . . 10. 5. 1816 mit † Theodore Schefer, * . . 5. 1. 1798, † Friedberg in Heſſen 29. 12. 1876.

Kinder, 2—14 zu Friedberg in Hessen geboren:

1. † Hilda Dorothea Sophie Ludowika, * Gießen 8. 10. 1817, † Friedberg 9. 9. 1906, lebte mit ihren Schwestern Amalie und Emilie zusammen.
2. † Ludwig Karl, s. V k.
3. † Karl Wilhelm Christian, s. V l.
4. † Richard Georg Ludwig, s. V m.
5. † Agnes Elisabeth Luise Charlotte, * 9. 8. 1823, † . . .; × Friedberg 10. 4. 1862 mit Wwer. † Heinrich Schleuning, Verwaltungs-Kassierer bei der Main-Neckar Eisenbahn zu Heidelberg; 7 Kinder.
6. † Gustav Wilhelm Georg, s. V n.
7. † Adolf Balthasar Ludwig Maximilian, s. V o.
8. † Karoline Johanna, * 15. 3. 1828, † . . ., lebte als Witwe zu Darmstadt; . . . 23. 9. 1851 mit † Ferdinand Heumann, * . . 28. 1. 1824, † Büdingen 24. 11. 1879, seit 17. 7. 1877 Pfarrer ebd., vordem zu Ober-Mockstadt; 5 Kinder.
9. † Albrecht Georg Ludwig Philipp, kath., * 9. 12. 1829, † Worms 12. 10. 1863, Dr. med., Großgl. hess. Militär-Arzt zu Darmstadt, besuchte das Gymnasium zu Gießen, 1847—1850 Student der ev. Theologie ebd. „Gießener Teutone", besuchte bis [illegible] zu Friedberg, bestand die Staatsprüfung, 6. 12. 1852 Pfarr-Verweser zu Alsheim, [illegible] Vikar zu Villingen, . . 12. 1855 Pfarr-Verweser zu Dieffenbach, trat . . 8. 1856 sein geistliches Amt nieder, trat 5. 12. 1856 zu Mainz zur katholischen Kirche über, Herbst 1856 Student der Medizin zu Gießen, 23. 3. 1860 Dr. med. etc., lebte zu Montpellier, war dann beim Militär-Lazarett zu Darmstadt tätig, wurde Militär Arzt; unverm.
10. † Amalie Johannette Christiane, * 4. 7. 1831, † . . ., Oberlehrerin an der Handarbeitsschule der Stadt Friedberg und Aufsichtslehrerin über die Handarbeitsschulen des Kreises Friedberg, wohnte mit ihren Schwestern Hilda und Emilie zusammen.

11. ✝ Antonie Christiane Helene Friederike Emilie Pauline Johanna, ✶ 16. 1. 1834, ✝ Darmstadt 25. 8. 1906; ⚔ . . 24. 5. 1860 mit ✝ Karl Köhler, ✶ . . ., ✝ Darmstadt 30. 12. 1895, Dr., Professor, Prälat der hessischen Landeskirche, Dr., Gymnasial-Lehrer, zugleich Hilfsprediger zu Darmstadt, seit 2. 6. 1862 Professor am Prediger-Seminar zu Friedberg, 1882 Oberkonsistorialrat zu Darmstadt und Superintendent der Provinz Rheinhessen; 4 Kinder.
12. ✝ Sophie Karoline Friederike Marianne Christiane Johannette, ✶ . . 26. 1. 1837, ✝ . . .; ⚔ 21. 5. 1873 mit Wwer.[46]) ✝ . . . Hausmann, Hütten-Direktor, 1873 Vorstand der Knappschafts-Verwaltung für das damalige Kurfürstentum Hessen zu Kassel, 1882 Berg- und Hütten-Direktor zu Rothehütte im Harz, 1885 Bergrat zu Kassel.
13. ✝ Emilie, ✶ 28. 2. 1839, ✝ ebd. 25. 9. 1906, bestand 1863 zu Darmstadt die Staats-Prüfung für das höhere Lehrfach, erlernte Sprachen in Frankreich und England, seit 1870 Lehrerin an einer Töchterschule zu Alzey, 1872 an der staatlichen höheren Mädchenschule zu Offenbach, gab 1879 ihrer Gesundheit halber die Lehrtätigkeit auf, lebte zu Friedberg.
14. ✝ Wilhelm Gottfried, s. Vp.

Vi. ✝ Ernst Dieffenbach, ✶ Gießen 27. 1. 1811, ✝[47]) ebd. 1. 10. 1853, Dr. med., Professor, Forschungsreisender, Direktor der mineralogischen Sammlungen ebd., 1828—1833 Student der Medizin ebd., begab sich infolge von Untersuchungen über politische Umtriebe nach Straßburg, dann nach Zürich, 1835 Dr. med. ebd., 1836 nach London, trieb Heilkunde ebd., bis er auf Betrieb der Neuseeland-Kompagnie die Reise nach Neuseeland als Naturforscher unternahm, kehrte nach 2-jährigem Aufenthalt ebd. und 5-monatlichem Verweilen in Neu-Südwallis

[46]) 3 Kinder 1. Ehe.
[47]) am Nervenfieber.

1842 nach England zurück[48]), kehrte Sommer 1844 nach Gießen zurück[49]), machte 1845 auf Veranlassung Liebigs eine Reise nach England und Schottland, welche länger als ein Jahr dauerte, 1851 außerordentlicher Professor, bald darauf Direktor der mineralogischen Sammlungen zu Gießen; ⚭ Darmstadt 29. 4. 1851 mit ✝ Emilie Renning, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ August Heinrich Renning, Oberpostmeister zu Darmstadt

Töchter, zu . . . geboren:

1. ✝ . . ., ✶ . . . 1853, ✝ . . . jung.
2. ✝ Clara, ✶ . . . 1855, ✝ . . .; ⚭ . . . 1876 mit ✝ Ludwig Wendel, Kreis-Ingenieur zu Straßburg i. Els., vordem zu Kolmar i. Els.

Vk. ✝ Ludwig Karl Dieffenbach, ✶ Friedberg 27. 4. 1819, ✝ . . ., Dr. jur., Ghzgl. Hess. Kreisrat a. D. zu Lich, 1837 Student der Rechte zu Gießen, 1839 Teutone ebd., . . 3. 1842 Dr. beider Rechte, bestand . . 10. 1844 die Staats-Prüfung, 1. 8. 1848 zur Aushilfe bei dem Geheimen Sekretariate des Ghzgl. Ministerium des Innern und 20. 9. 1848 Regierungs-Sekretär bei der Ghzgl. Regierungs-Kommission zu Erbach, 12. 5. 1852 Kreis-Assessor als solcher bis 31. 12. 1857 beim Ghzgl. Kreisamt zu Wiedenkopf, 1. 1. 1858 bis . . 5. 1860 beim Kreisamt zu Nidda tätig, 12. 5. 1860 Kreisamts-Verwalter zu Neustadt i. O., 29. 7. 1861 Kreis-Amtmann ebd., 21. 6. 1865 Kreisrat zu Schotten, 2. 1. 1867 in Ruhestand versetzt[50]), lebte dann zu Friedberg, Gießen und Darmstadt, seit 1887 zu Lich[51]); ⚭ Erbach . . . mit ✝ Wilhelmine Arras, ✶ . . 13. 7. 1834, ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Arras, Zentgraf zu Erbach.

---

[48]) wo er das Ergebnis seiner Reise in einer in englischer Sprache erschienenen Schrift „Travels in New-Zealand", London, 2 Bände, mitteilte.

[49]) nach dem ihm der Aufenthalt in seinem Vaterlande wieder gestattet worden war.

[50]) schrieb ein Werkchen über den „menschlichen Willen", über die „Freiheit des Willens" und über „Zurechnung".

[51]) bei seinem Sohn.

Kinder, 1—2 zu Biedenkopf in Hessen geboren:

1. Ludwig, s. VI. g
2. ✝ Karl, ✶ 12. 12. 1854, ✝ ebd. 9. 9. 1857.
3. ✝ Theodore Hilda, ✶ Neustadt i. O. 30. 9. 1864, ✝ . . . jung.

VI. ✝ Karl Wilhelm Christian Dieffenbach, ✶ . . 4. 8. 1820, ✝ . . . 1903, Dr. phil., Ghzgl. Hess. Baurat, Kreisbaumeister a. D. zu Grünberg in Hessen, seit Herbst 1838 und 1840 Student des Hochbaus zu Gießen, 7. 8. 1840 Neubegründer, später Ehren-Mitglied des Korps Starkenburgia ebd., 1842 Dr. phil. ebd., bestand 1843 die Staats-Prüfung für das Baufach, tätig zu Gießen, Biedenkopf, Alzey und Worms, 22. 6. 1857 Kreisbaumeister zu Grünberg, Baurat, dann verabschiedet; ⚭ . . 29. 10. 1857 mit ✝ Emilie Euler, ✶ Gießen 30. 5. 1825, ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. Max, ✶ 13. 7. 1858, Beamter bei der Ysenburg-Wächtersbach'schen Porzellan-Fabrik zu Schlierbach, zuerst Offizier, später Kaufmann.
2. Agnes, ✶ 27. 6. 1859; ⚭[52]) . . . 1886 mit . . . Balser, Dr. med., Arzt zu Assenheim.
3. Gustav, ✶ 6. 12. 1860, [illegible] Gymnasium zu Gießen und Büdingen, Student der Forstwissenschaft zu Gießen, Ghzgl. Hess. Forst-Aspirant, Servant d. K. des Inf.-Regts Nr. 116, Verdienst-Medaille für Rettung von Menschenleben.

VII. ✝ Richard (Georg Ludwig Dieffenbach, ✶ Friedberg 27. 1. 1822, ✝ ebd. . . ., Dr. med. et chirurg., prakt. Arzt ebd., besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, 1840 Student der Medizin zu Gießen (Gießener Teutone), 3. 6. 1843

---

[52]) Kinder Balser, zu Assenheim bei Friedberg geboren:
1. August, ✶ 13. 5. 1887.
2. Eduard, ✶ 30. 9. 1888.
3. Maria, ✶ . . .

Dr. med. et chirurg., bestand 1843 die Staats-Prüfung zu Darmstadt, ging dann zu dem berühmten Chirurgen Dieffenbach nach Berlin, vgl. Vg., um sich noch weiter auszubilden, ließ sich dann zu Darmstadt nieder[53], seit 23. 8. 1858 zu Neu York; 2 mal ⚔ — a) . . 31. 5. 1849 mit ✝ Henriette Küchler, ✶ . . ., ✝ Darmstadt . . . 1870, T. d. ✝ . . . Küchler, Geh. Regierungsrat zu Darmstadt; geschieden . . . — b) . . . in Nord-Amerika . . . mit ✝ . . . Rotter, ✶ . . ., ✝ Newark bei Neu-York . . . 1909.

Kinder, zu . . . geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Johanna, ✶ 21. 2. 1850, ✝ . . 3. 10. 1866.
2. Karoline, ✶ 17. 2. 1851; ⚔ San Franzisko in Kalifornien, Nord Amerika, 15. 8. 1877 mit Samuel J.. B.. Gilbert, aus Bedford in Devonshire, England.
3. ✝ Richard, i. VIh.

zweiter Ehe, zu Neu York geboren:

4. Jane, ✶ . . .

Vn. ✝ Gustaf Wilhelm Georg Dieffenbach, ✶ Friedberg in Hessen 21. 3. 1825, ✝ ebd. . . . 1891, Kaufmann ebd., besuchte das Gymnasium zu Gießen. 1845 Student der Kameralwissenschaft ebd. (Gießener Teutone), wurde 1848 Landwirt, dann Kaufmann. 1851 Bürger zu Friedberg, eröffnete 25. 1. 1851 einen Laden zuerst in der Freiheit am Ausgang der Judengasse ebd., kaufte dann ein Haus[54]; ⚔ Friedberg 6. 4. 1862 mit Margarete Haas, ✶ . . ., T. d. ✝ . . . Haas, Landwirt und Gemeinde-Einnehmer zu Fauerbach.

---

[53]) erlangte eine ansehnliche Praxis

[54]) das Sorrada'sche Haus neben Kaufmann Gros und Metzger Vogt in der Nähe des Hotel Trapp. Er hat von seinem Vater die Liebhaberei an Geschichte und Altertumskunde geerbt und sich damit auch, soviel es anging, in seinen freien Stunden befaßt. Namentlich in der Altertumskunde von Friedheim, von Hessen und Umgebung hat er sich gute Kenntnisse erworben und davon in verschiedenen geschichtlichen Zeitschriften Zeugnis abgelegt, auch hat er tüchtige Sammlungen römischer und deutscher Altertümer zustande gebracht.

Kinder, zu . . . geboren:

1. Amalie, ✶ 2. 4. 1863; ⚭ . . 23. 7. 1887 mit Karl Knoll, Ghzgl. Seminar-Lehrer zu Alzey.
2. ✝ Eleonore, ✶ 27. 3. 1866, ✝ . . 19. 2. 1869.

Vo. ✝ Adolf Ludwig Balthasar Maximilian Dieffenbach, ✶ Friedberg 19. 9. 1826, ✝ Darmstadt 20. 9. 1894, Ghzgl. Hess. Oberleutnant a. D., trat 1. 4. 1843 freiwillig in das Ghzgl. Hess. Heer ein, zog . . 8. 1848 mit dem Regiment als Kadett nach Schleswig-Holstein, 4. 4. 1849 Leutnant, wohnte 24. 5. 1849 dem Treffen bei Ober-Laudenbach und 31. 5. 1849 dem Gefechte bei Happenheim und Hambach bei, 28. 3. 1859 Oberleutnant im 2. Hess. Inf. Rgt. zu Darmstadt, seit 1860 zu Friedberg, machte den Krieg 1866 als Hauptmann mit, . . . 11. 1866 verabschiedet, 1870 wieder eingezogen, machte den französischen Feldzug als Kommandeur einer Artillerie-Munitionskolonne mit, wohnte seit 1879 zu Darmstadt; 2 mal ⚭ — a) . . 6. 7. 1861 mit Eleonore Schaaf, ✶ . . ., T. d. ✝ . . . Schaaf, Rentner zu Darmstadt; geschieden . . 11. 11. 1868. — b) . . 14. 8. 1871 mit Marie Reisel, ✶ . . 11. 7. 1846, T. d. ✝ . . . Reisel, Gutsbesitzer zu Fauerbach.

Tochter, zweiter Ehe, zu Friedberg in Hessen geboren:

1. Hilda, ✶ 16. 9. 1872.

Vp. ✝ Wilhelm Gottfried Dieffenbach, ✶ Friedberg 20. 7. 1843, ✝ Kassel 28. 7. 1879, prinzl. Hess. Forstbeamter zu Samara in Rußland, 1861 Student der Forstwissenschaft zu Gießen (Gießener Teutone), 1862 zu Zürich (Tigurine), bestand . . 1. 1867 die Staats-Prüfung, Herbst 1867 Oberförster auf den Gütern des Prinzen Alexander von Hessen zu Samara in Rußland[55]); ⚭ ebd. 19. 8. 1869 mit Adele Schneiders, ✶ . . 26. 10. 1847, T. d. ✝ August Fr . . . Schneiders, gewesener Steuer-Beamter zu . . . in Kurland.

[55]) kam erst zurück, nachdem die in dortiger Gegend häufigen Fieber seine Gesundheit gänzlich untergraben hatten. Er starb auf der Rückreise in Kassel.

Kinder, zu Samara in Rußland geboren:

1. Theodore, ✶ 22. 5. 1871.
2. Oswald, ✶ 15. 1. 1873.
3. Alice, ✶ 5. 1. 1875.
4. Sophie } Zwillinge, ✶ 26. 12. 1878.
5. Antonie }

VIg. Ludwig Dieffenbach, ✶ Erbach 18. 11. 1851, Dr. phil. fürstl. solmsscher Forstrat zu Lich, besuchte das Gymnasium zu Büdingen, Student der Forstwissenschaft zu Gießen, 1874 Dr. phil., diente zu Gießen, bestand Herbst 1876 die allgemeine Forst Staats Prüfung, 1879 Leutnant d. Res., hörte bis 1878 juristische Vorlesungen zu Gießen, seitdem im Forstdienst zu Darmstadt, Heppenheim und Kürnbach, seit 1. 8. 1878 in Freienerlich Riedesel'schen Diensten, 21. 8. 1878 dgl. Oberförster zu Stockhausen bei Lauterbach, 1887 fürstl. Solms'scher Forstrat zu Lich; ⚭ . . 5. 4. 1879 mit Elise Wörtche, ✶ . . 6. 1. 1856.

Kinder, zu . . . geboren:

1. Marie, ✶ 24. 1. 1880.
2. Ludwig, ✶ 11. 12. 1882, Dr. med., 1901 Student der Medizin zu Gießen (Teutone), 1910 Arzt zu Darmstadt.
3. Lenfried, ✶ 7. 4. 1886, 1905 Student der Rechte zu Gießen (Teutone), 1910 Referendar zu Berlin.

VIh. ✝ Richard Dieffenbach, ✶ Darmstadt 8. 5. 1852, ✝ Newark bei Neu-York 17. 12. 1914, Arzt, Chirurg am Deutschen Hospital ebd., ging 1870 zum Vater nach Neu-York, Arzt, zunächst mit dem Vater gemeinsam, dann 1880 selbständig zu Newark, verschiedentlich Stadtabgeordneter, Mitglied des Gesundheitsrats d. Stadt, der Handelskammer usw., zuletzt Chirurg am deutschen Hospital ebd.; ⚭ . . 6. 10. 1881 mit Clara Luise Hagen, ✶ . . 28. 12. 1855, T. d. C . . . W . . . Hagen, ✶ Lauffen am Neckar in Württemberg . . ., Dr. med., Arzt zu Newark.

Sohn, zu . . . geboren:

1. Richard Hagen, ✶ 17. 2. 1883.

Dietz.

Dietz[1],

aus Gau-Odernheim in Rheinhessen.

Wappen: in Blau zwischen zwei zum Kranz gelegten silbernen Reisern ein sechsstrahliger goldener Stern; auf dem Helme mit blau-goldener Decke der Stern zwischen offenem blauem Fluge.

Evangelisch. Zu Frankfurt a. M. und Darmstadt.

Der Name Dietz, auch Diez und im Mittelalter Dyetze, Dietze, Diecz, Ditz, latinisiert Ditzius, Dicius und Decius geschrieben, ist dasselbe Wort wie Deutsch (Thiuda) und bedeutet: der Volkstümliche. Die Heimat des Namens sind die fränkisch-hessischen und alemannisch-schwäbischen Lande, namentlich Hessen-Darmstadt[2], Kurpfalz[3] und Elsaß[4], nicht das nördliche und östliche Deutschland, wohin er nur durch Einwanderung gekommen ist.

---

[1] hierdurch wird der Abschnitt Bd. 2, S. 96—110 ersetzt und aufgehoben.
[2] Alsfeld, Lich, Wetzlar, Gießen, Darmstadt.
[3] Odernheim, Zweibrücken, Waldböckelheim.
[4] Weißenburg, Zabern, Barr.

Altes Gelehrten- und Beamten-Geschlecht aus der unweit Worms gelegenen freien Reichsstadt Odernheim oder Gau-Odernheim in der ehemaligen Kurpfalz, jetzt in Rheinhessen, deshalb oft nur: „von Odernheim", „de Odernheim" genannt, woselbst ihre Mitglieder im 15. und 16. Jahrhundert in allen städtischen Ämtern vorkommen und fast ununterbrochen bis zur Einführung der Reformation als Erzpriester (Archidiakone, Dekane) das Stadtpfarramt und Inspektorat des zur Mainzer Diözese gehörigen Landkapitels bekleidet haben.

Zuerst werden in der Heidelberger Universitätsmatrikel genannt:

23. 6. 1406 * Henricus Diecz, de Odernheym. . . 9. 1423 * Petrus de Odernheim, Kleriker, oder * Peter von Dietsche, später baccalaureus artium und Schulmeister zu Frankfurt a. M., dann zu Oppenheim.

Diesen Beiden folgten bis auf * Johannes Decius, von Odernheim, 1565 eine Reihe weiterer Söhne als Heidelberger Studenten.

Soweit sie nicht Rechtskundige und Geistliche waren, trieben sie zu Odernheim Landwirtschaft, namentlich Pferdezucht, und gingen mit ihren Pferden als Reisige in fremde Dienste, so in diejenigen von Worms und von Frankfurt a. M. Vielleicht ist der seit 1373 dort genannte Reisige * Henne von Odernheim, Sohn des Cunemann, der Stammvater der Sippe gewesen. In den Jahren 1439 bis 1442 wird wieder ein Reisiger * Hans von Odernheim genannt und zwischen 1440 und 1450 besuchte * Rup

Dietz von Odernheim regelmäßig mit seinen Pferden die Frankfurter Pferdemärkte[5]).

Die Sippen-Mitglieder sind leicht an den immer wiederkehrenden Vornamen: Heinrich, Johann (Henne), Jakob (Jeckel) und Ruf oder Rauf[6]) zu erkennen.

Bei dem Rückgang des Städtchens durch Brände und Krieg zerstreuten sich im Laufe des 16. Jahrhunderts die Mitglieder. Ein Teil ließ sich zugleich mit ihren ältesten Freunden, den Fabri, in der benachbarten Reichsstadt Worms am Rhein nieder, wo um 1600 der nachgewiesene Stammvater des heutigen Geschlechts[7]), † Heinrich Dietz, als Leinwandhandler und Ratsherr lebte.

---

[5]) vgl. Gustav Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662. — H. Grotefend, Geschichte der ehemaligen freien Reichsstadt Odernheim 1883, S. 200, 209, 210, 226, 357. — Frankfurter Inventare, Bd. 1, S. 65, 162; Bd. 2, S. 111, 121, 227; Bd. 3, S. 68; Bd. 4, S. 94—96.

[6]) nach dem Stadtheiligen St. Rufus.

[7]) Andere Träger des Namens, deren verwandtschaftlicher Zusammenhang dahinsteht, finden wir nacharmiwerts zu Ladenburg, Mosbach und Heilbronn, zu Weissenstadt (Kirchheim im Fürstentum [illegible]). Viele von ihnen, welche in Heidelberg [illegible] wurden, wurden als Pfarrer Verkünder des neuen lutherischen Lehre. Als 1521 zu Heilbronn der Magister artium, † Peter Dietz und 1527 zu Eichtersheim der Magister † Valentin Dietz.

Auch im östlichen Deutschland tauchten damals protestantische Träger des Namens Dietz auf, so zu Rostock 1550 † Ludwig Dietz, der erste mecklenburgische Bibeldrucker, und in Schlesien 1559 als Herr zu Strzelczig der kgl. preußische Sekretär † Jakob Ludwig Dietz-Strzelczig, der im Silbernen (weißen) gewürfelten (12feldigen) Schilde einen Dornbündel gewechselter Farbe (vgl. Siebmacher 2, 583) führte, während dessen Geschlecht, das aus Weissenburg im Elsaß stammte und als Patrizier nach Thorn i. Westpr. gekommen war (vgl. Bd. 12, S. 224 und Lebeburg 3, 237), als Wappen in Rot-Blau geteiltem Schilde ein silbernes Rebmesser an goldenem Stiele führte.

† Christophorus Dietz, Vicekanzler in der böhmischen Kanzlei, erhielt Genua 2. 10. 1536 den Reichsadel mit Wappenbesserung (geviert: 1 und 4 geteilt, oben

1652 kam das hier behandelte Geschlecht Dietz von Worms nach der Reichsstadt Frankfurt a. M., deren Bürgerrecht sie seit 3. 5. 1653 jetzt ununterbrochen 266 Jahre besitzt, ein Zweig 1732 nach Darmstadt in hessische Staatsdienste, der 1858 wieder im Mannesstamm ausgestorben ist, und ein weiterer 1789 nach Amsterdam, der 1884 erlosch.

Die Sippen-Angehörigen einschließlich aller Nachkommen der verheirateten Töchter haben erbliche Rechte an folgenden Stiftungen:

---

in Blau ein wachsender goldener Löwe unter Gold; 2: in Weiß zwei rote, 3: in Rot zwei weiße Schrägrechtsbalken; auf dem gekrönten Helme mit rechts blau-goldener, links rot-silberner Decke ein „gekrönter" gekrönter goldener Löwe zwischen offenem rechts blau-golden, links silbern-rot geteiltem Fluge, diesen mit den Pranken fassend.

Ein anderes, erloschenes livländisches Geschlecht Dietz erhielt . . 21. 3. 1629 den Reichsadel-Wappen: in Blau ein goldener Greif und 1765 das polnische Baronat.

In Bayern wurde am 23. 8. 1813 eine Familie Dietz (Dietz) in die Adelsmatrikel eingetragen deren Vorfahren Konrad (Gerichtsrat Hofmeister, die Vettern Hans zu Kembnath, Hans zu Herrenth (Löwenreich, Hans zu Trossat, auch Thomas und Greta, Gebrüder und Vettern, die Dietze), vom Erzherzog Ferdinand, gegeben Insbruck 13. 5. 1565, den Tiroler Adel erhielten. Wappen 1565: in Schwarz ein goldener Greif; auf dem gekrönten Helme mit schwarz-goldener Decke der Greif wachsend. —

Der bayrische Generalmajor und Kommandeur einer Kavallerie Brigade † Karl Dietz wurde 1. 3. 1806 durch den militärischen Max Joseph Orden Ritter, für seine Person bei der Ritterklasse 21. 8. 1813 in Bayern immatrikuliert, 5. 5. 1817 Freiherr (Wappen 1817: von Blau vor Gold gespalten, vorn ein schrägrechts-geführtes silbernes Schwert, überdeckt durch schräglinken einrunden Stechschild, hinten ein auf einem rechts anwachsenden grünen Felsberge aufsteigender schwarzer Löwe; fünfperlige Freiherrnkrone mit gekröntem Helme mit blau silberner Decke, darauf sieben . . Straußenfedern) und als solcher 24. 6. 1817 bei der Freiherrn-Klasse eingetragen; er stammte als Sohn eines kurpfälzischen Gerichtsrates aus Heidelberg und scheint zu dieser Sippe zu gehören.

1. seit 1652 als Nachkommen des † Adam Weisel, † 1618, hanauschen Oberschultheißen und Rentammannes zu Dorheim, u. s. G. † Ursula Phildius an den Weisel'schen und Phildius'schen Stiftungen zu Friedberg,
2. seit 1696 als Willius'sche Nachkommen an der zu Windecken verwalteten Stipendien-Stiftung des Mainzer Priesters † Johannes Willius von 1544 und zugleich an dem Altgeld-Nasor'schen Familienstipendium von 1676, welches von Justizrat Dr. Dietz als Administrator seitens der Familien v. Willisen und Dietz mitverwaltet wird,
3. seit 1733 an der Niederländisch-Reformierten Gemeinde Augsburger Konfession mit Waisenhaus zu Frankfurt a. M. und seit 1795 an der Oberländischen Gemeinde Augsburger Konfession, zwei großen Stiftungen zu Unterstützungszwecken,
4. seit 1914 an der zugunsten der Familien v. Schweitzer und Dietz von dem Dragonermajor Carlo Frhrn. Allesina v. Schweitzer gestifteten Freinelle bei dem v. Günderrode-Clofen'schen Damenstift zu Frankfurt a. M.

Von dem alten Wappen, welches die Dietze von Odernheim im Mittelalter geführt haben, sind Siegelabdrücke[8]) in den Archiven vorhanden.

Von dem eingangs beschriebenen Wappen: in Blau zwei silberne Reiser, findet sich der älteste bekannte Siegelabdruck aus dem Jahr 1733.

---

[8]) Alles weitere ist aus der 1889 als Handschrift gedruckten Familiengeschichte von Dr. Alexander Dietz zu ersehen.

Vermutliche Stammfolge:

I. ✝ Cunemann.

Sohn:

II. ✝ Henne, von Odernheim, in der Diözese Mainz, 1373—1375 Reisiger im Dienste der Stadt Frankfurt a. M., vermutlich ein und dieselbe Person wie ✝ Henne Ide, 1399, 1409 Reisiger zu Frankfurt a. M.

? Söhne:

1. ✝ Henrich, s. III.
2. ✝ Petrus, von Odernheim, später Peter von Dietsche genannt, Baccalaureus der freien Künste, Geistlicher der Diözese Mainz, um 1440 von Frankfurter Ratsleuten als Schulmeister nach Oppenheim empfohlen.

III. ✝ Heinrich Dietz, von Odernheim, 23. 6. 1406 Student zu Heidelberg, anscheinend gleich mit Heinrich von Odernheim, gen. Ide, Stadtschreiber zu Mainz[9]), kam[10]) 1416 als Ratsschreiber nach Frankfurt a. M., besaß die Apotheke nebst Haus „zum goldenen Haupt" auf dem alten Markt. . . 10. 1416 bis . . 6. 1418 städtischer Gesandter beim Kaiser zu Konstanz, dann entlassen und Stadtschreiber zu Odernheim; ✕ . . . mit ✝ . . .

? Söhne:

1. ✝ Gottfried (Theodoricus) Dietz, von Odernheim, 23. 6. 1436 Student zu Heidelberg, wohl der gelehrte Stadtpfarrer Gottfried von Odernheim.
? 2. ✝ Hans, von Odernheim, Reisiger[11]) in Diensten von Worms und 1440 von Frankfurt a. M.
3. ✝ Rup Dietz, von Odernheim, um 1445 Landwirt und Pferdezüchter. ? — IV.

---

[9]) woselbst ihm für sein Lehrg 200 Gulden verschrieben wurden.
[10]) durch seiner Frauen Bruder.
[11]) sein Siegel zeigt ein dreiblattriges Kleeblatt im Wappen.

IV. † . . .

? Söhne:

1. † Johannes Dietze, gen. von Odernheim, Geistlicher des Mainzer Bezirks, 28. 4. 1457 Student zu Heidelberg, noch 1491 Stadtpfarrer zu Odernheim.
2. † Jeckel, s. V.

V. † Jeckel (Jakob) Dietze, auch Scultetus[12]) genannt, 1482 Unterschultheiß zu Odernheim.

? Söhne:

1. † Johann Dietze, 1512 Bürgermeister von Odernheim. ? = VI.
2. † Jakobus Diz, † . . 1527, „de Odernam", 17. 7. 1506 Student zu Heidelberg, Stadtpfarrer zu Odernheim.
3. † Kauf Dietz, auch Scultetl genannt, 17. 7. 1506 auch Student zu Heidelberg, Stadtpfarrer zu Odernheim.
4. † Christof Dietz, 1527—1529 Pfarrverweser zu Odernheim, 1530 zu Worms.
5. † Hermann, † . . . 1556, wohnte 1531, vermutlich als Landwirt, am Kirchhof zu Odernheim.

VI. † . . .

? Söhne Dietz:

1. † Nikolaus, s. VII.
2. † Melchior, † . . . vor 1594, um 1555 sehr begüterter Landwirt zu Odernheim; ∞ . . . mit † Ottilie . . ., 1594.
3. † Johann, † . . . 1578, 1556 zu Odernheim.
4. † Jakob, 1565, 1582 zu Odernheim.

VII. † Nikolaus Dietz, 1547, 1549 Stadtschreiber zu Odernheim.

? Söhne:

1. † Johann Dietz (Dicius), aus Odernheim, 27. 10. 1565 Student zu Heidelberg, 1582, 1600 zu Odernheim.

[12]) = Schultheiß.

2. ✝ Jakob, 1582, 1613 zu Odernheim.
? 3. ✝ Heinrich, vgl. unten VIII.

Gerade Stammfolge:

VIII. ✝ Heinrich Dietz, ✶ . . ., ✝ . . . nach 1617, Leinwandhändler in der Horngasse beim Markt und 1613 Ratsherr zu Worms; ⚭ . . . um 1595 mit ✝ Margaretha (? de Keyser, aus Antwerpen), ✶ . . ., ✝ . . . nach 1613.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Johann Heinrich, s. IX a.
2. ✝ Johannes, ? s. IX b.

IX a. ✝ Johann Heinrich Dietz, ✶ . . ., ✝ . . . vor 1640, Leinwandhändler in der Horngasse beim Markt und 1632 Ratsherr zu Worms; ⚭ . . . 1620 mit ✝ Maria Christina Schippel[13], ✶ . . ., ✝ . . . um 1650, T. d. ✝ Nikolaus Schippel, Altbürgermeister und Apotheker „zum Mohren" in der Kämmerer-Gasse zu Worms.

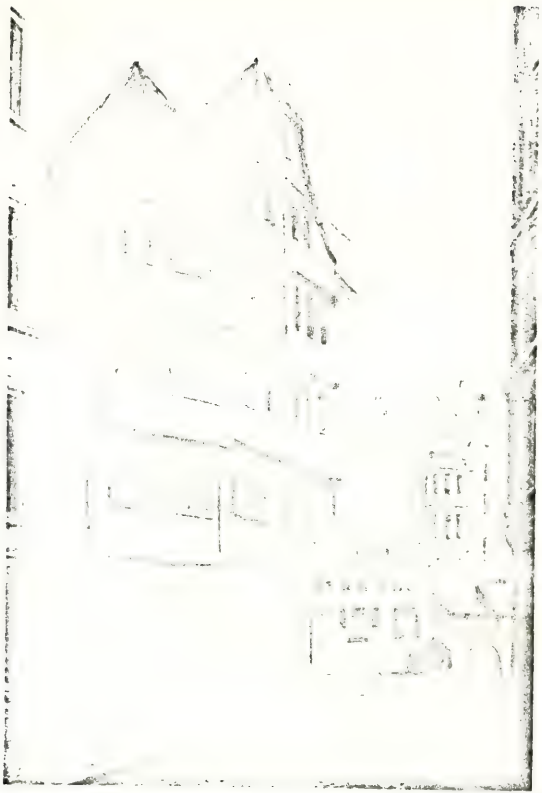
Kinder, zu Worms am Rhein geboren:

1. ✝ Maria Barbara, ✶ 10. 9. 1623, ✝ . . .; ⚭ . . . 7. 1641 mit d. Wwer. ✝ Friedrich Kindinger, Handelsmann und Ratsherr zu Worms, aus Nürnberg.
2. ✝ Anna Maria, ✶ 1. 8. 1627, ✝ . . . nach 1675; ⚭[14] . . .

[13] Schippel, früher Schiffer und Schiffel, anscheinend aus Speyer, eines der herrschenden Stadtgeschlechter von Worms, aus dem 1280—1689 zahlreiche 6 Mitglieder Ratsherrn, Burgermeister oder Stadtmeister wurden. Es floh 1689 nach Frankfurt a. M. und Bergzabern; vgl. Joh. Friedr. Moritz, Vom Ursprung von Worms, 1756, S. 580—590.

[14] Kinder Brachmann, s. . . . geboren:

1. ✝ Anna Katharina, ✶ . . . ✝ . . .; 2 mal ⚭ a) Worms 30. 4. 1667 mit ✝ Johann Philipps Schwein (Schwein), aus Zwingenberg, Handelsmann und Ratsherr zu Worms. — b) . . . 1675 mit ✝ Johann Kaspar Kattmann, aus Osnabrück, Lederhändler und Ratsherr zu Worms.
2. ✝ Maria Magdalena, ✶ . . . ✝ . . .; ⚭ Worms 2. 3. 1680 mit ✝ Jonas Mergenbaum, aus Hattingen in Westfalen, Lederhändler in der Schmurgasse Nr. 39, zum Biebernem zu Frankfurt a. M., seit 23. 3. 1680 Bürger ebd.



Dietz-Weisel'sches Stammhaus zum „weißen Becher" auf dem Markt zu Frankfurt a. M. 1629—1695.

um 1647 mit † Henrich Brachmann (Bragmann), * . . ., † Frankfurt a. M. 8. 1. 1654, Lederhändler zu Worms.
3. † Johann Georg, s. X.

IXb. † Johannes Dietz, * . . ., † . . ., Gerichts-Prokurator zu Worms, 1623; ⚭ . . . ? mit † Barbara Weber, * . . ., † . . .

Sohn, zu Worms geboren:
1. † Balthasar, ✱ 17. 3. 1624, † . . .

X. † Johann Georg Dietz, d. Ält., ✱ Worms 3. 3. 1630, † Frankfurt a. M. 25. 3. 1679, 3. 5. 1653 Bürger ebd., Kaufmann und Teilhaber der Tuchhandlung „Weisel u. Dietz", auf dem Markt Nr. 1[18], „zum neuen weißen Becher" ebd.; ⚭ Frankfurt a. M. 18. 10. 1652 mit † Anna Sibylla Weisel, ✱ ebd. 22. 8. 1633, † Tortelweil 3. 12. 1698, (T. d. † Johann[16] Weisel[17]), aus Friedberg in Hessen, seit 3. 8. 1613 Bürger zu Frankfurt a. M., Handelsmann und Ratsherr im Hause „zum kleinen Rebstock" und „weißen Becher" auf dem Markt, Nr. 4 und 6[18]); 2. ⚭ . . . 1632 mit † Anna Margaretha Weiß[19]).

---

[15]) S. 155; vgl. Dr. Alexander Dietz, Frankfurter Bürgerbuch, S. 21.

[16]) T. d. † Adam Weisel, gräfl. Hanau münzenberg. Oberschultheiß und Keller des Amts Dorheim.

[17]) Weisel, Wisel, ein schöffenbar-freies, zuerst 1253 mit † Arnold Wiselo, von Münzenberg, genanntes vornehmes Stadtgeschlecht zu Friedberg; aus ihm war † Paul Weisel 1445—1453 wiederholt Bürgermeister, ebenso 1540—1567 † Gerhard Weisel, der sich um die Reformation verdient machte, seitdem höhere Beamte in hanau-münzenberg'schen, solms'schen und kurpfälzischen Diensten, seit 3. 8. 1613 Bürger zu Frankfurt a. M.

[18]) S. 154, 155.

[19]) Schwester d. † Johann Daniel Weitz, Schöffe und Senator zu Frankfurt a. M.

Weitz (Witz, Witz), seit 1532 Stadtbaumeister und reiche Gasthalter, seit 1630 auch Mitglieder der Patrizier-Gesellschaft des Hauses Frauenstein; unter ihnen 1613 der aufrührerische Stadtschultheiß Dr. jur. † Nikolaus Weitz und dessen Neffe † Johann Daniel Weitz, † . . . 1678, Schöffe.

Kinder, zu Frankfurt am Main geboren:

1. ✝ Johann Henrich, ✱ 30. 3. 1654, ✝ ebd. 2. 12. 1680, .. 3. 1680 Licentiat der Medizin und praktizierender Arzt ebd., seit 1673 Student der Medizin zu Gießen; unverm.
2. ✝ Hans Georg, d. Jüng., ✱ 19. 9. 1661, ✝ ebd. 25. 2. 1729, Tuchhändler im Hause „zum goldenen Rade" auf dem Römerberg Nr. 34[20], ebd., 1692 Makler, dann Hausmeister des städtischen Armen- und Waisenhauses ebd; 2 mal ⚭ — a) Frankfurt a. M. 30. 8. 1687 mit ✝ Anna Lucia Authaeus, ✱ . . ., ✝ Frankfurt a. M. 17. 10. 1709, T. d. ✝ Hermann Adolf Authaeus[21], ✱ . . ., ✝ . . . 1671, Regiſtrator, u. ſ. G. ✝ Katharina Maus. — b) Frankfurt a. M. 9. 5. 1713 mit ✝ Agathe Hermann, ✱ Remlingen in Württemberg 19. 9. 1683, ✝ Frankfurt a. M. 10. 10. 1742, Wwe. d. ✝ Johann Melchior Nagel, Handelsmann auf dem Markt ebd.; ſie 2. ⚭ . . . mit ✝ Dietrich Bernhard Delſterhauſen, aus Unna, Handelsmann zu Frankfurt a. M.
3. ✝ . . ., ✱ . . ., ✝ . . .
4. ✝ Marie Margarethe, ✱ 10. 12. 1665, ✝ ebd. 26. 12. 1728; 2 mal ⚭ — a) ebd. 7. 6. 1681 mit ✝ Joachim Oppermann, Handelsmann ebd., S. d. ✝ Juſtus Oppermann[22], Handelsmann zu [illegible] — b) . . . mit ✝ Martin Grobe, ✱ . . ., ✝ Frankfurt a. M. 19. 9. 1723, Leutnant bei der Stadt-Beſatzung ebd.
5. ✝ Johann Konrad, ſ. XI.

XI. ✝ Johann Konrad Dietz, ✱ Frankfurt a. M. 6. 7. 1669, ✝ Bornheim bei Frankfurt 8. 2. 1736, 1692 Magiſter

---

[20] K. 132.

[21] S. d. ✝ Joſt (Jodocus) Authaeus (Authes, Audis), Stadtſchreiber im Pyrander'ſchen Hauſe zum „Weichſelin" unter dem neuen Kram Nr. 20, u. 106; S. d. ✝ Quirin Authes (Audis), Bender, von Ybach bei Köln a. Rh., ſeit 28. 1. 1571 Bürger zu Frankfurt a. M.; ⚭ . . .

[22] altes Geſchlecht der Städte Hildesheim und Göttingen, das von ✝ Kort Oppermann, 1440 Ratsherr zu Hildesheim, abſtammt; vgl. auch Briefadl. Taſchenb. 1907, S. 603.

Johann Hector Dietz,

* 1704, † 1780.

Magiſter, Oberhofprediger und Superintendent.

Maria Magdalena Dietz,
geb. Schmelzer,
* 1714, † 1762.

der Philosophie, 1696 evang. Pfarrer zu Dortelweil, seit 1689 Student der Gottesgelahrtheit und Weltweisheit zu Gießen; ⚭ Frankfurt a. M. 30. 11. 1697 mit ✠ Rebecka Schneider, ✱ ebd. 1. 6. 1679, ✠ ebd. 7. 5. 1721, T. d. ✠ Johann Hartmann Schneider[23]), Juwelier im Hause „zum Stolzenberg" in der Fehr-Gasse zu Frankfurt a. M., u. s. G. ✠ Anna Maria Willius[24]).

Sohn, zu Dortelweil in Hessen geboren:

XII. ✠ Johann Hector Dietz, ✱ 7. 1. 1704, ✠ Frankfurt a. M. 27. 9. 1780, Bürger, Geistlicher[24a]) und Schriftsteller, 1721—1728 Student der Theologie und Philosophie zu Gießen, Leipzig und Halle, . . 5. 1728 Predigtamtskandidat zu Frankfurt a. M., 1730—1732 wieder zu Halle a. S. und auf Reisen, 1732 fürstl. Früh-Prediger an der Hofkapelle zu Darmstadt, 1735 zweiter Stadtpfarrer, . . 10. 1742 Hofprediger, Konsistorialassessor und Definitor, . . 5. 1756 Oberhofprediger, . . 5. 1757 zugleich Superintendent der Ober- und Nieder-Grafschaft Katzenellenbogen, der Herrschaft Epstein und des Amtes Umstadt, Präsident des Definitoriums, Inspektor des Gymnasiums und des Waisenhauses, verzichtete . . 9. 1763 und zog nach Frankfurt a. M., Bürger ebd., Miteigentümer der von Amorbach'schen mittelbaren Herrschaft Wald-Amorbach; ⚭ Frankfurt a. M. 21. 1. 1733 mit ✠ Maria Magdalena Schmelzer, ✱ ebd. 27. 5. 1714, ✠ Darmstadt 3. 11. 1762 (T. d. ✠ Johannes

---

[23]) ? S. d. ✠ Peter Schneider, Schneider von Bettendorf im Jülicher Land, seit 24. 8. 1601 Bürger zu Frankfurt a. M., ⚭ . . . mit ✠ Maria von Limpurg, T. d. ✠ Peter von Limpurg, aus Aachen; seit 1735 in das Patriziat des Hauses Frauenstein aufgenommen, 1800 Reichsritter, 1805 erloschen.

[24]) Willius, früher Will und Willy, altes aus Windecken in der Grafschaft Hanau stammendes Geschlecht, das mit ✠ Valentin Willius, Gerichtsschreiber, 1604 nach Frankfurt a. M. kam; Reichsritter Wien 20. 9. 1702 (Wappen: in Blau ein springender roter Hirsch) als „v. Willisen", Preuß. Erlaubnis zur Führung des Freiherrn-Titels Berlin 10. 1. 1863; vgl. Gotha. freih. Taschenb. 1878, S. 955.

[24a]) Pietist aus der Schule A. H. Francke's zu Halle.

Schmelzer[25]), Rentner und Bürgerleutnant am Eck der Hauptwache und des Steinwegs, vordem Besitzer des Gasthofs „zum Maulbeerbaum“ in der Töngesgasse Nr. 35, G. 39; ⚔ . . . 1710 mit ✝ Magdalene Elisabeth Mergenbaum[26]), die 2. ⚔ . . . mit ✝ Peter Sturz (Stürtz), hessen-darmstädt. Oberkriegszahlmeister und Kriegsrat).

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Johanna Maria Magdalena Elisabetha, ✶ 17. 12. 1733, ✝ Wetzlar 9. 1. 1769; ⚔[27]) Darmstadt 3. 12. 1750 mit

---

[25]) Enkel des ✝ Georg Schmelzer (Schmelzer), Krämer und Wirt aus Dreieichenhain bei Darmstadt, wurde 19. 10. 1639 Bürger zu Frankfurt a. M., kaufte 1669 von Johann Noe du Fay die Behausung „zum Türkenkopf“ auf der Zeil.

[26]) Mergenbaum, ein nach seinem Stammgut Mariembaum in der Hattinger Gegend benannter, mit ✝ Jorian Mariembaum 1565 zu Hattingen, 1650 und 1698 mit den Brüdern und Lederhändlern, ✝ Jeras und ✝ Konrad Kaspar Mergenbaum zu Frankfurt verbürgertes Geschlecht, welche mit dem, gegeben Aschaffenburg 29. 4. 1811, geadelten und gleichzeitig in den Freiherrnstand erhobenen kgl. bayr. Major und Bataillons-Kommandeur der Landwehr des Landgerichts Obernburg, Besitzer des Gutes Rittheim bei Aschaffenburg ✝ Karl Konstanz Viktor Frhrn v. Mergenbaum, ✶ . . . 1778, ✝ . . 8. 9. 1845, ausgestorb.

[27]) Sohn Falcke, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Ernst Friedrich Hektor, ✶ 18. 9. 1751, ✝ Hannover 27. 2. 1809, Dr. jur., kurf. braunschweig-lüneburg. und kgl. großbritann. Hof-, Geheim. Justiz und Konsulenten, Bürgermeister der Altstadt Hannover, ⚔ ebd. . . . 1780 mit ✝ Luise Strube, ✶ . . 17. 12. 1761, ✝ Hannover . . 1784, T. d. ✝ Christian Ludwig Strube, Landrentmeister ebd., u. s. G. ✝ Ernestine Dorothea Ebell.

   Kinder Falcke, zu Hannover geboren:

   (1. ✝ Louise, ✶ 22. 3. 1782, ✝ Heidelberg 16. 1. 1876; ⚔ . . . 10. 1814 mit ✝ Levin Anton Wilhelm Venecke, Fabrikant zu Deptford bei London.

   (2. ✝ Georg Friedrich Freiherr v. Falcke, ✶ 7. 8. 1783, ✝ Hannover 29. 9. 1850, Exc., Kgl. Hannöv. Wirkl. Geheimrat, Präsident des Ministeriums und Kabinetts der auswärtigen Angelegenheiten ebd., 1832 kgl. hannov. Geh. Kabinettsrat, hannov. Freiherr Windsor-Castle 11. 5. 1832, veröffentl. 23. 5. 1832 (Wappen: in Silber ein auf natürlichem, nach rechts einen grünen Zweig treibendem Aste stehender roter Falke; Freiherrnkrone; auf dem gekrönten Helme mit rot-silberner

✝ Johann Philipp Konrad Falcke, ✶ Elze im Hochstift Hildesheim . . . 1724, ✝ . . 26. 5. 1805, Dr. iur. h. c., 1749 Hofrat und Oberappellationsgerichts-Referendar zu Darmstadt, 1753 Oberappellationsgerichtsrat, 1763 Hof- und Kanzleirat und Geheimer Regierungskonsulent im Ministerium zu Hannover, 1767—1776 kgl. großbritannischer Gesandter bei der Reichskammergerichts-Visitation[28]) zu Wetzlar, 1784 Geheimer Justizrat, 1785 Direktor der Justizkanzlei im Ministerium zu Hannover, S. d. ✝ . . . Falcke, Bürgermeister.

2. ✝ Johann Friedrich Wilhelm, s. XIIIa, Frankfurter Ast.
3. ✝ Peter Christian, s. XIIIb, Hessen-Darmstädter Ast.

XIIIa—XIIIb siehe unten.

XIIIc. ✝ Johann Philipp Gottlieb Dietz, ✶ Darmstadt 1. 5. 1744, ✝ Frankfurt a. M. 29. 1. 1773, 1770 Bürger und Teilhaber der Tuchhandlung „Dietz u. Welcker" im Hause „zum Geiseneck" ebd.; ∞ Frankfurt a. M. 11. 6. 1771 mit ✝ Anna Sibylla Rücker[29]), ✶ ebd. 20. 2. 1752, ✝ ebd. 4. 1. 1815 (T. d. ✝ Karl Konstanz Viktor Rücker, ✶ . . ., ✝ ebd. . . . 1794, Dr. jur., Stadt-Archivar, auf dem Trierischen Plätzchen zu Frankfurt a. M., u. j. G. ✝ Anna Elisabeth Klingling, ✶ . . ., ✝ . . .); sie 2. ∞ ebd. 3. 3. 1778 mit ✝ Christian Alexander Welcker, ✶ Darmstadt 23. 12. 1735, ✝ Frankfurt a. M. 9. 7. 1791, Bürger, Kauf- und Handelsmann ebd.,

---

Decke der Falke flugbereit noch links), Komthur des St. Stephan- und Ritter des Preuß. Roten Adler-Ord. 1. Kl. mit dem Stern in Brillanten, Inhaber des Großkreuzes des Welfen-Ordens, des Danebrog-, des Nordstern- und des Erlöser Ordens usw.; unverm.

(3. ✝ Ernst Falcke, ✶ . . . 1784, ✝ Vepery bei Madras 12. 11. 1824, Missionar.

[28]) als deren hervorragendster Rechtskenner er galt. Vorgesetzter von ✝ Johann Christian Kestner; vgl. Bd. 13 S. 288 Vg.

[29]) Rücker, eine alte, in der Reichsstadt Rothenburg o. d. Tauber, bereits im 15. Jahrhundert, später auch in der Reichsstadt Windsheim und seit 1650 zu Frankfurt a. M. ansässiges Geschlecht.

S. d. † Georg Casimir Welcker, aus Alsfeld, hess. Polizeirat; vgl. Bd. 11, S. 608.

Söhne, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. † Johann Hektor, * 17. 3. 1772, † ebd. 23. 5. 1773
2. † Karl Konstanz Viktor, nachgeboren, * 22. 4. 1773, † ebd. 7. 6. 1784.

A. Frankfurter Ast.

XIIIa. † Johann Friedrich Wilhelm Dietz, * Darmstadt 21. 8. 1735, † Frankfurt a. M. 20. 1. 1805, Dr. med., berühmter Frauen- und Kinderarzt ebd., Stadt-Geburtshelfer, ordentl. Physikus und Verwalter der Senckenberg'schen Stiftung, Hessen-Darmstädt. Hofarzt ebd., 1752—1757 Student zu Göttingen, . . 9. 1757 Dr. med. ebd., praktizierender Arzt zu Frankfurt a. M. und Hessen-Darmstadt. Hofarzt, 1758—1759 zu seiner weiteren praktischen Ausbildung als Geburtshelfer zu Straßburg und Paris, 1760 wieder zu Frankfurt am Eck der Zeil und Schäfergasse, . . 12. 1768 Stadtgeburtshelfer, 1772 Mitglied des Sanitätsamtes als außerordentlicher und 1780 als ordentlicher Stadt-Physikus, Verwalter der Senckenbergischen Stiftung; 2 mal >< — a) . . . Frankfurt a. M. . . 5. 1760 mit † Anna Margarethe Rauch[30]), * ebd. 8. 9. 1739, † ebd. 28. 7. 1797, T. d. † Johann Jakob Rauch, Handelsmann,

---

[30]) altes Wetterauer Geschlecht, zu dem gehören:

† Kunz Rauch, 1489 älterer Bürgermeister der Reichsstadt Friedberg in Hessen.

† Daniel Rauch, 1580 Schultheiß zu Marburg.

[31]) dessen Vorfahren:

† Johann Georg Rauch, Pfarrer und gräfl. Solms'scher Inspektor der Grafschaft Solms-Rödelheim; dessen Sohn:

† Johann Daniel Rauch, Gewürzhändler aus Nieder-Wöllstadt, wurde 3. 7. 1696 Bürger der Reichsstadt Frankfurt a. M., kaufte 25. 8. 1717 für 8650 Gulden die Behausung am Eck der Allerheiligengasse, unweit des Bornheimer Tors zum alten Schützenhause B Nr 2, gegenüber der Konstabler Wache; dessen Sohn:

† Johann Jakob Rauch, Handelsmann am Bornheimer Tor, Bürgerleutnant und Solms'scher Bevollmächtigter; 3 mal >< a) . . . 1734 mit † Rebekka

Dietz'sches Haus auf der Zeil am Eck der Schäfergasse zu Frankfurt a. M. 1762—1805.

Anna Margaretha Dietz,
geb. Rauch,
* 1739, † 1797.

Johann Friedrich Wilhelm Dietz,
* 1733. † 1805.
Dr. med., Frauen- und Kinderarzt.

Bürgerleutnant und 51er im alten Schützenhaus gegenüber der Konstabler Wache zu Frankfurt a. M., u. s. G. ✠ Anna Maria de Rese[31a]), aus dem Haus Aschwarden a. d. Weser. — b) Frankfurt a. M. 10. 6. 1798 mit ✠ Marie Marguérite Goeury, ✶ Senones in Lothringen 18. 7. 1768, ✠ . . . nach 1811, T. d. ✠ Charles Joseph Goeury, fürstl. Salm-Salm'scher Hof- und Forstverwaltungsrat zu Senones, u. s. G. ✠ Marianne Colin.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren,

erster Ehe:

1. ✠ Maria Magdalena, ✶ 26. 1. 1761, ✠ Polkwitz i. Schl. 27. 5. 1799; 2 mal ⚭ — a) Frankfurt a. M. 17. 2. 1778

Magdalena Benn — b) . . . 1738 mit ✠ Anna Maria de Rese. — c) . . 1746 mit ✠ Antonetta Elisabetha de Rese, vgl. oben.

✠ Johann Georg Rauch, (? Bruder oder Vetter des Vorgenannten), Bürger zu Frankfurt, Landamtmann zu Karben und Burg Friedberg, erhielt von Kaiser Karl VII. Frankfurt a. M. 9. 4. 1743 den ritterm. Adel mit dem Namen „v. Rauchenhausen": Wappen (1743): in Blau eine oben sparren- unten kreuzförmige goldene Hausmarke, begleitet unten von zwei silbernen Sternen.

[31a]) Das Geschlecht de Rese (von Resen) gehörte zur Bremisch-Verdenschen Ritterschaft (vgl. Luneburg Mushard, Bremisch Verdische Ritterschaft, Bremen 1708, S. 442); es führte als Wappen: in Gold ein mit drei silbernen Wolfshäuptern mit roten Zungen und goldenen beringten Halsbändern belegter roter Balken; auf dem rot-silbern [illegible] mit gleicher Decke eines der Häupter zwischen rot-silbern rot geteilten Stierhörnern.

[31b]) deren Vorfahren:

I. ✠ Alberon de Rese, 1395; dessen Sohn:

II. ✠ Bernhard de Rese, 1420 Erbherr zum Broke; dessen Sohn:

III. ✠ Johann de Rese, Erdherr zu Aschwarden; ⚭ . . . mit ✠ . . v. Kobbe; deren Sohn:

IV. ✠ Klaus de Rese, Erbherr zu Aschwarden im Erzbistum Bremen, Junker im Bezirk Oster-Stade; dessen Sohn:

V. ✠ Klaus de Rese, Warenhändler und Kaufmann im Hause zum grünen Frauen-Thürlein unter der Neuen Krame Nr. 27 (K 47), seit 12. 3. 1678 Bürger zu Frankfurt a. M. ? Tochter: ✠ Anna Maria; vgl. oben.

Die de Resesche Warenhandlung ging mit dem kinderlosen Tode des letzten Namensträgers zu Frankfurt a. M. 1770 wieder ein, im Bezirk Oster-Stade blühte das Geschlecht weiter.

mit ✝ Johann Daniel Leonhardi, ✶ ebd. 6. 12. 1750, ✝ Stuttgart 4. 11. 1790, Bürger und Handelsmann in der Schnurgasse zum Mörser zu Frankfurt a. M. (S. d. ✝ Johann Jakob Kasimir[32]) Leonhardi[33]), ✶ Mengeringhausen 22. 3. 1709, ✝ Frankfurt a. M. 10. 4. 1780, Kaufmann ebd., vorher zu Worms, dann Kaufmann im Schnabelsbrunn Nr. 61 (K. 111) zu Frankfurt a. M., seit 17. 11. 1742 Bürger ebd., Mitglied der 51er der Reichsstadt Frankfurt, alleiniger Inhaber des bedeutenden Hauses „Johann Michael Koch u. Leonhardi" im Schnabelsbrunn in Material- und Apothekerwaren; ⚭ . . . 1741 mit

---

[32]) dessen Bruder: ✝ Johann Peter Freiherr v. Leonhardi, ✶ Frankfurt a. M. 2. 5. 1747, ✝ ebd. 22. 11. 1830, Kaufmann, Teilhaber des Hauses „Joh. Mich. Koch u. Leonhardi", kaiserl. wirkl. Rat, seit 1800 Ältester und Vorsitzender des Bürgerausschusses der 51er zu Frankfurt a. M., erhielt München 12. 2. 1791 eine Wappenbesserung und ebd. 27. 8. 1791 den Reichsadel und -Freiherrnstand vom Reichs-Verweser Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz; vgl. Gotha. freiherrl. Taschenb. 1917, S. 539.

[33]) dessen Vorfahren:

I. ✝ Christoph Leonhardi, ✶ . . ., ✝ Korbach in Waldeck . . . 1687, Land- und Stadtschultheiß ebd., 1632—1652 zu Spangenberg in Nieder-Hessen, 1652—1661 zu Arolsen, 13. 2. 1663 Stadtschultheiß zu Niederwildungen, Landschultheiß der Ämter Waldeck und Wildungen. 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✝ Magdalene Geyger, ✶ Spangenberg . . . ✝ [illegible] — b) . . . mit ✝ Gertrud Ruchmuth, verw. Scipio, ✶ [illegible] ✝ Nieder-Wildungen 26. 4. 1684; dessen Sohn:

II. ✝ Jacob Leonhard (Leonhardi), ✶ Spangenberg 6. 3. 1645, ✝ Korbach 12. 5. 1691, Gerichts-Amtmann, Rentmeister des Amtes Eisenberg, erwarb das freiadlige, ritterschaftliche Burglehen zu Mengeringhausen; 2 mal ⚭ — a) Korbach 27. 7. 1675 mit ✝ Hedwig Dorothea [illegible] ✶ Nieder-Wildungen . . . 1658, ✝ Korbach 10. 2. 1678, — b) . . . mit ✝ Marie Katharine Jaeger, ✶ Korbach . . . 1661, ✝ Mengeringhausen 11. 12. 1701 (Wappen: ein Jagdhorn zwischen 3 (2 : 1) Sternen); dessen Sohn, erster Ehe:

III. ✝ Zacharias Leonhard, ✶ Korbach 12. 5. 1676, ✝ Mengeringhausen . . . 1714, Pfarrer ebd.; ⚭ . . 19. 7. 1701 mit ✝ Marie Gertraud Scipio, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Konrad Scipio, Hof-Apotheker ebd.; Sohn:

IV. ✝ Johann Jacob Kasimir Leonhardi; vgl. oben.

Wappen Leonhardi: in Blau rotbezungter, goldener Löwenkopf nach rechts.

✝ Margarethe Elisabetha Koch[34]), geschieden; kinderlos). — b) Frankfurt a. M. 29. 10. 1780 mit ✝ Georg Karl Rudolf v. Linstow, ✶ Gießen 18. 12. 1742, ✝ Kliesche bei Raudten 14. 8. 1807, Herr auf Kliesche, kgl. preuß. Generalmajor der Kavallerie a. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des Dragoner-Rgts. v. Linstow, Leutnant im preuß. Dragoner-Rgt. Nr. 2, 1779 Ritter d. O. pour le mérite, bis 1789 als Werbe-Offizier zu Frankfurt a. M., 30. 10. 1780 Bürger ebd. (S. d. ✝ Adolf Günther v. Linstow[35]), ✶ Lüttkendorf in Meklbg. 15. 11. 1707, ✝ . . . 1759, hess. Major und Kammerherr; er 2. >< Kliesche 2. 12. 1803 mit ✝ Henriette v. Lüttwitz, ✶ . . . 4. 1735, ✝ Raudten 13. 1. 1835, Wwe. d. ✝ Johann Rudolf von Skrebenski, kgl. preuß. Bau- und Justizrat, Landschaftsdirektor, Herr auf Wendritsch und Kliesche.

2. ✝ Johann Nikolaus Hektor, s. XIVa.
3. ✝ Katharina (Kati), ✶ 4. 2. 1767, ✝ Mailand 12. 10. 1828; >< . . . nach 1805 mit ✝ Leonhard du Breuil, angeblich Küchenmeister am Hofe des Erzherzogs Rainer von Österreich, Vize-Königs von Italien, zu Mailand.
4. ✝ Johann Philipp Konrad, ✶ 16. 10. 1768, ✝ Amsterdam 10. 1. 1821, 1789 Handelsmann auf dem Vorburgwall ebd., Teilhaber der Kolonialwaren-Handlung Gebrüder Dietz, Bürger von Frankfurt a. M.; >< Amsterdam 19. 5. 1808 mit ✝ Ida Cornelia Lans, ✶ . . . 1782, ✝ . . ., T. d. ✝ Johannes Ludwig Lans, auf der Lauriergracht, u. s. G. ✝ Elokia Maria van Wolfswinkel.
5. ✝ Johann Nikolaus Gottlieb, s. XIVb.

---

[34]) Erbin und einzige T. d. ✝ Johann Michael Koch, Kaufmann im Schnabel in der Schwurgasse Nr. 61 (S. 111), wohnte in der großen Eichenheimer-Gasse Nr. 29, gegenüber dem Taxis'schen Hofe; >< . . . 1716 mit ✝ Maria Elisabetha Franck; dessen Vater:

✝ Johann Christoph Koch, Kaufmann, seit 17. 12. 1677 Bürger zu Frankfurt a. M.; >< . . . mit ✝ Anna Klara Krauß; dessen Vater:

✝ Jakob Koch, Pfarrer zu Pferdingsleben bei Gotha.

[35]) vgl. Gotha. uradl. Taschenb. 1901, S. 564.

6. ✠ Christina (Titi), ✶ 22. 3. 1774, ✠ Amsterdam 4. 10. 1845; ⚭[36] ebd. 28. 2. 1808 mit ✠ Pieter Lappé, ✶ Suderwick . . . 1783, ✠ ebd. 8. 11. 1853, Teilhaber der[37]) Weinhandlung „Lappé u. Dankelmann" zu Amsterdam.

XIVa. ✠ Johann Nikolaus Hektor Dietz, ⚹ Frankfurt a. M. 21. 10. 1765, ✠ ebd. 29. 12. 1810, Dr. jur., Advokat ebd., Student zu Gießen, 1789 Dr. iur., Ecke der Münz- und Ankergasse, seit 1796 Herausgeber des Frankfurter Journals und Mitglied des Bürger-Ausschusses der 51er, 1810 erster Beigeordneter[38]); ⚭ Frankfurt a. M. 26. 11. 1795 mit ✠ Christina Dauber, ⚹ ebd. 19. 1. 1778, ✠ ebd. 12. 10. 1801, T. d. ✠ Johann Wilhelm Dauber, Wundarzt und seit 30. 3. 1748 Bürger in der Fahrgasse Nr. 108 (A 106) „zum Rappen" zu Frankfurt a. M., u. s. G. ✠ Margaretha Elisabetha Lieders.

Söhne, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. ✠ Friedrich Wilhelm, ✶ 9. 8. 1796, ✠ Mühlhausen i. Th. 5. 3. 1849, Handlungs-Beflissener ebd.
2. ✠ Johann Nikolaus Konrad Karl, ⚹ 31. 3. 1798, ✠ ebd. 16. 7. 1835, Teilhaber der Kolonialwaren-Handlung „Gebrüder Dietz" zu Amsterdam; unverm.
3. ✠ Philipp Peter Wilhelm, s. XV.

XIVb. ✠ Johann Nikolaus Gottlieb Dietz, ⚹ Frankfurt a. M. 19. 4. 1771, ✠ Amsterdam 13. 6. 1824, Handelsmann ebd., Teilhaber der Kolonialwaren-Handlung „Gebrüder Dietz" auf der Lauriergracht ebd.; ⚭ ebd. 16. 11. 1809 mit ✠ Debora

---

[36]) Kinder Lappé, zu Amsterdam geboren:

1. ✠ Anna Christina, ⚹ 20. 7. 1810, ✠ ebd. um 1880; ⚭ ebd. 19. 5. 1835 mit ✠ Kaspar Anton Joseph Woltmann Elpers, ✶ Billersbeck . . . 1791, ✠ . . ., Handelsmann zu Amsterdam.
2. ✠ Heinrich Friedrich, ✶ 29. 3. 1813, ✠ ebd. 5. 5. 1877, Handelsmann ebd.

[37]) heute noch bestehenden.

[38]) Maire-Adjunkt.

Christina (gen. Titi) Dietz,
(im Jahr 1792).
* 1774, † 1845.

Meulmann, * . . . 1786, † . . ., T. d. † Isaak Meulmann, . . . zu Amsterdam, u. j. G. † Debora Peysen.

Kinder, zu Amsterdam geboren:

1. † Katharina (Kato), * 13. 9. 1810, † Utrecht 30. 7. 1884; unverm.
2. † Ida Debora, * 3. 11. 1811, † Utrecht 5. 2. 1883.

XV. † Philipp Peter Wilhelm Dietz, * Frankfurt a. M. 27. 1. 1800, † ebd. 28. 3. 1869, Lederhändler in der Wetter-Gasse zu Marburg an der Lahn, Bürger von Frankfurt; ∞ Marburg 10. 2. 1825 mit † Johanna Wilhelmine Eberhard, * ebd. 2. 8. 1798, † ebd. 26. 12. 1855, T. d. † Hermann Eberhard[39], Lederhändler und Stadtkämmerer ebd., u. j. G. † Maria Virginde Nicolai (Nicol).

Söhne, zu Marburg an der Lahn geboren:

1. † Wilhelm Hermann Karl, * 20. 9. 1825, † Frankfurt a. M. 2. 3. 1889, Kaufmann ebd., vordem Kaufmann zu Langensalza, 1866 Teilhaber des Agentur- u. Kommissionsgeschäftes „Gebrüder Dietz" zu Frankfurt a. M.; 2 mal ∞ — a) Marrleben 14. 6. 1864 mit † Laurette Wilhelmine Friederike Jänisch, * Langensalza 16. 6. 1834, † ebd. 2. 12. 1864, T. d. † Christof Friedrich Jänisch, Färbereibesitzer ebd., u. j. G. † Johanna Dorothea Sofie Beck. — b) Langensalza 22. 5. 1866 mit † Johanna Luise Auguste Seidemann, * Lutzen 5. 12. 1828, † . . ., T. d. † Samuel Christian Seidemann, kgl. preuß. Kreisgerichts-Sekretär zu . . ., u. j. G. † Magdalena Katharina Elisabeth Schulze.
2. † Wilhelm Adolf, s. XVIa.
3. † Friedrich Wilhelm, s. XVIb.

XVIa. † Wilhelm Adolf Dietz, * Marburg a. d. Lahn, 31. 7. 1830, † . . 11. 5. 1902, Inhaber des 1857 unter seinem Namen

[39]) bereits im 16. Jahrh. zu Marburg lebende Gerber-Sippe.

gegründeten Versicherungsgeschäftes und 1866 Teilhaber des Waren-Vermittelungs- und Kommissions-Geschäftes Gebrüder Dietz zu Frankfurt a. M.; ⚭ . . 19. 5. 1860 mit ✝ Christine Charlotte Röschel[40]), ✶ Mainz 10. 12. 1836, ✝ . . 14. 9. 1908, T. d. ✝ Georg Christof Röschel, Großh. Hessischer Kommerzienrat und Präsident des Handelsgerichts und Lederhändler zu Mainz, u. s. G. ✝ Anna Reinhart, von Worms.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Martha Wilhelmine, ✶ 22. 3. 1861, ✝ Kronberg im Taunus 18. 6. 1864.
2. ✝ Georg, s. XVII a.
3. ✝ Wilhelm Hermann Karl, ✶ 3. 7. 1863, ✝ . . 10. 4. 1891.
4. Charlotte Louise Frida, ✶ 23. 6. 1865.
5. Hektor Friedrich, s. XIII b.
6. Friedrich Wilhelm Gottlieb, ✶ 3. 4. 1869, Teilhaber der Papierhandlung „August Grosse" zu Frankfurt a. M.
7. Johanna Luise Auguste, ✶ 15. 1. 1872.
8. Bernhard Emmerich Adolf, s. XVII c.

XVI b. ✝ Friedrich Wilhelm Dietz, ✶ Frankfurt a. M. 15. 6. 1833, ✝ Bad Soden am Taunus 16. 12. 1897, Hofmusiker, Spohr'scher Schüler 1852 kurfürstl. Hof-Musikus zu Kassel, Solo-Spieler Violin Lehrer und Tondichter, seit 1855 zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 64 und seit 1869 Niddastr. 33; ⚭ Frankfurt a. M. 14. 6. 1882 mit Emma Suppus, ✶ ebd. 5. 7. 1841, Klavierspielerin ebd., T. d. ✝ Peter Anton Suppus[41]), Klavierspieler, u. s. G. ✝ Bertha Minner.

---

[40]) Röschel, 1716 aus Altdorf bei Nürnberg in Frankfurt eingewandert, reiche Gasthalter, welchen die „Reichskrone" und der „gelbe Hirsch" in der Friedberggasse und der „Rebstock" gehört haben, später Kaufleute.

[41]) Suppus, eine in Mainz zuerst mit dem kurfürstlichen Kammervirtuosen ✝ Josef Ignatius Suppus genannte und seit 1786 auch in Frankfurt ansässige begabte Musikerfamilie.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Bertha Wilhelmine, ✶ 30. 7. 1863; ⚭ Bad Soden 23. 4. 1896 mit ✝ Eduard Meyer v. Meyerfeld[42], ✶ . . 5. 10. 1844, ✝[43] . . 4. 1. 1898, Apotheker zu Wiesbaden.
2. Wilhelm Alexander, s. XVII d.
3. Thekla Helene, ✶ 19. 10. 1866; ⚭ Frankfurt 21. 9. 1888 mit Karl Felix Gouvy, ✶ Oberhomburg bei St. Avold 24. 7. 1861, Hüttenbesitzer ebd. und zu Dieulouard bei Nancy in Lothringen, S. d. ✝ Alexander Gouvy[44], Hüttenbesitzer zu Goffontaine, u. s. G. Henriette Böcking, aus Saarbrücken.

XVII a. Georg Dietz, ✶ Frankfurt a. M. 26. 2. 1862, Kaufmann zu Mannheim, vorher zu X Udon; ⚭ . . . in England . . . 1885 mit Nellie Pickering, ✶ . . 24. 3. 1863.

Kinder, zu Heidelberg geboren:

1. Frieda, ✶ 29. 7. 1886; ⚭ Darmstadt . . . 1907 mit Willy Saelz, . . . zu Mexiko.
2. Wilhelm Adolf ✶ 16. 12. 1891, Kaufmann zu New-York.

---

[42]) Enkel des kurhessischen Staatsministers und Bundestagsgesandten ✝ Wilhelm August Meyer v. Meyerfeld, [illegible] kurhessischen Kriegsministers ✝ Ferdinand Alexander Ludwig Meyer v. Meyerfeld, ✝ . . . 1884. Die Familie kam um 1700 aus Mannheim über Basel nach Kurhessen. ✝ Wilhelm Ludwig Meyer, Herr auf Alten-Gastau in der Wetterau, ehem. im kurfürstl. Hess. Kassel. Kriegsdienst, erhielt Wien 15. 3. 1757 den Reichsadel mit dem Prädikat: v. Meyerfeld (Wappen: Ziehm, Suppl. 11, 21 Nr. 5 und Heimer, Hess. Adel S. 19, T. 21). Geteilt, oben in Rot ein silbernes Schrägkreuz, bewinkelt von 4 goldenen Ringen, unten geteilt, vorn in Blau eine springende silberne Gemse, hinten in Silber ein springender schwarzer Windhund mit goldenem Halsband; ⚭ . . . mit ✝ . . . v. Trach.

[43]) als der Letzte seines Geschlechts.

[44]) eine der ältesten Hüttenbesitzer Familien der Saargegend, welche neben kleineren Stahlhämmern im 18. Jahrhundert die großen Hüttenwerke zu Tillingen und Bettingen a. d. Saar, 1752—1874 das Stahlwerk Goffontaine beim Halberg, seit 1850 das vormals de Wendel'sche Werk zu Oberhomburg und seit 1871 das große Werk zu Dieulouard a. d. Mosel besitzt.

3. Karl, ✶ 23. 11. 1892, Kaufmann zu Darmstadt.
4. Charlotte, ✶ 16. 3. 1894.
5. Irene, ✶ 2. 12. 1895.

XVIIb. Hektor Friedrich Dietz, ✶ Frankfurt a. M. 5. 2. 1867, Teilhaber der Häuser „Wilh. Adolf Dietz" und „Gebrüder Dietz" ebd.; ⚔ . . 6. 10. 1894 mit Else Grau[42], ✶ . . 27. 4. 1875, T. d. Heinrich Grau, ✶ . . ., Zigarrenfabrikant zu Offenbach, u. s. G. Emma Michael, aus Gelnhausen.

Sohn, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Heinz Wilhelm, ✶ 6. 10. 1912.

XVIIc. Bernhard Emmerich Adolf Dietz, ✶ Frankfurt a. M. 10. 10. 1875, Teilhaber der Häuser „Wilh. Adolf Dietz" und „Gebrüder Dietz" zu Frankfurt a. M.; ⚔ . . 5. 4. 1906 mit Lilly Horch, ✶ Hamburg 6. 8. 1885, T. d. Gottfried Horch, Zigarrenfabrikant zu Hamburg, u. s. G. Agnes Warburg,

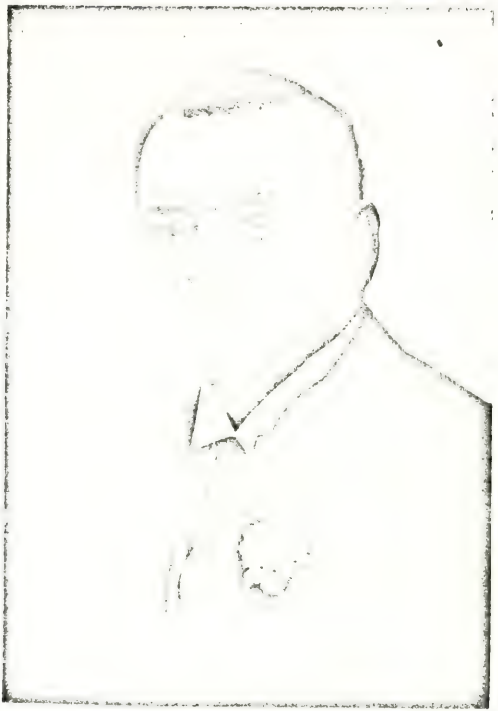
Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Charlotte, ✶ 13. 1. 1907.
2. Hans, ✶ 16. 2. 1908.
3. Fritz, ✶ 24. 8. 1909.
4. Else, ✶ 25. 1. 1912.

XVIId. Wilhelm Alexander Dietz, ✶ Frankfurt a. M. 30. 7. 1864, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt zu Frankfurt a. M., studierte zu Marburg, Leipzig und Berlin, . . 5. 1886 Gerichts-Referendar zu . . . . . 7. 1886 Dr. jur. zu Göttingen, 2. 1.

---

[42] Grau, Gravius, eine der ältesten kurtrierischen Beamten- und Gelehrtenfamilien, welche nach den in der trierischen Gelehrtengeschichte von Strieder, Bd. 5, S. 67—90 abgedruckten Stammnamen von ✝ Werner Grau, um 1400 Ackermann zu Braach bei Rotenburg, stammt. Dessen Sohn, ✝ Barthold Grau, war 1459 kurtrierischer Mundschenk zu Kenel und der Enkel, ✝ Johannes Grau, Rentmeister zu Zwangenberg. Mit denen 13 Kindern und deren Nachkommen breiteten sich die Zweigfamilien, darunter viele Geistliche, in Zwangenberg, Allendorf und Kassel aus.



Alexander Dietz,

* 1864,

Dr. jur., Rechtsanwalt zu Frankfurt a. M.

1892 Rechtsanwalt zu Frankfurt a. M., 1911 Justizrat, Vorstand des v. Günderrode-Elosen'schen Damenstifts; ∞ . . 18. 5. 1894 mit Emilie Wilh. Rosalie Wilhelmine Lejeune, ✶ . . 24. 4. 1873 (T. d. ✝ Julius Lejeune[46], ✶ . . 19. 6. 1836, ✝ . . 12. 9. 1905, Kaufmann, Teilhaber der 1825 gegründeten [46a]) Holz- und Kohlenhandlung „Eduard Lejeune" in der Schäfergasse zu Frankfurt a. M.; ∞ . . 6. 2. 1866 mit Marie Lucke, ✶ Danzig 18. 1. 1844).

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Maria Edith Adamine, ✶ 15. 3. 1895; ∞ ebd. 7. 8. 1918 mit Max Lambert, ✶ Stuttgart 10. 7. 1888, Architekt, Diplom-Ingenieur zu Rußland in der Oberlausitz, S. d. André Lambert[47], Oberbaurat aus Genf, u. f. G. Gertrud Jordan, aus Stuttgart.
2. Erna Wilhelmine Trude, ✶ 11. 3. 1896, Malerin.
3. Olga Helene Lucie Juliane, ✶ 20. 7. 1898.
4. Wolfgang Hermann Julius Friedrich Hektor, ✶ 23. 8. 1904.

B. Hessen-Darmstädter Ast.

XIIIb. ✝ Peter Christian Dietz, ✶ Darmstadt 9. 7. 1737, ✝ Umstadt 21. 1. 1805, Dr. jur., 1752—1757 Student zu Göttingen, . . 9. 1757 Dr. [illegible] darmstadt. Heirat um Oberamtmann zu Kelsterbach a. M., zugleich Frankfurter Bürger und Advokat, 1765 nach Umstadt

[46] bekannte belgische Familie, aus der: ✝ Adam Franz Lejeune, Dr. med., Arzt aus Verviers, Vater Friedrich, bei Verviers, Arzt und verbarg sich bei seiner Verheiratung zu Frankfurt a. M. wieder, wohnte auf dem Rossmarkt Nr. 7, 3. 6. 1795 Bürger ebd., ∞ . . . 1796 mit ✝ Helene Maria d'Orville, T. d. ✝ Johann Matthäus d'Orville, ✶ . . ., ✝ Frankfurt a. M. 13. 2. 1799, Handelsmann in der großen Sandgasse Nr. 10 ebd.; ∞ ebd. 22. 10. 1759 mit ✝ Margarethe Bernus, ✶ Frankfurt a. M. 25. 10. 1736, ✝ ebd. 2. 1. 1806) T. d. ✝ Adam Lejeune, Kaufmann zu Verviers.

[46a] von ✝ Adam Eduard August Lejeune, S. d. ✝ Adam Franz Lejeune.

[47] über diesen siehe Meyers Konversationslexikon.

versetzt, . . 3. 1771 Wirklicher Geheimrat des Fürsten Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim-Rochefort zu Wertheim a. M., 1779 wirklicher Regierungsrat und Oberamtmann zu Umstadt; 3 mal ⚔ — a) Frankfurt a. M. 11. 11. 1761 mit ✝ Karolina Maria Anna Katharina v. Hoffmann, ✶ Darmstadt 24. 7. 1744, ✝ Kelsterbach a. M. 13. 4. 1762, T. d. ✝ Friedrich Christian v. Hoffmann, hessen-darmstädt. Generalleutnant, Präsident des Kriegsdepartements und Obertriegskommissar der gesamten Truppen, sowie Generalquartiermeister, Oberstmusterungs- und Marschkommissar des oberrheinischen Kreises und Oberst beim Garde-Dragoner-Rgt., u. s. G. ✝ Anna Maria Textor[48]), aus Frankfurt a. M. — b) Frankfurt a. M. 20. 1. 1765 mit ✝ Katharina Elisabetha Luther, ✶ ebd. 8. 6. 1744, ✝ Umstadt 9. 2. 1782, T. d. ✝ Heinrich Ehrenfried Luther[49]), Dr. jur., Schriftgießerei-Besitzer und herzoglich württemberg. Hofrat, u. s. G. ✝ Anna Margaretha Walther. — c) Umstadt 3. 1. 1797 mit ✝ Luise Kleinhans, ✶ Bischofshausen 8. 3. 1773, ✝ . . . 11. 1816, T. d. ✝ Isaak Kleinhans, hessen-kassel. Rat und Reservatenkommissar zu Bischofshausen, u. s. G. ✝ Wilhelmine Rachel.

Kinder, 1—5, 9—10 zu Umstadt, 6—7 zu Wertheim am Main geboren:

1. ✝ Anna Henriette Maria, ✶ 7. 11. 1765, ✝ Wien . . . um 1830, ⚔ Umstadt[50]) 15. 5. 1796 mit ✝ Josef[50]) Edler v. Sax, ✶ Dresden 8. 3. 1761, ✝ Wien 30. 1. 1839,

---

[48]) einzige Schwester des ✝ Johann Wolfgang Textor, ✶ Frankfurt a. M. 11. 12. 1693, ✝ . . ., Stadtschultheiß ebd.; vgl. Goethe-Jahrbuch 1889, S. 253—256.

[49]) Luther, 1587 aus Rollenbardt bei Lippstadt in Westfalen in Frankfurt eingewandert, angeblich von einem in Westfalen als Soldat verstorbenen Sohne des Reformators abstammend, während 200 Jahren Besitzer der von ✝ Christian Egenolff 1553 gegründeten, bedeutendsten deutschen Schriftgießerei im Haus „zum Frosch" in der Fallengasse.

[50]) Kinder Edle v. Sax, 3—4 zu Graz geboren:

1. ✝ Christian Ludwig, ✶ Umstadt 13. 2. 1797, ✝ Franzensbad . . . 1849, Oberstleutnant im k. k. österreich. 10. Inf.-Rgt.
2. ✝ Jenny, ✶ . . . um 1798. ✝ Wien . . . um 1830.

Dr. med., k. u. k. österreichischer Rat und leitender Stabsfeldarzt der Armee zu Graz, Sanitätsdirektor der Mainzer Garnison, später K. K. Rat und Ritter vieler hoher Orden, erhielt die große goldene Civil-Ehren- und Verdienst-Medaille mit goldener Gnadenkette und nach der Schlacht bei Leipzig, in welcher er das Sanitätswesen der gesamten Armee geleitet hatte, 1813 den erblichen österreichischen Adel[51a]) mit „Edler v.", seit 1825 dirigierender Stabsarzt von Ober- und Nieder-Österreich zu Wien, S. d. ✝ . . . Sax, Fabrikdirektor des Grafen v. Brühl zu Dresden, seit 1779 zu Wien.

2. ✝ Johanna Maria Magdalena Elisabeth, ✶ 14. 4. 1767, ✝ Darmstadt 10. 7. 1851; unverm.
3. ✝ Maria Magdalena, ✶ 5. 7. 1768, ✝ Hirschberg i. Schles. 22. 6. 1817; ∞[52]) Umstadt 25. 5. 1795 mit ✝ Friedrich

---

3. ✝ . . . (Sohn), ✶ . . . um 1800, ✝ Brescia . . . um 1830, k. k. österreich. Leutnant.
4. ✝ Louise, ✶ . . . um 1802, ✝ Wien . . . um 1830.

[51]) über ihn vgl. Meyler v. Andelberg, Nekrolog 1852 und v. Wurzbach, Biograph. Lexikon, 25. Teil 1875, S. 1—4.

[51a]) Wappen (1813): in Silber auf grünem Boden ein von einer Schlange umringelter belaubter Eichenstamm.

[52]) Kinder v. Kleist, zu . . . geboren:

1. ✝ Wilhelmine, ✶ 24. 6. 1795, ✝ . . . 1839.
2. ✝ Charlotte Joachime Karoline Wilhelmine, ✶ 5. 8. 1798, ✝ Darmstadt 21. 11. 1872.
3. ✝ Philippine, ✶ Grünberg i. Schl. 14. 12. 1800, ✝ Deutsch-Kessel, Kr. Grünberg i. Schl., 11. 1. 1857; ∞ Prittag, Kr. Grünberg, 28. 5. 1827 mit ✝ Wilhelm Ernst Stephan v. Bojanowski, ✶ Deutsch-Kessel 24. 6. 1796, ✝ Grünberg 7. 11. 1873, kgl. preuß. Landrat und Landesältester ebd., Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer auf Deutsch-Kessel, aus dem Geschlecht v. Prudel aus Schlesien (der Witwe der v. Schaffgotsch), die nach ihrem Besitz von Bojanowo (jetzt: Altbeuthen) den Besitznamen „Bojanowski" annahmen, der den Stammnamen verdrängte, und die Stadt Bojanowo (Neu-) gründete.

   Kinder v. Bojanowski, zu Deutsch-Kessel, Kr. Grünberg i. Schl., geboren (vgl. Brünner Taschenb. d. adl. Häuser, 1888, 1890, S. 93):

   (1. Anna Marie Sophie, ✶ 29. 2. 1828, lebte 1889 zu Grünberg.
   (2. ✝ Paul Anton Stephan, ✶ 7. 4. 1830, ✝ Flensburg 10. 5. 1864, kgl. preuß. Rittmeister im Brandenb. Husaren-Rgt. Nr. 3;

Anton Ulrich Karl Leopold v. Kleist, ✶ Kottbus 4. 2. 1765, ✝ Deutsch-Kessel bei Grünberg i. Schles. 26. 10. 1833,

⚭ Mainz 1. 6. 1863 mit ✝ Marie Emma Gabriele v. Oelrichs, ✶ Berlin 31. 12. 1844, ✝ Ringenwalde 21. 4. 1900 (vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1910, S. 559); sie 2. ⚭ Berlin 26. 3. 1867 mit ✝ Hugo Graf v. Soldern-Ahlimb-Ringenwalde, ✶ . . 19. 3. 1829, ✝ Berlin 22. 12. 1893, Kgl. preuß. Oberst z. D., Fideikommißherr auf Ringenwalde.

Tochter v. Bojanowski, zu Mainz geboren:

(1). ✝ Paula, ✶ 8. 4. 1864, ✝ Berlin 3. 4. 1873.

(3. ✝ Sophie Charlotte Wilhelmine, ✶ 27. 11. 1831, ✝ Grünberg i. Schl. 26. 10. 1852.

(4. Charlotte Sophie Friederike, ✶ 11. 6. 1833, lebte 1889 zu Grünberg.

(5. Louise Sophie Josefine, ✶ 11. 11. 1834, lebte 1889 zu Grünberg.

(6. Hans, ✶ 29. 6. 1837, Kgl. preuß. Generalleutnant z. D. zu Magdeburg, Erz., 1889 Oberstleutnant und Kommandeur des Weitfäl. Jäger-Batls. Nr. 7 zu Buckeburg; ⚭ Görlitz 6. 4. 1869 mit Agathe Antonie v. Lippe, ✶ Hohenbucka i. d. Oberlausitz 6. 7. 1849.

Kinder v. Bojanowski, 2—3 zu Straßburg i. Els. geboren:

(1). Sophie Agathe Berte Philippine, ✶ Krotoschin in Posen 19. 2. 1870.

(2). Charlotte Marie [illegible], ✶ 21. 1. 1872.

(3). Agathe Sophie Josefine, ✶ 12. 11. 1875.

(7. Philippine Mathilde Sophie Charlotte, ✶ 4. 2. 1839, lebte 1888 zu Grünberg.

(8. Wilhelm Stephan Friedrich, ✶ 7. 4. 1840, 1900 Kgl. preuß. Generalleutnant z. D. (Erz.) zu Berlin-Oberschöneweide, 1889 Major und Kommandeur des 2. Schles. Jäger-Bats. Nr. 16 zu Ohlau; ⚭ Meiningen 8. 2. 1870 mit ✝ Marie Luise Adelheid Sophie v. Baumbach, ✶ Zadlitz 10. 4. 1850, ✝ Straßburg i. Els. 11. 1. 1897; vgl. Gotha. Uradl. Taschenb. 1900, S. 93.

Kinder v. Bojanowski, 1—2 zu Marburg a. d. Lahn geboren:

(1). Louise Charlotte Sophie, ✶ 26. 1. 1878.

(2). Paul Moritz Hans Stephan, ✶ 22. 2. 1878.

(3). ✝ Karl Stephan Friedrich Hans, ✶ Hagenau i. Els. 22. 2. 1883, ✝ Stettin 23. 12. 1886.

kgl. preuß. Generalmajor der Kavallerie a. D., . . 5. 1794 Ritter des Ordens pour le mérite, Stabs-Rittmeister beim Dragoner-Rgt. Nr. 11, zuletzt Oberst und Kommandeur des 8. schlesischen Landwehr-Kavallerie-Regts., (S. d. ✝ Friedrich Karl Leopold v. Kleist[53], ✶ Potsdam 26. 12. 1731, ✝ Kahren 19. 11. (14. 10.) 1799, kgl. preuß. Hauptmann a. D., Erb-, Lehn- und Gerichtsherr der Rittergüter Kahren und Koppatz, Kr. Rothbus; 1. ⚭ . . . in Tirol . . . mit ✝ Marie Irene Freiin v. und zu Wetzel).

4. ✝ Margarethe Albertine, ✶ 30. 6. 1769, ✝ Wiesbaden 16. 7. 1826; ⚭[54]) Umstadt 8. 7. 1789 mit ✝ Andreas Heinrich Ernst Hesse, ✶ . . 6. 7. 1754, ✝ . . 22. 2. 1796, landgräfl. hessen darmstädt. Kammer-Sekretär und Bankier

---

[53]) vgl. Kratz, Geschichte des Geschlechts v. Kleist, Bd. 3, Abt. 3, S. 370, 375. Er war mit dem Dichter v. Kleist Nachgeschwisterkind.

[54]) Kinder Hesse, zu . . . geboren:

1. ✝ Christiane Amalie, ✶ 9. 4. 1790, ✝ . . 5. 9. 1815; ⚭ . . . um 1810 mit ✝ Johannes Zamminer, ✶ . . . um 1780, ✝ . . . Großhzgl. Hess. Geheimer Oberjustizrat zu Darmstadt, Ritter des Großhzgl. Hess. Ludwigs-Ordens 1. Kl.

   Tochter Zamminer, zu . . . geboren:

   (1. ✝ Bertha ✶ . . . ✝ . . ; ⚭ . . . mit ✝ Karl Röder, Dr. jur., Prof. der Rechte und Staatswissenschaften zu Heidelberg.

2. ✝ Andreas Wilhelm v Hesse, ✶ Darmstadt 10. 12. 1793, ✝ ebd. 21. 3. 1868, Dr. jur., Ghzgl. Hess. Wirkl. Geheim. Rat. Präsident des Oberappellations- und Kassations-Gerichtshofs zu Darmstadt, Vizepräsident der ersten Kammer der Landstände zu Darmstadt, Ritter vieler hoher Orden, erhielt Darmstadt 14. 6. 1855 den hess. Adel (vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1909, S. 331); 2 mal ⚭. — a) Darmstadt 10. 5. 1822 mit ✝ Philippine Friederike Auguste Schwaner, ✶ ebd. 24. 12. 1802, ✝ ebd. 3. 1. 1842, T. d. ✝ Heinrich Christian Schwaner, Hauptmann, u. s. w. ✝ Karoline Luise Gaulmann. — b) Darmstadt 19. 4. 1843 mit ✝ Anna Maria Langen, ✶ Brüssel 25. 4. 1802, ✝ Darmstadt 14. 4. 1887, Wwe. d. ✝ Wilhelm Friedrich Hesse, ✶ . . ., ✝ Darmstadt 28. 11. 1841, Oberschulrat, Schul-Direktor ebd.

(S. d. ✝ Johann Wilhelm Hesse[55], ✶ . . 8. 9. 1715, ✝ . . 21. 2. 1807, landgräfl. hessen darmstädt. Geh. Rat und Leibarzt; ⚭ . . 3. 12. 1743 mit ✝ Christiane Eleonore Elwert, ✶ . . 11. 8. 1725, ✝ . . 21. 3. 1792).

5. ✝ Johann Hektor, s. XIV c.
6. ✝ Karl Joseph, ✶ 29. 3. 1772, ✝ Darmstadt 7. 10. 1845, hess. Landrat a. D., 1789 Student zu Gießen, 1798 Marsch-Kommissar und Centgraf der Cent Oberramstadt, sowie Stadtschultheiß zu Reinheim und Überau, 1811 zugleich Justiz-Amtmann des Amtes Reinheim, 1821 Landrat ebd., 1831 a. D.; ⚭ . . . um 1800 mit ✝ Karoline Winter, ✶ . . 27. 2. 1780, ✝ Darmstadt 27. 3. 1855, T. d. ✝ . . . Winter, Pfarrer.
7. ✝ Karoline ✶ 6. 11. 1776 ✝ Darmstadt 29. 5. 1858; ⚭ Fornheim 21. 8. 1800 mit ✝ Heinrich Gottlieb Engel[56], ✶ Treptow 22. 8. 1769, ✝ Darmstadt 8. 11. 1828, Dr. med., seit 1823 Ghzgl. Hess. Obermedizinalrat und Militärarzt beim Leib-Rgt.[57], 1821 Regierungsrat.
8. ✝ Anna Sibylla, ✶ Frankfurt a. M. 27. 5. 1778, ✝ Darmstadt 23. 5. 1819; 2 mal ⚭ — a) (Groß-Gerau[58]) 21. 11.

---

[55]) T. d. Ehe des ✝ Christoph Hesse (1679—1744), ✶ Worms, Bottern 14. 4. 1676, ✝ Darmstadt 16. 5. 1762, landgräfl. hessen darmstädt. Geh. Rat; 3 mal ⚭ — a) Darmstadt 18. 2. 1696 mit ✝ Katharina Magdalena Merck, ✶ ebd. 30. 7. 1680, ✝ ebd. 29. 9. 1698; vgl. Bd. 18, S. 257. — b) Darmstadt 4. 12. 1703 mit (? deren Schwester) ✝ Anna Katharina Merck, ✶ ebd. 14. 4. 1683, ✝ ebd. 10. 4. 1713; vgl. Gotha, priv. Taschenb. 1909, S. 331. — c) . . 6. 9. 1713 mit ✝ Johanna Elisabeth Döbricht, ✶ . . ., ✝ Darmstadt . . . 1774.

[56]) vgl. Scriba, hess. Schriftsteller-Lexikon, 2. Abt., 1843, S. 206—208. — Neuer Nekrolog der Deutschen, Jahrgang 6, Bd. 2, S. 780—783.

[57]) 1818 Ritter der französ. Ehren-Legion, Mitglied der Société de médicine pratique zu Paris.

[58]) Sohn Strecker, erster Ehe, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Georg Peter Christian, ✶ 30. 8. 1800, ✝ Tübingen 19. 1. 1864, Dr. jur., Weinhändler zu Mainz; ⚭ Gießen 1. 1. 1826 mit ✝ Karoline Julie Friederike Banza, ✶ Burg Friedberg 13. 1. 1807, ✝ Mainz 21. 3. 1886; vgl. Bd. 13, S. 16.

1799 mit † Georg Ludwig Karl Strecker, * . . 13. 8. 1762, † Darmstadt 15. 2. 1804, Ghzgl. Hess. Geheim. Regierungsrat, seit 1803 Vizedirektor der Rentkammer zu Arnsberg, S. d. † Johann Philipp Strecker, landgräfl. hess.-darmstädt. Geheimer Reg. Rat zu Darmstadt. — b) . . 8. 10 1805 mit † Friedrich v. Ruder, * Buchsweiler im Elsaß . . . 1761, † Darmstadt 16. 9. 1823, ehemal. kais. russ. Kollegienrat, S. d. † Georg Ludwig v. Ruder, * . . ., † Buchsweiler . . . 1787, Fürstl. hanau-lichtenberg'scher Geheimrat zu Buchsweiler, erhielt Wien 18. 1. 1786 den Reichsadel[850]), u. i. G. † Maria Elisabetha Wegelin, * . . 18. 4. 1735, † Darmstadt 13. 10. 1817.

Kinder Strecker, zu Mainz geboren.

(1. † Karl Christian, * 15. 10. 1826, † Antwerpen . . . 1871, Schiffsmakler ebd.; ∞ . . . mit † Henriette Lillar, * . . ., † . . .

(2. † Wilhelm Christian, * 14. 6. 1828, † ebd. 25. 5. 1890, Fabrikant, Teilhaber des Hauses „Joier Scholz" auf dem Schloßplatz ebd.; ∞ . . 27. 12. 1856 mit Wilhelmine Katharina Ida Scholz, * Mainz 23. 1. 1839; Kinder vgl. Bd. 14, S. 484, Anm. 9.

(3. † Sophie, * 5. 11. 1829, † . . .; ∞ . . . mit † Jakob Moleschott, * Herzogenbusch 9. 8. 1822, † Rom 20. 5. 1893, Dr., Prof. der Physiologie, 1876 Senator zu Rom.

(4. † Marie, * 5. 1. 1832, † . . ., ∞ . . . mit † Otto Ule, * Lonow 22. 1. 1829, † Halle a. S. 6. 8. 1876, Dr., Natur-Forscher ebd.

(5. † Karoline Christine Johanna, * 16. 5. 1835; ∞ . . 1855 mit † Adolf Strecker, * Darmstadt 21. 10. 1822, † Würzburg 7. 11. 1871, Dr., Prof. der Chemie, vorzüglicher Chemiker und Physiologe.

[850]) Wappen 1786, vgl. Siebm., Fortsetz. 17, 21, Nr. 10: Durch rot-silbrige einfach-schräge goldene Spitze geteilt, vorn in Silber ein grüner Boden mit Gebäudreste mit goldenem Waffenrock, drei roten Straußenfedern auf dem Helme, goldenem Doppelkreuz in der Rechten, Speer und einrundem Kabel-Schild, der auf dem Boden ruht, in der Linken, hinten geteilt, oben in Blau ein wachsendes goldenes Doppelkreuz, unten in Rot am linken Rande ein runder silberner Turm mit Zinnen (Mauer-Krone) auf dem gekrönten Helme mit rechts blau-silberner, links rot-silberner Decke ein Brustharnisch mit Oberarmschienen, darauf ein Helm mit goldener Krone, alles rot-gefüttert.

9. † Friedrich Wilhelm, * 30. 9. 1797, † Gießen 19. 4. 1821 Student der Rechte.
10. † Henriette Margarethe Auguste, * 19. 2. 1802, † Darmstadt 15. 9. 1858.

XIV c. † Johann Hektor Dietz, * Umstadt 6. 7. 1770, † Darmstadt 11. 7. 1847, seit 1821 Gbzgl. Hess. Steuer-Kommissar zu Langen, 1789 Student ebd., war Auditeur im Solms-Braunsfels'schen Rgt., 1795—1803 im jetz. Rgt. 117[59]) zu Gießen, dann Oberamts-Assessor und Regierungsadvokat zu Gießen; ∞ Frankfurt a. M. . . . 1802 mit † Wilhelmine Henriette Luise Sues, * Gießen 13. 3. 1780, † Darmstadt . . 1. 1851, T. d. † Georg Friedrich Sues, hessen-darmstädt. Regierungsrat und Oberamtmann, u. j. G. † Henrietta Sofie Sturtz, aus Zweibrücken.

Kinder, zu Gießen geboren:

1. † Johannetta Karoline Luise Margaretha, * 8. 10. 1803, † . . . um 1860; ∞ [60]) Langen bei Darmstadt 11. 1. 1835 mit † Valentin Otto, * . . . 1796, † . . . um 1860, Gbzgl. Hess. Oberzoll-Inspektor zu Offenbach a. M.
2. † Johann Hektor, * 20. 1. 1810, † Darmstadt 24. 9. 1840, Gbzgl. Hess. Oberfinanzkammer-Accessist ebd.

---

[59]) jetzt Nr. 117.

[60]) Tochter Otto, zu Offenbach am Main geboren:
1. † . . ., * . . . um 1836, † . . . 1875; ∞ . . . 1855 mit † Ludwig Noack, * Weisungen bei Darmstadt 4. 10. 1819, † Gießen 15. 6. 1885, Dr., Prof. der Theologie und Philosophie, Universitätsbibliothekar ebd.

Marschal.

Henschel,

aus Mainz in Rhein-Hessen.

Wappen (1803): geviert 1 und 4 in Rot ein silberner einwärtsgekehrter Halbmond, 2 und 3 in Silber ein roter sechsstrahliger Stern; auf dem mit einer grünen Laubkrone getröntem Helme mit rot-silberner Decke zwischen einem von Rot und Silber übereck geteiltem, mit den Bildern des Schildes beiderseits belegtem Fluge, ein wachsender, natürlicher wilder Mann mit einem grünen Laubkranz um Haupt und Lenden, mit langem, weißem Bart, in der Rechten einen natürlichen Bergmannshammer haltend, die Linke in die Seite gestemmt.

Evangelisch-lutherisch. Zu Cassel.

Der älteste bekannte Vorfahr des Cassseler Geschlechts Henschel war † Hans Henichle (Henicheler, Henster, Hänsell, Hensel), Erzbischöflicher Glockengießer und Brunnenmeister des Erzstifts Mainz zu Mainz. Woher er stammte, war bis jetzt nicht festzustellen. 1596 wird er erstmalig erwähnt als „in Joh. Len Haus", dann „im Leychhof" wohnend; um 1614 war er mit einer wohlhabenden Mainzerin vermählt und wurde 1617 als Mainzer Bürger aufgenommen.

1628 wurde er vom † Erzbischof Georg Friedrich als Brunnenmeister des Erzstifts Mainz bestellt, d. h. als oberster Geschützmeister über alle Geschütze im ganzen Stiftsgebiet und Brunnenmeister über die Kunst-Springbrunnen in der Martinsburg[1]). Am 4. Februar 1634 schloß † Graf Wilhelm zu Solms, Herr zu Münzenberg, zu Mainz einen Vertrag mit dem „vornehmen Meister Hans Hentschelen, Rothgießer" wegen Umgießen aller seiner metallenen Stücke im Haus Greifenstein[2]). Die Glocke zu Tringenstein mit der Aufschrift: „Ludwig Henrich Grohf zu Nassau, Hans Henschele von Mainz goß mich 1636" beweist, daß dieser noch 1636 in Mainz war.

Nach dem Tod seiner ersten Frau hat er jedoch Mainz verlassen, und ist, vielleicht durch seine Beziehungen zu Nassau und Solms veranlaßt, nach Gießen übergesiedelt, wo er sich 1638 als „Witwer aus Mainz" zum zweiten mal vermählte und um 1645 starb.

Sein Sohn der Glockengießer und Zunftmeister † Johannes (Hans) Henschel, setzte das Gewerbe seines Vaters fort und gelangte zu solchem Ansehen, daß er 1690 von dem † Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen in einem gedruckten Erlaß einen landesherrlichen Schutzbrief für die bevorrechtete Ausübung seines Gewerbes erhielt[2]). Glocken aus seiner Werkstätte sind noch erhalten zu Eichelsdorf (1657) und Großen-Buseck (1660)[3]).

[1]) vgl. H. Schrohe, Aufsätze und Nachweise zur Mainzer Kunstgeschichte, Mainz 1912, S. 161, 190—192 und 201.

[2]) Urkunden im Familien-Archiv zu Cassel.

[3]) Archiv für hess. Geschichte 3, Bd. 15, S. 528.

Der Sohn dieses † Johannes, der Stück- und Glockengießer † Johann Andreas Henschel, übernahm die Gießerei seines Vaters. Aus seiner Werkstatt sind noch Glocken zu Zwingenberg (1722), Steinfurt (1722) und Trais-Münzenberg (1734)[3]).

Sein Sohn † Johann Philips Henschel, Hessen-Darmstädtischer Stückgießer, Altmeister und Constable bei der landgräflichen Artillerie, lieferte 1736 die ersten bronzenen Druckwerke für den Umbau der Saline zu Nauheim.

Dessen Sohn † Georg Christian Karl Henschel übergab mit landesherrlicher Bestätigung das Gießhaus zu Gießen seinem Stiefsohn, dem Glockengießer † Wilhelm Otto, und siedelte 1777 nach Cassel über. Dort erhielt er 1785 in Gemeinschaft mit seinem Schwiegervater, dem Fürstlichen Stückgießer † Johann Friedrich Starck, durch Erlaß des † Landgrafen Friedrich von Hessen das alleinige Vorrecht zur Herstellung von „großen und kleinen Kanonen, Mortiers (Mörser), Feuerspritzen und Glocken für das ganze Nieder-Fürstentum". 1795 wurde ihm durch Erlaß des † Landgrafen Wilhelm die Leitung der fürstlichen Stückgießerei zu Cassel übertragen, gleichzeitig siedelte er mit seinen Angehörigen in das Gießhaus über. 1796 erbaute er das erste Bleiwalzwerk in Deutschland und lieferte daraus das Deckblei für die Pinakothek und Glyptothek in München.

Schwere Tage brachte die Franzosen-Zeit unter Jerôme. Da Henschel offen äußerte, er hätte keine Lust, Geschütze zu gießen, mit denen seine deutschen Brüder totgeschossen

würden, hatte er häufig Unstimmigkeiten mit den Besatzungs-Truppen und ein weiterer Zusammenstoß mit dem französischen General Alice führte 1810 dazu, daß Henschel mit seiner Familie binnen 24 Stunden das Gießhaus räumen mußte. Er siedelte in das daneben liegend, ihm gehörige „Freihaus" über und eröffnete auf dem angrenzenden Grundstück eine eigene Gießerei und kleine Maschinenfabrik. So ist das Jahr 1810 als das Gründungsjahr der Henschelschen Fabrik, die unter dem Namen „Henschel u. Sohn" sich zu Weltruf emporgearbeitet hat, anzusehen. Nach der Vertreibung Jerômes kehrte der Kurfürst 26. 10. 1813 nach Cassel zurück und setzte Henschel wieder in den Besitz des Gießhauses; dort wurden alsbald erneut Kanonen für das hessische Heer gegossen, deren Inschriften Wilhelm Grimm[4]) verfaßte.

Währenddessen wuchs und entwickelte sich das eigene, junge Unternehmen und gewann von Jahr zu Jahr an Ansehen und Bedeutung. Hervorragenden Anteil an dem raschen Aufschwung hatte * Christian Carl Henschels Sohn, + Karl-Anton, ein Bahnbrecher auf dem Gebiete der deutschen Ingenieur-Wissenschaft und der Technik, der geistig seiner Zeit weit vorauseilte. Er machte verschiedene grundlegende Erfindungen, baute 1817 die erste hydraulische Presse in Deutschland, erfand den Röhrendampfkessel,

[4]) Ein großer Freundeskreis aus den verschiedensten Berufen bildete sich um das Henschelsche Ehepaar, das sich allgemeiner der größten Achtung erfreute, unter ihnen waren die Gebrüder Grimm. Das Gießhaus wurde öfter von hohen Persönlichkeiten aufgesucht, wenn es galt, eine neue Maschine oder den Guß von Glocken oder Geschützen zu sehen. Auch der Kurfürst Wilhelm I. kam, etwas für damalige Zeiten ganz ungewöhnliches.

die Turbine und das hydraulische Kastengebläse. Bereits 1803 beschäftigte ihn die Anwendung der Dampfkraft für die Fortbewegung von Straßenfuhrwerken. Er baute die erste Dampffeuerspritze und 1843 das erste Dampfschiff in Deutschland, das zwischen Kassel und Minden verkehrte. Im Jahre 1848 entstand die erste Lokomotive, die den Namen „Der Drache" erhielt. Folgende Zahlen zeigen den Aufstieg des Werkes: 1848 wurde die erste Lokomotive gebaut, 1860 die fünfzigste, 1879 die tausendste, 1899 die fünftausendste, 1910 die zehntausendste, deren Fertigstellung mit der Feier des 100jährigen Bestehens des Werkes zusammenfiel. 1919 wurde die siebzehntausendste Lokomotive abgeliefert.

Im Jahre 1860 beschäftigte das Werk 350 Arbeiter, 1900 waren es 2200, 1908 6200 und 1918 zehntausend Arbeiter.

Auf der Henrichshütte waren bei der Übernahme im Jahre 1914 1300 Arbeiter beschäftigt, deren Zahl auf 6000 im Jahre 1918 stieg.

In den Erzgruben und Hochöfen sind etwa 1000 Arbeiter angestellt.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Hans Henschle (Henschler, Henßler, Hänßell, Henßel), ✶ ... um 1575, ✝ Gießen um 1645, zu Mainz erstmalig 1596 erwähnt als „Sloser", 1614 Glockengießer, 16. 8. 1617 Mainzer Bürger, 31. 7. 1628 von Erzbischof Georg Friedrich von Mainz zum Brunnenmeister und Aufsichtsbeamten über alle Geschütze des Erzstifts Mainz ernannt, siedelte zwischen 1636—1638 nach Gießen über, wo er als „Ruxengießer, Witwer aus Mainz", erscheint; 2mal ⚒ — a) ... vor 1614 mit ✝ ..., ✶ Mainz

. . ., ✝ ebd. vor 1638. — b) Gießen 8. 2. 1638 mit ✝ Anna Peusch, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Nieder-Weydbach.

Kinder[5]), zu . . . geboren:

1. ✝ Johannes, s. IIa, Gießener Ast.
2. ✝ Johann Erhard, s. IIb, Marburger Ast.

1. Gießener Ast.

IIa. ✝ Johannes (Hans) Henschel, ✶ . . um 1639, ✝ Gießen nach 1707, Bürger und Landgräflich privilegierter Geschütz- und Glockengießer ebd.: ⚭ Gießen 9. 5. 1666 mit ✝ Anna Margarethe Kempf, ✶ ebd. 1. 1. 1644, ✝ ebd. nach 1687.

Sohn, zu Gießen in Hessen geboren:

IIIa. ✝ Johann Andreas Henschel, ✶ ebd. 10. 9. 1680, ✝ ebd. . . . 1734, Bürger, Landgräflich privilegierter Stück- und Glockengießer und Constabel ebd., 1734 im Selzer Pforten-Stadtviertel; ⚭ Gießen 17. 7. 1704 mit ✝ Anna Christina Franck, ✶ ebd. 9. 1. 1688, ✝ . . .

Sohn, zu Gießen in Hessen geboren:

IV. ✝ Johann Philips Henschel, ✶ 14. 2. 1707, ✝ ebd. 30. 6. 1782, Landgräflich-Hessischer Stück- und Glockengießer, Altmeister, Bürger und Constabel Corporal bei der landgräfl. Artillerie[6]); 2mal ⚭ — a) Gießen 29. 10. 1733 mit ✝ Elisabeth Sehnemann, ✶ . . ., ✝ . . . — b) Gießen 16. 5. 1754 mit ✝ Marie Elisabetha . . ., ✶ . . . 1714, ✝ Gießen 16. 10. 1791.

Sohn, zweiter Ehe, zu Gießen in Hessen geboren:

V. ✝ Georg Christian Carl Henschel, ✶ 24. 4. 1759, ✝ Cassel 2. 6. 1835, Kurfürstlich hessischer Stück- und Notgießer, gründete 1810 die Eisengießerei und Maschinenfabrik „Henschel u. Sohn" ebd., erhielt 1822 die Goldene Ehrenmünze für vaterländischen Gewerbefleiß; ⚭ Cassel . . . 1779 mit

[5]) soweit bekannt.

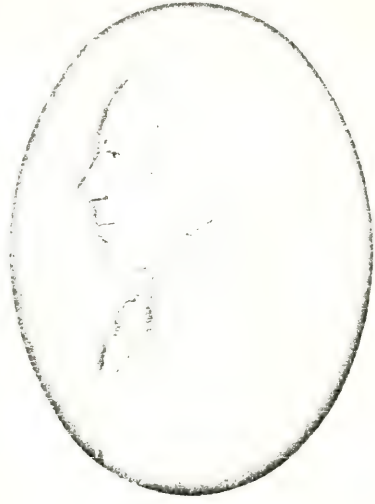
[6]) lieferte 1736 die ersten bronzenen Druckwerke für den Umbau der Saline zu Nauheim.

Das kurfürstliche Gießhaus (abgebrannt 1836), daneben das Freyhaus, Wohnung der Familie Henschel bis 1837.

Bonifacius-Denkmal in Fulda.
Entworfen und ausgeführt von Professor Werner Henschel,
gegossen in der Henschel'schen Gießerei in Cassel.

Werner Henſchel,
* 1782, † 1850,
Hof-Bildhauer, Profeſſor.

Friederike Henschel,
geb. Storck,
* 1759, † 1832.



Karl Henschel,
* 1759, † 1835,
Kurf. hess. Stück- und Rotgießer.

✠ Friederike Wilhelmine Christine Storck, ✶ Rinteln 3. 9. 1759, ✠ Cassel 23. 9. 1832, T. d. ✠ Johann Friedrich Storck[7]), Kurfürstl. hess. Stückgießer.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. ✠ Carl Anton, s. VI.
2. ✠ Werner, ✶ Cassel 5. 2. 1782, ✠ Rom[8]) 15. 8. 1850, Hof-Bildhauer, Professor der Künste an der Akademie zu Cassel, besuchte das Lyzeum Fridericianum[9]) ebd., trat mit 18 Jahren in das väterliche Geschäft, nahm Bildhauerunterricht bei dem Hofbildhauer Ludwig Daniel Heyd, besuchte die Akademie der bildenden Künste zu Cassel, 1805—1810 die zu Paris, kehrte 1810 nach Cassel zurück, trat in die väterliche Fabrik ein und übernahm 1817[10]) die künstlerische Abteilung des Werkes, seit 1830 Professor an der Akademie der Künste und Hof-Bildhauer zu Cassel, fertigte 1829 den ersten Entwurf zum Bonifazius-Denkmal[11]) in Fulda, ging 1843[12]) nach Rom.

---

[7]) ✠ Johann Friedrich Storck, ✕: mit ✠ . . . v. Hartz, aus Bückeburg. Wappen Storck: in Gold ein weißer Storch, eine Schlange im Schnabel haltend. Am 21. 2. 1766 unterzeichnete Landgraf Friedrich zu Cassel einen Vertrag mit dem Stückgießer ✠ Johann Friedrich Anton Storck „wegen Gießung und Verfertigung einiger neuen [illegible] Am 26. 1. 1770 dgl. über 8 Stück 3pfündige Regiments-Kanonen und 25. 5. und 8. 9. 1775 dgl. wegen 4 Stück 70pfündiger metallenen Mortiers (Mörser) für die Vestung Ziegenhain." 25. 6. 1785 erhielten Storck und sein Schwiegersohn Henschel ein landgräfl. Privileg für das Gießen von Kanonen, Mortiers, Feuerspritzen und Glocken für das ganze Nieder-Fürstentum.

[8]) ✠ bei der Pyramide des Cestius.

[9]) erhielt den ersten Zeichenunterricht von seinem Paten, dem Hofmaler Johann Werner Kobold.

[10]) nach dem Eintritt seines Bruders.

[11]) das 1833 im Henschelschen Werk gegossen, 1842 enthüllt wurde.

[12]) von König Friedrich Wilhelm IV. mit der Ausführung einer Brunnengruppe in carrarischem Marmor beauftragt, die im Park des Charlotten-Hofes zu Potsdam steht. Vergl. Otto Gerland, Werner Henschel, ein Bildhauer aus der Zeit der Romantik. Mit 57 Abbildungen, Leipzig, Seemann u. Co., 1898.

3. ✝ Amalie Antonie Wilhelmine, ✶ 7. 5. 1784, ✝ Hörde 4. 8. 1857; ⚭ Cassel . . . mit ✝ Karl Kröschel, Salzrentmeister zu Rodenberg.
4. ✝ Charlotte Sophie, ✶ 1. 5. 1786, ✝ Cassel 1. 11. 1856; ⚭ ebd. . . . mit ✝ Julius August von der Emden, Kunstmaler.
5. ✝ Eleonore Marie Juliane, ✶ 13. 3. 1790, ✝ . . 23. 2. 1868; ⚭ Cassel 24. 4. 1808 mit ✝ . . . Kördell, Amtmann zu Naumburg.
6. ✝ Johanna Margarethe, ✶ 7. 6. 1792, ✝ Diedenhofen 28. 11. 1876; ⚭ Cassel . . . mit ✝ Gottfried Moye, Oberstleutnant und Zeughauptmann ebd.
7. ✝ Luise Dorothea, ✶ 15. 11. 1795, ✝ Cassel 7. 9. 1870.
8. ✝ Gertrud Johanna, ✶ 20. 12. 1797, ✝ . . 1800.
9. ✝ Wilhelmine Charlotte, ✶ 22. 4. 1800, ✝ Cassel 17. 8. 1824; ⚭ ebd. 22. 4. 1822 mit ✝ Balthasar Gerland, Generalmajor der kurfürstl. hess. Artillerie, 1822 Hauptmann; vgl. Nr. 10.
10. ✝ Sophie Franzista, ✶ 2. 9. 1802, ✝ ebd. 1. 11. 1830; ⚭ ebd. 22. 4. 1826 mit ihrem Schwager ✝ Balthasar Gerland, Generalmajor der kurfürstlichen Artillerie.

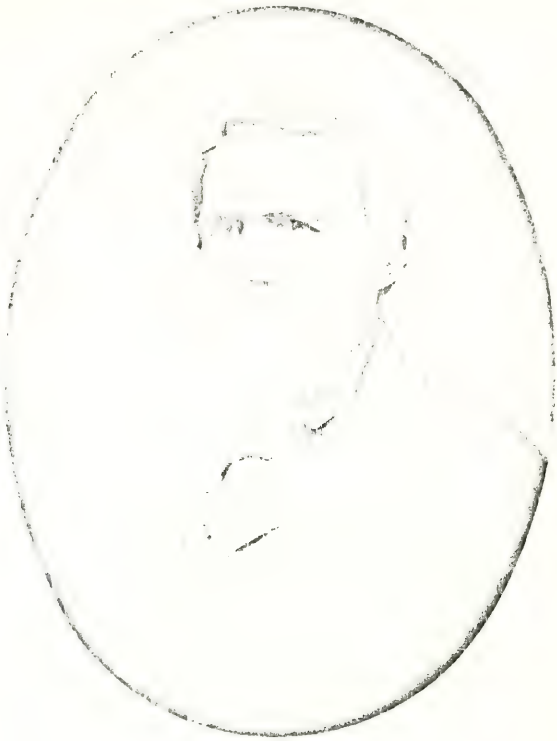
VIa. ✝ Carl Anton Henschel, ✶ Wolfsanger bei Cassel 23. 4. 1780, ✝ Cassel 19. 5. 1861, 1. Fürstlich hessischer Oberbergrat, besuchte das Lyzeum Fridericianum, studierte Bau fach und Ingenieur-Wissenschaft, 1797[14]) Akzessist beim Bau-Departement zu Cassel, 1803 kurfürstlich hessischer Baumeister an der Saline Rösen, 1811 tgl. westfälischer Berg-Ingenieur und Maschinendirektor zu Karlshafen, 1813 kurfürstlich hessischer Bau-Inspektor an der Saline Sooden an der Werra, trat 1817 mit Erlaubnis des Kurfürsten in das Geschäft seines Vaters ein und wurde[14]) zum Ober-Berg Inspektor zu Cassel ernannt, 1832 Oberbergrat und Mitglied der kurfürstlich hessischen Oberberg- und

[13]) mit 17 Jahren.

[14]) da die Regierung ihn nicht entbehren konnte. Er schrieb „Gedanken über den ununterbrochenen Fortgang der Schöpfung aus Raum und Zeit".

Die Henschel'sche Fabrik mit Wohnhaus in der Mönchebergstr. im Jahre 1837.

Ernestine Henschel,
geb. Schmidt,
* 1816, † 1872.



Carl Henſchel,
* 1810, † 1860.

Karl Anton Henschel.
* 1780, † 1861,
Kurf. hess. Oberbergrat.

Maria Katharina Henschel,
geb. Kröschel,
* 1785 † 1857.

Salzwerk-Direktion, erhielt 1845 den erbetenen Abschied aus dem Staatsdienst, seit 1820 korrespondierendes Mitglied der Frankfurter Gesellschaft zur Beförderung der nützlichen Künste; ⚭ Sooden 28. 8. 1803 mit ✝ Maria Katharina Kröschel, ✶ Schmalkalden 21. 7. 1783, ✝ Cassel 20. 2. 1857, T. d. ✝ Georg Wilhelm Kröschel, Oberrentmeister zu Schmalkalden.

Kinder, 2—3 zu Sooden an der Werra geboren:

1. ✝ Georg Alexander Carl, s. VII.
2. ✝ Friederike Auguste, ✶ 14. 6. 1814, ✝ ebd. 9. 8. 1815.
3. ✝ Otto Freimund Werner, ✶ 19. 4. 1817, ✝ Lippspringe 14. 9. 1846, Maschinen-Fabrikant zu Kassel; ledig.

VII. ✝ Georg Alexander Carl Henschel, ✶ Kösen 7. 5. 1810, ✝ Cassel 23. 5. 1860, Besitzer der Maschinen-Fabrik „Henschel u. Sohn", besuchte 1829—1832 das Gewerbe-Institut zu Berlin, studierte zu Göttingen, seit 1839 Leiter der väterlichen Fabrik[15]); ⚭ Cassel 26. 8. 1835 mit ✝ Ornemine Wilhelmine Philippine Schmidt, ✶ ebd. 11. 3. 1816, ✝ ebd. 13. 4. 1872, T. d. ✝ Johann Jacob Schmidt, Besitzer der Ahna-Mühle.

Kinder, zu Cassel in Hessen geboren:

1. ✝ Carl Anton Oskar, s. VIII.
2. ✝ Berta Marguerite Elisabeth, ✶ 21. 4. 1839, ✝ ebd. 7. 4. 1895; ⚭ . . . mit ✝ August Ferdinand Overland, Direktor der Maschinenfabrik „Henschel u. Sohn", Major a. D.
3. ✝ Auguste Elisabeth Ottilie, ✶ 15. 7. 1843, ✝ ebd. 20. 3. 1891.

VIII. ✝ Carl Anton Oskar Henschel, ✶ Cassel 19. 6. 1837, ✝ ebd. 18. 11. 1894, kgl. preuß. Geheimer Kommerzien-Rat. Besitzer der Maschinenfabrik „Henschel u. Sohn", besuchte das Realgymnasium zu Cassel, studierte 1855—1857 auf der technischen Hochschule zu Karlsruhe Ingenieur-Wissenschaft, übernahm

[15]) die 1848 die erste Lokomotive baute.

1860[16]) die Leitung der väterlichen Fabrik[17]), begründete 1866 eine Invaliden- und Witwenkasse für seine Fabrik[18]), Stadtverordneter, langjähriger Vorsitzender der Handelskammer, Mitglied des Kommunal- und Provinzial-Landtages, des Volkswirtschaftsrates und des ständigen Ausschusses für das technische Unterrichtswesen, 1875 Geheimer Kommerzien-Rat; ⚔ Cassel 22. 6. 1862 mit ✝ Caroline Elisabeth Franziska Sophie Caesar[19]), ★ Rittergut Rothenhoff bei Minden

---

[16]) mit 23 Jahren.

[17]) stellte 1860 auf der deutschen Versammlung den Antrag auf Einführung gleichen Maßes und Gewichtes in Deutschland.

[18]) die nur die spätere staatliche Gesetzgebung vorbildlich war.

[19]) Das Geschlecht Caesar führt: Wappen: von Blau, darin 3 silberne Sterne und Gold (Helmzier: ...) Stammvater ist ✝ Julius Caesar, ✝ ... 1486, Ratsherr in Zürich (Vgl. die Stammliste.)

I. ✝ David Caesar, Pfarrer zu Kefernheim; ★ ... 30. 8. 1585 mit ✝ Susanne Zuckermantel, Sohn:

II. ✝ Theodor Caesar, ★ 28. 12. 1587, ✝ ... 3. 12. 1624, Hof-Rentmeister und Kellermeister auf Schloß Braunsberg bei Neuwied; ⚔ ... mit ✝ Regina Naus, von Wirmingen; Sohn:

III. ✝ Johann Wilhelm Caesar, ★ ... 6. 4. 1623, ✝ Grenzhausen bei Neuwied 16. 9. 1682, Schultheiß ebd.; ⚔ ... mit ✝ Anna Maria Schieß, aus Grenzhausen; Sohn:

IV. ✝ Johann Wilhelm Caesar, ★ ebd. 11. 11. 1675, ✝ ebd. 17. ... 1712, Schultheiß zu Grenzhausen, ⚔ ... mit ✝ Anna Catharina Horter, aus Tierdorf; Sohn:

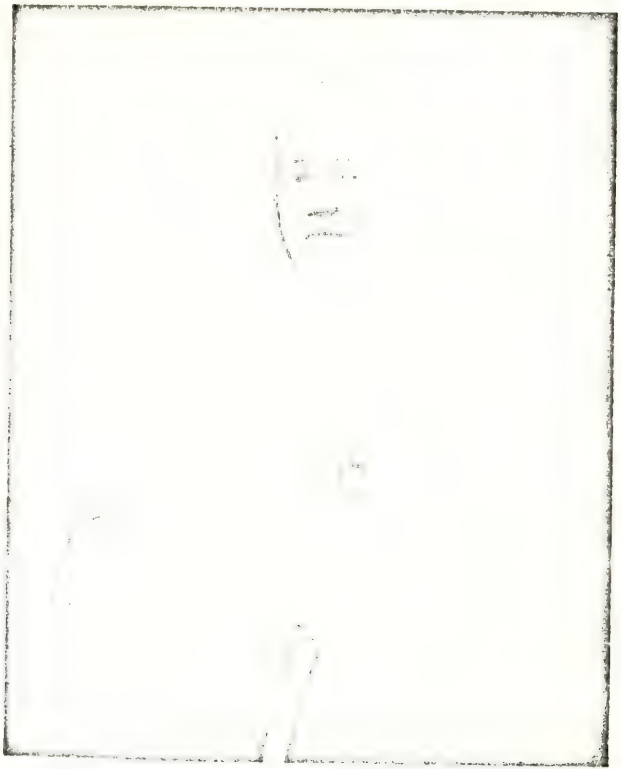
V. ✝ Friedrich Wilhelm Caesar, ★ Grenzhausen 12. 7. 1686, ✝ ... 1. 4. 1760, Regierungs- und Gerichtsverwalter und Geh. Kabinettssekretär des Reichsgrafen zu Wied; ⚔ ... mit ✝ Charlotte Margarethe Pauline Schellwaldt, ★ ..., ✝ ... 22. 2. 1748; Sohn:

VI. ✝ Clemens Albert Caesar, ★ Neuwied 29. 5. 1724, ✝ Bremen 24. 9. 1803, Ruts-Kellermeister, Altermann, später Kaufmann zu Bremen; 2mal ⚔ — a) ... mit ✝ Marie Kohne, ★ ..., ✝ Bremen 15. 1. 1761, — b) ... 13. 9. 1761 mit ✝ Meta Meyerhoff, ★ Bremen 7. 7. 1736, ✝ ebd. 10. 1. 1795; Sohn:

VII. ✝ Friedrich Wilhelm Caesar, ★ Bremen 20. 11. 1766, ✝ ebd. 22. 12. 1849, Kaufmann ebd.; ⚔ Bremen 23. 12. 1795 mit ✝ Katharine Luise von Lengerke, ★ ebd. 17. 9. 1774, ✝ Rothenhoff 15. 9. 1832; Sohn:

VIII. ✝ Clemens Theodor Caesar; vgl. oben.

Oskar Henschel,
* 1837, † 1894,
Kgl. preuß. Geheimer Kommerzien-Rat.



Sophie Henschel,
geb. Caesar,
* 1841, † 1915.

11. 11. 1841, ✝ Cassel 5. 2. 1915, Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins ebd., Kapitel-Dame des Luisenordens[20], Inhaberin des Preuß. Wilhelms-O., Rote Kreuz-Med. 3. u. 2. Kl., des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen 1870—1871 (T. d. ✝ Clemens Theodor Caesar, ✶ Bremen 20. 9. 1796, ✝ Rothenhoff 10. 9. 1851, Amtsrat, Rittergutsbesitzer ebd.; ⚭ . . 24. 9. 1823 mit ✝ Auguste Schindler, ✶ Marburg 22. 1. 1800, ✝ Detmold 9. 5. 1867).

Kinder, zu Cassel geboren:

1. Erna Auguste, ✶ 8. 4. 1863; ⚭ ebd. 9. 10. 1886 mit ✝ Ernst Paul Peter Arthur[21] v. Kieckebusch, ✶ Hohen-Selchow, Kr. Randow, Bez. Stettin, 12. 1. 1845, ✝ Hoof, Kr. Cassel, 20. 6. 1915, Kgl. preuß. Oberst a. D., Stifter und erster Besitzer des Fideikommisses Hoof und Elmshagen (S. d. ✝ Karl Adolf Gustav Kieckebusch[22] ✶ Tornow

---

[20] vgl.: Zur Erinnerung an Frau Sophie Henschel, 1915, Gebr. Gotthelft, Cassel. Erbaute die Lungenheilstätte in Ober-Kaufungen und überwies sie dem Vaterländischen Frauenverein; sie begründete das Krankenhaus vom Roten Kreuz, eine Haushaltungs-Schule und zwei Kindergärten.

[21] Preuß. Adel Wilhelmshöhe bei Cassel 11. 8. 1906.

Wappen (1906): geteilt, oben in Silber ein schwarzer Schwertarm, unten in [illegible] rechtshin eine natürliche Seine [illegible] silberner Decke der Schwertarm; vgl. Gotha. Briefadl. Taschenb. 1915 S. 471, 1919 S. 429.

[22] Dessen Vorfahren:

I. ✝ Hans Kieckebusch, 1640 Krüger zu Wasmannsdorf, Kr. Teltow, bei Berlin; Sohn:

II. ✝ Hans Kieckebusch, ✶ Wasmannsdorf 28. 7. 1650 ✝ . . .; ⚭ Wasmannsdorf 30. 11. 1670 mit ✝ . . .; Sohn:

III. ✝ Peter Kieckebusch, ✶ Wasmannsdorf 3. 2. 1683, ✝ . . .; ⚭ ebd. 9. 11. 1713 mit ✝ Maria Berg, ✶ . . . ✝ Wasmannsdorf 8. 7. 1755; Sohn:

IV. ✝ Georg Kieckebusch, ✶ Wasmannsdorf 17. 6. 1724, ✝ Tievenlee 16. 5. 1783, Pächter von Tievenlee; ⚭ . . 27. 10. 1759 mit ✝ Maria Elisabeth Dommisch, ✶ Woltersdorf 6. 6. 1743, ✝ Tievenlee 24. 7. 1822; Sohn:

V. ✝ Peter Ernst Gustav Kieckebusch, ✶ Tievenlee 22. 2. 1765, ✝ Hohen-Selchow, Kr. Randow, 2. 9. 1832, Pächter von Falkenberg, Tornow, Petershagen

bei Kottbus 25. 12. 1798, † Potsdam 8. 2. 1893, kgl. preuß. Rittmeister a. D., Pächter von Hohen-Selchow, dann Besitzer von Schönow, Kr. Randow; ∞ Garz a. d. Oder 18. 12. 1839 mit † Marie Juliane Schmidt, * Potsdam 9. 4. 1820, † ebd. 8. 3. 1884; 2 Kinder.

2. Luise Auguste Bertha Henriette, * 13. 7. 1865; ∞ Cassel 23. 6. 1886 mit Alexander Moritz Jakob Gustav v. Keudell[23]), * Schwebda 16. 1. 1861, kgl. preuß. Kammerherr, Landrat des Kr. Eschwege, Mitbesitzer des Fideikommisses Schwebda, Herr auf Keudelstein und Greifenstein, Kr. Heiligenstadt, Hauptmann der Landwehr a. D.; 1 Sohn, 3 Töchter.
3. † Elisabeth Alma Auguste Marie, * 17. 11. 1869, † Berlin 15. 10. 1916; ∞ Cassel 29. 12. 1890 mit † Paul Georg Hermann v. Schelling, * Berlin 4. 2. 1860, † ebd. 13. 5. 1914, kgl. preuß. Oberstleutnant beim Stabe des Kaiser Alexander Garde Grenadier-Rgts. Nr. 1 (S. d. † Ludwig Hermann[24]) v. Schelling, * Erlangen 19. 4. 1824, † Berlin 15. 11. 1908, Dr. phil. et. jur., kgl. preuß. Staats Minister und Kron-Syndikus, 1889—1894 Justizminister ebd.; ∞ Bedelshausen 31. 3. 1857 mit † Marie Leonie Freiin v. Billing v. Treuburg, * Hechingen 24. 9. 1838, † Berlin 26. 5. 1877); 4 Kinder.
4. Karl Anton Theodor Ferdinand Henschel, s. IX.

11.12.924. IX. Karl Anton Theodor Ferdinand Henschel, * Cassel 3. 10. 1873, kgl. preuß. Geheimer Kommerzien-Rat, Dr.-Ing. Ehrenhalber, Besitzer der Lokomotiv-Fabrik „Henschel u. Sohn“

und Hohen-Selchow; ∞ Selchow 31. 3. 1793 mit † Anna Luise Christiane Bamihl, * Bollendorf 23. 12. 1770, † Hohen Selchow 19. 10. 1818; Sohn: VI. † Karl Gustav Adolf Kriekebuch; vgl. oben.

23) Hess. Uradel; vgl. Gotha. Uradl. Taschenb. 1919, S. 414.

24) Preuß. Adel Charlottenburg 25. 3. 1857; Wappen: von Rot und Schwarz geviert, 1 und 2 ein aufwärtsgewendeter silberner Halbmond, 3 und 4 je eine silberne Schelle; auf dem gekrönten Helme mit rechts rot-silberner, links schwarz-silberner Decke ein Jungfrauenkopf zwischen zwei auswärts flatternden, silbern eingefaßten blauen Fähnlein an goldenen Stangen; vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1919, S. 675.

Hildegard Henschel,
geb. v. Scheffer,
* 1885.

Karl Henschel,
* 1873, † 1924.
Kgl. preuß. Geheimer Kommerzien-Rat.

zu Cassel, der Henrichshütte bei Hattingen, besuchte das Realgymnasium zu Cassel, studierte 1893—1896 Ingenieur-Wissenschaft zu Karlsruhe und Darmstadt, trat 1896 in die Verwaltung des Werkes ein, wurde 1900 Teilhaber[25], 1910 Dr.-Ing. Ehrenhalber, 1912 Alleinbesitzer, Geh. Kommerzien-Rat, Lt. d. Landw., E. K. 2. Kl. am weiß-schwarzen Bande; 2 mal ⚭ — a) London 20. 7. 1898 mit Wilhelmine Friederike Martin, ✶ ebd. 6. 10. 1878, T. d. Robert Martin, Kaufmann zu London u. s. G. Wilhelmine Friederike Kleinwort; geschieden . . . 1906. — b) Cassel 22. 7. 1909 mit Marie Julie Hildegard v. Scheffer, ✶ ebd. 9. 1. 1885 (T. d. Gottlob Georg Heinrich Reinhard Freiherr[26]) v.[27]) Scheffer Boyadel, ✶ Hanau 28. 3. 1851, Fideikommißherr auf Boyadel in Niederschlesien, kgl. preuß. General der Infanterie z. D., à la suite des Garde-Grenadier-Rgts. Nr 1, Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und des Ordens pour le mérite 1914 für Brzeziny; ⚭ Halle a. S. 19. 2. 1884 mit ✝ Johanna Dorothea Margarete Riebeck, ✶ Weißenfels 16. 11. 1864, ✝ Berlin 4. 1. 1904).

Kinder, zu Cassel geboren,

erster Ehe:

1. Oskar Robert Alexander Ernst, ✶ 1. 9. 1899, besuchte das Wilhelms-Gymnasium zu Cassel, bestand . . 6. 1917 die Kriegs-Reifeprüfung, war Fähnrich im Magdeburg. Dragoner-Rgt. Nr. 6 zu Mainz, 1917—1919 im Felde, arbeitet in den väterlichen Werken.
2. Robert Karl, ✶ 19. 6. 1900, besucht das Realgymnasium zu Cassel.

---

[25]) Unter ihm wurde 1901—1904 bei ungestörtem Betrieb fast die ganze Fabrik-Anlage neugestaltet und beträchtlich erweitert, sowie das eigene Hüttenwerk Henrichshütte bei Hattingen a. Ruhr erworben und zu einem der größten Werke in Rheinland-Westfalen ausgebaut. 1910 wurde die 10000. Lokomotive vollendet.

[26]) Preuß. Freiherr Berlin 29. 1. 1906; vgl. Gotha. freiherrl. Taschenb. 1919, S. 850.

[27]) Preuß. Adel Neues Palais bei Potsdam 28. 8. 1890.

zweiter Ehe:

3. Reinhard Oskar Adolf, ✶ 29. 6. 1910.
4. Karl Anton Hans Rudolf Wilhelm Robert, ✶ 15. 7. 1912.
5. Sophie Margarete Erna, ✶ 23. 4. 1918.

2. Marburger Ast.

IIb. ✝ Johann Erhard Henschel, ✶ . . ., ✝ . . ., Uhrmacher zu Gießen; ⚔ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Sohn, zu . . . geboren:

IIIb. ✝ Johann Jakob Henschel, ✶ . . ., ✝ . . ., Kunstmaler zu Marburg: 2mal ⚔ — a) ebd. 27. 9. 1716 mit ✝ Anna Margarethe Engelhard, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Engelhard, Hauptmann. — b) Marburg 3. 3. 1743 mit ✝ Margarete Christine Valerie Follenius, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Wilhelm Follenius, Verwalter zu Fleckenbuhl.

Kinder[28]), zu . . . geboren.

[28]) Die Nachkommen bleiben der Bearbeitung in einem späteren Bande vorbehalten.

Heßemer,

aus Königstädten in Heſſen.

Wappen[1]: in von Silber und Rot geſpaltenem Schilde zwei nach innen geneigte, geſtürzte ſchwarze Hufeiſen, die durch die Bänder eines goldenen Spornes verbunden ſind; auf dem Helme mit rot-ſilbernem Wulſte und gleicher Decke ein wachſendes ſilbernes Roß mit goldenen Hufen.

Evangeliſch. Zu Frankfurt am Main.

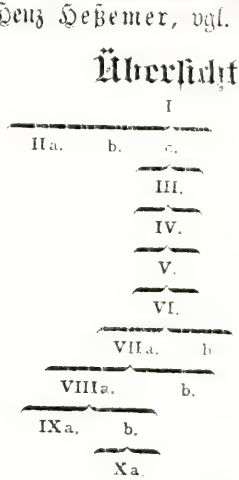
Nach alten Urkunden und Aufzeichnungen findet ſich im mittleren Rheingebiet, zu Worms und deſſen

[1] geführt ſeit der Vermählung des † Bernhard Heßemer, × Darmſtadt 9. 7. 1797 mit † Sophie Flor.

Umgebung, der Geschlechtsname Heßemer schon im 14. und 15. Jahrhundert in folgender Schreibweise vor: Heßmer, Heßeymer, Heßmeier, Heßhemmer, Heßheim, und zwar als Ratsherrn, Zunftmeister, seßhafte Landwirte, Zeugen und Gerichtsbeisitzer.

Als der älteste durch Kirchenbuch-Eintragungen und aus Urkunden bekannte Träger des Namens Heßemer, auf welchem der Stammbaum aufgebaut werden kann, erscheint ✝ Henz Heßemer, vgl. unten.

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. ✝ Henz Heßemer, ✶ . . ., ✝ . . ., 1580 Kastenmeister[2]) zu Königstädten, Kr. Groß-Gerau; ⚔ ebd. . . . mit ✝ Anna . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

[2]) erwähnt in alten Kirchenrechnungen.

Kinder, zu Königstädten, Kr. Gerau, geboren:

1. ✝ Hans, s. IIa.
2. ✝ Peter, s. IIb.
3. ✝ Kunz, s. IIc.
4. ✝ Niklas, ✶ . . . 1578, ✝ . . . vor 1619; ⚭ . . . mit ✝ Margarethe . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
5. ✝ Ottilie, ✶ . . . 1580, ✝ . . .; ⚭ Trebur 15. 11. 1601 mit ✝ Hans Vollhard, ✶ . . ., ✝ . . ., S. d. ✝ Philipp Vollhard, Bürgermeister.

IIa. ✝ Hans Heßemer, ✶ . . . 1570, ✝ . . . vor 1623, . . ., ⚭ . . . mit ✝ Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1—12. ✝ . . .

IIb. ✝ Peter Heßemer, ✶ . . . 1574, ✝ Groß-Gerau 3. 1. 1635, . . .; ⚭ Trebur, Kr. Groß-Gerau, 27. 11. 1597 mit ✝ Margaretha Lulei, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Adam Lulei, Landwirt zu Trebur.

Kinder, zu . . . geboren:

1—6. ✝ . . .

IIc. ✝ Kunz Heßemer, ✶ . . . 1576, ✝ . . . . . .; ⚭ Trebur 24. 4. 1608 mit ✝ Judith Paul, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Heinrich Paul, zu Trebur.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Margarethe, ✶ 17. 11. 1610, ✝ . . .
2. ✝ Katharina, ✶ 15. 2. 1615, ✝ . . .
3. ✝ Peter, ✶ 30. 4. 1617, ✝ . . .
4. ✝ Hans (Johannes), s. III.
5. ✝ Philipp, ✶ 26. 2. 1622, ✝ . . .

III. ✝ Hans (Johannes) Heßemer, ✶ . . 23. 9. 1619, ✝ Königstädten 23. 8. 1691, Zehntenjenior und Gerichtsverwandter ebd.;

⚭ ebd. . . . mit ✝ Esthera Wernher, ✶ . . . 1622, ✝[3]) Königstädten 21. 1. 1715.

Kinder, zu Königstädten, Kr. Groß-Gerau, geboren:

1. ✝ Agnesa, ✶ . . ., ✝ . . ., 1663, 1671; unverm.
2. ✝ Johannes, ✶ . . ., ✝ Okriftel[4]), Kr. Wiesbaden, . . ., Landwirt; ⚭ Königstädten 3. 9. 1667 mit ✝ Elisabeth Still, ✶ . . ., ✝ . . ., von Okriftel.
3. ✝ Johann Henrich, ✶ . . . 1651, ✝ ebd. 10. 1. 1701, Landwirt ebd.; ⚭ ebd. 19. 1. 1693 mit ✝ Anna Dammel, ✶ . . ., ✝. . ., T. d. ✝ Johann Dammel, von Königstädten.
4. ✝ Anna, ✶ 20. 8. 1654, ✝ . . .; ⚭ Königstädten 26. 2. 1676 mit ✝ Jakob Schleuden.
5. ✝ Nikolaus, s. IV.
6. ✝ Margarethe, ✶ 23. 1. 1662, ✝ . . .; ⚭ Königstädten 1. 11. 1687 mit ✝ Johann Reitz.

IV. ✝ Nikolaus Heßemer, ✶ Königstädten 17. 10. 1658, ✝ ebd. 2. 5. 1705, Landwirt, Kirchenkassenmeister und Zehnten-Altester ebd.; ⚭ ebd. 9. 2. 1692 mit ✝ Esther Läher, ✶ ebd. 21. 5. 1671, ✝ ebd. 3. 9. 1731 (T. d. ✝ Werner Läher[5]), ✶ . . . 1639, ✝ Königstädten 28. 8. 1691, Gerichts- und Kirchen-Altester ebd.; ⚭ ebd. 16. 1. 1665 mit ✝ Anna Jung[6]), ✶ . . . 1641, ✝ Königstädten 1. 12. 1691.

Kinder, zu Königstädten geboren:

1. ✝ Elisabeth Katharina, ✶ 24. 11. 1692, ✝ ebd. 6. 1. 1696.
2. ✝ Anna Margarethe, ✶ 29. 11. 1695, ✝ . . .; ⚭ Königstädten 17. 1. 1722 mit ✝ Johann Adam Reitz.
3. ✝ Johann Bernhard, s. V.

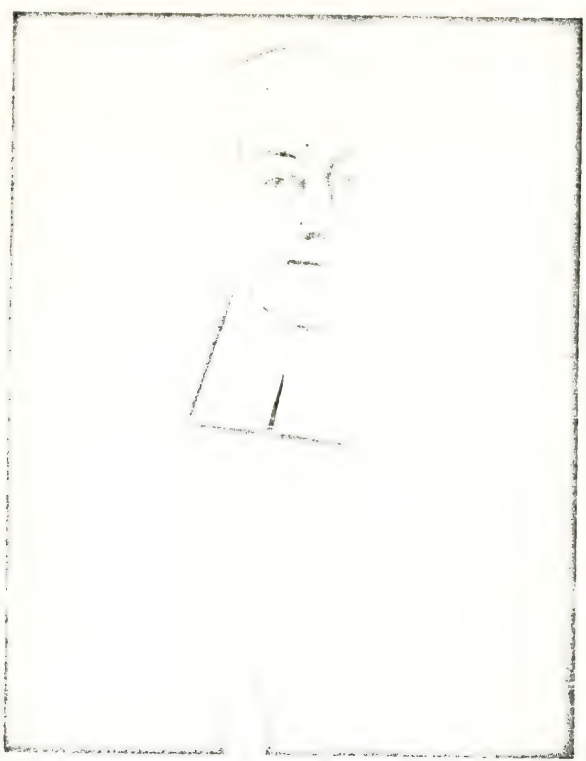
---

[3]) beinahe Hundertjährig.

[4]) Er ließ sich dort nieder und gründete den Stamm des Okrifteler Astes Heßemer, welcher bis zum heutigen Tage besteht und in einem späteren Bande behandelt werden soll.

[5]) S. d. ✝ Martin Läher, von Bischofsheim.

[6]) T. d. ✝ Johann Jung, ✶ . . ., ✝ Königstädten 2. 12. 1678; ⚭ . . . mit ✝ Margarethe . . ., ✶ . . . 1605, ✝ Königstädten 16. 1. 1705, 100 Jahre alt.



Johann Bernhard Heßemer,
* 1698, † 1770,
Ratsverwandter zu Darmstadt.

4. † Jakobus, * 1. 5. 1701, † . . .; ∞ Königstädten 18. 1. 1724 mit † Elisabeth Schneider, * . . ., † . . ., von Königstädten.

V. † Johann Bernhard Heßemer, * Königstädten 16. 7. 1698, † Darmstadt 17. 1. 1770, Bierbrauer, Ratsverwandter und Hospitalmeister ebd., erlernte bei seinem Oheim † Philipp Heßemer in Offenbach das Bender- und Bierbrauer-Gewerbe, Lehrbrief vom 16. 1. 1719, kaufte sich 1723 zu Darmstadt in der Schloßgasse Wohnhaus[7]) mit Stallgebäuden, Nebenbau, großem Hof und eigener Wasserleitung; 2 mal ∞ — a) Eberstadt 25. 9. 1725 mit † Elisabeth Wolf, * ebd. 10. 12. 1702, † Darmstadt 23. 2. 1749 (T. d. † Johann Peter Wolf[8]), * Eschollbrücken 15. 5. 1672, † . . ., Bierbrauer und Gemeindevorsteher zu Eberstadt; ∞ ebd. 5. 5. 1696 mit † Anna Maria Rungeßer[9]), * ebd. 25. 1. 1677, † ebd. 20. 12. 1710). — b) . . 29. 7. 1749 mit † Maria Sybilla Vogt, * Wetzlar 14. 10. 1702, † Darmstadt 17. 9. 1781, Wwe. d. † Johann Heinrich Walloth, Spezerei-Händler, T. d. † . . . Vogt, Ratsschreiber zu Wetzlar; kinderlos.

Kinder, zu Darmstadt geboren,
erster Ehe:

1. † Sophie Elisabeth, * 25. 7. 1726, † . . . vor 1742.
2. † Johann Peter, * 9. 4. 1728, † . . . vor 1732.
3. † Johann Tobias, * 4. 5. 1730, † ebd. 20. 12. 1732.

[7]) jetzt Brauerei Schul.

[8]) T. d. † Johann Justus Wolf, * . . . 1643, † . . 6. 2. 1699, Pfarrer zu Eschollbrücken und Eberstadt; ∞ . . . mit † Justine Katharina Weber, * Kelsterbach . . . 1653, † ebd. 7. 3. 1682; T. d. † Eberhard Wolf, Schultheiß zu Eberstadt.

T. d. † Johann Weber, * . . ., † Kelsterbach 23. 2. 1680, Schultheiß ebd.

[9]) T. d. † Georg Rungeßer, * . . 1. 5. 1633, † . . 22. 2. 1711, Bierbrauer und Gerichtsältester zu Eberstadt; ∞ ebd. 20. 10. 1668 mit † Anna Angela Kahlenberg, * Ober-Ramstadt bei Darmstadt 16. 4. 1650, † . . ., T. d. † Konrad Kahlenberg, * Adorf . . . 1618, † Ober-Ramstadt . . . 1696, Pfarrer ebd.

4. ✠ Elisabeth, ✶ 2. 3. 1732, ✠ . . . vor 1742.
5. ✠ Johann Valentin, s. VI.
6. ✠ Johanna Susanne Philippine, ✶ 9. 2. 1736, ✠ ebd. 4. 11. 1793; ⚭ ebd. 4. 7. 1754 mit ✠ Johann Balthasar Nungesser, ✶ ebd. 4. 6. 1728, ✠ ebd. 9. 1. 1770, Gasthalter „zum Ochsen" ebd.[10]).
7. ✠ Philipp Peter, ✶ 10. 2. 1738, ✠ . . . vor 1740.
8. ✠ Maria Barbara, ✶ 15. 2. 1741, ✠ ebd. 7. 6. 1785; ⚭ ebd. 6. 3. 1760 mit ✠ Georg Reinhard Förster, ✶ ebd. 10. 11. 1734, ✠ ebd. 11. 7. 1789, Bürger und Metzger, auch Ratsherr ebd.; kinderlos.
9. ✠ Eva Regina, ✶ 9. 10. 1742, ✠ ebd. 30. 10. 1742.
10. ✠ Georg Karl, ✶ 21. 9. 1743, ✠ ebd. 3. 10. 1743.

VI. ✠ Johann Valentin Heßemer, ✶ Darmstadt 12. 1. 1734, ✠ ebd. 13. 12. 1813, Oberbürgermeister ebd., erlernte bei seinem Vater das Bierbrauer-Gewerbe zu Darmstadt, wurde Meister des Küfer-Handwerks, hatte neben seinem Beruf viele Ehrenämter, war lange Ratsverwandter in der Verwaltung der Stadt Darmstadt, führte 1791—1808 den Vorsitz des Rats als Oberbürgermeister[11]); ⚭ ebd. 3. 3. 1763 mit ✠ Marie Friederike Dorothea Bernhard, ✶ ebd. 9. 6. 1743, ✠ ebd. 12. 8. 1792 (T. d. ✠ Johann Friedrich Bernhard[12]),

---

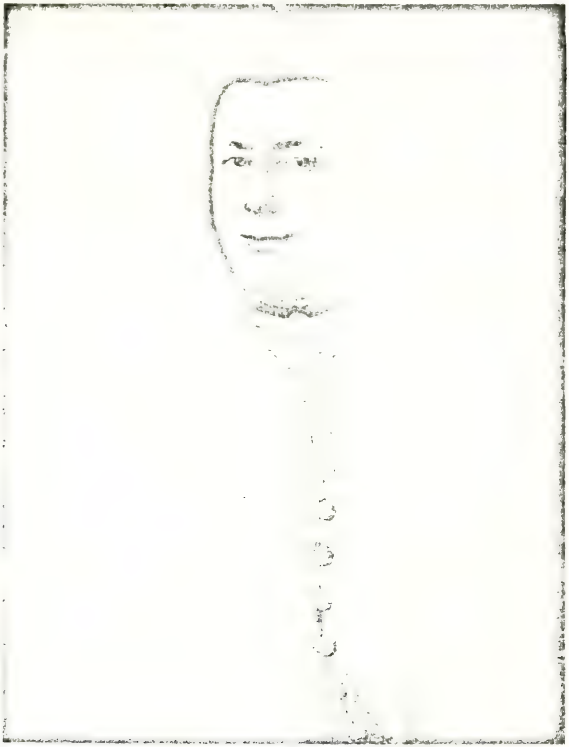
[10]) 12 Kinder, vgl. die hessen-darmstädtische Beamten-Familie Strecker, Darmstadt 1894.

[11]) 1796 legte der in Mainz kommandierende französische General Marceau der Stadt eine ungeheure Kriegsschatzung von Geld und Lebensmitteln auf und zur Sicherstellung wurde Heßemer mit noch 15 anderen Geißeln 9. 8. 1796 nach Bingen, Koblenz und Trier überführt und in letzter Stadt bis . . 1. 1797 festgesetzt.

[12]) dessen Eltern A, B = Worms 6. 7. 1700:

A. ✠ Johannes Bernhard, ✶ Freudenstadt 1. 6. 1673, ✠ . . ., Zimmer-Meister zu Worms; dessen Eltern a, b ⚭ . . .:
- a. ✠ Johannes Bernhard, ✶ . . . 1645, ✠ Freudenstadt 8. 6. 1697, Zimmer-Meister ebd.
- b. ✠ Katharina . . ., ✶ . . . 1648, ✠ Freudenstadt 5. 8. 1710.

B. ✠ Anna Charitas Rühl, ✶ Worms 27. 11. 1675, ✠ . . .; deren Eltern c, d ⚭ . . .:
- c. ✠ Johannes Rühl, ✶ . . ., ✠ . . ., Küfermeister und Ratsverwandter zu Worms
- d. ✠ Anna Maria . . ., ✶ . . ., ✠ . . .



Johann Valentin Heßemer,
* 1734, † 1813,
Oberbürgermeiſter.

✶ Worms 21. 5. 1715, ✝ Darmstadt 4. 10. 1779, Gasthalter „zum Storken" ebd.; ⚭ ebd. 17. 5. 1742 mit ✝ Friederike Barbara Spelter[13]), ✶ ebd. 17. 5. 1722, ✝ ebd. 14. 11. 1793).

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Johann Friedrich Bernhard, s. VIIa.
2. ✝ Marie Friederike, ✶ 12. 8. 1770, ✝ Romrod in Oberhessen 6. 8. 1822; ⚭[14]) Darmstadt 30. 9. 1790 mit

---

[13]) deren Eltern C, D ⚭ Darmstadt 24. 2. 1707:

C. ✝ Georg Christoph Spelter, ✶ . . . 1667, ✝ Darmstadt 2. 2. 1728, Hofsattler ebd.; dessen Eltern e, f ⚭ . . .:

e. ✝ Samuel Spelter ✶ . . ., ✝ . . ., Pfarrer zu Gollach-Ostheim, S. d. ✝ Georg Spelter, Feld-Trompeter zu Ansbach in Bayern.

f. ✝ Agathe Dorothea . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

D. ✝ Anna Barbara Schreiber, ✶ Darmstadt 17. 5. 1681, ✝ . . .; deren Eltern g, h ⚭ Darmstadt 16. 1. 1678:

g. ✝ Philipp Jacob Schreiber, ✶ ebd. 9. 2. 1659, ✝ ebd. 17. 10. 1726, Landwirt, Ratsherr ebd.; dessen Eltern XIII, XIV ⚭ . . .:

XIII. ✝ Jakob Schreiber, ✶ Darmstadt 7. 7. 1622, ✝ ebd. 23. 11. 1675.

XIV. ✝ Ursula . . ., ✶ Darmstadt . . 1611, ✝ ebd. 4. 5. 1688.

h. ✝ Anna Sibylla Apfel, ✶ Darmstadt 8. 12. 1652, ✝ ebd. 9. 9. 1719; deren Eltern XV, XVI ⚭ Darmstadt 22. 11. 1650:

XV. ✝ Augustus Apfel ✶ . . ., ✝ . . ., Landwirt, Geleitsreiter und Einspänniger zu Darmstadt, S. d. ✝ Georg Apfel, zog von Ravensburg nach Darmstadt.

XVI. ✝ Sophie Dorothea Darmstadter, ✶ Darmstadt 20. 4. 1633, ✝ ebd. 24. 4. 1690.

[14]) Kinder Follenius, zu Groß-Buseck geboren:

1. ✝ Karoline, ✶ 2. 8. 1791, ✝ Marburg in Hessen 4. 12. 1856; ⚭ Groß-Buseck 14. 5. 1809 mit ✝ Friedrich Hille, ✶ Marburg 9. 12. 1783, ✝ ebd. 20. 10. 1854, Landes-Gerichtsrat ebd.; 7 Kinder (2 ✝ jung).
2. ✝ Luise, ✶ 12. 9. 1792, ✝ Darmstadt 21. 4. 1866; ⚭ ebd. 28. 11. 1811 mit ✝ Karl Theobald, ✶ Greifenstein 29. 3. 1780, ✝ Darmstadt 18. 9. 1862, Justizrat ebd.; 5 Kinder.
3. ✝ Amalie, ✶ 15. 9. 1797, ✝ Darmstadt 21. 5. 1872; ⚭ ebd. 19. 11. 1818 mit ✝ Wilhelm Müller, ✶ . . 2. 4. 1791, ✝ Darmstadt 6. 9. 1844, Ober-Appellations-Gerichtsrat; 2 Kinder.
4. ✝ Sophie, ✶ 17. 4. 1799, ✝ Pflugstadt 10. 4. 1872; ⚭ . . . mit ✝ Christian Decher, ✶ . . . 1793, ✝ Pflugstadt 25. 4. 1869, Pfarrer ebd.; 5 Kinder (2 ✝ jung).

✝ Friedrich Ludwig Follenius, ✶ Groß-Buseck 7. 3. 1763, ✝ Romrod 18. 7. 1827, Kreisrat ebd., vordem Ghzgl. Heff. Samtbeamter zu Groß Buseck (S. d. ✝ Johann Christoph Follenius[15]), ✶ Rüffrath 28. 9. 1727, ✝ Romrod 1. 11. 1807, Forstrat ebd.; ⚭ Gießen . . . mit ✝ Charlotte Rüdiger[16]), ✶ ebd. 10. 6. 1732, ✝ Romrod 18. 11. 1815).

---

5. ✝ Ludwig, ✶ 25. 6. 1802, ✝ Büdingen 2. 9. 1878, Kreisrat ebd.; ⚭ Gießen 20. 6. 1829 mit ✝ Caroline Tanzgen. Müller, ✶ Gießen 16. 4. 1808, ✝ Büdingen 19. 11. 1872; 8 Kinder (2 ✝ jung).

15) dessen Eltern A, B ⚭ Oberwiddersheim 29. 9. 1709:

A. ✝ Johann Christoph Follenius, ✶ Fleckenbühl in Oberheffen 21. 5. 1682, ✝ Darmstadt 15. 3. 1770, Hofrentmeister ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Lauterbach 12. 5. 1669

a. ✝ Johannes Follen, ✶ . . . 11. 1643, ✝ Fleckenbühl bei Marburg in Heffen 21. 4. 1734, Verwalter des Gutes Fleckenbühl.

b. ✝ Anna Marie Höfer, ✶ Lauterbach 24. 3. 1648, ✝ Fleckenbühl 15. 3. 1700.

B. ✝ Anna Maria Kuhlmann, ✶ Oberwiddersheim 23. 12. 1690, ✝ Darmstadt 11. 4. 1765; deren Eltern c, d ⚭ Schwert bei Nidda 20. 4. 1686:

c. ✝ Valentin Kuhlmann, ✶ . . ., ✝ . . ., Gastwirt zu Oberwiddersheim.

d. ✝ Maria Katharina Schwert, aus Nidda

16) deren Eltern C, D ⚭ Frankfurt am Main 8. 7. 1729:

C. ✝ Christoph Ludwig Rüdiger, ✶ Gießen 26. 9. 1687, ✝ ebd. 12. 2. 1742, Erster Stadtwundarzt ebd.; dessen Eltern e, f ⚭ . . .:

e. ✝ Johann Wendelin Rüdiger, ✶ Grünberg in Heffen 10. 9. 1650, ⚭ Gießen 3. 7. 1720, Professor der Theologie ebd., dessen Eltern IX, X ⚭ Grünberg 5. 10. 1638:

IX. ✝ Friedrich Christoph Rüdiger, ✶ Weiler 7. 8. 1634, ✝ Grünberg 15. 2. 1689, Rektor ebd.

X. ✝ Anna Elisabeth Hoeckler, ✶ Grünberg 3. 5. 1641, ✝ ebd. 13. 12. 1705, T. d. ✝ Jakob Hoeckler, Pfarrer zu Münster b. Gießen.

f. ✝ Susanna Elisabeth . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

D. Marie Jakobea Schlosser, ✶ Frankfurt a. M. 23. 10. 1701, ✝ . . .; deren Eltern g, h ⚭ Darmstadt 12. 2. 1690:

g. ✝ Ludwig Heinrich Schlosser, ✶ ebd. 3. 9. 1661, ✝ Frankfurt a. M. 8. 8. 1723, Pfarrer ebd.; dessen Eltern XI, XII ⚭ Worms 22. 4. 1656:

XI. ✝ Philipp Schlosser, ✶ . . . 1613, ✝ Darmstadt 1. 12. 1675, Pfarrer ebd.

XII. ✝ Maria Judith Goetz, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johannes Goetz, Stadtwundarzt zu Frankfurt a. M.

3. ✝ Marie Susanne Philippine Susette, ✶ 24. 10. 1778, ✝ ebd. 14. 12. 1838; ⚭[17]) ebd. 8. 11. 1809 mit ✝ Friedrich Christoph Gladbach[18]), ✶ Hilligsfeld in Hannover 28. 2. 1764, ✝ Darmstadt 12. 10. 1845, kgl. Preuß. Legationsrat ebd., S. d. ✝ Georg Ludwig Gladbach, Pfarrer zu Völksen in Hannover.
4. ✝ Katharina Amalie Philippine, ✶ 13. 11. 1780, ✝ ebd. 7. 3. 1839; 2 mal ⚭ — a) ebd. 9. 8. 1802 mit ✝ Ludwig Heinrich Leopold Karl Merck, ✶ Alsfeld 27. 4. 1777, ✝ . . 22. 7. 1809 durch Verwundung in der Schlacht bei Wagram, Ghzgl. Hess. Hauptmann bei dem Füsilier-Batl. „Landgraf"; vgl. Bd. 18, S. 267; 1 Tochter. — b) Darmstadt 2. 3. 1811 mit ✝ Georg Hermann Adolf Moller, ✶ Diepholz 21. 1. 1784, ✝ Darmstadt 13. 3. 1852, Ghzgl. Hess. Oberbaudirektor, S. d. ✝ Levin Adolf Moller, Notar, u. s. G. ✝ Elisabeth Sophie von Castelmur; kinderlos.
5. ✝ Georg Philipp, s. VII b.

VII a. ✝ Johann Friedrich Bernhard Heßemer, ✶ Darmstadt 17. 6. 1769, ✝ ebd. 28. 9. 1831, Rat des Ober-Bau-Kollegs

---

h. ✝ Maria Jakobea Walter, ✶ . . ., ✝ . . .; deren Eltern XIII, XIV ⚭ Worms 25. 11. 1666:
- XIII. ✝ Philipp Christian Walter, Alt-Bürgermeister zu Worms.
- XIV. ✝ Maria Jakobea Beraner, T. d. ✝ Friedrich Beraner, Bürgermeister zu Worms.

[17]) Kinder Gladbach, zu Darmstadt geboren:
1. ✝ Georg, ✶ 2. 7. 1811, ✶ Zürich 23. 5. 1883, Professor der Geschichte an der Kantonsschule zu Aarau i. d. Schweiz, vgl. Haupt, Hessische Biographien, Bd. 1.
2. ✝ Ernst, ✶ 30. 10. 1812, ✝ Zürich 26. 12. 1896, Professor der Bauwissenschaft am Polytechnikum ebd.; vgl. Hessische Biographien, Bd. 1; 2 mal ⚭ — a) Mainz 2. 5. 1840 mit ✝ Henriette Aull, ✶ ebd. . . 1820, ✝ ebd. 13. 3. 1849; 3 Kinder. — b) Zürich 19. 5. 1863 mit ✝ Auguste Buck, ✶ Wildpoldsriet . . 1834, ✝ Zürich 30. 7. 1913; 2 Kinder.
3. ✝ Amalie, ✶ 22. 2. 1816, ✝ Darmstadt 30. 4. 1817.
4. ✝ Adolf, ✶ 8. 7. 1822, ✝ . . . in Amerika . . ., wanderte in jugendlichem Alter nach Amerika aus.

[18]) vgl. Haupt, Hessische Biographien.

ebd., besuchte das Pädagogium ebd., Reifeprüfung, 1790 fürstl. Kammersekretariats-Accessist, 1795 Praktikant beim Bautolleg, 1811 Rat des Ober-Bau-Kollegs zu Darmstadt; 2 mal ⚭ — a) ebd. 9. 7. 1797 mit ✝ Sophie Elisabeth Margarethe Flor, ✶ ebd. 2. 9. 1775, ✝ ebd. 18. 9. 1808 (T. d. ✝ Christian Johann Gottlob Flor, ✶ Bertach 23. 7. 1743, ✝ Darmstadt 18. 5. 1784, Subrektor am Pädagogium ebd.; ⚭ Bibesheim 27. 9. 1774 mit ✝ Maria Benigna Follenius[19]),

[19]) deren Eltern A, B ⚭ Neunkirchen 12. 10. 1752:

A. ✝ Johann Daniel Konrad Follenius, ✶ Rufferath 7. 4. 1723, ✝ Bibesheim 10. 1. 1774, Pfarrer ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Oberwiddersheim 2. 9. 1709:

a ✝ Johann Christoph Follenius, } vgl. oben
b. ✝ Anna Maria Kuttmann } Anm. 15 A, B.

B. ✝ Benigna Josephine Moter, ✶ Neunkirchen 10. 12. 1732, ✝ Bibesheim 30. 1. 1757; deren Eltern c, d ⚭ Neunkirchen 3. 5. 1729:

c. ✝ Johann Daniel Moter, ✶ Darmstadt 31. 8. 1696, ✝ Oberramstadt bei Darmstadt 17. 7. 1759, Pfarrer ebd.; dessen Eltern V, VI ⚭ Darmstadt 24. 9. 1695:

V. ✝ Johann Georg Moter, ✶ Roßdorf 2. 2. 1671, ✝ Oberramstadt 20. 5. 1716, Pfarrer ebd. und zu Diedenbergen; dessen Eltern 9, 10 ⚭ Roßdorf 20. 10. 1658:

9. ✝ Michael Moter, ✶ . . . 1630, ✝ Roßdorf 11. 1. 1695, Kastenmeister und Gemeinde-Schmied ebd.

10. ✝ Anna Maria Engert, ✶ . . . 1648, ✝ Roßdorf 11. 12. 1725, T. d. ✝ Valentin Engert, Landwirt.

VI. ✝ Anna Katharina Aßmus, ✶ Darmstadt 2. 1. 1677, ✝ Oberramstadt 15. 5. 1738; deren Eltern 11, 12 ⚭ Darmstadt 1. 2. 1. 10. 2.

11. ✝ Johann Aßmus, ✶ ebd. 13. 10. 1635, ✝ ebd. 29. 1. 1706, Zimmermeister, Ratsverwandter ebd., S. d. ✝ Erasmus Aßmus, ✶ Darmstadt 30. 9. 1611, ✝ ebd. 4. 10. 1672, Hof-Wundarzt ebd.

12. ✝ Maria Margareta Sandt, ✶ Darmstadt 22. 3. 1646, ✝ ebd. 26. 7. 1706; deren Eltern 123, 124 ⚭ Darmstadt 20. 9. 1636:

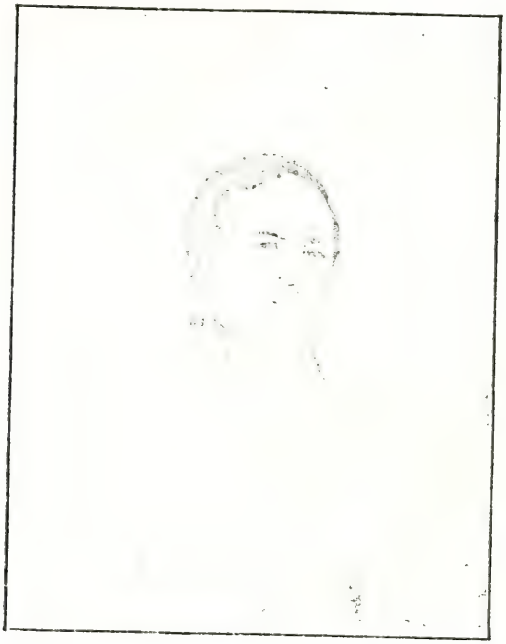
123. ✝ Velten Sandt, ✶ ebd. 8. 9. 1603, ✝ ebd. 8. 11. 1655, fürstl. Kammerdiener und Hof-Balbier ebd.

124. ✝ Sybilla . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

d. ✝ Maria Benigna Rainer, ✶ Reinheim in Hessen 15. 8. 1692, ✝ Neunkirchen 25. 6. 1761; deren Eltern VII, VIII ⚭ . . .:

VII ✝ Johann Philipp Rainer, ✶ . . 10. 2. 1652, ✝ Reinheim 10. 5. 1736, Stadt- und Amtsschreiber ebd.

VIII. ✝ Katharina Gertrud . . ., ✶ Reinheim 7. 2. 1652, ✝ ebd. 2. 4. 1727.



Georg Heßemer,

* 1785, † 1846,

Grhzgl. Heff. Bezirks-Einnehmer a. D. zu Rüſſelsheim.

✶ ebd. 22. 9. 1753, ✝ Darmstadt 26. 12. 1787); — b) Meerholz bei Gelnhausen 26. 7. 1811 mit ✝ Juliane Katharina Friederike Meta Moller, ✶ . . 21. 4. 1786, ✝ . . 20. 5. 1820, T. d. ✝ Levin Adolf Moller, Notar zu Diepholz, u. j. G. ✝ Elisabeth Sophie von Castelmur.

Kinder, zu Darmstadt geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Johannette Margarethe Ernestine, ✶ 18. 5. 1798, ✝ Marburg in Hessen 12. 2. 1879; ∞ Darmstadt 20. 9. 1823 mit ✝ Christian Heinrich Bünger, ✶ Braunschweig 11. 10. 1782, ✝ Marburg in Hessen 8. 12. 1842, Geheimer Medizinalrat, Direktor des anatomischen Instituts der Universität Marburg, Ritter des Hausordens vom goldenen Löwen, kinderlos.
2. ✝ August Wilhelm Friedrich Maximilian, j. VIIIa.
3. ✝ Valentin Georg Karl, ✶ 11. 4. 1806, ✝[20] ebd. 30. 3. 1817.
4. ✝ Ludwig Gottlieb Emil, ✶ 14. 12. 1807, ✝ ebd. 27. 8. 1808.

zweiter Ehe:

5. ✝ Adolf Hermann Karl Wilhelm, j. VIIIb.

VIIb. ✝ Georg Philipp Heßemer, ✶ Darmstadt 6. 6. 1783, ✝ Rüsselsheim am Main 9. 7. 1846, Großh. Hess. Bezirks-Einnehmer a. D. ebd., erlernte 1799—1803 die Kaufmannschaft[21], 1803—1807 Buchhalter und Reisender[22] zu Bacharach am Rhein, 1807—1828 Inhaber eines selbständigen Weingeschäfts zu Rüsselsheim-Hochheim am Main nebst landwirtschaftlicher Bewirtung eines größeren Gutes ebd., 1828—1844 Großh. Hess. Bezirks-Einnehmer für den Landkreis Königstädten—Groß-Gerau, 1814—1820 Hauptmann der hessischen Landwehr, 1820—1828 Bürgermeister der Gemeinde Rüssels-

[20] durch Sturz von einer Mauer.
[21] bei Huichte in Hann.-Münden.
[22] in dem Weingeschäft von Kurz.

heim; ⚭ ebd. 15. 6. 1810 mit † Marie Sophie Lukretia Christine Henriette Charlotte v. Grolman, * Kleve 15. 6. 1784, † Rüsselsheim 9. 6. 1872 (T. d. † Georg Christian Ludwig Adolf v. Grolman[23]), * Gießen 24. 3. 1745, † Rüsselsheim 4. 6. 1806, kgl. Preuß. Geheimer Regierungsrat, Landrat zu Kleve, erhielt Berlin 29. 9. 1786 den preuß Adel[24]); ⚭ Kleve 2. 12. 1777 mit † Johanna Christiane Bilgen[25], * Wesel 21. 1. 1748, † Rüsselsheim 18. 8. 1830, Wwe. d. † Johann Adam Leonhard von de Wall, * . . 27. 10. 1741, † . . 10. 6. 1775, kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat bei der Regierung zu Cleve).

---

[23]) deren Eltern A, B ⚭ Gießen 30. 10. 1735:

A. † Hermann Adolf Grolman, * Bochum 4. 12. 1698, † ebd. 30. 12. 1779, kgl. Preuß. Geheimer Regierungsrat ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ . . . 169. .:

a. † Karl Adolf Grolman, * Bochum 10. 4. 1734, † Wetzlar 8. 7. 1780, Dr. jur., kgl. Preuß. Geheimer Amtsrat beim Hofgericht zu Kleve; deren Eltern I, II ⚭ . . . 1660):

I. † Georg Grolman, * Bochum (Bochum: in der Grafschaft Mark 27. 2. 1625, † ebd. 27. 2. 1711 Kaufmann und kurf. Rentmeister ebd.; dessen Eltern 1, 2 ⚭ . . .:

1. † Johann Grolman, Ratsherr zu Bochum.
2. † Katharina Buddrieß.

II. † Maria van Velthus, * Antwerpen . . . 1626, † . . 20. 8. 1710.

b. † Katharina Margarete Vultejus, * Marburg an der Lahn 16. 4. 1675, † Bochum 8. 12. 1711.

B. † Lukretia Charlotte Grolman * Gießen 21. 11. 1715, † ebd. 2. 4. 1795.

[24]) Wappen v. Grolman 1786): innerhalb goldenen Schildrandes in Blau eine silberne Lilie; auf dem gekrönten Helme mit blau-silberner Decke ein aufgerichtetes blau'es Schwert mit goldenem Griffe zwischen zwei silbernen Stierhörnern; vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1907, S. 229.

[25]) deren Eltern C, D ⚭ Laasphe in Westf. 10. 3. 1743:

C. † Kasimir Bilgen, * ebd. 28. 10. 1716, † Gut Schmidthausen bei Kleve 20. 3. 1782, Deichhauptmann, Geheimer Kriegs- und Domänen-Rat ebd.; deren Eltern e, f ⚭ . . .:

e. † Thomas Christian Bilgen, * . . ., † Laasphe 5. 7. 1681, Landschultheiß ebd.

f. † Anna Barbara . . .

D. † Maria Magdalena Wevel, * Laasphe 29. 12. 1712, † Schmidthausen 17. 9. 1781; deren Eltern g, h ⚭ Laasphe 15. 7. 1708:

g. † Johann Jakob Wevel, * Olsoff 15. 1. 1682, † . . ., Gemeinde-Vorsteher zu Laasphe.

h. † Henriette von Braunstein.

Friedrich Heßemer,
* 1800, † 1850,
Professor.

Kinder, 1—2 zu Rüsselsheim am Main geboren:

1. † Johanna Elisabeth Wilhelmine Friederike Sophie Henriette Luise, * 1. 5. 1811, † ebd. 11. 9. 1869, Armenpflegerin und Pflegeschwester, gründete 1845 die erste Klein-Kinderschule ebd., welcher sie bis zu ihrem Tod als Leiterin vorstand; ledig.
2. † Johanna Friederike Eleonore Wilhelmine Helene Emilie, * 1. 6. 1812, † ebd. 16. 9. 1899; ∞ ebd. 14. 4. 1833 mit ihrem Vetter † Friedrich Maximilian Heßemer, * Darmstadt 24. 2. 1800, † Frankfurt am Main 1. 12. 1860, Professor des Hochbaufachs ebd.; vgl. VIII a.
3. † Henriette Susette Amalie Wilhelmine Hedwig, * Darmstadt 1. 3. 1814, † ebd. 22. 3. 1909; ∞ Rüsselsheim 30. 10. 1842 mit † Gottfried Friedrich Christoph Karl Hille, * Marburg 12. 7. 1811, † Darmstadt 23. 10. 1894, S. d. † Wilhelm Hille, Kreisrat zu Marburg, 1842—1849 Aktuar zu Hünfeld, 1849 Amtsrichter zu Bockenheim, 1851—1867 dgl., 1868 Oberamtsrichter zu Bergen bei Frankfurt a. M., 30. 7. 1873 a. D., zog 1873 nach Darmstadt, u. s. G. † Luise Strack, aus Groß-Buseck; vgl. Bd. 2, S. 232 fg.; kinderlos[26]).

VIII a. † August Wilhelm Friedrich Maximilian Heßemer. * Darmstadt 24. 2. 1800, † Frankfurt a. M. 1. 12. 1860, Professor der Architektur am Städelschen Kunstinstitut ebd., 6. 11. 1815 Kadett im Ghzgl. Hess. Artillerie-Korps, 1817—1819 Student der Mathematik zu Gießen. Kadett-Korporal, trat 1819 aus dem Heeres-Dienst aus, 1821 Accessist bei der bautechnischen Section der Oberfinanzkommer zu Darmstadt[27]),

[26]) angenommene Kinder (die 3 Kinder des in Guaymas in Mexiko mit seiner Frau verstorbenen Bruders des Dr. † Fritz Hille): Hille gen. Heßemer, zu . . . geboren:

1. † Albert, * 1. 1. 1853, † Grünberg in Hessen 2. 8. 1894, Dr. med.
2. † Hermann, * 19. 5. 1854, † Darmstadt 28. 9. 1908, Kaufmann ebd.
3. Ida, * 6. 1. 1856; ∞ Rüsselsheim 15. 6. 1884 mit Paul Heßemer; vgl. IX b.

[27]) blieb ebd. unter Leitung seines Oheims Moller.

1824 Bau-Kondukteur für Oberhessen mit dem Sitz zu Gießen, machte 1827—1831 Studienreisen durch ganz Italien, Rom, Neapel, Sizilien und Ägypten bis zur Insel Philae, von da über Triest wieder nach Rom zurück, 1831 Professor der Architektur[28]); ⚭ Rüsselsheim 14. 4. 1833 mit seiner Base ✝ Johanna Friederike Eleonore Helene Emilie Heßemer, ✶ ebd. 1. 6. 1812, ✝ ebd. 16. 9. 1899, T. d. ✝ Georg Heßemer, u. s. G. ✝ Charlotte v. Grolman; vgl. VIIIb 2.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1 ✝ Georg Christian Karl, ✶ 3. 9. 1834, ✝ Zürich 14. 4. 1858, Student der Architektur am Polytechnikum ebd.

2. ✝ Charlotte Amalie Luiette Ernestine Viktoria Sophie, ✶ 24. 12. 1835, ✝ Königsberg i. Pr. 26. 5. 1910; ⚭[29]) Frankfurt a. M. 20. 9. 1854 mit ✝ Christian Wagner, ✶ Schmalkalden 29. 4. 1826, ✝ Kassel 6. 6. 1895, Erster Pfarrer der Oberneustädter Kirchengemeinde ebd., S. d. ✝ Theodor Wagner, Hess. Landrichter.

3. ✝ Karoline Hedwig Amalie Luise, ✶ 3. 7. 1837, ✝ Darmstadt 1. 2. 1906; ⚭ Rüsselsheim 24. 7. 1861 mit ✝ Ludwig Karl Wilhelm Albert Hermann v. Grolman, ✶ Gießen 7. 5. 1825, ✝ Darmstadt 17. 3. 1903, Ghzgl. Hess. Justizrat, Landgerichtsrat a. D. ebd., S. d. ✝ Franz Christian Wilhelm v. Grolman[30]), ✶ Gießen 8. 6. 1776, ✝ ebd. 9. 4. 1826, Gutsbesitzer, Ghzgl. Hess. Landwehr-Major ebd.; ⚭ ebd. 24. 12. 1807 mit ✝ Ernestine Magdalene Johannette Dieß, ✶ ebd. 4. 8. 1790, ✝ Darmstadt 4. 12. 1872).

4. ✝ Marie, ✶ 4. 12. 1838, ✝ Rüsselsheim 13. 11. 1893; unverm.

5. ✝ Franz Wilhelm Florentin, ✶ 24. 12. 1840, ✝ ebd. 28. 1. 1841.

---

[28]) vgl. Haupt, Hessische Biographien, Bd. 2.

[29]) Sohn Wagner zu Hameln in Hessen geboren:
1. Georg Karl Friedrich Theodor, ✶ 6. 3. 1856, kgl. Preuß. Geheim. Regierungs-Rat an der General-Kommission zu Düsseldorf; ⚭ . . 5. 8. 1889 mit Johanna Wieber, ✶ Marburg 5. 8. 1863, T. d. ✝ Johannes Wieber, Pfarrer; kinderlos.

[30]) vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1916, S. 308.

6. Amalie Mathilde Karoline (Lili), * 2. 12. 1841; >³¹) Rüsselsheim 16. 8. 1870 mit † Julius Hamel, * Dillenburg 9. 2. 1834, † Frankfurt a. M. 23. 6. 1907, Kunst-, Bildnis- und Geschichtsmaler, S. d. † Christian Hamel u. s. G. † . . . Reichmann, aus Dillenburg.
7. † Friedrich Karl Georg Bernhard, * 1. 1. 1844, † Rüsselsheim 9. 3. 1873.
8. Karl Max, s. IXa.
9. Franz Karl Paul, s. IXb.

VIIIb. † Adolf Hermann Karl Wilhelm Heßemer, * Darmstadt 15. 5. 1816, † Alzey . . . 1872, Kreisbaumeister ebd.; >< . . . mit † . . ., * . . , † . . .

Sohn, zu . . . geboren:

1. † Friedrich, * . . ., † Büdingen . . ., 16 Jahr alt.

IXa. † Karl Max Heßemer, * Frankfurt a. M. 27. 2. 1846, † Bad Ems 1. 10. 1913, Zivil-Ingenieur ebd., besuchte zunächst die von Heyden'sche Lehranstalt zu Frankfurt a. M., 1865—1870 technische Studien zu Holzminden und Karlsruhe, machte 1870—1871 als Einjähriger den Feldzug gegen Frankreich bei den Garde-Pionieren mit, 1872—1875 bauleitender Ingenieur an den Wasserversorgungsbauten zu Frankfurt a. M. und Köln, seit 1876 Zivil-Ingenieur für die Ausführung von Wasserleitungsbauten mit den Bau-Bureau zu Frankfurt a. M. und zu Bad Ems; >< ebd. 11. 11. 1873 mit Wilhelmine (Minna) Balzer, * ebd. 29. 7. 1845, T. d. Johann Wilhelm Balzer, Architekt und Bauunternehmer, u. s. G. L . . . Zimmerschied, von Ems.

Kinder, zu Bad Ems in Nassau geboren:

1. † Emil Wilhelm Max, * 11. 9. 1874, † ebd. 28. 12. 1894.
2. † Otto, * 27. 3. 1877, † ebd. 16. 8. 1878.

---

31) Tochter Hamel zu Frankfurt am Main geboren:
1. Maria, * 29. 6. 1880.

3. Marie Charlotte Elisabeth, ✶ 19. 7. 1879; ⚭[32]) ebd. 22. 9. 1900 mit Alexander Lennartz, ✶ Ehrenbreitstein 11. 2. 1871, Zivil-Ingenieur zu Frankfurt a. M.
4. Johanna Sophie, ✶ 7. 8. 1882.

IX b. Franz Karl Paul Heßemer, ✶ Frankfurt a. M. 6. 12. 1853, seit 1910 Vorstand einer Aktien-Gesellschaft für Wasserversorgung nebst Fabrik für Ausrüstungsgegenstände ebd., besuchte die Hassel'sche Lehr-Anstalt ebd., seit 1869 die Lehrgänge der höheren Gewerbeschule, bestand 1872 die Reifeprüfung, 1872—1877 Student der Ingenieur-Wissenschaften zu Karlsruhe i. B., Sommer 1877 Ingenieur für Brücken- und Wasserbau im Hause „Ph. Holzmann u. Co." zu Frankfurt a. M., 1883—1887 an den Quai Bauten zu Zürich tätig, 1. 8. 1887—1909 Teilnehmer an dem Wasserversorgungs-Unternehmen seines Bruders zu Bad Ems, wohnte zu Rüsselsheim und Darmstadt; ⚭ Rüsselsheim 15. 6. 1884 mit Luise Luciana Ida Hille, ✶ Huatusko in Mexiko 6. 1. 1856 (T. d. ✝ Karl Fritz Hille[33]),

---

[32]) Kinder Lennartz:
1. Elisabeth, ✶ Koblenz 13. 11. 1902.
2. Alex Max, ✶ Berlin 8. 1. 1907

[33]) dessen Eltern A, B ⚭ . . 9. 8. 1807:

A. ✝ Karl Jakob Wilhelm Hille, ✶ Marburg 9. 11. 1781 ✝ ebd. 4. 10. 1834, [illegible]; dessen Eltern AA, BB ⚭ Wetter 15. 11. 1767

AA. ✝ Johann Karl Heinrich Gottfried Hille, ✶ Ermschwerdt 7. 1. 1743, ✝ Marburg [illegible]. 10. 1817, Dr. jur., Hess. Rat, Ober-Schultheiß und Strafrichter ebd.; dessen Eltern a. b ⚭ Leipzig . . .:

a. ✝ Johann Christoph Ludwig Hille, ✶ Hubenthal bei Gertenbach, Kr. Witzenhausen in Hessen 13. 7. 1717, ✝ Helmarshausen 9. 8. 1760, Ober-Schultheiß zu Karlshafen, vordem Amtmann zu Ermschwerdt, dessen Eltern I, II ⚭ Fahrenbach 11. 2. 1716:

I. ✝ Johann Bartholomaus (Berthold) Hille, ✶ . . ., ✝ . . ., Verwalter des Gutes Hubenthal.

II. ✝ Katharina Dorothea Schmidt, ✶ Fahrenbach 20. 10. 1692, ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Heinrich Schmidt, Gutsschreiber eines Herrn v. Berlepsch.

b. ✝ Christiane Heynau, ✶ Leipzig (St. Thomas) 28. 2. 1721, ✝ . . .; deren Eltern III, IV ⚭ Leipzig 22. 1. 1713:

✶ Marburg 21. 4. 1821, ✝ Hualusko 20. 10. 1860, Dr. med., Arzt ebd., vordem Arzt der holländischen Flotte; ⚭ Darmstadt

III. ✝ Johann Georg Heynau, ✶ ebd. 22. 7. 1689, ✝ . . . Bürger und Perückenmacher zu Leipzig; dessen Eltern 5, 6 ⚭ ebd. 16. 9. 1688:
5. ✝ Georg Heynau.
6. ✝ Marie Povelsky (Bohlitzer).
IV. ✝ Rosine Bär, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Bär, Bürger und Bortenhändler.

BB. ✝ Maria Magdalena Günste, ✶ Wetter 25. 3. 1747, ✝ Marburg 27. 10. 1818; deren Eltern c, d ⚭ Hainau 6. 8. 1745:

c. ✝ Johann Reinhard Günste, ✶ . . . 1709, ✝ Wetter 6. 1. 1779, Stiftsvogt ebd.; dessen Eltern V, VI ⚭ . . .:
V ✝ Johann Balthasar Günste, ✶ Schmalkalden 26. 11. 1677, ✝ Hanau bei Marburg 10. 6. 1741, Stiftsvogt ebd.; dessen Eltern 9, 10 . . .
9. ✝ Johann Reinhard Günste, Ratsverwandter zu Schmalkalden.
10. ✝ Maria Spillhäuser.
VI. ✝ Anna Magdalena Elisabeth Riedgans, ✶ Traisa 11. 2. 1685, ✝ Hanau 8. 1. 1733.

d. ✝ Margaretha Elisabeth Claudi, ✶ Schiffelbach . . . 1725, ✝ Wetter 1. 1. 1798; deren Eltern VII, VIII ⚭ . . .:
VII. ✝ . . . Claudi, ✶ . . ., ✝ . . . Pfarrer zu Marburg.
VIII. ✝ . . .

B. ✝ Luise Strack, ✶ Groß-Buseck bei Gießen 16. 5. 1781, ✝ Marburg 1. 10. 1862; deren Eltern CC, DD . . .:

CC. ✝ Gottfried Julius Strack, ✶ Groß-Buseck 1. 11. 1754, ✝ ebd. 25. 6. 1796, Amtmann ebd., dessen Eltern e, f ⚭ . . . 1750:

e. ✝ Christian Ludwig Strack, ✶ Groß-Buseck 8. 4. 1725, ✝ ebd. 2. 7. 1768, Amtmann ebd.; dessen Eltern IX, X ⚭ . . . 1719:
IX. ✝ Johann Lorenz Strack, ✶ Groß-Buseck 25. 10. 1688, ✝ ebd. 20. 10. 1761, Amtsverweser und Gerichtsschreiber ebd.; dessen Eltern 17, 18 ⚭ ebd. 18. 7. 1682:
17. ✝ Johann Philipp Strack, ✶ Groß-Buseck 18. 4. 1657, ✝ ebd. 19. 10. 1728.
18. ✝ Martha Elisabeth Bechtold, ✶ . . . 1660, ✝ Groß-Buseck 16. 12. 1728.
X. ✝ Christiane Susanne Magdalene Welcker, ✶ Butzbach 12. 1. 1700, ✝ Groß-Buseck 12. 10. 1759; deren Eltern 19, 20 ⚭ Alsfeld 8. 6. 1680:
19. ✝ Johann Heinrich Welcker, ✶ Alsfeld 7. 9. 1650, ✝ ebd. 29. 10. 1733, Mag., Pfarrer ebd.; vgl. Bd. 11, S. 583.

30. 10. 1851 mit ✝ Mathilde Meyer[34], ✶ ebd. 19. 10. 1825, ✝ Huatusko 3. 6. 1859); vgl. Bd. 2, S. 237.

---

20. ✝ Maria Katharina Sältzer, ✶ Butzbach 15. 9. 1661, ✝ . . 18. 1. 1745.

f. ✝ Johanna Dorothea Christiane Weitershäuser, ✶ Groß-Buseck 16. 5. 1731, ✝ ebd. 16. 11. 1785; deren Eltern XI, XII ⚭ . . .:

XI. ✝ Johannes Weitershäuser, ✶ Groß-Buseck . . . 1704, ✝ ebd. 2. 2. 1780, Pfarrer ebd.

XII. ✝ . . .

DD. ✝ Eleonore Follenius, ✶ Wingershausen 1. 5. 1758, ✝ Wetter 5. 5. 1817; deren Eltern g, h ⚭ . . .:

g. ✝ Johann Christoph Follenius; dessen Vorfahren vgl. Anm. 15.

h. ✝ Charlotte Rüdiger, deren Vorfahren vgl. Anm. 16.

[34] deren Eltern C, D ⚭ Darmstadt 18. . 1824

C. ✝ Theodor Meyer, ✶ Zwingenberg 14. 10. 1797, ✝ Bingenheim 17. 9. 1827, Rentamtmann ebd.; dessen Eltern EE, FF ⚭ Zwingenberg 17. 4. 1791:

EE. ✝ Theodor Meyer, ✶ Schotten 24. 7. 1765, ✝ Ingelheim 18. 2. 1849, Amtmann ebd., dessen Eltern i, k ⚭ Schotten 14. 3. 1757:

i. ✝ Ernst Gerhard Otto Meyer, ✶ ebd. 31. 8. 1728, ✝ ebd. 10. 1. 1809, Amtmann ebd.

k. ✝ Marie Sophie Limpert, ✶ Süß 18. 2. 1732, ✝ Schotten 22. 6. 1783; deren Eltern XIX, XX ⚭ Süß 17. 7. 1731:

XIX. ✝ Karl Salomon Limpert, ✶ Thüngen 6. 4. 1701, ✝ Schotten 6. 1. 1783.

XX. ✝ [illegible], ✶ [illegible] 13. 7. 1709, ✝ Schotten [illegible] 12. 1769.

FF. ✝ Karoline Bender, ✶ Darmstadt 23. 12. 1773, ✝ Oberingelheim 7. 1. 1856, deren Eltern l, m ⚭ Schotten 13. 10. 1768:

l. ✝ Wilhelm Ernst Bender, ✶ Butzbach 25. 12. 1743, ✝ Zwingenberg 7. 3. 1807, Amtmann ebd.

m. ✝ Susanna Luise Limpert, ✶ Frischborn 7. 2. 1746, ✝ . . .

D. ✝ Auguste Lichthammer, ✶ Darmstadt 17. 7. 1785, ✝ ebd. 29. 2. 1852; deren Eltern GG, HH ⚭ . . 1783:

GG. ✝ Johann Wilhelm Lichthammer, ✶ Kranichstein bei Darmstadt 20. 2. 1752, ✝ Darmstadt 24. 12. 1815, Erster Stadtpfarrer ebd.; dessen Eltern n, o ⚭ Roßdorf 11. 1. 1750:

n. ✝ Johann Moritz Lichthammer, ✶ . . 1720, ✝ . . ., fürstl. Hess. Jagd-Zeugmeister zu Kranichstein; dessen Eltern XXV, XXVI ⚭ . . .:

XXV. ✝ Georg Lichthammer, ✶ . . ., ✝ . . ., Oberförster der Herrschaft Itter.

XXVI. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, 2—3 zu Rüsselsheim a. M. geboren:

1. Fritz Max Karl, ✶ Zürich 2. 7. 1885, Schriftsteller, Student zu Gießen, Zürich und Heidelberg, 1911 Reife für das höhere Lehramt in Hessen, seit 1913 Schriftsteller und Kunstrichter für bildende und Ton Kunst an verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen zu Darmstadt und Karlsruhe; ⚭ Darmstadt 31. 8. 1919 mit Frieda Bichmann,

---

o. ✝ Anna Kunigunde Hofmann, ✶ Groß Gerau 22. 10. 1715, ✝ . . .; deren Eltern XXVII, XXVIII ⚭ Rüsselsheim 29. 6. 1706:

XXVII. ✝ Johann Samuel Hofmann, ✶ Meiningen 18. 3. 1675, ✝ Roßdorf bei Darmstadt 15. 3. 1762, Pfarrer ebd.; dessen Eltern 53, 54:

53. ✝ Johann Justus Hofmann, Handelsmann zu Meiningen.

54. ✝ Anna Katharina Stecher.

XXVIII. ✝ Sophie Katharina Herr, ✶ . . . 1685, ✝ Roßdorf 21. 2. 1744; deren Eltern 55, 56:

55. ✝ Philipp Ludwig Herr, Wundarzt zu Oppenheim.

56. ✝ Anna Kunigunde . . .

HH. ✝ Albertine Walther, ✶ Bechtoldsheim in der Pfalz 11. 3. 1763, ✝ Wolfskehlen bei Darmstadt 23. 7. 1788; deren Eltern p, q ⚭ Nieder Beerbach 1. 6. 1762:

p. ✝ Johann Hektor Walther, ✶ Darmstadt 12. 7. 1736, ✝ Wolfskehlen 1[illegible]. 2. 1795, Pfarrer ebd.; dessen Eltern XXIX, XXX ⚭ . . .:

XXIX. ✝ Philipp Georg Albert Walther, ✶ Babenhausen 2[illegible], ✝ [illegible], Pfarrer ebd.; dessen Eltern 57, 58 ⚭ . . .:

57. ✝ Christian Walther, ✶ Babenhausen 11. 2. 1649, ✝ ebd. 2[illegible]. 3. 1697, Pfarrer ebd.

58. ✝ Anna Luise Nettmann.

XXX. ✝ Maria Magdalena Hilbert, ✶ Babenhausen 19. 9. 1706, ✝ . . .; deren Eltern 59, 60 ⚭ . . .:

59. ✝ Johann Konrad Hilbert, ✶ Biebrich a. Rh. 19. 12. 1646, ✝ Babenhausen 10. 2. 1712, Pfarrer ebd.

60. ✝ Luise Christiane Matthes, ✶ . . . 1675, ✝ Babenhausen 20. 1. 1726.

q. ✝ Philippine Katharina Dorothea Scriba, ✶ Eberstadt 25. 10. 1730, ✝ Eschollbrücken 15. 6. 1809; deren Eltern XXXI, XXXII ⚭ Darmstadt 30. 5. 1728:

XXXI. ✝ Johann Christian Scriba, ✶ Vöhl 18. 5. 1695, ✝ Beerbach 20. 8. 1762, Pfarrer ebd.

XXXII. ✝ Barbara Christina Hainß, ✶ . . 12. 6. 1709, ✝ Arheilgen bei Darmstadt 23. 4. 1788.

✶ Heppenheim 29. 6. 1889, T. d. Karl Bichmann, ✶ Friedberg 16. 2. 1848, Geh. Regierungsrat zu Darmstadt, u. f. G. Maria Hoffmann.

2. Emilie Hedwig Hermine Luise, ✶ 12. 2. 1889; 2 mal ⚔[35]) — a) Darmstadt 12. 3. 1909 mit ✝ Otto Roth, ✶ Straßburg i. Els. 5. 11. 1877, ✝ ⚔ in der Schlacht bei Viedesdorf in Lothringen 20. 8. 1914, Oberleutnant d. Res., kais. Deutsch. Regierungs-Bauinspektor im Ministerium zu Straßburg, vordem zu Molsheim i. Els., S. d. ✝ Reinhard Roth, Geheim. Ministerialrat, u. f. G. Amalie Theobald. — b) Darmstadt 11. 10. 1919 mit Willi Oscar Eberhard Siegfried Großmann, ✶ Dresden 25. 1. 1891, Architekt zu Darmstadt, S. d. Camillo Oscar Großmann, Dr. jur., u. f. G. Clara Rosa Steuer.

3. Christian Julius Fritz Max Paul, f. Xa.

Xa. Christian Julius Fritz Max Paul Heßemer, ✶ 25. 7. 1890, Regierungs-Bauführer zu Darmstadt, bestand 1909 die Reifeprüfung zu Darmstadt, Student des Hochbaues an der Hochschule zu Dresden und zu Darmstadt, 1914 Diplom-Prüfung als Regierungs-Bauführer ebd.; ⚔ ebd. 30. 7. 1918 mit Marie Metzler, ✶ Fürth im Odenwald 13. 10. 1893, T. d. Gustav Metzler, Dr. jur., Regierungsrat zu Darmstadt, u. f. G. Marie Walz.

Tochter, zu Darmstadt geboren:

1. Mariandel Luise Karoline Johanna, ✶ 26. 8. 1919.

---

[35]) Kinder Roth, zu Straßburg i. Els. geboren:
1. Reinhard Paul Karl Werner } Zwillinge,
2. Ida Amalie Elsie Emilie Marie Luise } ✶ 15. 3. 1890.

eim.

Keim,

aus Kusel in der Rheinpfalz.

Wappen: von Rot über Silber geteilt, oben fünf goldene Ähren; auf dem rot-silbern bewulsteten Helme mit gleicher Decke die fünf Ähren.

Evangelisch. Zu Darmstadt, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Berlin-Friedenau, London und zu . . . in Nord-Amerika.

Der Ursprung der Sippe war bisher urkundlich nicht festzustellen. Der älteste verbürgte Vorfahr des hier behandelten Geschlechts ist † Johann Friedrich Keim, * 1680, † 1750, aus Kusel[1]).

Über die Zusammenhänge der verschiedenen Geschlechter Keim in Österreich, der Schweiz, Baden, Württemberg, Hessen, Nassau, der Pfalz und Amerika hat † Ludwig Keim, badischer Eisenbahn-Inspektor, eine umfangreiche

[1]) Kusel wurde 1794 von den Franzosen niedergebrannt; es gingen hierbei auch die Kirchenbücher zugrunde, sodaß es unmöglich war, genauen Anhalt für die Abstammung aus der älteren Zeit für das Geschlecht zu gewinnen.

Zusammenstellung gemacht: „Nachrichten über die Familien Keim“ [2]).

[2]) die auch teilweise übersetzt in den Veröffentlichungen der amerikanischen Familie Keim — die den Namen führen: „The Keim and allied Families in America and Europe“ — abgedruckt sind. Diese in zwanglosen Heften erscheinenden Veröffentlichungen fangen mit dem Jahre 1898 an, und es waren bis Ende 1900 hiervon bereits 22 Hefte erschienen. Sie enthalten so ziemlich die gesamten Nachrichten über die Abstammung, die Wappen, das Auftreten und die Lebensgeschichte, die über die Familien des Namens Keim und ihre hervorragendsten Mitglieder in Deutschland und Amerika bis jetzt vorhanden sind. In den erwähnten Heften ist auch eine alte Handschrift aus der kaiserlichen Bibliothek zu Wien erwähnt, mit der Überschrift: „Das Geschlecht Keim vom 11. bis 15. Jahrhundert“ und folgender Einleitung:

„Das Geschlecht Keim ist ein sehr altes, aus dem Hochgebirge von Graubünden abstammendes, von da aber im Laufe der Jahrhunderte auch in Deutschland weitverbreitetes Geschlecht. Der Stammvater desselben ist ein Ritter Pelagius de Keim, der 1079 das Schloß Rheinwald in Graubünden besaß.“

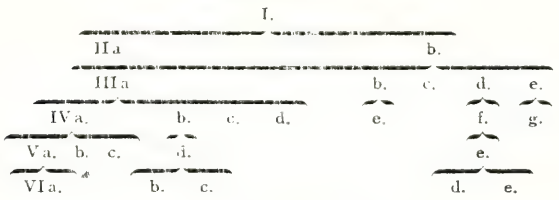
Es folgt dann eine auch in den Einzelheiten ausführliche Stammgeschichte von der Mitte des 11. bis Ende des 15. Jahrhunderts, aus der hervorgeht, daß die Angehörigen dieses Geschlechts, die vielfach mit dem vornehmsten österreichischen und sächsischen Adel versippt waren, sich von den Kreuzzügen bis zu den Hussitenkriegen kriegerisch hervorragend betätigt haben. So fielen in der Schlacht bei Liegnitz 1242 angeblich drei dieses Namens, in den Hussitenkriegen sechs. In den letzteren verlor die dort behandelte Familie auch den größten Teil ihrer Güter, und einer ihrer Nachkommen verstarb in Wien 1492 als Kais. Rat. Er hinterließ drei Söhne, deren Nachkommen nach Tirol, Norddeutschland und auch teilweise über den Rhein (Pfalz) auswanderten, wo sie sich als Soldaten, Beamte, Kaufleute und Künstler betätigten. Ihren Adel hatten sie „abgelegt“: vgl. auch The Keim and allied Families, Jahrgang 1899, Nr. 5, S. 140 fg. Ein verwandtschaftlicher Zusammenhang zwischen der amerikanischen Überlieferung und der ebenerwähnten Handschrift „Das Geschlecht Keim usw.“ ist nicht ausgeschlossen.

Eine andere Lesart, an der die amerikanischen Keims festhalten, ist die, daß ein Ritter Gottfried Keim 1026 von Kaiser Konrad mit der Grafschaft Geroldseck im Breisgau belehnt wurde. Die Nachkommen verarmten nach und nach, und der letzte kam als Kapitän in kaiserlichen Diensten während des 30jährigen Krieges nach Speyer. Dort heiratete er die Tochter des Bürgermeisters, und ein Enkel desselben wanderte 1698 nach Pensylvanien in Amerika aus. Das war der Stammvater der weitverzweigten und sehr angesehenen Familie Keim in Amerika, von der ein Teil sich de Benneville Keim nennt. Da auch die hier behandelte Familie in der Pfalz beheimatet war, so wird ein

Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch der Stamm der Keim aus Kusel mit den dort erwähnten Keims in Verbindung steht.

Das Wappen wurde angeblich vom Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt dem damaligen Hauptmann im Leib-Grenadier-Garde-Regiment ✝ Ludwig Keim verliehen. Die 5 Ähren sind ein Hinweis auf seine 5 Söhne, die sämtlich hessische Offiziere wurden.

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. ✝ Johann Friedrich Keim. ✶ Kusel . . . 1680, ✝ ebd. . . . 1750. . . .; ⚭ . . . 1707 mit ✝ Anna Katherine . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Söhne, zu . . . geboren:

1. ✝ Elias, ✶ . . . 1710, ✝ . . .

Zusammenhang zwischen dem amerikanischen und dem hessen-nassauischen Zweige der Familie vorausgesetzt. Beweise hierfür waren bisher nicht zu erbringen.

Unter dem Landgrafen von Hessen, Philipp dem Großmütigen, war ein Hans Philipp Keim Oberschanzmeister, diente mit großer Auszeichnung in verschiedenen Kriegen und fiel 1542 bei der Belagerung von Wolffenbüttel, tief betrauert von dem Landgrafen. Über die Abstammung und Nachkommen dieses Hans Philipp Keim sind Nachrichten nicht vorhanden.

2. ✝ Johann Friedrich, s. IIa.
3. ✝ Ludwig Christoph, s. IIb.

IIa. ✝ Johann Friedrich Keim, ✶ Kusel 13. 2. 1717, ✝ Pirmasens 2. 8. 1786, Oberst und Kommandeur des Fürstl. Hessischen Leib-Grenadier-Garde Rgts., zuerst in Pfalz-Zweibrückischen Diensten, 19. 5. 1749 Hessen-Darmstädtischer Seconde-Leutnant, 29. 5. 1759 Hauptmann, 10. 6. 1769 Major, 26. 11. 1780 Oberstleutnant, 6. 4. 1782 Oberst und Kommandeur des Leib-Grenadier-Garde Rgts. zu Pirmasens; ⚔ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Söhne, zu . . . geboren:

1. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . ., jung.
2. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . ., jung.

IIb. ✝ Ludwig Keim[4], ✶ Kusel 13. 11. 1720, ✝ Darmstadt 14. 5. 1804, Hauptmann à la suite ebd., zuerst in kgl. französ. Diensten, 26. 7. 1764 Leutnant[4] im Hess. Leib-Grenadier-Garde-Rgt., dann Kapitän, trat 3. 10. 1780 in das Rgt. Landgraf über, 6. 4. 1790 zum Rgt. Hanau-Lichtenberg[5] versetzt, 17. 12. 1790 verabschiedet; ⚔ . . 3. 2. 1760 mit ✝ Marie Sybille Heintz, ✶ . . ., ✝ Roßdorf bei Darmstadt 12. 12. 1818, aus Landau.

Kinder, zu Pirmasens geboren:

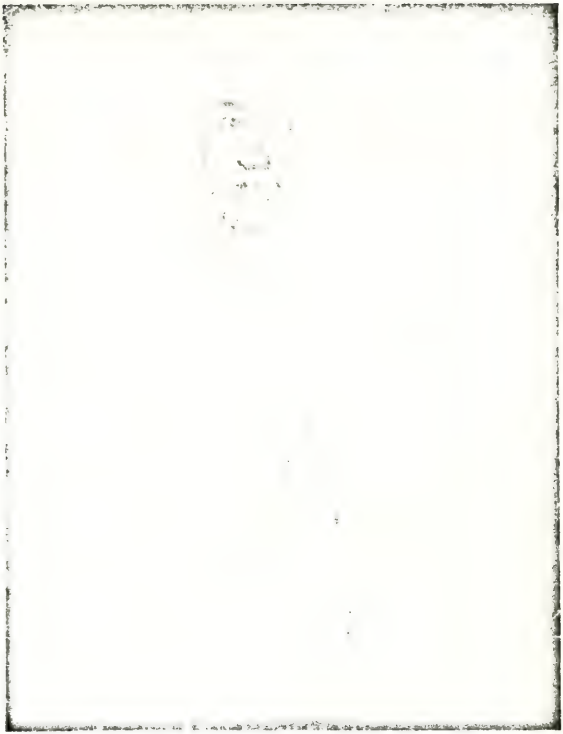
1. ✝ Gottlieb Wilhelm, s. IIIa.
2. ✝ Friedrich, s. IIIb.

---

[3]) Seitdem finden sich Nachrichten über die militärische Laufbahn der hier erwähnten Keim in hessischen Diensten in: 1. Geschichte des Inf. Leib-Rgts. Großherzogin (3. Ghzgl. Hess.) Nr. 117 und seiner Stämme 1677—1902, von A. Keim, Generalmajor, Berlin 1903, Verlag von Bath; 2. Geschichte des 4. Ghzgl. Hess. Inf. Rgts. (Prinz Karl) Nr. 118 und seiner Stämme 1699—1878, von A. Keim, Hauptmann und Kompagnie-Chef im 3. Westfäl. Inf. Rgt. Nr. 16, Berlin 1879, Verlag von E. S. Mittler u. Sohn.

[4]) trat bei einem Besuch seines Bruders in Pirmasens auf persönliche Veranlassung des Landgrafen Ludwig IX. von Hessen in dessen Dienste.

[5]) das bald darauf in das 2. Leib-Grenadier-Bataillon umgewandelt wurde.



Ludwig Keim,
* 1720, † 1804,
landgräfl. hessen-darmstädt. Hauptmann.

3. † Georg, * . . . 1775, † . . . (wahrscheinlich ⚔ im Feldzuge 1815)[6], 1. 4. 1793 Leutnant im 2. Leib-Grenadier-Batl.[7], trat nach 1800 in Kaiserl. Österreichische Dienste[8] und soll der Überlieferung nach im Feldzuge 1815 als Stabsoffizier gefallen sein.
4. † Wilhelm, s. IIIc.
5. † Karl, s. IIId.

IIIa. † Gottlieb Wilhelm Keim, * Pirmasens 11. 2. 1763, † Hammelbach im Odenwald 1. 8. 1834, Ghzgl. Hess. Hauptmann a. D. und Zollinspektor, trat 15. 6. 1778 in das Leib-Grenadier-Garde Rgt. ein, 3. 10. 1781 Leutnant, 6. 4. 1790 in das Rgt Hanau Lichtenberg (2. Leib Grenadier-Bataillon) versetzt, 10. 12. 1794 als Stabs-Hauptmann zum Rgt Erbprinz, 23. 4. 1807 verabschiedet, nahm an den Feldzügen 1792—1795 „gegen die Franzosen am Mittelrhein, im Elsaß, an der Nahe, in der Pfalz teil“[9]; ∞ . . . 19. 7. 1785 mit † Magdalene Strohl, * . . 28. 4. 1761, † Roßdorf bei Darmstadt 15. 3. 1834, aus Straßburg.

Kinder, 1—3 zu Pirmasens geboren:

1. † Ludwig Johann Franz, s. IVa.
2. † Karl, s. IVb.

---

[6]) genauere Angaben fehlen

[7]) Die Rangliste von 1800 führt ihn noch dort auf.

[8]) Augenscheinlich hat er seinen Namen gewechselt, da dieser in den Ranglisten des österreichischen Heeres in jener Zeit nicht vorkommt.

[9]) zeichnete sich 11. 11. 1795 im Gefecht bei Kreuznach, in dem er verwundet wurde, besonders aus, rettete auch die Fahne des Bataillons, ferner 3. 9. 1796 bei der Erstürmung der Platte bei Wiesbaden, wo er an der Spitze der Schützen der Brigade Landgraf die dort hart verbarrikadierten und weit überlegenen Franzosen schlug; vgl. Keim, Geschichte des Leib-Inf.-Rgts. Nr. 117, S. 156. Von diesem Gefecht befindet sich eine Abbildung in der mit Bildern versehenen Rgts.-Geschichte des Ghzgl. Hess. Leibgarde Rgts. Nr. 115, herausgegeben von Rechlin, Knödel und Phaland, mit dem Hptm. † Gottlieb Keim an der Spitze der stürmenden Truppen. Dort ist vermerkt: „Kapitän Keim vom Rgt. Landgraf (das ist ein Irrtum, es muß heißen: vom Rgt. Erbprinz) mit 142 Schützen erstürmt die von 1600 Franzosen und 4 Geschützen besetzte Platte bei Wiesbaden,

3. † Friedrich Wilhelm, s. IVc.
4. † Eduard, s. IVd.

IIIb. † Friedrich Keim, * Pirmasens 1. 4. 1766, † Niedereichbach 1. 5. 1841, Ohzgl. Hess. Hauptmann a. D., 1. 5. 1788 Seconde-Leutnant im Leib-Grenadier-Garde-Rgt., 1. 1. 1790 zum Rgt. Hanau-Lichtenberg[10]) versetzt, von diesem 10. 12. 1794 zum Rgt. Erbprinz, 13. 3. 1804 als Hauptmann zur Reserve-Brigade Westfalen, machte die Feldzüge 1792—1797 mit, 13. 10. 1793 im Gefecht bei Lembach verwundet; ∞ . . . 1805 mit † Dorothea Pilger, * Gießen 2. 2. 1781, † Dautphe bei Biedenkopf 1. 1. 1839.

Kinder, 3—5 zu Dautphe bei Biedenkopf geboren:

1. † Ludwig, * . . . 1806, † Friedberg . . . 1847.
2. † Karl, s. IVc.
3. † Friedrich, * 23. 8. 1811, † . . . in Amerika . . .
4. † Theodor, * 4. 5. 1814, † Friedberg 4. 9. 1871, Ohzgl. Hess. Zolleinnehmer, vordem Unter-Adjutant im 4. Inf.-Rgt.
5. † Karoline, * 4. 2. 1816, † Friedberg 4. 1. 1887; ∞ . . 21. 8. 1862 mit † . . . Abt, * Friedberg 17. 10. 1801, † ebd. 18. 10. 1887, Ohzgl. Hess. Ober-Quartiermeister.

IIIc. † Wilhelm Keim, * Pirmasens 3. 5. 1773, † Friedberg 16. 6. 1837, Ohzgl. Hess. Major, 1791 Leutnant im 2. Leib-Grenadier-Batl., 1803 als Premier-Leutnant zur Brigade Erbprinz versetzt, 15. 3. 1808 Hauptmann im Rgt. Groß- und Erbprinz, 1. 5. 1816 in diesem Rgt. als Major verabschiedet, machte die Feldzüge 1792—1796 gegen die Franzosen, den Feldzug 1806—1807 gegen Preußen, 1808—1812 Feldzüge in Spanien mit, geriet bei der Verteidigung der Festung Badajoz[11]), nach Eroberung dieser Festung verwundet, in englische Gefangenschaft, machte die Feldzüge 1814—1815 gegen die Franzosen mit, wurde 26. 6. 1815 im Treffen bei

[10]) später 2. Leib-Grenadier-Bataillon.

[11]) die eine der größten Ruhmestaten in der hessischen Heeresgeschichte bildet; vgl. Keim, Geschichte des Inf.-Rgts. Nr. 118, S. 214 fg.

Straßburg schwer verwundet[12]), Ghzgl. Hess. Ludwigs-O.; 2 mal ⚔ — a) Darmstadt 3. 3. 1807 mit ✠ Susanne Fehr, ✶ ebd. 21. 4. 1779, ✠ . . 14. 3. 1818, T. d. ✠ . . . Fehr, Rat. — b) Friedberg 7. 11. 1819 mit ✠ Christine Isabelle Pilger, ✶ ebd. 21. 7. 1793, ✠ ebd. 1. 5. 1863, T. d. ✠ . . . Pilger, Kirchenrat zu Friedberg.

Kinder, 1—5 zu Darmstadt geboren,

erster Ehe:

1. ✠ Karoline, ✶ 2. 4. 1808, ✠ Obernkirchen 24. 5. 1869; ⚔ . . . 1830 mit ✠ Wilhelm Halberstadt, ✶ . . ., ✠ Neuwied 2. 9. 1887, Oberamtsrichter zu Bergen bei Frankfurt a. M., vordem Oberamtmann zu Obernkirchen.
2. ✠ Georg, s. IV f.

zweiter Ehe:

3. ✠ Wilhelmine, ✶ Friedberg 4. 12. 1821, ✠ Gettenau 29. 8. 1887; ⚔ . . 22. 9. 1846 mit ✠ Karl Stamm, ✶ Lauterbach 22. 9. 1821, ✠ Gettenau 25. 11. 1893, Pfarrer zu Gettenau.
4. ✠ Luise Auguste, ✶ 17. 3. 1824, ✠ Hungen 21. 12. 1885; ⚔ Friedberg 5. 9. 1850 mit ✠ Christian Hofmann, ✶ Grüningen 9. 3. 1817, ✠ Griedel 8. 4. 1883, Dekan ebd., vordem Oberpfarrer zu Hungen.
5. ✠ Ludwig, ✶ 2[illegible] [illegible], ✠ [illegible] 5. 5. 1846, Kandidat der Theologie ebd.
6. ✠ Amelie Therese, ✶ Friedberg 8. 2. 1829, ✠ Okarben 23. 4. 1860; ⚔ Friedberg 8. 2. 1855 mit ✠ Christian Müller, ✶ Darmstadt 17. 3. 1825, ✠ Fürstenau 9. 2. 1892, Pfarrer ebd.; vgl. „Müller II". V c.

III d. ✠ Karl Keim, ✶ Pirmasens 1. 4. 1784, ✠ Worms 10. 9. 1850, Ghzgl. Hess. Oberst, trat 12. 3. 1798 in das Fürstl. Hess. Artillerie-Korps ein, 17. 10. 1806 als Seconde-Leutnant in das Rgt. Groß- und Erbprinz versetzt, als Hauptmann 12. 3. 1813 in das Leib-Rgt., 14. 5. 1832 als Major in das

[12]) Während seiner Dienstzeit dreimal verwundet.

1. Inf.-Rgt. 22. 1. 1810 als Oberstleutnant zum Leib-Rgt. zurück, 16. 8. 1843 Oberst und Kommandeur des Rgts., 13. 12. 1846 verabschiedet, nahm an den Feldzügen 1806—1807 gegen Preußen, 1808—1812 in Spanien[13]) und den Feldzügen 1813—1815 teil, zweimal verwundet; 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✝ Elisabeth Fuhr, ✶ . . ., ✝ . . . — b) . . . mit ✝ Dorothea Schwein, ✶ . . 24. 8. 1785, ✝ Worms 1. 1. 1851, T. d. ✝ . . . Schwein, Pfarrer aus Erbenheim.

Kinder, zu . . . geboren,

. . . Ehe:

1. ✝ Christine, ✶ Gießen 23. 3. 1816, ✝ Friedberg 17. 3. 1867; ⚭ . . 25. 4. 1839 mit ✝ Peter Hauß, ✶ Darmstadt 26. 4. 1812, ✝ ebd. 6. 6. 1897, Hzgl. Hess. Oberstleutnant
2. ✝ Auguste, ✶ Darmstadt 15. 8. 1817, ✝ ebd. 28. 11. 1882.
3. ✝ Gustav, ✶ 20. 10. 1819, ✝ . . . in Ostindien . . .
4. ✝ Karl, s. IV a.
5. ✝ Adolf, ✶ 29. 2. 1828, ✝ Wien 5. 4. 1900, K. K. österr. Major.

IV a. ✝ Ludwig Johannes Keim, ✶ Pirmasens 4. 9. 1787, ✝ Darmstadt 24. 8. 1850, Oberkonsistorialrat und Superintendent ebd.; 2 mal ⚭ — a) Darmstadt 16. 7. 1812 mit ✝ Wilhelmine Eckard, ✶ ebd. 6. 4. 1791, ✝ ebd. 10. 12. 1818. — b) . . 3. 1. 1820 mit ✝ Luise von Follenius, ✶ Darmstadt 6. 10. 1795, ✝ ebd. 12. 9. 1847.

Kinder, zu Darmstadt geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Emilie, ✶ 15. 7. 1813, ✝ . . 27. 5. 1875.

[13]) Führte die nach dem Unglück von Badajoz noch in Spanien verbliebenen Reste des Rgts. Groß- und Erbprinz unter den größten Schwierigkeiten nach der Heimat zurück. Er bestand hierbei noch am 6. 8. 1812 ein heftiges Gefecht bei Pancorvo in der Nähe von Burgos, in dem er sich nach mehrstündigem Kampfe glücklich durchschlug. Der Großherzog händigte ihm bei seiner Rückkehr in Darmstadt vor versammelter Mannschaft persönlich den Ludwigsorden aus.

Karl Keim,
* 1790, † 1863,
Herzogl. Naſſau. Oberſt.

2. † Wilhelm, s. V a.
3. † Karl, * 12. 5. 1817, † . . 25. 10. 1817.
4. † Eduard, s. V b.

zweiter Ehe, 6—13 zu Darmstadt geboren:

5. † Friederike, * 27. 11. 1820, † Darmstadt 4. 5. 1865; ∞ ebd. 16. 7. 1848 mit † Friedrich Moß, * Groß-Umstadt 15. 1. 1816 † Lueck 4. 3. 1908, Pfarrer zu Hausen.
6. † Ludwig, * 11. 3. 1822, † ebd. 1. 7. 1862, Dr. phil., Chemiker ebd.
7. † Mathilde, * 3. 11. 1824, † ebd. 3. 9. 1881; ∞ ebd. 19. 9. 1848 mit † Karl Stamm, * Darmstadt 10. 4. 1818, †[14]) ebd. 10. 9. 1870, Oberstleutnant und Adr. des 3. Inf.-Rgts. (Leib-Rgts.).
8. † Ferdinand, * 9. 8. 1825, † . . 16. 12. 1848, Kandidat der Theologie
9. † Emil, * 5. 2. 1828, † ebd. 28. 5. 1843.
10. † Georg, s. V c.
11. † Adelheid, * 16. 11. 1832, † ebd. 3. 7. 1837.
12. † Henriette, * 16. 5. 1836, † ebd. 27. 7. 1884; ∞ ebd. 19. 5. 1856 mit † August Eckstorm, * . . 16. 1. 1812, † Darmstadt 5. 12. 1881, Obergal. Hess. Oberförster; Zwilling mit:
13. † Magdalene, * 16. 5. 1836, † ebd. 27. 7. 1897.

IV b. † Karl Keim, * Pirmasens 13. 3. 1790, † Wiesbaden 1. 8. 1863, Herzogl. Nassau. Oberst, 24. 12. 1806 Herzogl. Nassau. Kadett, 15. 8. 1808 Leutnant, 20. 10. 1809 Oberleutnant, 17. 2. 1814 Hauptmann, 6. 7. 1830 Major, 23. 7. 1840 Oberstleutnant, 30. 6. 1847 Oberst, 1847—1849 Kommandeur des 1. Nassau. Inf.-Rgts., 16. 10. 1849 verabschiedet, machte die Feldzüge 1806—1807 gegen Schweden und Preußen, 1808—1813 in Spanien mit, geriet[15]) 20. 8. 1809 bei dem

[14]) an den in der Schlacht bei St. Privat erhaltenen Wunden.

[15]) nachdem er während des Feldzuges 1808—1809 an 12 Schlachten und Gefechten, sowie an der heldenhaften Verteidigung des Kastells von Merida teilgenommen hatte.

Gefecht von Fuenti Duena in spanische Gefangenschaft[16]), erlitt in der Nacht vom 8. 2.—9. 2. 1814 bei der Fahrt von England nach Holland schweren Schiffbruch[17]) auf der Haaksbank bei der Insel Texel, 1815 Feldzug in den Niederlanden, 15. 6. 1815 Gefecht bei Frasne, 16. 6. 1815 bei Quatrebas, Schlacht bei Waterloo, Niederländischer Wilhelms Orden, zweimal verwundet, schrieb Erinnerungen[18]) für seine Angehörigen aus der Zeit 1806—1815; ∞ Darmstadt 14. 5. 1817 mit ✝ Henriette Ehrhard, ✶ ebd. 23. 10. 1792, ✝ Wiesbaden 26. 5. 1850, Schwester der 1. G. des ✝ Ludwig Keim; vgl. IVa.

Kinder, 2—3 zu Weilburg an der Lahn geboren:

1. ✝ Friedrich Wilhelm Gottlieb Adolf, s. Vd.
2. ✝ Emil, ✶ 30. 12. 1822, ✝ ebd. 4. 8. 1824.
3. ✝ August, ✶ 17. 8. 1824, ✝ ebd. 31. 7. 1848, Kandidat der Theologie.

IVe. ✝ Friedrich Wilhelm Keim, ✶ Darmstadt 27. 5. 1800, ✝ ebd. 12. 12. 1888, Ghzgl. Hess. Generalleutnant à la suite, Exz., trat 16. 1. 1813 in das Reserve Bataillon Starkenburg ein, 1815 in das Rgt. Groß- und Erbprinz versetzt, 21. 11. 1823 Seconde Leutnant im 1. Inf.-Rgt. (Leib Garde), 5. 12. 1834 Premier Leutnant, 2. 1. 1843 Hauptmann ebd., 27. 7. 1844 zum 3. Inf.-Rgt. (Leib-Rgt.) versetzt, 25. 8. 1854 Major im 2. Inf.-Rgt. (Großherzog), 19. 7. 1858 Oberstleutnant im 1. Inf.-Rgt. (Leib-Garde), 28. 4. 1859 Oberst und Kommandeur des Rgts., 3. 2. 1862 Generalmajor und Kommandeur der 2. Inf.-Brigade, 3. 4. 1866 Generalleutnant und Kommandant

---

[16]) aus welcher er nach 3 Jahren 3 Monaten mit Hilfe eines französisch gesinnten Spaniers entfloh und nach weiteren 3 Monaten . . 2. 1814 nach vielen überstandenen Mühsalen und Gefahren wieder bei seinem Rgt. eintraf. Nachdem er 1813 noch an 5 Schlachten und Gefechten teilgenommen hatte, ging sein Rgt. auf Befehl des Herzogs von Nassau zu den Engländern über.

[17]) Von den auf dem Schiff befindlichen wurden nur 3 Offiziere, 26 Unteroffiziere und Mannschaften, sowie 11 Matrosen gerettet.

[18]) Eine Abschrift dieser Erinnerungen ist dem Staatsarchiv zu Wiesbaden zur Aufbewahrung übergeben worden

Friedrich Wilhelm Keim,
* 1800, † 1888,
Grhzgl. Heſſ. Generalleutnant.

von Darmstadt, 18. 7. 1868 verabschiedet, machte die Feldzüge von 1814—1815, 1848—1849 mit, 20. 4. 1848 im Gefecht bei Kandern[19]) schwer verwundet; 2 mal ⚭ — a) . . 5. 11. 1835 mit ✠ Charlotte Wiedemann, ✶ . . 6. 11. 1801, ✠ . . 12. 9. 1843. — b) . . 15. 4. 1848 mit ✠ Elisabeth Marie Friederike Frommel„ ✶ Gernsbach i. B. 11. 12. 1819, ✠ Darmstadt 12. 4. 1885.

Kinder, zu Darmstadt geboren,

erster Ehe:

1. ✠ Rosalie Friederike Katharine Luise Ernestine Henriette, ✶ Worms 20. 8. 1836, ✠ Wiesbaden 23. 11. 1909; ⚭ . . 27. 3. 1860 mit ✠ Theodor Heinrich Johann Christian Welcker, ✶ Ober-Ofleiden 5. 10. 1834, ✠ Dreieichenhain bei Darmstadt 11. 4. 1905, Dr. med., prakt. Arzt zu Sprendlingen bei Frankfurt a. M. (S. d. ✠ Ernst Friedrich Theodor Christian Welcker, ✶ . . 1. 5. 1798, ✠ . . 18. 6. 1858, Pfarrer zu Ober-Ofleiden; ⚭ . . . mit ✠ Minna Wiedemann, ✶ . . 18. 8. 1802, ✠ . . 26. 2. 1875); vgl. Bd. 11, S. 594.
2. ✠ Sophie, ✶ 4. 8. 1843, ✠ Darmstadt 3. 12. 1843.

zweiter Ehe„ zu Worms geboren:

3. ✠ Karoline, ✶ 12. 7. 1849, ✠ Heppenheim 9. 11. 1885; ⚭ Darmstadt 1. 7. 1872 mit ✠ Paul Weinher, ✶ Nierstein 19. 5. 1839, ✠ Darmstadt 3. 12. 1901, General der Kavallerie und Generaladjutant des Großherzogs Ernst Ludwig, vordem Oberst und Flügeladjutant des Großherzogs Ludwig IV.; vgl. Bd. 15, S. 466.[20])

---

[19]) wo er sich als Führer der 1. Schützen-Kompagnie des Leib-Rgts. besonders auszeichnete. Generalleutnant v. Gagern, der Führer der hessisch-badischen Truppen, starb in seinen Armen; (Verdienstorden Philipp des Großmütigen mit Schwertern). Im Feldzuge 1849 wurde er in dem Gefecht bei Ladenburg wiederum schwer verwundet; (Ghzgl. Hess. Ludwigsorden, Mecklenburg-Schwerinsches Verdienstkreuz).

[20]) Dort sein Bildnis als Titelblatt.

IVd. ✝ Eduard Keim, ✶ Worms 12. 12. 1801, ✝ ebd. 28. 1. 1880, Erster Stadtpfarrer und Ghzgl. Dekan ebd., Ehrenbürger[21]) der Stadt Worms; ⚭ . . 16. 10. 1827 mit ✝ Ernestine Wagentnecht, ✶ Leutershausen 27. 8. 1802, ✝ Worms 31. 1. 1860.

Kinder, 1—5 zu Hammelbach bei . . . geboren:

1. ✝ Emma, ✶ 16. 7. 1828, ✝ Worms 6. 8. 1898.
2. ✝ Bertha, ✶ 22. 12. 1830, ✝ Worms 8. 11. 1898.
3. ✝ Auguste, ✶ 30. 7. 1833, ✝ Worms 12. 8. 1888.
4. ✝ Emilie, ✶ 14. 7. 1835, ✝ Worms 9. 7. 1902.
5. ✝ Henriette, ✶ 27. 1. 1838, ✝ . . . 1838.
6. ✝ Mathilde, ✶ Worms 17. 2. 1840, ✝ ebd. 27. 6. 1914; ⚭ ebd. 3. 9. 1888 mit ✝ Ernst Beck, ✶ Nördlingen 30. 4. 1850, ✝ Worms 5. 2. 1899, Kaufmann, Vertreter von A. W. Faber ebd.

IVe. ✝ Karl Keim, ✶ Friedberg 12. 11. 1800, ✝ ebd. 14. 6. 1873, Ghzgl. Hess. Türkitz-Einnehmer ebd., zuerst Unter-Adjutant im 4. Inf.-Rgt.; ⚭ Friedberg 4. 5. 1842 mit ✝ Luise Pilger, ✶ ebd. 31. 3. 1811, ✝ ebd. 17. 6. 1887, T. d. ✝ Johann Georg Pilger, Kirchenrat, Schwester der Frau von IIId.

Kinder, zu Wenings bei . . . in Oberhessen geboren:

1. ✝ Luise, ✶ 28. 7. 1845, ✝ Frankfurt a. M. 23. 11. 1911.
2. ✝ Bertha, ✶ 9. 1. 1847, ✝ Frankfurt a. M. 19. 3. 1919.

---

[21]) wegen seiner Verdienste für die Errichtung des Luther-Denkmals. Hierfür wurde er auch bei Enthüllung des Luther-Denkmals, an der sich sämtliche protestantische Fürsten Deutschlands teilnahmen, von diesen mit Orden reich ausgezeichnet. In den schon erwähnten amerikanischen Heften „The Keim nov." findet sich im Jahrgang 1899 ein Aufsatz über ihn mit der Überschrift „Eduard von Keim". Diese Bezeichnung rührt daher, daß ihm bei der oben erwähnten Gelegenheit von dem König von Württemberg der Kronen-Orden verliehen wurde, mit dem für Württembergische Staatsangehörige, aber nicht für ihn der persönliche Adel verbunden war.

IVf. ✝ Georg Keim, ✶ Friedberg 19. 2. 1815, ✝ Charleston 17. 11. 1894, Regierungsrat, vordem 1. 1. 1840 Secondelieutnant im Ohzgl. Heff. 4. Inf.-Rgt.; ⚭ Friedberg 3. 8. 1844 mit Jeannette Gerlach, ✶ Bensheim 25. 1. 1819, ✝ ebd. 2. 7. 1875, T. d. ✝ Justus Gerlach, Oberft und Kdr. des Leib-Rgts.

Kinder, zu Marienfchloß bei . . . geboren:

1. Auguft, ſ. Ve.
2. ✝ Luife, ✶ 25. 4. 1847, ✝ Darmftadt 31. 5. 1912; ⚭ . . 24. 12. 1868 mit Wilhelm Weibrand, ✶ Gießen 3. 11. 1842, Ohzgl. Heff. Geh. Strafrat.
3. ✝ Wilhelm, ✶ 30. 9. 1849, ✝ . . 21. 12. 1918, Direktor zu Heidelberg.
4. ✝ Johanna, ✶ 18. 12. 1850, ✝ Cappeln i. W. 24. 5. 1880, im Stut.
5. Nanny, ✶ 29. 2. 1852; ⚭ . . 1880 mit ✝ Charles Litfchgi, ✶ . . ., ✝ Charleston . . . 1914.

IVg. ✝ Karl Keim, ✶ Worms 23. 1. 1823, ✝ Darmftadt 18. 5. 1880, Ohzgl. Heff. Oberftleutnant, trat 1. 4. 1839 in das 1. Heff. Inf.-Rgt. Leib-Garde ein, 24. 6. 1845 Leutnant im Rgt., 15. 5. 1853 als Oberleutnant in das 2. Inf.-Rgt. (Großherzog) verſetzt, 18. 10. 1860 . . Oberſtleutnant in das 4. Inf.-Rgt., 1862 Hauptmann, 1. 9. 1867 Major im ſelben Rgt., 29. 12. 1871 als Oberſtleutnant verabſchiedet machte die Feldzüge 1848—1849, 1870—1871 mit, übernahm in der Schlacht von St. Privat die Führung des Rgts., nachdem der Rgts.-Kommandeur ſchwer verwundet war, Eiſ. Kreuz 2. Kl., Ohzgl. Heff. Militär-Verdienſtkreuz, ⚭ . . . 12. 1. 1851 mit ✝ Jeannette Gräff, ✶ . . 22. 9. 1827, ✝ Darmftadt 31. 8. 1897, T. d. ✝ Friedrich Gräff, Oberſtleutnant.

Kinder, zu . . . geboren:

1. Ida, ✶ 15. 1. 1852; ⚭ . . . 1870 mit ✝ Hieronymus Alexander Rumbler, ✶ Frankfurt a. M. 20. 9. 1840, ✝ ebd. 21. 12. 1900, Chef Ingenieur ebd.

2. Lonny, ✶ 12. 2. 1854, lebt zu Eschenheim bei Frankfurt a. M.
3. ✝ Friedrich, ✶ 21. 4. 1855, ✝ Darmstadt 30. 4. 1875.
4. Adolf, ✶ Darmstadt 12. 6. 1856, wanderte nach Australien aus.
5. Ludwig, ✶ Darmstadt 22. 4. 1858, wanderte nach Australien aus.
6. Melly, ✶ 19. 4. 1860; ⚭ . . 26. 8. 1884 mit Gustav **Meixner**, Baumeister zu . . .

Va. ✝ Wilhelm **Keim**, ✶ Darmstadt 4. 4. 1815, ✝ ebd. 10. 7. 1874, Ghzgl. Hess. Oberstleutnant, 21. 5. 1835 Seconde-Leutnant im 1. Inf.-Rgt (Leib Garde), 24. 7. 1844 Oberleutnant, 1. 1. 1853 Hauptmann in demselben Rgt., 12. 5. 1866 als Major in das 4. Inf. Rgt. versetzt, 10. 7. 1867 Oberstleutnant und Kommandeur des 1. Inf. Rgts. (Leib Garde), 1. 6. 1869 verabschiedet, machte die Feldzüge 1848—1849 und 1866 mit[23]; ⚭ . . 22. 6. 1841 mit ✝ Rosina **Kast**, ✶ . . 20. 2. 1817, ✝ Darmstadt 2. 5. 1892, aus Stockstadt.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Adelheid, ✶ 7. 5. 1842, ✝ ebd. 27. 7. 1897; ⚭ . . 30. 4. 1868 mit ✝ . . . **Franck**, ✶ Obereschbach 4. 10. 1826, ✝ Darmstadt 8. 2. 1902, Ghzgl. Hess. Oberstleutnant.
2. ✝ Wilhelmine, ✶ 20. 11. 1846, ✝ Mannheim 7. 8. 1904.

Vb. ✝ Eduard **Keim**, ✶ Darmstadt 14. 11. 1818, ✝ Hungen 9. 12. 1851, Oberpfarrer ebd.; ⚭ . . . 5. 4. 1849 mit ✝ Emilie **Schmidt**, ✶ . . 3. 11. 1823, ✝ Hungen 25. 11. 1900.

Tochter, zu Darmstadt geboren:

1. ✝ Anna, ✶ 23. 7. 1850, ✝ . . 17. 7. 1876; ⚭ . . 15. 9. 1875 mit ✝ . . . **Schwarz**, Ghzgl. Hess. Forstmeister.

Vc. ✝ Georg **Keim**, ✶ . . 7. 6. 1831, ✝ London 9. 12. 1874, Kaufmann ebd.; ⚭ ebd. 1. 6. 1869 mit ✝ Nelly **Daudy**, ✶ ebd.

[23] Zeichnete sich in dem Gefecht bei Bronhofen besonders aus; Ghzgl. Hess. Ludwigsorden.

Friedrich Wilhelm Gottlieb Adolf Keim,
* 1818, † 1891,
Kgl. preuß. Oberſtleutnant.

6. 11. 1844, ✝ Readhill 22. 7. 1897; sie 2. ⚭ . . . mit ihrem Neffen Wilhelm Stamm.

Kinder[23]), zu . . . geboren:

1. Ida Lizzia, ✶ 7. 6. 1870.
2. Ludwig, s. VIa.
3. ✝ Tempel Theodor, ✶ 2. 1. 1873, ✝ ⚔ im Burenkriege 1. 4. 1901, als Freiwilliger.

Vd. ✝ Friedrich Wilhelm Gottlieb Adolf Keim[24]), ✶ Namur 28. 5. 1818, ✝ Wiesbaden 29. 6. 1891, kgl. Preuß. Oberstleutnant, trat 1. 12. 1833 in das Hzgl. Nassau. 2. Inf.-Rgt., 25. 4. 1838 Leutnant, 31. 5. 1851 Hauptmann, 10. 3. 1862 Major, 10. 11. 1866 Oberstleutnant, machte die Feldzüge 1848—1849 in Baden[25]) und 1864[26]) in Schleswig-Holstein[27]) mit, führte während des Krieges 1870—1871 das Ersatz-Batl. des Inf. Regts. Nr. 80[28]); 2 mal ⚭ — a) . . 26. 12. 1844 mit ✝ Amalie Kullmann, ✶ . . 11. 4. 1821, ✝ Wiesbaden 27. 3. 1849. — b) Mainz 2. 7. 1850 mit ✝ Babette Schlippe, ✶ ebd. 27. 5. 1828, ✝ Wiesbaden 14. 10. 1899.

Kinder, zu Wiesbaden geboren:

1. ✝ Henriette, ✶ 24. 5. 1846, ✝ ebd. 9. 6. 1855.
2. ✝ August, ✶ 16. 5. 1851, ✝ ebd. 16. 1. 1852.
3. Rose, ✶ 10. 5. 1853, ⚭ Wiesbaden 15. 3. 1882 mit ✝ Fritz Bergmann, ✶ . . 23. 11. 1849, ✝ Königstein im Taunus 22. 8. 1917, Dr. med. h. c., Verlagsbuchhändler zu Wiesbaden.
4. ✝ Karl Ludwig Adolf, ✶ 7. 4. 1855, ✝ . . 14. 12. 1887.
5. Ludwig Karl Wilhelm Adolf, s. VIb.

[23]) nahmen den Namen Stamm an. Nach einer anderen Mitteilung, nannten sie sich Keim, gen. Stamm.

[24]) Er ist der erste gewesen, der sich mit dem Keimschen Stammbaum beschäftigte und denselben fortsetzte bis zu seinem Tode.

[25]) Gefecht und Einnahme von Freiburg.

[26]) Gefecht auf den Duppeler Höhen.

[27]) Geschützkampf bei Gerlichsham.

[28]) das den Kaiser Napoleon III. in Wilhelmshöhe bewachte.

6. Adolf Eduard, * 28. 8. 1860, kgl. Preuß. Hauptmann a. D. zu Mittelkein im Rheingau, 18. .–1878 Kadett, 15. 4. 1878 Degenfähnrich im 8. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 45, 16. 10. 1879 Seconde Leutnant, 19. 2. 1885 in das 5. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 53 zu Aachen versetzt, Rgts.-Adj. ebd., 14. 9. 1893 Hauptmann und Komp.-Chef ebd., 12. 9. 1895 a. D., lebte dann zu Roubaix, später zu Wiesbaden, jetzt zu Mittelkein, bei Beginn des Krieges 1914 stellte er sich zur Verfügung und führte[29]) während des Krieges zuletzt das Landst.-Inf.-Ersatz Batl. Mainz, Eis. Kreuz 2. Kl., Hess. Tapferkeits-Medaille; ∞ Roubaix 22. 10. 1895 mit ✝ Malvine Bonnet, * . . 19. 2. 1856, ✝ Wiesbaden 14. 4. 1918, aus Roubaix.

7. Wilhelm Theodor Adolf, † VIe.

Ve. August Keim, * Marienwerder 25. 4. 1845, kgl. preuß. Generalleutnant zu Berlin Friedenau, Kaiser Allee Nr. 135, Erz., trat 1. 9. 1862 in das 4. Inf.-Rgt. ein, 1. 7. 1866 Leutnant ebd., 10. 7. 1867 in das Gr.-Hzgl. Hess. 2. Jäger-Batl. (Leib-Jäger Batl.) versetzt, 5. 5. 1869 in das 4. Inf.-Rgt. zurückversetzt, 1. 10. 1871 Premier Leutnant, 29. 3. 1878 als Adjutant der 14. Inf.-Brigade zum 3. Westf. Inf.-Rgt. Nr. 16 versetzt, 1. 12. 1878 Hauptmann und Komp.-Chef ebd., 1. 9. 1881 in den [illegible] 5. 1884 Major ebd., 1. 5. 1888 [illegible] und Batls.-Kommandeur in das Inf.-Rgt. Nr. 130, 1. 5. 1891 als Batls.-Kommandeur in das Inf.-Rgt. Nr. 77 versetzt, 1. 3. 1893 Oberstleutnant ebd., 5. 7. 1896 Oberst und Kommandeur des Hohenzollernschen Füsilier-Rgts. Nr. 40, nahm 12. 12. 1898 den Abschied, 1. 1. 1901 Generalmajor, stellte sich bei Beginn des Krieges 1914 zur Verfügung, 10. 8. 1914 Landsturm-Inspekteur zu Lüttich, 1. 11. 1914 Militärgouverneur der Provinz Limburg in Belgien, 1. 7. 1916 Generalleutnant, trat 28. 2. 1918 von der Stellung als Militärgouverneur zurück,

[illegible]

[29]) nach Verwendung bei verschiedenen Truppenteilen als Komp.-Chef, so der 1. Komp. des Landst.-Batls. Worms.

August Keim,
* 1845.
Kgl. preuß. Generalleutnant.

Georg Dorndorf.

* 1867.

Kgl. preuß. Oberstleutnant.

Eis. Kreuz 1. und 2. Kl., Komtur des Württ. Kronenordens mit Schwertern usw., nahm am Feldzug 1866 teil, 25. 7. 1866 im Gefecht bei Gerchsheim schwer verwundet, Ghzgl. Hess. Verdienstorden Philipp des Großmütigen mit Schwertern, machte den Feldzug 1870–1871 als Komp. Führer im 4. Inf.-Rgt., die Belagerung von Metz, den Feldzug an der Loire mit, Führer der 7. Kompagnie des Rgts. bei der Erstürmung des Parks von Chambord, Ghzgl. Hess. Militärverdienstkreuz, Militärischer Schriftsteller[20], 1903–1914 Schriftleiter der „Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine", war vielfach militärisch und militär-politisch in der Tagespresse tätig, Mitbegründer des Deutschen Flottenvereins, Begründer und 1. Vorsitzender des Deutschen Wehrvereins; ∞ Berlin 14. 12. 1872 mit ✝ Anna Kuhn, ✶ ebd. 24. 7. 1849, ✝ ebd. 16. 12. 1915, T. d. ✝ J... F... Kuhn, Bankier und Stadtverordneter.

Kinder, ♂ . . . geboren:

1. Fritz, s. VIc.
2. Agnes, ✶ 10. 2. 1875; ∞ . . . 21. 3. 1896 mit Georg Dorndorf, ✶ . . 17. 10. 1867, Oberstleutnant und Kommandeur des 3. Ostpr. Inf. Rgts. Nr. 43, nahm am Kriege 1914–1918 teil[21], Orden pour le mérite.
3. Gustav, s. VIe.

VIa. Ludwig Keim, gen. Frankel, ✶ London 7. 8. 1871, Dr. med., Arzt ebd.; ∞ London . . . 1904 mit Ethel Perry, ✶ ebd. 12. 8. 1871.

Söhne, zu London geboren:

1. Tempel Theodor, ✶ 22. 12. 1905.
2. William Percivals, ✶ 27. 8. 1909.

[20] schrieb: Geschichte des 4. Ghzgl. Hess. Inf. Rgts. „Prinz Karl Nr. 118 und seiner Stämme 1699–1878", Berlin 1879. E. S. Mittler u. Sohn. — Geschichte des Inf. Leib Rgts. Großherzogin (3. Ghzgl. Hessisches) Nr. 117 und seiner Stämme 1677–1902, Berlin 1903. — Deutsche Gedenkhalle, Abschnitt „Feldzüge 1809, 1864 und 1866". — In dem von der Universität Cambridge herausgegebenen Werk „The Cambridge Modern History" über Napoleon Abschnitt 1809.

[21] Zeichnete sich mit dem Rgt. wiederholt in hervorragender Weise aus.

VIb. Ludwig Karl Wilhelm Adolf Keim, * Wiesbaden 16. 8. 1856, lebt als kgl. preuß. Major zu Düsseldorf, machte den Krieg 1914—1917 mit, Eis. Kreuz 2. Kl.; ∞ . . 5. 4. 1888 mit Anna Gieſſe, * Dillenburg 28. 9. 1866.

Sohn, zu Düsseldorf geboren:

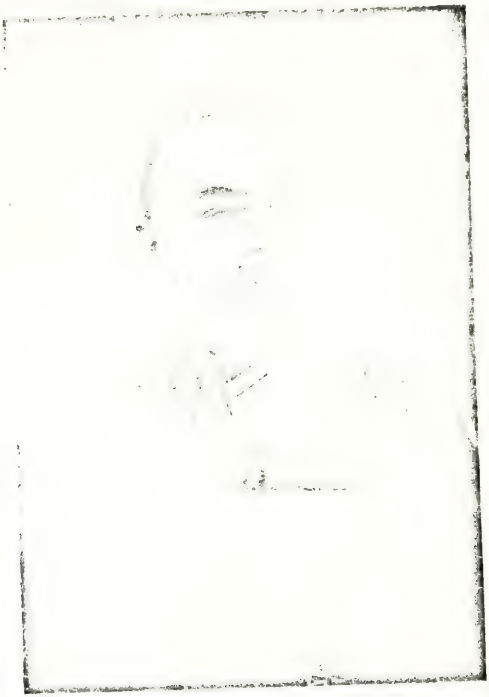
1. Hans Otto Adolf, * 24. 11. 1899, 1917 Fahnenjunker im Rhein. Ulanen-Rgt. Nr. 7.

VIc. Wilhelm Theodor Adolf Keim, * Wiesbaden 1. 2. 1863, Dr. phil., Apotheken Beſitzer zu Frankfurt a. M.: ∞ Wiesbaden 6. 8. 1892 mit Johanna Eliſabeth Wilhelmine Gecks, * ebd. 6. 9. 1870.

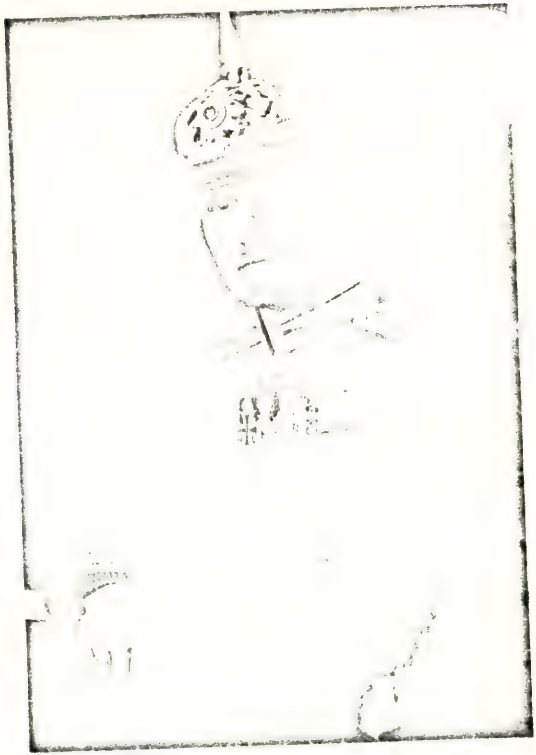
Kinder, zu Eltrich am Rhein geboren:

1. Adolf Leonhard Friedrich Wilhelm, * 21. 10. 1893, Fahnenjunker im 1. Naſſau. Inf.-Rgt. Nr. 87, 8. 8. 1914 Leutnant, Krieg 1914—1918, bei Herbeumont in Frankreich ſchwer[32]) verwundet, nach Wiederherſtellung Anfang 1915—. . 7. 1915 wieder Komp.-Führer im Inf.-Rgt. Nr. 87 im Felde, . . 4. 1916—. . 7. 1917 Führer einer Armee-Kraftfahr-Kolonne im Weſten, . . 7. 1917—Herbſt 1917 bei der Inſpektion der Kraftfahr Truppen zu Berlin, dann Adjutant der Kraftfahr Erſatz Abtlg. zu Düſſeldorf, E. K. 2. u. 1., Lippeſches Kriegsverdienſtkreuz.
2. † Karl Ferdinand Wilhelm, * . . 4. 1896, †[33]) . . bei Morchies-Lagnicourt westlich Cambrai 24. 4. 1917, Flieger-Offizier, trat 1914 in das 1. Naſſau. Inf.-Rgt. Nr. 87 ein, 11. 2. 1915 Leutnant, machte ſeit . . 12. 1914 bei Roye den Stellungskampf im Inf.-Rgt. Nr. 87, dann die ſchweren Kämpfe vor Verdun mit, . . 7. 1916—. . 10. 1916 Führer eines Maſchinengewehr Scharfſchützen-Trupps beim Inf.-Rgt. Nr. 224 im Oſten, dann nach Ausbildung als Flieger Beobachter im Weſten, E. K. 2., Flieger-Abzeichen.
3. Hedwig Anna Barbara, * 6. 11. 1897.

[32]) durch 3 Kugeln.
[33]) im Luftkampf hinter der feindlichen Stellung.



Friedrich Keim,
* 1873,
Kgl. preuß. Major.



Gustav Keim,
* 1876,
Kgl. preuß. Hauptmann.

VId. Friedrich (Fritz) Keim, ✶ Worms 11. 11. 1873, kgl. preuß. Major zu Berlin, trat 1. 10. 1892 in das Ghzgl. Heff. Inf.-Rgt. (Leib-Garde) Nr. 115 ein, 7. 6. 1893 Leutnant, 7. 6. 1903 Premier-Leutnant im Rgt., 1. 3. 1907 Hauptmann im Generalstab, 1. 10. 1913 Major im Gr. Generalstab, machte den Krieg 1914—1918 zuerst als Generalstabsoffizier der 51. Ref.-Division, dann beim Generalkommando des 26. Ref.-Korps und später als Chef des Stabes bei der 8. Etappen-Inspektion in Kurland mit, dann Chef des Generalstabes bei dem Armee-Korps Graf v. Schmettow, Generalkommando 65, seit 1. 3. 1917 Chef des Militärstabes des Kriegsernährungsamtes, E. K. 2. u. 1., Ritter des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern usw.; ⚭ Darmstadt 21. 5. 1901 mit Barbara Harriet Elfriede v. Kayser, ✶ Berlin 30. 12. 1874 (T. d. † Robert Hugo Ferdinand v. Kayser[35], ✶ Köln a. Rh. 28. 4. 1838, † Metz 30. 12. 1891, kgl. preuß. Generalleutnant und Kommandeur der 33. Inf.-Division ebd., Exz.; ⚭ Woinowitz 7. 9. 1869 mit Adelheid Kuh), ✶ ebd. 4. 5. 1851).

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. Hans Günther, ✶ 8. 8. 1902.
2. Anna Christa, ✶ 20. 10. 1903.

VIe. Gustav Keim, ✶ Mainz 6. 12. 1876, Hauptmann, trat 1. 3. 1896 aus dem Kadettenkorps in das Ghzgl. Heff. Inf.-Rgt. (Leib-Garde) Nr. 115 ein, 18. 8. 1897 Leutnant, 18. 8. 1907 Oberleutnant, 22. 3. 1911 Hauptmann ebd., machte den Krieg[36])

---

[34]) Preuß. Adel Gastein 27. 7. 1876. Wappen (1876): innerhalb silbernen Schildrandes in Blau ein aufgerichtetes schwarzes Schwert mit goldenem Griff; auf dem gekrönten Helm mit blau-silberner Decke ein schwarzer Flug, vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1908 S. 555, 1917 S. 431.

[35]) S. d. † Edwin Kayser, ✶ Weißenfels 8. 7. 1808, † Berlin 24. 4. 1871, kgl. preuß. Oberstleutnant a. D.; ⚭ Bern 13. 12. 1834 mit † Harriet Lovelace, ✶ London 19. 10. 1815, † Spandau 23. 9. 1851.

[36]) führte während des Krieges das 1. Batl. des Leibgarde-Rgts. namentlich mit großer Auszeichnung in der Sommeschlacht, vgl. Aufsatz in dem „Darmstädter Tageblatt" 1916 „Das Bataillon Keim in der Sommeschlacht".

1914—1918 mit, wurde 22. 8. 1914 in der Schlacht bei Autoch-Maissin verwundet, 17. 7. 1917 1. Adjutant beim 38. Kgl. Sächs. Korps, trat .. 12. 1918 als Bats.-Kommandeur zum Heimatschutz über, Eis. Kreuz 2. und 1. Kl., Ritter des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern, Ehrgzl. Hess. Krieger Ehrenzeichen in Eisen; ∞ Detmold 1. 10. 1908 mit Hedwig (Heida) Anna Elisabeth v. Daum, ev., ✶ Berlin 24. 10. 1882 T. d. † Karl Ulrich Arthur v.[37] Daum[38], altkath., ✶ Breslau

---

[37]) Rittermäß. Reichsadel Wien 20. 10. 1658; Preuß. Adelserneuerung Berlin 17. 1. 1846. Wappen (1846, 1890): Gespalten mit goldenem Mittelschild, darin ein gekrönter Löwe, welcher einen blanken Säbel schwingt; 1 und 4 in Schwarz drei schrägrechts gestellte goldene Ähren, 2 und 3 in Silber ein rot bekleideter rechter Arm, der aus dem linken Obereck eine Hand, der Arm nackt, hervorkommt und drei rote Straußenfedern, jede mit zwei gekrönten Köpfen, aus dem rechten mit schwarz-goldener Decke ein ruhender goldbewehrter Hirschkäfer, aus dem linken mit rot-silberner Decke drei abwechselnd rote und silberne Straußenfedern; vgl. Gotha. priefadl. Taschenb. 1918, S. 139.

[38]) Dessen Eltern A, B = Mons dorf bei Mörschelwitz in Schlesien 14. 8. 1839:

A. † Franz Adolf v. Daum, kath., ✶ Herrendorf in der Neumark 24. 3. 1806, † Charlottenburg 8. 1. 1876, kgl. Preuß. Geheimer und Ober-Regierungsrat a. D., oder aus Danzow; dessen Eltern a b = Berlin 14. 6. 1805;

† Joseph Daum, ✶ . . . 22. 1. 1861, kgl. Preuß. Geheimer Rat und Oberkommissar der Prov. Ostpreußen 1848 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Oberpräsidenten, Kurator der Albertus-Universität Königsberg i. Pr., ernennt Berlin 17. 1. 1846 eine Preuß. Adelserneuerung, dessen Eltern 1. 1. . . . 1776;

I. † Adolf Daum, kath., ✶ . . 19. 12. 1771, † Falkenwalde bei Pyritz in der Mark 24. 1. 1847, Kaufmann zu Danzig; dessen Eltern 1. 2. . . . 1750;

1. † Friedrich Karl Moritz Daum, ✶ . . 28. 10. 1727, † Berlin . . 6. Hedw. 11. 5. 1787, trat Hamburg . . 1746 zum kath. Glauben über, wurde Mitbegründer der St. Hedwigs-K. zu Berlin und Mitstifter ihres Direktoriums; dessen Eltern 1. 2. . . . 1727;

1. † Gottfried Adolf Daum, ✶ Großenbaum 15. 6. 1679, † Potsdam 7. 2. 1743, Begründer der ersten Preuß. Gewehr-Fabrik ebd., dessen Verfahren, vgl. Monatsschrift des Vereins Herold, 1877, S. 64.

2). † Katharina Maria Tloff, ✶ . . ., † . . . aus Magdeburg.

Karl Keim,

* 1890, † ∞ 1917,

Kgl. preuß. Leutnant, Flieger-Offizier.

14. 8. 1846, † Detmold 14. 11. 1916, kgl. Preuß. Generalmajor z. D.; ∞ Wiesbaden 30. 6. 1879 mit Anna Karoline Sander, ev., * Spandau 24. 9. 1851, lebt zu Darmstadt).

V2. † Maria Theresia Tossi, * . . ., † . . . 1796, aus Hannover.

II † Anna Maria Mottenburg, ev., * . . ., † Danzig 21. 3. 1779.

b. † Karoline Henriette Woldermann, * Berlin 2. 10. 1785, † ebd. 7. 3. 1845, deren Eltern III, IV ∞ . . . 1780:

III. † Johann Daniel Woldermann, * . . ., † . . ., kgl. Preuß. Wirkl. Geheim. Rat, Chef . . . Präsident, Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler zu Berlin, . . . Woldermann, Kriegsminister zu Berlin

IV. † Luise Christine Engelbrecht, * Stettin . . . Jacobi . . . 21. 8. 1755, † . . .; vgl. NDB. 15, S. 115

B. † Mathilde v. Olfers, ev., * . . . 10. 1819, † . . . 1874 . . . deren Eltern c und Pr. Lt. . . . 22. 1874

c. † Maria Ferdinand v. Olfers, * . . . 1784, † . . . 1840, kgl. . . . Generalmajor a. D., 1806 Zweiter Leutnant im Regiment Prinz Heinrich, 1813–15 in der Adjutantur, 1815 Major im . . . Regts.; dessen Eltern V, VI ∞ . . .:

V. † Friedrich Daniel v. Olfers, ev., * . . . in Breslau . . . † . . . 1804, kgl. Preuß. Generalmajor, 1787 Major im Bosniaken-Korps, durch kgl. Handbillet, Charlottenburg 12. 6. 1787 als durch den Tod erledigt erklärt, durch Adelsbrief Berlin 25. 9. 17 . . . im Adelstand erhoben (Wappen: . . . innerhalb goldenen Schildrandes . . . gespalten, vorn in Blau ein . . . Adler, hinten . . . Schrägbalken, belegt mit . . . Pfeilen, begleitet von . . . Pfeilen, hinten mit . . . Pfeil und . . . Pfeilen, auf dem . . . Helme mit blau-silberner Decke einer der Sterne zwischen offenem schwarzen Fluge, 1799 Kommandeur der Bosniaken, 1800 Generalmajor und Chef des Infanterie-Regts. Wedell, 1780–1793 Besitzer von Tiemken bei Magdeburg.

VI. † . . . Kerstin v. Hoverbeck, * . . ., † . . .

d. † Helene Wilhelmine Sophie Emilie Amalie v. Pacyensky, * Breslau (ev. Garnis. K.) 17. 9. 1793, † Marggrabowa 25. 6. 1875, seit 1855 Witwe ebd.; vgl. Gothaisches Adelsjahrbuch 1913, S. 480; deren Eltern VII, VIII ∞ . . . 22. 9. 1782:

VII. † Karl Heinrich v. Pacyensky, * Ober-Glauche 11. 9. 1741, † Seifersdorf (Kr. Trebnitz) 3. 2. 1806, kgl. Preuß. Generalmajor a. D., Herr auf Seifersdorf.

VIII † Friederike Sophie v. Prittwitz, * . . . 19. 2. 1758, † Breslau 28. 10. 1825.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. Horst, ✶ 28. 6. 1911.
2. Gerd, ✶ 9. 3. 1913.
3. Klaus, ✶ 22. 4. 1918.

Knetsch,

aus Medenbach bei Herborn in Nassau.

(Nachträge zu Bd. 17, 1910, S. 245—261 und 555—556.)

Wappen (1912[1]): von Rot und Silber 6 mal geteilt, darüber blauer mit 3 silbernen Kleeblättern belegter Schrägrechtsbalken; auf dem Helme mit rot-silberner Decke wachsend ein alter weißbärtiger Mann (Bauer) mit rot-silbernem Spitzhut, sein Gewand rechts rot, links silbern, in der Linken eine Sense, in der Rechten ein grünes Kleeblatt haltend[2]).

S. 258. XIIIb 4. ✝ Elise Karoline, ✶ Kassel 18. 2. 1836, ✝ ebd. 1. 10. 1910; ∞ Kassel 16. 8. 1859 mit ✝ Johann Philipp Schnell, ✶ ebd. 26. 6. 1826, ✝ ebd. 16. 11. 1889, Inhaber einer Buntpapierfabrik ebd. und einer Leimfabrik zu Volkmarshausen bei Hann. Münden.

S. 259. XIVb 3. Friedrich Krüger, seit 1. 4. 1918 stellvertret. Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen des Landgerichts zu Kassel.

---

[1]) Von Dr. Carl Knetsch und Geschwistern 1912 angenommen.

[2]) Die beigegebene Darstellung ist die Wiedergabe einer von Dr. Adolf von den Velden zu Weimar 1912 gemalten Ahnentafel der Söhne des Dr. Carl Knetsch in Marburg.

S. 259. XIVc ✝ Carl Gustav Philipp Knetsch, ✝ Freiburg i. Br. 27. 2. 1912[3]). Seine erste Frau ✝ Karoline Sophie Auguste Grebe, ✝ Marburg 22. 10. 1914.

S. 260. XIVc 4. Johann Philipp, Kaufmann zu Kassel, Kriegsteilnehmer, Landwehrmann in einem Inf.-Rgt.; ⚔ Stromberg im Hunsrück . . 10. 1911 mit Maria Schnegelsberg, ✶ ebd. 24. 1. 1886, T. d. ✝ Otto Schnegelsberg, ✶ Zierenberg 16. 8. 1842, ✝ Stromberg 23. 3. 1900, Dr. med. Arzt ebd.

Sohn, zu Kassel geboren:

1. Heinrich, ✶ 1. 9. 1912.

XIVc 5. Max Theodor, Kaufmann zu München, Kriegsteilnehmer, Landsturmmann, Gefreiter in einer Sanitätskompagnie.

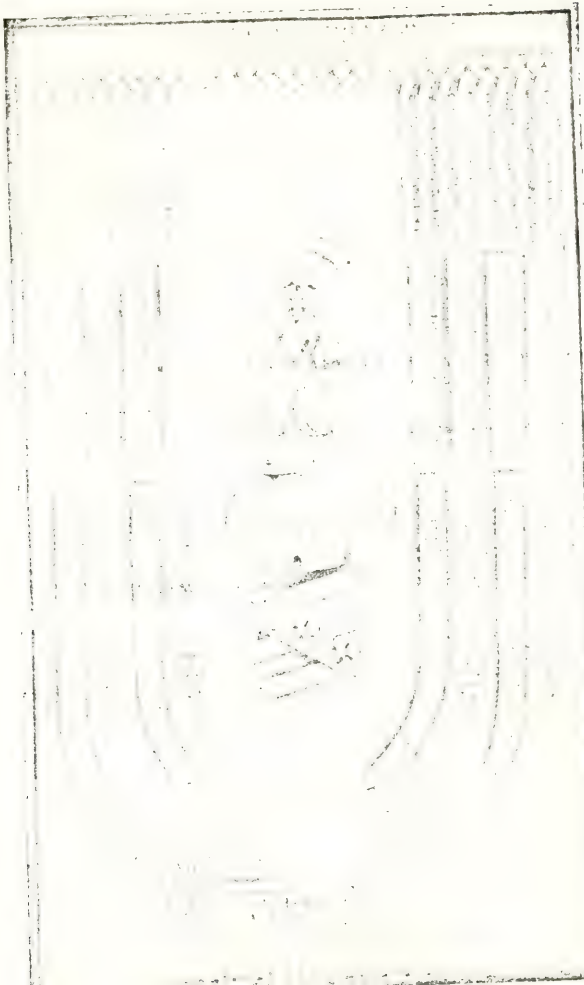
S. 260. XIVd 1. Lina, ✶ Kassel 10. 6. 1879; ⚔ ebd. 4. 5. 1903 mit Paul Tillmann, ✶ Breslau 6. 8. 1870, seit 1899 Eigentümer der Hirsch-Apotheke zu Kassel.

XIVd 2. Wilhelm ✶ 4. 1. 1885, Angestellter der Deutschen Nationalbank zu Berlin, Kriegsteilnehmer, Landsturmmann in der Armierungstruppe.

XIVe 3. Mathilde, lebt zu Kassel; ⚔ mit Karl Oltheim, Fabrikant zu Marburg, Kriegsteilnehmer, Rittmeister d. R. einer Train-Abtlg., E. K. 2.; geschieden.

XVb. Carl Gustav Philipp Knetsch, Dr. phil., seit 24. 4. 1918 Archivrat, kgl. Archivar zu Marburg, Leutnant d. L. a. D.

[3]) Eingeäschert und beigesetzt zu Baden-Baden.



S. 261. XV c. ✝ Richard Friedrich Ludwig Knetsch, ✶ Kassel 31. 10. 1880, ✝ ⁂[4]) bei Certow in Galizien, 16. 6. 1915, besuchte das Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Kassel, 19. 5. 1900 Fahnenjunker im 2. Kurhess. Feldart.-Rgt. Nr. 47 zu Fulda, 15. 12. 1900 Fähnrich, 18. 10. 1901 Leutnant, 18. 10. 1910 Oberleutnant, seit . . 3. 1913 Adjutant der 2. Abtlg., 27. 9. 1914 E. K. 2., 8. 10. 1914 Hauptmann, 26. 11. 1914 Kommandeur der leichten Mun.-Kolonne, 1. Abtlg., Feldart.-Rgt. Nr. 47, 27. 1. 1915 Führer der 6. Batterie, machte den Feldzug in Belgien, Ostpreußen, Polen und Galizien mit; ⚭ Frankfurt a. M. 2. 3. 1909 mit ✝ Marie Hedwig Margarethe Haurand, ✶ ebd. 8. 10. 1885, ✝ ebd. 4. 7. 1915, T. d. Johann Jakob Hubert Haurand, Kaufmann.

Tochter, zu Fulda geboren:

1. Hilde Margarethe Marie, ✶ 15. 5. 1910, lebt zu Frankfurt a. M.[5]).

XV d. Julius Knetsch, Kriegsteilnehmer, Vizewachtmeister d. L. in der Train Abtlg. Nr. 11.

Kinder, zu Kassel geboren:

1. Wilhelm, ✶ 28. 5. 1899, Kriegsteilnehmer, zuerst im Feldart.-Rgt. Nr. 11, dann bei einer Flieger-Abwehr-Kanonen-Batterie.
2. Walter, ✶ 12. 5. 1902.

[4]) ✝ Cieplice nördl. von Jaroslau.

[5]) Bei den Großeltern.

nobl.

Knodt,*)

des Stammes von Wismar,
aus Wißmar in Hessen.

Wappen:[1]) in Rot eine goldene fünfblättrige Rose[2]); auf dem Helme mit rot goldener Decke aus grünem Dreiberg wachsend drei grün-gestielte goldne Rosen mit je 2 über 2 grünen Blättern.

Evangelisch. Zu Berlin, Darmstadt, Groß-Zimmern bei Darmstadt, Eichelsdorf, Herborn, Ober-Klingen, Schlitz in Oberhessen, Schonsheim und Bossowska, Kr. Oppeln in Oberschlesien.

---

*) vgl. Anhang am Schluß des Bandes.

1) Das Wappen wurde nach einer alten Eintragung vom 16. Jahrhundert an einen † Johannes Knott verliehen, ist aber nach der Art der Darstellung der Rose (ohne Kelchblätter usw.) anscheinend bedeutend älter. Das Schildbild befindet sich bereits auf dem Ledereinband des alten Melbacher Gerichtsbuch von 1474, das von den Gliedern der Familie als Schultheißen und Schöffen des reichsunmittelbaren Gerichts Melbach geführt wurde. Die Rose ist nach Grimm Rechtsaltertümer, Bd. 1, S. 780, das altdeutsche Sinnbild des gehegten Gerichtsgeheimnisses (sub rosa!)

2) ohne Kelchblätter, auch „Mispel" genannt.

Die ältesten urkundlichen Spuren dieses Geschlechts, das bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts die Herkunfts-Bezeichnung von Wismar, de Wisemar, de Wisemor, dann Wismar, Wysemar, Wysmar, genannt Knod, und endlich Knodt führte, gehen zurück nach dem am Fuße des Gleiberges belegenen Dorfe Wismar zwischen Gießen und Staufenberg gelegen. Dort im alten Lahngau im Herzen des Chattenlandes war die Malstatt der alten Grafschaft Ruchesloa, die sich seit dem 10. Jahrhundert auf dem Kirchberg bei Rüttershausen befand. Die obersten Gerichtsherren waren die mächtigen Grafen von Gleiberg, die salischen Nachkommen der Konradiner. Zu dem Kirchspiel und Gerichtsbezirke der uralten Mutterkirche Kirchberg, an deren Spitze ein Archidiakon oder Landbischof stand, gehörte auch Wismar.

Als die uradeligen Herren dieses Ortes erscheinen 1129 erstmalig die Herren von Wismar (Wißmar). Als Dienstmannen der Grafen von Gleiberg waren + Ruthard und + Gebhardt von Wisemar Zeugen bei der Gründung des Klosters Schiffenberg durch + Clementia Gräfin von Gleiberg; sie stehen als solche unter der Stiftungsurkunde[3])

Ob zwischen diesem Landadelsgeschlecht und unserem Geschlecht, das seit 1302, noch in Wismar (Wißmar) begütert, in der freien Reichsstadt Wetzlar erscheint, ein Zusammenhang besteht oder nicht, ist infolge fehlender Urkunden nicht mehr festzustellen. Dafür spricht die Tatsache, daß ein

3) Gudenus, Codex diplom., Bd. 3, 1050, Wuß, Hess. Urk.-Buch 3, Nr. 1329.

überaus großer Teil der ältesten Stadt- und Schöffengeschlechter den nicht mehr angesessenen älteren Söhnen des Landadels entstammt[4]) und ferner, daß das Auftauchen eines zweiten Landadelsgeschlechts in Wißmar mit Namen von Wißmarbach[5]) in der Zeit von 1193—1310 auf das Weiterbestehen der alten Sippe von Wismar schließen läßt.

Seit † Rulo von Wismar, 1302, ist die Geschlechterfolge bis heute festzulegen.

Die unheimliche Anziehungskraft der damaligen Klöster auf den bis dahin freien, aber mit drückenden Lasten beschwerten Besitzstand zeigt sich auch bei unserem Geschlecht. Die mächtig aufblühende freie Reichsstadt Wetzlar gewährte ihm Schutz und in der Bürgerfreiheit Ersatz für die durch die großen Herren und Kloster verlorene Herrenfreiheit. Der Niedergang und Zerfall von Wetzlars Blüte trieb es nach 2 Menschenaltern wieder hinaus nach dem alten Freigericht Melbach, zur benachbarten Reichsburg Friedberg gehörig und selbst reichsunmittelbar. Zwischen Wetzlar und Friedberg bestanden enge Beziehungen, während die Lehnsherren des Geschlechts Wismar, das Kloster Altenburg bei Wetzlar zahlreiche Lehnsgüter auch zu Melbach besaß. So erklärt sich der Übergang von Wetzlar nach Melbach durchaus einfach. Über 250 Jahre sind die von Wismar Lehnsträger des Klosters Altenburg gewesen. Erst † Heinz Wismar der Alte, genannt

[4]) Frhr. G. Schenck zu Schweinsberg weist dies für die Casseler Gegend nach.
[5]) Wuß a. a. O., 3, 1343.

Knodt, hat um 1470 den alten Lehnsverband gelöst. Als Vergütung für die „Besserung seiner Kloster-Lehen von Altenburg und Ilbenstadt“, d. h. dafür, was er in diese Güter von Melbach hineingesteckt hatte an Bau und Besserung[6]), erhielt er einen ganzen nunmehr ihm freigehörigen Klosterhof, die „Armeruhe“[7]) genannt, der sich noch 1553 im Sippenbesitz befindet.

Die Geschichte des Freigerichts Melbach, dessen Oberhof das Reichsburg-Gericht zu Friedberg war, ist noch nicht genügend erforscht. In dem Namen „Milbach“, der urkundlich erst merkwürdig spät vorkommt, 1269, steckt ohne Zweifel das „mahal“, die Malstätte[7a]), der nahe verschwundene Gerichtsplatz des ganzen Gaues. Der alte Gerichtstisch des Freigerichts, eine Basaltplatte von vorgeschichtlicher Wucht, liegt heute noch an der Kreuzstraße unter der Linde an der Friedhofsmauer[8]). Dort stand der Freistuhl des Gerichts „unter der Linde im Glockhof zu den 4 Bänken“. Dort wurde an den bestimmten Tagen feierlich das Gericht gehegt und einundeinhalb Jahrhunderte war das alte schöffenbarfreie Geschlecht der Wismar mit andern der erbliche Inhaber dieses Schöffenstuhls. Vor diesem Gericht wurden alle Verträge und Käufe abgeschlossen und „festgemacht“ und in das

---

6) Urkunden im Melbacher Gerichtsbuch.

7) Klosterhof, in dem stiftungsgemäß arme alte Leute verpflegt wurden, auch Walfahrer und durchziehende Pilger gespeist wurden. Eine Mühle zur Armenruwe bei Bielrich, ebenso wie Melbach, an einer alten Straßenkreuzung gelegen, hatte denselben Zweck und gehörte 1296 und noch 1429 dem Kloster Eberbach.

7a) erhalten auch z. B. in dem Sippen-Namen Mallinckrodt = mal-ing-rode.

8) jetzt der „Kirchstein“ genannt.

Gerichtsbuch, das von 1474 an erhalten ist, eingetragen. Die freien Schöffen aber schwuren den Schöffeneid, der heute noch darin verzeichnet ist: das Recht zu weisen nach bestem Wissen und Gewissen „unde das nicht zu unterlaßen umb Lieb noch Leide, Freundschaft, Feindschaft, Sipschaft, Magschaft, Gunst, Forcht, Verheißungen, Gold, Geld oder Geldeswert, alles trewlich unde ungeverlich, als mir Gott helfe unde sein heiliges Wort".

Doch das Sonnen-Rad der Zeit rollte weiter, das tote römische Recht mit seinen studierten Juristen und dem umständlichem Kanzleikram kam ins Land und das alte deutsche Recht ward verachtet. Leer standen die alten heiligen Gerichtsstätten unter der Linde und grollend nahmen die freien Schöffen ihr geschworenes Geheimnis mit ins Grab. Als letztes Andenken an die alte stolze Zeit, da durch Jahrhunderte von Mund zu Mund das deutsche Recht am steinernen Tisch unter der Linde von ihnen gehegt und gehütet worden war, setzten sie des Gerichtsgeheimnisses Sinnbild die Rose in ihr Wappensiegel. Die Jungen aber, für die bei wachsender Macht und Besitz des Adels kein Raum mehr war in der Heimat der Väter, zogen hinaus, neuen Besitz zu suchen, nur der jüngste blieb.

So kam der Ahn 1464 nach der 2 Stunden entfernten Sode Salzhausen, und er und sein Sohn, dem die Söderkunst aus seiner Heimat Melbach und Söchel wohlbekannt war, brachten dieses Salzwerk zu neuer Blüte und der Enkel erhielt es als landgräfliches Lehen. Dieser neue Beruf entsprach durchaus der im Gericht

Melbach bewiesenen „freien Geburt“ und angesehenen Stellung. Denn während die meisten Bauern damals schon hörig waren, waren die Pfänner mit besonderen Rechten ausgestattete freie Männer.

Ein anderer ist nach der freien Reichsstadt Friedberg gezogen, wo 1466 der ehrsame Herr † Johann Wiesemar, Baumeister der Pfarrkirche „unserer lieben Frauen“ war[9]). Sein Sohn † Thielemann Wesemar war 1501 Schöffe des heiligen Reiches zu Friedberg und dessen Sohn † Johann Wiesmar, Zinsmeister des Augustinerklosters[9a]) ebd. 1529 war † Hermann Wismar, * um 1473, Bürgermeister zu Gießen; 1498 studierte † Siegfried Wismar von Melbach auf der Universität Erfurt. — Alle Stadtgeschlechter, alle gelehrten Geschlechter Wismar und Knodt hat der Sturm der Zeit und das Verderben des 30jährigen Krieges verweht, nur dort in der alten Grafschaft Nidda auf den freien Bauernhöfen haben sie dem Sturm getrotzt, die Schöffen und Schultheißen mit dem eisernen Hessenschädel, wie ihre Ahnen die Ersten im Dorf. Dort lebt noch jetzt ein Zweig, der letzte Sprosse des anderen Zweiges aber ist hinausgezogen und der Stammvater eines neuen Hauses geworden.

Quellenangabe der urkundlichen Belege: Die Staatsarchive zu Darmstadt, Koblenz und Wiesbaden, das Fürstl. Solmsche Archiv zu Braunfels, Melbacher Gerichtsbuch „Ordinantze des Gerichts Milpach 1474“

---

[9]) Urk. im Staatsarchiv zu Darmstadt.

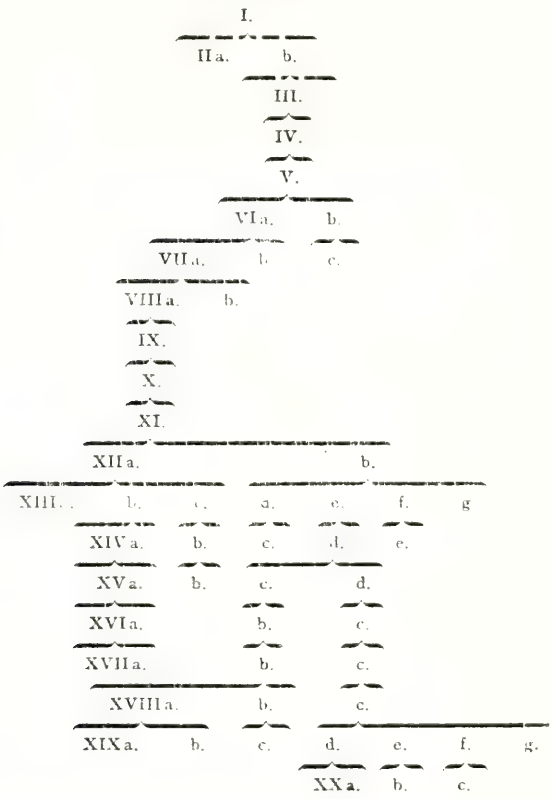
[9a]) Diehl, Reformationsbuch.

im Gemeinde-Schrein zu Melbach, die Kirchenbücher von Wallernhausen, Nidda, Ober-Lais, Eichelsdorf, Eppelsheim usw. Die Urkunden und Schriften im Knottischen Sippenschreine.

Gedruckte Urkundenbücher: Wyß, Hessisches Urkundenbuch; Baur, Hessische Urkunden; Baur, Arnsburger Urkunden; Gudenus, Codex diplomaticus; Wetzlarer Urkundenbuch von E. Wiese.

Bemerkenswert ist die Reihe der stets sich wiederholenden Vornamen, die auch ein Beweis ist für den durch Auswanderung zweimal scheinbar durchbrochenen Zusammenhang, und ein Beweis für damals in der Sippe noch vorhandene Urkunden; vgl.: Rulo 1302 und Ruell 1594, Siegfried 1319, Syfried 1363, Sigfried 1498; Heinrich 1333, Heinrich 1362, Heinz 1474, Heinz 1480, Heinrich 1508, Heinz 1516, Heinz 1526, Heinrich 1662, Heinrich 1677. Henne (Abkürzung von Johannes, nicht von Heinrich!) 1420, Henne 1420, Henn 1475, Hans 1515, Hans 1557, Hans 1553, Hans * 1647, Johannes * 1713, Hans * 1751, Johannes * 1808; Hartmann 1594, Hartmann * 1739, Johann Hartmann * um 1760.

Übersicht:


I.
IIa. b.
III.
IV.
V.
VIa. b.
VIIa. b. c.
VIIIa. b.
IX.
X.
XI.
XIIa. b.
XIII. b. c. a. e. f. g
XIVa. b. c. d. e.
XVa. b. c. d.
XVIa. b. c.
XVIIa. b. c.
XVIIIa. b. c.
XIXa. b. c. d. e. f. g.
XXa. b. c.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Rulo von Wisemar, 1302 Zeuge bei einem Verkauf von Gütern des Siegfried von Altenbuseck an das Kloster Schiffenberg[10]).

(?) Söhne:

1. ✝ Sifried, s. IIa.
2. ✝ Heinrich, s. IIb.

IIa. ✝ Sifried von Wismar (Wesemar), ✝ vor 1326, 1319 Bürger zu Wetzlar, Besitzer von Gütern zu Wißmar, von denen er am 17. 5. 1319 5 Platten Ackerland[11]) und andere Liegenschaften dem Jungfrauen-Kloster zu Altenburg bei Wetzlar verkauft; ✕ . . . mit ✝ Adelheids . . ., ✝ vor 1329, Bürgerin zu Wetzlar, verkauft 1326 1½ Malter Korngülte vom Hof zu Biskirchen bei Wetzlar an Conrad[12]) Armbruster und Heinrich von Dißinbach.

Sohn:

1. ✝ Sifried, 1363, 1383 Bürger zu Wetzlar; ✕ . . . mit ✝ Cuntzele . . .[13]).

IIb. ✝ Heinrich von Wismar, ✝ vor 1333, Bürger zu Wetzlar[14]).

---

10) Wenk, Hessische Urkundenbuch III 5, 22 . . . 1302, Bauer, Arch. Mitt. Bd. 1, Nr. 429.

11) quinque particulos terrae arabilis sitas in Wisemar in der Auwe.

12) 25. 3. 1329 verkaufte ✝ Conrad Armbruster die Kornsülte, die er von der verstorbenen Adelhaid de Wismar hatte; Wetzlarer Urkundenbuch Bd. 1, Nr. 947, 1062 und 1138.

13) 20. 3. 1365 beurkundeten Sifried von Wismar und Cuntzele, „erliche lude", Burgere zu Wetzlar, das Vermächtnis als Erbe ihrer Mutter an das Kloster Arnsburg zu einem Seelgerate, das sie an demselben Tage um ½ Pfund Wachs jährlich als Lehen wieder empfangen. 28. 1. 1383 erschien ✝ Sifrid von Wysmar und ✝ Peter von Dryderf, Bürger zu Wetzlar, als Zeugen der Seelgeratschaftungsurkunde der Wwe. ✝ Cuntzele Leimenkarren aus Kloster Arnsburg; Baur, Arnsburger Urkunden Nr. 958 und 1057.

14) 17. 3. 1333 verkaufte Gerlibus, Minister ecclesiae Wetzlariensis an 2 Beguinen eine Mark Pfennige Zins vom Hause Heinrichs von Wismar, ehemaligen (quondam) Bürgers zu Wetzlar; Wetzlarer Urkundenbuch Nr. 1138.

(?) Sohn:

1. ✝ Heinrich, s. III.

III. ✝ Heinrich Wismar, 1362 Schöffe[15]) des Freigerichts zu Melbach.

Sohn:

1. ✝ Henne, der Alte, s. IV.

IV. ✝ Henne Wysmar, der Alte, 1420 Schöffe und Geschworener am Freigericht zu Melpach[16]).

Sohn:

1. ✝ Henne, der Junge, s. V.

V. ✝ Henne Wysmar, der Junge, ✶ um 1400, ✝ um 1470, 1420 „der Junge"; ∞ Melbach (oder Wetzlar?) um 1425 mit ✝ . . . Knod.

Söhne Wismar:

1. ✝ Heinz, s. VIa.
2. ✝ Henne (Johann), s. VIb.

VIa. ✝ Heinz Wismar, der Alte, gen. Knod-Heintz[17]), ✝ um 1480, 1474—1476 Schultheiß am Freistuhl zu den 4 Bänken im Glockhof zu Melbach, reich begütert, vermachte, da alle seine Kinder schon auswärts verheiratet, 1476 und 1480[18]) seinem jüngsten Sohn Heintz, genannt Großheinz, seinen Hof,

---

15) Zeuge in einer Urkunde vom 1. 11. 1362 über einen Verkauf von Melbacher Gütern an Propst Rudolf von Wetzlar; Baur, Hessische Urkunden Bd. 1, Seite 921.

16) Zeuge bei der Verpfändungsurkunde des ✝ Michel Hornung über 3 Pfund Heller dem Kloster Arnsburg gehörig, auf verschiedene Wiesen zu Melbach vom 23. 5. 1420; Baur, Arnsburger Urkunden, S. 709, Anm.

17) vgl. Anhang.

18) Melbacher Gerichtsbuch.

genannt die „Armerue", den er als Besserung seiner Klosterlehen zu Ilbenstadt und Altenburg erhalten hatte; ⚔ Melbach um 1425 mit ✝ Kunigunde (Kunze) ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, soweit bekannt:

1. (Henne?) Knode (Wismar), s. VIIa.
2. Heinz Knode (Wismar), gen. Großheinz, s. VIIb.

VIb. ✝ Henn (Johann) Wismar, gen. Knod-Henn, ✝ um 1495, erscheint 1475 bei Beginn des Gerichtsbuches als Schöffe und ließ Ulrichstag 1480 seinen Hof an Henn Ruß überschreiben; ⚔ Melbach . . . mit ✝ Margarete . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder[19], soweit bekannt:

1. ✝ Heinrich, erwarb 1494 zusammen mit seinem Bruder das Landratgische Gut zu Melbach.
2. ✝ Kleinheinrich, s. VIIc.
? 3. ✝ Siegfried, 1498 Student zu Erfurt[20].

VIIa. ✝ (Henne?)[21] Knode, wanderte 1464 auf der Sode Salzhausen ein, wohin er sich verheiratet hatte, zahlte 1464 und 1466 erstmalig Zins von Wiesen zu Salzhusen[22].

Söhne:

1. ✝ Ludwig, s. VIIIa.
2. ✝ Heinz, s. VIIIb.

VIIb. ✝ Heinz Knode (Wismar), gen. Großheinz, erhielt 1474 und 1480 das väterliche Gut, die Armerue mit zahlreichen anderen Gütern; ⚔ Melbach . . . 1480 mit ✝ Else . . .

---

19) Als seine Söhne werden 1494 genannt Heinrich und Kleinheinrich.

20) Erf. Matrikel Bd. 2, S. 207.

21) Sein Vorname ist nicht bekannt, ist aber nach der Stammfolge al. Henne wohl zu vermuten.

22) „Rent, Zins und Gefälle des Amts Nidda 1464" im Staatsarchiv zu Darmstadt.

Kinder[23]):

. . .

VIIc. ✝ Heinrich Knodt (Wismar), gen. Kleinheinrich, ✝ 1526, 1494—1496 Schöffe zu Melbach, 1508-1525 Schultheiß; ⚔ Melbach . . . mit ✝ Lukardis . . ., ★ . . ., ✝ . . ., 1526 als Kleinheinz Wwe. Lukarde Dieß im nahen Echzell.

Söhne:

1. ✝ Hans Knode, siedelte 1513 von Echzell nach Mainz über.
2. ✝ Heintz Knod[24]) in Echzell 1526.

VIIIa. ✝ Ludewig Knot, „der Venner (Pfänner) uff der Soden zu Salzhusen“[25a]), richtete mit 2 Pfannen zuerst einen neuzeitlichen Betrieb ein und erscheint letztmalig 1511 als „Ludwike uff der Sodin“[25]).

Sohn:

1. ✝ Hans, s. IX.

VIIIb. ✝ Heintz Knode zu Bellmuth 1516—1537, zahlte 1516 für 4 Ohm Weinzoll und besaß ein Hofgut von über 100 Morgen, das 1537 an seine Tochter Anna bezw. Andres Beutel übergeht.

Tochter, zu . . . geboren:

1. ✝ Anna, 1537.

IX. ✝ Hans Knotth, ✝ um 1584—1586, 1537 zu Fauerbach bei Nidda begütert, erscheint erstmalig im Niddaer Sal-Buche

---

[23]) Ihre Nachkommen ✝ Hans Knodt und Frau ✝ Anna sind 1563 im Besitz des halben Erbhofes, der Ammerei zu Melbach.

[24]) Von ihm stammen vermutlich die Wölfersheimer Knodten 1591—1630.

[25a]) der älteste bekannte Besitzer der Sode Salzhausen.

[25]) Akten im Staatsarchiv; zur Erinnerung an ihn wurde 1911 in Salzhausen in der Nähe der Hauptquelle ein „Knottenstein“ errichtet.

von 1537 und war 1584 im Besitz von Lehnsgütern des Johanniter-Ordens zu Nidda; ∞ . . . mit † . . . 1586[26]).

Söhne:

1. † Hartmann, s. X.
2. † Emel Knode, 1594 zu Fauerbach.
3. † Ruell Knoth, 1594 zu Bellmuth.

X. † Hartmann Knoth, 1594 zu Ober-Lais bei Nidda begütert, Besitzer größerer Eigengüter sowie Lehnsgüter des Johanniter-Ordens[27]) zu Nidda.

Söhne Knott, soweit bekannt.

1. † Hans, s. XI.
2. † Hartmann, 1640.

XI. † Hans Knott, * Lais um 1570, † ebd.[28]) nach) 1647, Schöffe, Besitzer größerer Eigengüter sowie Lehnsgüter des Johanniter-Ordens, machte die Schreckenszeiten des dreißigjährigen Krieges mit, flüchtete 1635 mit seinen Angehörigen nach Nidda[29]); ∞ Lais . . . mit † Maria . . ., * . . . 1601, † Lais 16. 11. 1669.

Kinder:

1. † Tochter, * . . . † Nidda . . . 1635[30]).
2. † Valentin, s. XIIa, Älterer (Fauerbacher) Stamm.
3. † Johannes, s. XIIb, Jüngerer Stamm.
4. † Anna, * . . ., † . . .; ∞ Lais . . . 1673 mit † Velten Leschier.

---

[26]) Da seine Wwe. in der „Beschreibung sämtlicher Bewohner des Ambts Nidda" 1586 erwähnt wird, ist er zwischen 1584 und 1586 gestorben.

[27]) Zu Unter-Lais war eine alte Johanniter-Wallfahrtskirche, deren Reste heute noch vorhanden sind.

[28]) Einer der wenigen Einwohner von Lais, die übrig blieben.

[29]) Wo ein Töchterchen 1635 an der Pest stirbt.

[30]) † auf der Flucht an der Pest, Nidda'er Kirchenbuch.

A. Älterer (Fauerbacher) Stamm.

XII a. ✝ Valentinus Knott, ✶ Lais . . . 1636, ✝ ebd. 17. 4. 1689, Schöffe und Kirchen-Ältester, Hofbesitzer zu Ober Lais; ⚭ Lais um 1660 mit ✝ Katharine . . ., ✶ . . . 1635, ✝ Lais 28. 5. 1707.

Kinder, zu Lais bei Nidda in Hessen geboren:

1. ✝ Heinrich, s. XIII a.
2. ✝ Peter, s. XIII b.
3. ✝ Margarethe, ⚰ 21. 12. 1678, ✝ . . .; ⚭ Lais 21. 7. 1697 mit ✝ Konrad Schöffer.
4. ✝ Hans, s. XIII c.
5. ✝ Elisabeth, ✶ um 1670, ✝ . . .; ⚭ Lais 1. 3. 1688 mit ✝ Johannes Wöhl.

XIII a. ✝ Heinrich Knott, der Ältere, ✶ Lais . . . 1662, ⚰ ebd. 25. 2. 1710, Landwirt zu Ober Lais; ⚭ ebd. 13. 2. 1689 mit ✝ Maria Wöll, ✶ . . . 1662, ⚰ Lais 20. 11. 1733, T. d. ✝ Konrad Wöll, Gerichtsschöffe.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Katharine, ⚰ 1. 4. 1690, ✝ ebd. 4. 11. 1728; ⚭ Lais 12. 11. 1711 mit ✝ Johann Konrad Schauermann, ✶ . . ., ⚰ Lais 16. 4. 1745, Kirchen-Ältester und Gerichtsschöffe ebd.
2. ✝ Barbara, ⚰ 3. 7. 1691, ✝ . . .; ⚭ Lais 13. 9. 1710 mit ✝ Hans Henrich Schauermann, S. d. ✝ Johannes Schauermann[31]).

3. ✝ Elisabeth } Zwillinge, ⚰ ebd. 25. 1. 1697.
4. ✝ Margarete } ✶ 20. 12. 1696,

---

[31]) Die Schauermann, die wiederholt mit den Knotten verschwägert waren, sind ein Wetterauer Geschlecht, aus Groß-Karben im 30jährigen Krieg nach Lais verschlagen. ✝ Barthold Hermann Schurmann, von Homberg studierte 1460 zu Erfurt.

XIIIb. ✝ Peter Knott, ✶ Lais . . ., ⚰[32]) Lisberg 26. 10. 1672, ⚰ Lais 10. 5. 1723, Hofbesitzer zu Ober-Lais; ⚭ Lais 27. 1 1699 mit ✝ Susanne Schmidt, ✶ ebd. . . . 1670, ⚰ ebd. 3. 1. 1746, T. d. ✝ Konrad Hartmann Schmidt.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Johann Henrich, s. XIVa.
2. ✝ Katharine, ⚰ 21. 4. 1701, ✝ . . .
3. ✝ Elisabeth, ⚰ 5. 10. 1702, ⚰ ebd. 7. 10. 1702.
4. ✝ Johann Konrad, ⚰ 3. 8. 1703, ⚰ ebd. 7. 9. 1703.
5. ✝ Else, ⚰ 8. 12. 1704. ⚰ ebd. 14. 3. 1710.
6. ✝ Margarethe, ⚰ 15. 2. 1708. ⚰ ebd. 12. 3. 1708.
7. ✝ Anna Barbara, ⚰ 24. 3. 1709, ✝ ebd. . . .
8. ✝ Johannes, ⚰ 11. 10. 1711, ⚰ ebd. 20. 11. 1784, Gerichtsschöffe und Hofbesitzer ebd.; ⚭ Lais 26. 11. 1737 mit ✝ Elisabeth Rack, ✶ . . . 11. 1704, ✝ Lais 5. 12. 1785, T. d. ✝ Hans Heinrich Rack u. s. G. ✝ Elisabeth Wagner; kinderlos.

XIIIc. ✝ Hans Knott, ✶ Lais 16. 2. 1669, ⚰ ebd. 20. 3. 1751, Hofbesitzer ebd.; ⚭ Lais 26. 1. 1699 mit ✝ Anna Margarethe Frick, ✶ . . . 8. 1681, ⚰ Lais 17. 11. 1756, T. d. ✝ Paul Frick.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Anna Barbara, ⚰ 27. 1. 1702, ⚰ ebd. 29. 6. 1708.
2. ✝ Maria, ⚰ 7. 8. 1704, ⚰ ebd. . . 10. 1741.
3. ✝ Johann Konrad, ⚰ 12. 12. 1710, ⚰ ebd. 22. 6. 1711.
4. ✝ Johann Adam, s. XIVb.
5. ✝ Juliana, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Lais 15. 9. 1736 mit ✝ Johannes Rauch.
6. ✝ Gela, ⚰ 25. 1. 1708, ✝ . . .

[32]) „Ist den 26. Oktober wegen des Kayserlichen Kriegszugs zu Lisberg getaufft worden, hielt Peter Rehter, Schulmeister zu Lisberg und benahmt ihn Peter." Sein Grabstein an der Kirche zu Unter-Lais trägt die Inschrift: „Alhier ruhet in Gott Pether Knott, ist geboren 1673 (!), hat im Ehestand mit seiner Hauß Frau Susanne gelebet 24 Jahr und erzielet 3 Söhne und 5 Töchter, ist gestorben 1723 seines Alters 50 Jahr."

XIVa. ✝ Johann Heinrich Knott, ✱ Lais 6. 1. 1700, ✝ ebd. 17. 11. 1764, Hofbesitzer ebd.; ⚭ Lais um 1732 mit ✝ Anna Barbara Rack, ✱ . . . 1707, ✝ Lais 3. 10. 1773, T. d. ✝ Hans Heinrich Rack.

Kinder, zu Lais geboren:

1. ✝ Elisabeth Margarethe, ✱ 15. 11. 1733, ✝ . . .
2. ✝ Margarethe, ✱ . . . 1736, ✝ Lais 28. 5. 1743.
3. ✝ Johann Heinrich, s. XVa.

XIVb. ✝ Johann Adam Knott, ✱ Lais 3. 8. 1711, ✝ ebd. 9. 3. 1798, Hofbesitzer, Gerichtsschöffe, Kirchen-Aeltester und Kastenmeister ebd.; ⚭ Lais 25. 4. 1741 mit ✝ Anna Margarethe Germann, ✱ ebd. 20. 3. 1720, ✝ ebd. 15. 3. 1779, T. d. ✝ Johannes Germann.

Kinder, zu Lais geboren:

1. ✝ Johann Heinrich, s. XVb.
2. ✝ Anna Margarethe, ✱ 26. 2. 1755, ✝ . . .; ⚭ Lais 14. 4. 1780 mit ✝ Peter Schauermann.
3. ✝ Eva, ✱ 29. 7. 1777, ✝ . . .

XVa. ✝ Johann Heinrich Knott, der Ältere, ✱ Lais 16. 1. 1736, ✝ ebd. 7. 4. 1773, Hofbesitzer zu Lais ebd.; ⚭ Lais 8. 2. 1765 mit ✝ Anna Katharine Knott, ✱ ebd. 25. 1. 1739, ✝ . . ., T. d. ✝ Konrad Knott, Gerichtsschöffe und Kirchen-Aeltester, vgl. XIVd, u. s. 66. ✝ Katharine Gambach.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Anna Maria, ✱ 23. 2. 1766, ✝ . . .
2. ✝ Johannes, ✱ 15. 7. 1768, ✝ . . .
3. ✝ Johann Peter, s. XVIa.

XVb. ✝ Johann Heinrich Knott, der Jüngere, ✱ Lais 21. 10. 1742, ✝ ebd. 18. 7. 1827, Hofbesitzer, Gerichtsschöffe und Kirchen-Aeltester; ⚭ Lais 11. 4. 1780 mit ✝ Anna Margarethe Böck, ✱ . . ., ✝ Lais 3. 3. 1818.

Tochter, zu Lais geboren:

1. ✝ Eva Margarethe, ✱ 11. 9. 1781, ✝ . . .; ⚭ . . . 1811 mit ✝ Adam Menzel, zu Fauerbach.

XVIa. ✝ Johann Peter Knott, ✱ Lais 9. 11. 1771, ✝[33]) ebd. 30. 4. 1814, Hofbesitzer im Unterdorf ebd.; ⚭ Lais 8. 9. 1795 mit ✝ Margarethe Hofmann, ✱ . . ., ✝ . . 20. 12. 1836, T. d. ✝ Johann Jost Hofmann.

Kinder, zu Lais geboren:

1. ✝ Johann Heinrich, s. XVIIa.
2. ✝ Johann Konrad, ✱ 2. 11. 1798, ✝ ebd. 21. 3. 1801.
3. ✝ Katharine, ✱ . . . 1802, ✝[34]) . . 30. 4. 1814.
4. ✝ Konrad, ✱ 13. 2. 1810, ✝ . . um 1870; ⚭ Lais 3. 1 1833 mit ✝ Margarethe Hofmann, ✱ . . ., ✝ . . .

XVIIa. ✝ Johann Heinrich Knodt, ✱ Lais . . . 1796, ✝ Fauerbach . . . 1859, Hofbesitzer zu Lais, Erbauer des Knottenhofs an der Linde zu Fauerbach; 2 mal ⚭ — a) Lais 27. 8. 1816 mit ✝ Elisabeth Margarethe Böck, ✱ ebd. . . . 1793, ✝ ebd. 26. 11. 1834. — b) Fauerbach . . . mit ✝ Anna Martha Seum, ✱ . . ., ✝ . . ., in Fauerbach.

Sohn, zu Lais bei . . . geboren:

1. ✝ Johann Konrad, ✱ 24. 8. 1818, ✝[34]) Unterlais 8. 7. 1845.

B. Jüngerer Stamm.

XIIb. ✝ Johannes Knott, ✱ Lais . . . 1644, ✝ ebd. 1. 2. 1713, Kastenmeister und Kirchen-Aeltester, Hofbesitzer ebd.; 2 mal ⚭ — a) Lais . . . 1663 mit ✝ Katharina . . ., ✱ . . . 1646, ✝ Lais 30. 4. 1683. — b) Lais 14. 5. 1685 mit ✝ Katharine Hoffmann, ✱ . . . 1666, ✝ Lais 28. 5. 1720, T. d. ✝ Gerhard Hoffmann, . . . zu Lais.

[33]) am Typhus oder Nerven-Fieber.

[34]) als Bräutigam an Hitzschlag unter einem Birnbaum neben der Laiser Kirche.

Kinder, zu Lais bei Nidda in Hessen geboren:

1. ✝ Konrad, s. XIIId.
2. ✝ Hartmann, s. XIIIe.
3. ✝ Heinrich, s. XIIIf.
4. ✝ Johann Konrad, s. XIIIg.

XIIId. ✝ Konrad Knott, ✶ Lais . . . 1664, ⚰ ebd. 19. 12. 1743, Hofbesitzer ebd.; ⚭ Lais 29. 4. 1691 mit ✝ Barbara Schauermann, ✶ ebd. . . . 1666, ✝ ebd. 21. 3. 1736, T. d. ✝ Sebastian Schauermann, ✶ . . ., ⚰ Lais 21. 3. 1737, Kastenmeister ebd.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Johann, s. XIVc.
2. ✝ Anna, ⚰ 21. 5. 1697, ✝ . . .; ⚭ Lais 23. 4. 1716 mit ✝ Paul Rad, Zwillinge mit.
3. ✝ Elisabeth, ⚰ 21. 5. 1697, ✝ ebd. 22. 7. 1697.
4. ✝ (Anna) Gertrud, ⚰ 28. 8 1701, ✝ . . .
5. ✝ Konrad, ✶ 20. 10. 1704, ⚰ Lais 11. 2. 1706.

XIIIe. ✝ Hartmann Knott, ✶ Lais 28. 2. 1670, ✝ ebd. 23. 10. 1739, Hofbesitzer, Kastenmeister und Kirchen-Aeltester ebd.[35]); ⚭ Lais 25. 4. 1694 mit ✝ Elisabeth Schauermann, verw. Nies, ✶ . . . 1670, ⚰ Lais 23. 2. 1712, T. d. ✝ Sebastian Schauermann, vgl. XIIId.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Johannes, ⚰ 29. 1. 1695, ✝ ebd. 19. 2. 1695.
2. ✝ Johann, ⚰ 7. 3. 1697, ⚰ ebd. 7. 2. 1716.
3. ✝ Eva, ⚰ 10. 3. 1700, ✝ . . .; ⚭ Lais 5. 12. 1719 mit ✝ Heinrich Rack.
4. ✝ Margarethe, ✶ . . . 1702, ⚰ Lais 24. 3. 1708.

---

[35]) Sein noch vorhandener Grabstein an der Laiser Kirche trägt die Inschrift: „Hier ruhet in Gott Hartmann Knodt, geboren am 28. Februar 1670. Nahm zur Ehe Elisabetha geb. Schauermannin 1693, lebte mit ihr 18 Jahr, zeugte 3 Söhne und 3 Töchter, starb 23. Oktober 1739, alt 69 Jahr 7 Monath 25 Tag."

5. ✝ Anna Margarethe, ✶ . . ., ✝ . . ., ⚭ Lais 29. 9. 1738 mit ✝ Johann Konrad Seum.
6. ✝ Johannes, ✶ 7. 3. 1707, † Lais 19. 8. 1707.
7. ✝ Konrad, s. XIVd.

XIIIf. Heinrich Knott, der Jüngere, ✶ Lais 30. 11. 1677, † ebd. 22. 3. 1736, Hofbesitzer und langjähriger Kastenmeister ebd., Wieder Erbauer der Kirche zu Unter-Lais[86]; ⚭ Lais 22. 9. 1702 mit ✝ Margarethe Haas, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Heinrich Haas.

Kinder, zu Lais bei Ridda geboren:

1. ✝ Anna Katharine, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Lais 9. 11. 1730 mit ✝ Hans Bück.
2. ✝ Johann Konrad, s. XIVe.
3. ✝ Johann Hartmann, ✶ 2. 8. 1710, † Lais 17. 4. 1716.
4. ✝ Else, ✶ . . . 1719, † Lais 25. 7. 1722.
5. ✝ Konrad, ✶ . . . 1724, † ebd. 3. 10. 1740.

XIIIg. ✝ Johann Konrad Knott, ✶ Lais . . . 1687, ✝ ebd. 5. 2. 1716; ⚭ Lais 16. 11. 1710 mit ✝ Elisabeth Schauermann; sie 2. ⚭ . . 2. 7. 1719 mit ✝ Johann Peter Germann.

Töchter, zu Lais geboren:

1. ✝ Anna, ✶ 20. 1. 1713, ✝ . . .
2. ✝ Anna Barbara, ✶ 3. 5. 1715; ⚭ Lais 21. 5. 1737 mit ✝ Johannes Zinn, aus Maar.

XIVe. ✝ Johann Hartmann Knott, ✶ Lais 4. 3. 1692, ✝ . . . um 1769, Landwirt zu Ober-Lais; ⚭ Lais 10. 11. 1728 mit

[86] Pfarrer Rebet setzte ihm bei seinem Tode im Kirchenbuch folgendes schöne Denkmal: „1736 den 22. Merz ist Heinrich Knott begraben worden, welcher 9 Jahr Kasten Meister war, mit meinem Bruder und mir die Kirche zu Unterlais gebauet, weswegen er demnach viel Verdruß gehabt, mir aber in Kirchensachen vieles entdeckt, was ich sonsten nicht würde erfahren haben, wie auch in der Streitigkeit der Pfarrbestallung, welche 7 Jahr währt, . . . dabei aber mir und meinem Bruder mit unzähligen vielen Wohlthaten an die Hand gangen; aetatis 59 jahr. Textus war Rom. 8, 28."

✝ Barbara Daubert, ✶ ebd. . . 1700, ✝ ebd. 3. 5. 1775, T. d. ✝ Johannes Daubert.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:
1. ✝ Johann Konrad, ⚹ 23. 4. 1730, ✝ . . .
2. ✝ Johann Heinrich, ⚹ 23. 7. 1734, ✝ . . .
3. ✝ Johannes, ⚹ 24. 3. 1736, ✝ ebd. 8. 5. 1739.
4. ✝ Anna Gertrud, ⚹ 21. 11. 1740, ✝ . . .

XIVd. ✝ Konrad Knott, ⚹ Lais 20. 10. 1703, ⚹ ebd. 21. 9. 1766, Hofbesitzer, Gerichtsschöffe und Kirchen-Aeltester ebd.; ⚔ Lais 29. 11. 1737 mit ✝ Katharine Gambach, ✶ Unter-Lais . . 3. 1716, ✝ Ober-Lais 3. 4. 1791, T. d. ✝ Johann Gambach, . . . zu Unter-Lais

Kinder, zu Lais geboren:
1. ✝ Anna Katharine, ⚹ 25. 1. 1739, ✝ . . .; ⚔ Lais 8. 2. 1765 mit ✝ Johann Heinrich Knott; vgl. XVa.
2. ✝ Johann Konrad, s. XVc, Eichelsdorfer Ast.
3. ✝ Johannes, s. XVd, Lais-Nordheimer Ast.
4. ✝ Heinrich, ✶ 26. 9. 1757, ✝ . . .

XIVe. ✝ Johann Konrad Knott, ✶ Lais . . 1. 1708, ⚹ ebd. 8. 12. 1776, Gerichtsschöffe und Kirchen-Ältester ebd.; 2mal ⚔ Lais 10. 11. 1730 mit ✝ Elisabeth Schauermann, ✶ ebd. . . . 1708, ✝ ebd. 14. 3. 1747, — b) Lais 4. 1750 mit ✝ Katharine Germann, ✶ ebd. . . . 1723, ✝ ebd. 24. 6. 1769, T. d. ✝ Johannes Germann.

Kinder, zu Lais geboren:
1. ✝ Elisabeth Margarethe, ✶ 20. 6. 1731, ✝ [37] ebd. 27. 1. 1756.
2. ✝ Katharine, ⚹ 11. 4. 1736, ✝ . . .
3. ✝ Elisabeth, ⚹ 14. 2. 1755, ⚹ ebd. 18. 4. 1755.
4. ✝ Anna Katharina, ⚹ 17. 2. 1757, ✝ ebd. 20. 11. 1815; ⚔ ebd. 25. 7. 1777 mit ✝ Johann Adam Schauermann.

[37] Ihr Grabstein an der Laiser Kirche lautet: „Hier ruhet in Gott Elisabetha Margaretha Knodin, ist geboren 1732 d. den 20. Juny ist gestorben 1756 den 27. January ihres Alters 23 Jar 30 Wochen 4 Tag."

1. Eichelsdorfer Ast.

XVc. ✝ Johann Konrad Knott, der Ältere, * Lais 30. 8. 1742, ✝[38]) ebd 14. 11. 1814, Hofbesitzer im Mitteldorf ebd.; ∞ Lais um 1774 mit ✝ Eva Spruck, * . . . 1749, ✝ Lais 19. 1. 1816, von Eschenrod.

Kinder, zu Lais geboren:

1. ✝ Johannes, * 31. 3. 1775, ✝ . . .
2. ✝ Johann Adam, s. XVIb.

XVIb. ✝ Johann Adam Knott, * Lais 30. 3. 1780, ✝ ebd. 3. 3. 1844, Hofbesitzer im Mitteldorf zu Oberlais; ∞ Lais 23. 10. 1808 mit ✝ Elisabeth Schauermann, * . . . 1780, ✝ . . . 1860, T. d. ✝ Johann Peter Schauermann.

Kinder, zu Lais geboren:

1. ✝ Catharine, * . . ., ✝ . . ., ∞ Lais 27. 12. 1827 mit ✝ Johannes Bach.
2. ✝ Anna Catharina, * 17. 9. 1808, ✝[38]) . . 11. 2. 1809.
3. ✝ Johann Adam, * 10. 3. 1811, ✝ . . .; ∞ Lais 6. 7. 1838 mit ✝ Margarethe Reich, * . . ., ✝ . . ., von Glashütten; kinderlos.
4. ✝ Johann Konrad s. XVIIb.
5. ✝ Anna Margarethe, * 3. 10. 1821, ✝ . . 24. 2. 1844; ∞ Lais 16. 1. 1844 mit ✝ Konrad Senm II.

XVIIb. ✝ Johann Konrad Knott, * Lais 4. 1. 1814, ✝ Eichelsdorf 28. 1. 1881, Landwirt und Hofbesitzer im Mitteldorf zu Oberlais, zog 1840 nach Eichelsdorf; ∞ ebd. 13. 8. 1841 mit ✝ Juliane Katharine Möser, * ebd. 28. 8. 1817, ✝ ebd. 28. 10. 1872, T. d. ✝ Peter Möser.

Kinder, zu Eichelsdorf in Ober-Hessen geboren:

1. ✝ Katharine, * 21. 1. 1845, ✝ ebd. 11. 1. 1919; ∞ ebd. 23. 3. 1869 mit Wilhelm Würz, * Eichelsdorf 16. 9. 1843, Hofbesitzer und Schmiede-Meister.

---

[38]) an Halsentzündung.

2. Karl, s. XVIIIa.
3. Gustav, s. XVIIIb.

XVIIIa. Karl Knodt, * Eichelsdorf 1. 1. 1848, Landwirt und Mitglied des Gemeinderats, Kriegs-Teilnehmer von 1870 bis 1871; ∞ Eichelsdorf 19. 10. 1873 mit † Karoline Repp, * ebd. 10. 8. 1852, † ebd. 19. 3. 1900, T. d. † Johann Kaspar Repp u. s. G. † Katharine Elisabeth Meuer.

Kinder, zu Eichelsdorf geboren:

1. Karl, s. XIXa.
2. Adolf, s. XIXb.

XVIIIb. Gustav Knodt, * Eichelsdorf 4. 2. 1851, Hofbesitzer und Landwirt ebd.; 2mal — a) Eichelsdorf 3. 4. 1875 mit † Katharine Schmittberger, * ebd. 19. 7. 1853, † ebd. 26. 1. 1877, T. d. † Christian Schmittberger u. s. G. † Katharine Elisabeth Biedenkapp. — b) Eichelsdorf 7. 4. 1878 mit Ehe Katharine Böcher, * ebd. 10. 10. 1855, T. d. † Peter Böcher u. s. G. Katharine Waitz.

Sohn, zu Eichelsdorf geboren:

1. Gustav, s. XIXc.

XIXa. Karl Knodt, * Eichelsdorf 4. 10. 1875, Hofbesitzer und Inhaber einer Holzhandlung; ∞ Eichelsdorf 24. 3. 1901 mit Karoline Alt, * ebd. 25. 9. 1873, T. d. † Johann Konrad Alt u. s. G. Anne Margarethe Döll.

Kinder, zu Eichelsdorf in Oberhessen geboren:

1. Rudolf, * 15. 9. 1902.
2. Karl, * 12. 2. 1908.
3. † Lina, * 26. 6. 1905, † 28. 6. 1905.

XIXb. Adolf Knodt, * Eichelsdorf 1. 2. 1878, Landwirt ebd. Kriegs-Teilnehmer von 1915—1918; ∞ Eichelsdorf 3. 8. 1908 mit Lina Würz, * . . ., T. d. † Ludwig Würz u. s. G. Lina Dechert.

Kinder, zu Eichelsdorf geboren:

1. Adolf, ✶ 18. 11. 1909.
2. Richard, ✶ 11. 11. 1911.

XIXc. Gustav Knodt, ✶ Eichelsdorf 13. 3. 1885, Kriegs-Teilnehmer von 1915—1918, Landwirt ebd.; ⚭ Eichelsdorf 19. 2. 1911 mit Karoline Löffler, ✶ ebd. 4. 4. 1891, T. d. Wilhelm Löffler, Beigeordneter, u. s. G. Karoline Würz.

Kinder, zu Eichelsdorf geboren:

1. Erna, ✶ 24. 5. 1911.
2. ✠ Hermann, ✶ 24. 11. 1914, ✠ 7. 4. 1916.

2. Lais-Nordheimer Ast.

XVd. ✠ Johannes Knott, ✶ Lais 2. 8. 1744, ✠ ebd. 2. 9. 1808, Hofbesitzer und Kaufmann ebd.; ⚭ Lais 26. 4. 1768 mit ✠ Anna Katharina Appel, ✱ ebd. 6. 11. 1750, ✠ ebd. 5. 2. 1821, T. d. ✠ Johann Kaspar Appel u. s. G. ✠ Anna Gertrud Rack.

Kinder, zu Lais bei Nidda in Hessen geboren:

1. ✠ Johann Konrad, s. XVI[illegible], [illegible] Nordheimer Zweig.
2. ✠ Anna Katharine, ✶ 19. 10. 1770, ✠ . . . ⚭ Lais 31. 10. 1793 mit ✠ Johann Konrad Bock.
3. ✠ Konrad, ✶ 30. 7. 1774, ✠[illegible] Lais 20. 1. 1814; ⚭ ebd. 4. 11. 1794 mit ✠ Anna Margarethe Seum, ✶ . . 4. 1777, ✠ . . 3. 1. 1793, T. d. ✠ Johann Adam Seum; kinderlos.
4. ✠ Eva Katharina, ✶ 6. 11. 1776, ✠ . . .; ⚭ Lais . . . 1801 mit ✠ Konrad Daubert.
5. ✠ Anna Margarethe, ✶ 8. 9. 1779, ✠ . . 11. 12. 1844; ⚭ Lais 11. 11. 1800 mit ✠ Johannes Becht.

XVIc. ✠ Johann Konrad Knott, ✱ Lais 28. 1. 1769, ✠ ebd. 2. 1. 1835, fürstlich hessischer Gerichts-Schultheiß, Hofbesitzer und

Erbauer des Knottenhofs zu Ober-Lais; ⚭ Lais 26. 11. 1792 mit ✝ Anna Margarethe Wagner. ✶ ebd. 10. 7. 1774, ✝ ebd. 23. 12. 1834, T. d. ✝ Johannes Wagner u. j. G. ✝ Anna Katharina Schäfer.

Kinder, zu Lais geboren:

1. ✝ Konrad, s. XVIIc.
2. ✝ Anna Katharine, ✶ 6. 4. 1803, ✝ . . .
3. ✝ Anna Margarethe, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Lais 8. 10. 1811 mit ✝ Johann Konrad Engel, ✶ . . ., ✝ . . . 1857, Bürgermeister zu Ober-Lais.

XVIIc. ✝ Konrad Knodt, ✶ Lais 22. 9. 1793, ✝ ebd. 13. 10. 1865, Hofbeisitzer und Maire zu Ober-Lais; ⚭ Lais 5. 2. 1814 mit ✝ Anna Katharina Schauermann, ✶ ebd. 10. 5. 1790, ✝[39] ebd. 9. 10. 1839, T. d. ✝ Johann Peter Schauermann u. j. G. ✝ Anna Margarethe Knodt; vgl. XIVb 2.

Kinder, zu Lais bei Nidda geboren:

1. ✝ Johann Adam, s. XVIIIc.
2. ✝ Katharine, ✶ 23. 4. 1820, ✝ ebd. 8. 2. 1876; ⚭ Lais 20. 5. 1839 mit ✝ Georg Kaiser, von Steinberg, Bürgermeister zu Ober-Lais.
3. ✝ Margarethe, ✶ 9. 11. 1823, ✝ Lais 17. 12. 1892; ⚭ ebd. . . . mit ✝ Gustav Böd.

XVIIIc. ✝ Johann Adam Knodt, ✶ Lais 26. 5. 1815, ✝ Nordheim 18. 10. 1886, besuchte die Volksschule, erhielt dann Unterricht bei Pfarrer Pfaff zu Wallernhausen, bezog 1832 die Ober-Secunda des Gymnasiums zu Büdingen, Reifeprüfung ebd., Ostern 1834 Student der Theologie zu Gießen, 1836 als Subsenior des Corps Hassia auf $1\frac{1}{2}$ Jahre von der Universität verwiesen, bestand 1838 die Fakultäts-Prüfung. Ende 1839 nach Besuch des Prediger-Seminars zu Friedberg die Staats-Prüfung, 29. 5. 1840

[39]) Beerdigt von ihrem Sohne, Pfarrer Knodt.

Adam Knodt,
* 1815, † 1886,
Pfarrer zu Nordheim am Rhein.

Pfarrvikar zu Egelsbach, Leiter einer Lehranstalt zu Langen, Begründer der Langener Sparkasse und einer Volksküche, Herausgeber des weitverbreiteten Lesebuchs in Lebensbildern[40]), 25. 4. 1848 als Mitprediger und Konrektor der Lateinschule nach Butzbach berufen, 1. 4. 1849 Pfarrer zu Eppelsheim in Rheinhessen, 19. 7. 1861 dgl. zu Wonsheim, Leiter einer Lehranstalt, 23. 3. 1877 Pfarrer zu Nordheim am Rhein; ∞ Lais 15. 4. 1849 mit ✝ Elise Schmidt, ✶ Bingenheim 4. 11. 1817, ✝ Ober-Klingen 11. 3. 1902, T. d. ✝ Johann Justus Schmidt[41]), Administrator und Rechnungs-Revisor zu Bingenheim, u. s. G. ✝ Anna Katharine Facius[42]).

Söhne, zu Eppelsheim in Rheinhessen geboren:

1. ✝ Hermann Adolf Johannes, s. XIXd.
2. Emil Karl Wilhelm, s. XIXe.
3. ✝ Ludwig Konrad Johann, ✶ 24. 4. 1851, ✝ Wonsheim 30. 4. 1875, besuchte die Lehranstalt seines Vaters, 1867–1871 das Ludwig-Georg-Gymnasium zu Darmstadt, kehrte 1871 krank nach Hause zurück, wo er sich weiter auf die Reifeprüfung vorbereitete.
4. ✝ Karl Ernst, s. XIXf.
5. August Heinrich Wilhelm, s. XIXg.

---

40) Siehe Lang-Merz-Mainz 3–46.

41) Die Schmidt sind ein altes Ratsherrengeschlecht aus der Freien Reichsstadt Oppenheim, das mit ✝ Johann Wilhelm Schmidt um 1714 in Darmstadt einwanderte.

Eine sehr wertvolle eigenhändige Lebensbeschreibung des ✝ Johann Justus Schmidt befindet sich im Knodtschen Sippen-Archiv.

42) Die Facius (Fazi) sind ein altes Ratsherrengeschlecht aus der Freien Reichsstadt Friedberg, die mit ✝ Heinrich Foltz, der 1405 laut vorhandenem Grabstein in der Stadtkirche beigesetzt wurde, erstmalig erscheinen.

Die Mutter der ✝ Katharine Facius, ✝ Maria Elisabeth Freymann, entstammt einem alten Schweizer Schaffnergeschlecht aus Langenau bei Zürich, das sich dort bis 1299 zurück verfolgen läßt und dessen Sproß ✝ Hans Jörg Freymann 1672 in Oberhessen einwanderte.

Von ihm stammen alle Freymannus in Hessen ab. Nach dem Züricher Wappenbuch zeigt das alte Freymannsche Wappen: in Silber 3 gestürzte blaue Sparren; auf dem Helm ein wachsender Mann mit einer Fahne mit dem Schildbild.

6576 1